



# C4 CITROËN SPACETOURER GRAND C4 SPACETOURER

BEDIENUNGSANLEITUNG

# Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan MyCitroën** herunter.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Die **Bedienungsanleitung** ist auf der CITROËN-Website im Bereich „MyCitroën“ oder unter folgender Adresse verfügbar: <http://service.citroen.com/ddb/>

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Zugang zur **Bedienungsanleitung**



Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellen Informationen an.

## Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Citroën C4 SpaceTourer entschieden haben.

Dieses Dokument enthält Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.








Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte unverbindlich.  
Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs **diese Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

### Schlüssel

-  Warnhinweise zur Sicherheit
-  Zusatzinformationen
-  Beitrag zum Umweltschutz
-  Linkslenker
-  Rechtslenker
-  Lokalisierung der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich
- 

## Kennzeichnung

Diese Kennzeichnung gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist:



C4 SpaceTourer



Grand C4 SpaceTourer



Grand C4 SpaceTourer 5-Seiter



Grand C4 SpaceTourer 7-Seiter

<hr/>		<hr/>		<hr/>		<hr/>	
Übersicht		Öffnungen		Beleuchtung und Sicht		4	
■		■		■		■	
<hr/>		<hr/>		<hr/>		<hr/>	
Sparsame Fahrweise		Elektronischer Schlüssel – Fernbedienung		Lichtschalter		90	
■		Keyless-System		Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)		92	
<hr/>		Zentralverriegelung		Einschaltautomatik der Beleuchtung		93	
1		Notverfahren		Tagfahrlicht		93	
<hr/>		Türen		Fernlichtassistent		94	
Bordinstrumente		Kofferraum		Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer		96	
■		Motorisierte Heckklappe		Adaptives Kurvenlicht		97	
<hr/>		Sensorgesteuerte Heckklappe		Scheibenwischerschalter		98	
1		Automatische Verriegelung		Wischautomatik		99	
<hr/>		Alarmanlage		Scheibenwaschanlage		100	
Kombiinstrumente		Elektrische Fensterheber					
8							
Kontrollleuchten							
11							
Anzeigen							
26							
Touchscreen							
31							
Bordcomputer							
36							
Einstellung Datum und Uhrzeit							
39							
		<hr/>		<hr/>		<hr/>	
		Ergonomie und Komfort		Sicherheit		5	
		■		■		■	
		3		5			
		<hr/>		<hr/>		<hr/>	
		Vordersitze		Allgemeine Sicherheitshinweise		101	
		Rücksitze		Warnblinker		101	
		Umbaumöglichkeiten und Anordnung der Sitze		Hupe		102	
		Lenkradverstellung		Notruf oder Pannenhilferuf		102	
		Innen- und Außenspiegel		Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)		103	
		Belüftung		Sicherheitsgurte		106	
		Heizung		Airbags		109	
		Manuelle Zweizonen-Klimaanlage		Kindersitze		112	
		Automatische Zweizonen-Klimaanlage		Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags		113	
		Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne		ISOFIX-Halterungen		119	
		Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe		Kindersicherung		124	
		Duftzerstäuber					
		Innenausstattung					
		Deckenleuchten					
		Ambientebeleuchtung					
		Panorama-Glasdach					

<b>Fahrbetrieb</b>	6
Empfehlungen	126
Starten/Ausschalten des Motors mit dem elektronischen Schlüssel	127
Starten/Ausschalten des Motors mit Keyless-System	129
Elektrische Feststellbremse	131
Berganfahrassistent	134
5-Gang-Schaltgetriebe	135
6-Gang-Schaltgetriebe	135
Automatikgetriebe	136
Gangwechsellanzeige	139
STOP & START	140
Reifendrucküberwachung	142
Speicherung der Geschwindigkeiten	144
Erkennung von Verkehrsschildern	144
Geschwindigkeitsbegrenzer	147
Geschwindigkeitsregler	148
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	151
Dynamischer Geschwindigkeitsregler bis das Fahrzeug steht/bis 30 km/h	157
Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent	165
Aktiver Spurhalteassistent	169
Toter-Winkel-Assistent	173
Einschlaf-Verhinderung	175
Einparkhilfe	176
Rückfahrkamera	178
Vision 360 (360° Rundumsicht)	179
Park Assist	181

<b>Praktische Tipps</b>	7
Kompatibilität von Kraftstoffen	189
Kraftstoff	190
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	191
Schneeketten	191
Anhängerbetrieb	192
Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf als Abschleppsystem	193
Energiesparmodus	195
Austausch eines Scheibenwischerblattes	195
Dachträger	196
Kälteschutz	197
Motorhaube	198
Motorraum	199
Benzinmotoren	199
Dieselmotoren	199
Füllstandskontrollen	199
Kontrollen	202
AdBlue® (Motoren BlueHDi)	204

<b>Bei einer Panne</b>	8
Warndreieck	208
Provisorisches Reifenpannenset	208
Ersatzrad	211
Austausch der Glühlampen	220
Austausch einer Sicherung	226
12V-Batterie	231
Abschleppen	234
Leer gefahrener Tank (Diesel)	236

<b>Technische Daten</b>	9
Motordaten und Anhängelasten	237
Fahrzeugaabmessungen	243
Kenndaten	244

---

<b>Audio und Telematik</b>	■
CITROËN Connect Radio	
CITROËN Connect Nav	

---

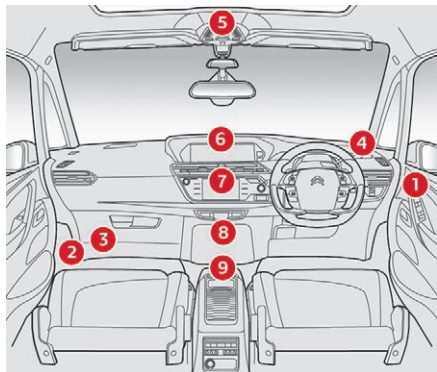
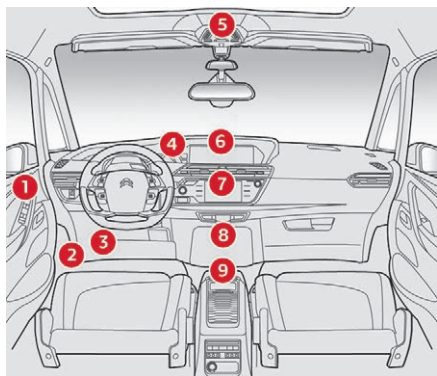
<b>Stichwortverzeichnis</b>	■
-----------------------------	---

## Zugang zu weiteren Videos



[bit.ly/helpPSA](https://bit.ly/helpPSA)

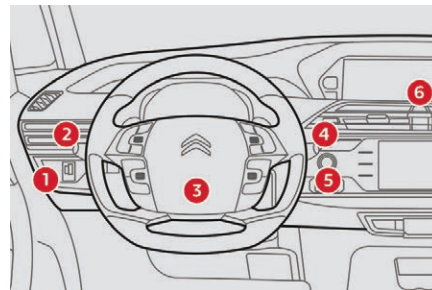
## Bedienungseinheit

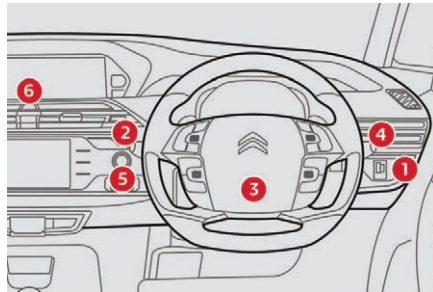


<b>1</b>	Außenspiegel Elektrische Fensterheber, Deaktivieren
<b>2</b>	Öffnen der Motorhaube
<b>3</b>	Sicherungen am Armaturenbrett
<b>4</b>	Automatikgetriebe
<b>5</b>	Deckenleuchten Innenspiegel Kinderüberwachungsspiegel Panorama-Glasdach Notruf oder Pannenhilferuf
<b>6</b>	Kombiinstrumente Gangwechsellanzeige Helligkeitsregler Kontrollleuchten Anzeigen - Wartungsanzeige - Anzeige für Motorölstand - AdBlue®-Reichweitenanzeige

<b>7</b>	Touchscreen Funktionseinstellung Einstellung Datum und Uhrzeit Belüftung Heizung Manuelle zwei-Zonen-Klimaanlage Automatische Zweizonen-Klimaanlage Beschlagfreihalten/Entfrostern
<b>8</b>	Elektrische Feststellbremse
<b>9</b>	5/6-Gang-Schaltgetriebe

## Bedienungseinheit (Fortsetzung)





1

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

2

Lichtschalter  
 Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)  
 Auswahl der Anzeigenmodi  
 des Kombiinstruments (je nach Version)

3

Lenkradverstellung  
 Hupe

4

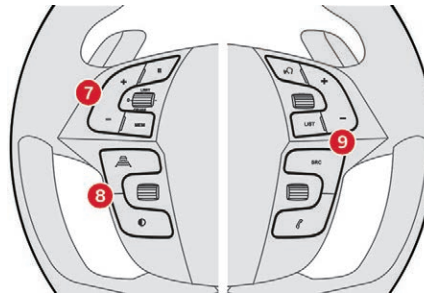
Hebel für Scheibenwischer und  
 Scheibenwischerwaschanlage  
 Bordcomputer

5

START/STOP-Taste

6

Warnblinker



7

Speicherung der Geschwindigkeiten  
 Erkennung von  
 Geschwindigkeitsbegrenzungs-  
 und Hinweisschildern  
 Geschwindigkeitsbegrenzer  
 Geschwindigkeitsregler  
 Adaptiver Geschwindigkeitsregler  
 Dynamischer  
 Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion

8

Abstand zum Vorderfahrzeug  
 Black Panel  
 Auswahl der Anzeigenmodi  
 des Kombiinstruments (je nach Version)

9

Schalter, Audio- und Telematikanlage

## Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emission zu optimieren.

### Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach. Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

### Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

### Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos usw.).

Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.

Schalten Sie das Entfrostfenster und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht erforderlich sind und nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, und damit von Kraftstoff, einzuschränken.

Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs.

### Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.



Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

### **Beachten Sie die Wartungsanweisungen**

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter usw.) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Wenn bei einem Blue-HDI-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem 3. Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

## Digitales monochromes Kombiinstrument

### Betriebskontrolle und Anzeigen



1. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min), Skaleneinteilung je nach Motorisierung (Benzin oder Diesel)
2. Gangwechselanzeige, Wählhebelposition und Stufe bei Automatikgetriebe
3. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
4. Einstellwerte des Geschwindigkeitsbegrenzers oder -reglers
5. Kraftstofftankanzeige
6. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometermesser (km oder Meilen)
7. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
8. Angabe der Einstellungen von Heizung und Klimaanlage

### Bedientasten

- A. Helligkeitsregler für Kombiinstrument und Touchscreen
- B. Abruf der Wartungsinformationen  
Rückstellung der ausgewählten Funktion auf null (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler).  
Abruf der Reichweite bis zur nächsten Wartung mit SCR-System und AdBlue®  
Warnliste (aktuelle Warnungen)

## 12-Zoll-HD-Farb-Kombiinstrument

Dieses Kombiinstrument kann personalisiert werden. Je nach ausgewähltem Anzeigemodus können bestimmte Informationen ausgeblendet werden.

### Betriebskontrolle und Anzeigen

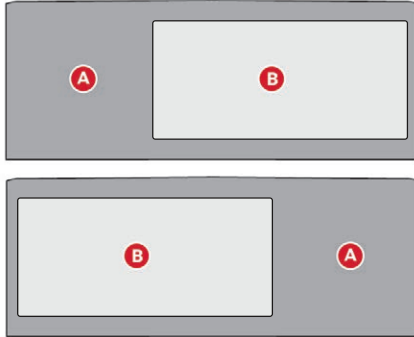


1. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min oder rpm) („Skalen“-Modus)
2. Gangwechselanzeige, Wählhebelposition und Stufe bei Automatikgetriebe
3. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
4. Einstellwerte des Geschwindigkeitsbegrenzers oder -reglers
5. Kraftstofftankanzeige
6. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
7. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
8. Anzeige der Information des aktuellen Mediums oder des Telefons
9. Abruf der Informationen des Bordcomputers
10. Außentemperatur (blaue Warnleuchte leuchtet bei Glatteisgefahr)

### Bedienungstasten

- A. Abruf der Wartungsinformationen  
Abruf der Reichweite bis zur nächsten Wartung mit SCR-System und AdBlue®.  
Rückstellung der ausgewählten Funktion auf null (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)

## Anzeigebereiche



Unabhängig vom gewählten Anzeige- oder Farbmodus beinhaltet das Kombiinstrument Folgendes:

- einen festen Anzeigebereich **A** mit folgenden Elementen:
  - Messinstrument,
  - Warnleuchten,
  - Kraftstoffanzeige,
  - verschiedene Erinnerungen an Informationen und Warmmeldungen,
- konfigurierbarer Displaybereich **B**.

Die meisten Warn- und Kontrollleuchten haben keine feste Position.

Die Kontrollleuchten werden von rechts nach links entsprechend ihrer Priorität angezeigt.

Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungsleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

## Personalisierung des 12 Zoll-Farb-Kombiinstrumentes

Sie können das Erscheinungsbild des Kombiinstrumentes anpassen, indem Sie Folgendes auswählen:

- ein Farbthema,
- einen Anzeigemodus.

**!** Aus Sicherheitsgründen müssen diese Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

### Auswahl der Sprache

Abhängig von der Konfiguration des Touchscreens. Manche Sprachen sind für dieses Kombiinstrument nicht verfügbar, standardmäßig ist Englisch ausgewählt.

### Auswahl des Farbthemas

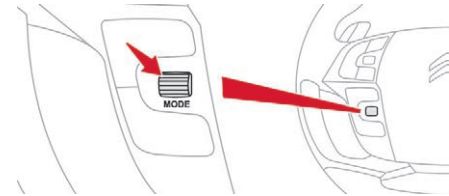
Änderungen nur bei stehendem Fahrzeug durchführen:



- ☞ Drücken Sie diese Schaltfläche im Menü „Einstellungen“ auf dem Touchscreen.

Das System startet erneut, um die Änderungen auf dem Touchscreen und im Kombiinstrument umzusetzen.

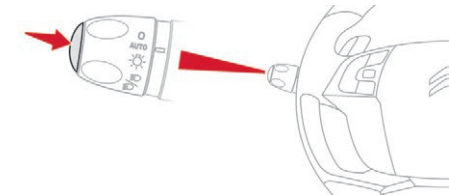
## Auswahl des Anzeigemodus



Jeder Modus entspricht einer bestimmten Art der Informationsanzeige im Konfigurationsbereich.

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad links am Lenkrad, um die verschiedenen Modi auf der rechten Seite des Kombiinstrumentes anzuzeigen.
- ☞ Drücken Sie das Einstellrad, sobald der gewünschte Anzeigemodus erscheint, um diesen zu bestätigen.

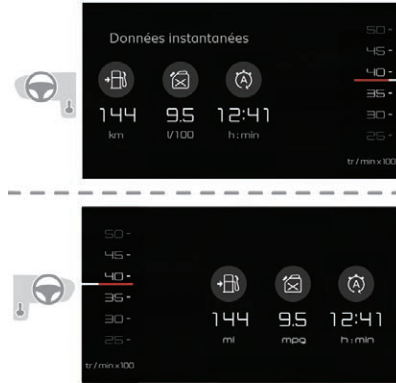
Oder:



- ☞ Drücken Sie auf das Ende des Lichtschalterhebels, um die verschiedenen Modi auf der rechten Seite des Kombiinstrumentes anzuzeigen und durchzublätern,

## Bordinstrumente

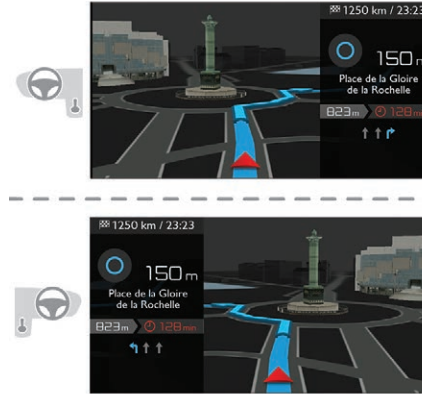
- ist der Anzeigemodus ausgewählt, wird er nach wenigen Sekunden ohne weitere Betätigung des Hebels automatisch aktiviert.



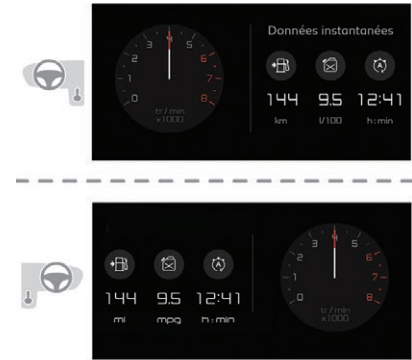
- „Bordinstrumente“: ständige Anzeige von Bordcomputer und Drehzahlmesser.



- „Fahren“: Anzeige von Drehzahlmesser und Fahrtdetails (Fahrzeugabstand).



- „Navigation“: Anzeige der mit der laufenden Navigation verbundenen Informationen (Karte und Anweisungen).
- „Minimal“: keine angezeigten Informationen.



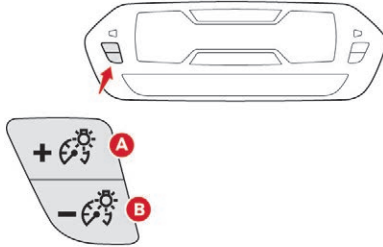
- „Persönlich“: Auswahl von anzuzeigenden Details in jedem der 2 Anzeigefelder (1/3 Mitte und 1/3 rechts), zum Beispiel:
  - Bordcomputer,
  - Multimedia,
  - Navigation,
  - Fahrhilfe,
  - Drehzahlmesser,
  - Anzeige für Kühllufttemperatur,
  - keine Informationen (leer).

## Helligkeitsregler

System, mit dem manuell die Lichtintensität des Kombiinstrumentes und des Touchscreens je nach Helligkeit draußen angepasst werden kann.

Funktioniert nur bei eingeschalteten Scheinwerfern mit Ausnahme des Tagfahrlichts.

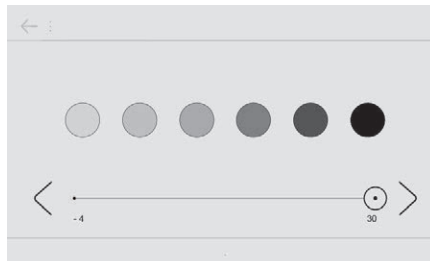
## Zwei Tasten



Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf Knopf **A**, um die Helligkeit der Bedienungseinheit und der Ambientebeleuchtung zu erhöhen, oder auf Knopf **B**, um sie zu verringern.

Lassen Sie die Taste los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

## Touchscreen

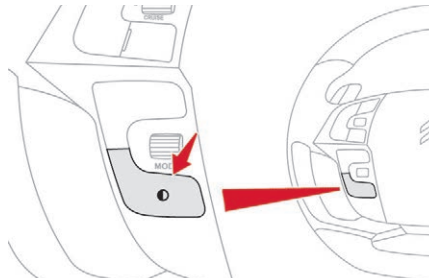


- ☞ Wählen Sie im Menü **Einstellungen** „Helligkeit“ aus.
- ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

## Black Panel (Komfortnachtanzeige)

Bei Nachtfahrten können bestimmte Anzeigen des Kombiinstrumentes abgeschaltet werden, um die visuelle Ermüdung des Fahrers zu reduzieren. Die wichtigsten Fahrinformationen wie die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Warnleuchten, der Geschwindigkeitsregler oder -begrenzer werden im Kombiinstrument weiterhin angezeigt.

## Bedienschalter am Lenkrad



- ☞ Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht diese Taste, um die Funktion „Black Panel“ zu aktivieren.
- ☞ Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion zu deaktivieren.

## Black Panel (Touchscreen)

- ☞ Wählen Sie im Menü **Fahren** die Option **Dark** (Dunkel). Der Bildschirm wird ausgeschaltet.
- ☞ Tippen Sie den Bildschirm an (an einer beliebigen Stelle), um ihn wieder einzuschalten.

## Kontrollleuchten

Anzeigen als Symbole, die den Fahrer über das Auftreten einer Funktionsstörung (Warnleuchten) oder die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) informieren. Bestimmte Warnleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen oder blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

## Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Warnleuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung in einem Bildschirm angezeigt werden. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, kann nur dann beurteilt werden, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung jeder Warnleuchte.

## Beim Einschalten der Zündung

Bestimmt rote oder orange-farbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors müssen diese Warnleuchten erlöschen.

## Ununterbrochen leuchtende Warnleuchte

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine (rote oder orangefarbene) Warnleuchte aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, die in Verbindung mit einer damit eventuell verbundenen Meldung und der in dem Dokument genannten Beschreibung einer zusätzlichen Diagnose bedarf.

## Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise **(1)**, **(2)** und **(3)** in der Beschreibung der Warnleuchten geben an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.





### **(1): Unbedingt anhalten!**





Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

**(2):** Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.





**(3):** Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

## Liste der Warnleuchten






Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
<b>Rote Warnleuchten</b>				
<b>STOP</b>	<b>STOPP</b>	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Gibt an, wenn ein schwerwiegendes Problem mit dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, oder der Elektrik vorliegt.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	<b>Motoröldruck</b>	Ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	<b>Bremsen</b>	Ununterbrochen	Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.	Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.
 +		Ununterbrochen	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
				



Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	<b>Elektrische Feststellbremse</b>	Ununterbrochen  Blinkt	Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.  Die elektrische Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen. Defekt beim automatischen Anziehen/ Lösen.  Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe den Gangwählhebel auf Modus <b>P</b> . Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.
	<b>Funktionsstörung (mit elektronischer Feststellbremse)</b>	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Die Feststellbremse verfügt nicht über die erforderliche Voraussetzung um das Fahrzeug in allen Situationen sicher zu parken.  Sichern Sie Ihr Fahrzeug: ☞ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus <b>P</b> und legen die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder. Führen Sie dann (2) aus.
	<b>Maximale Kühlmitteltemperatur</b>	Ununterbrochen	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.  Führen Sie (1) aus, warten Sie dann, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin vorliegt, führen Sie (2) aus.
	<b>Batterieladung</b>	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).  Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.



Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	<b>Tür nicht geschlossen*</b>	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Öffnung Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt.	Schließen Sie die entsprechende Öffnung.
	<b>Sicherheitsgurt nicht angelegt/ abgelegt</b>	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	
<b>Orangefarbene Warnleuchten</b>			
	<b>Funktionsstörung (mit elektronischer Feststellbremse)</b>	Ununterbrochen  Die elektrische Feststellbremse ist defekt.	Führen Sie zügig (3) aus.
 + <b>SERVICE</b>		Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“  Sie können das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht mehr blockieren.	Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt. Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen benutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert. Führen Sie (2) aus.

\* Nur bei digitalem Monochrom-Kombiinstrument

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 +  + <b>SERVICE</b>		Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Die Feststellbremse ist defekt: Die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.	Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren: ☞ ziehen Sie den Betätigungsschalter und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint. Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie Ihr Fahrzeug sichern: ☞ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. ☞ Bei einem Schaltgetriebe legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus <b>P</b> und legen die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder. Führen Sie dann (2) aus.
	Deaktivierung der Automatikfunktionen (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen	Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert. Bei einem Defekt leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf.	Führen Sie (3) aus, wenn ein automatisches Anziehen/ Lösen nicht mehr möglich ist. Die Feststellbremse kann dann manuell angezogen oder gelöst werden.
 + <b>SERVICE</b>	Automatisches Anziehen (mit elektronischer Feststellbremse)	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Ein automatisches Feststellen ist nicht möglich, die Feststellbremse kann nur manuell betätigt werden.	Den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse verwenden. Falls ein automatisches Lösen ebenfalls nicht möglich ist, die Feststellbremse manuell lösen.
	Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, dann (3).

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
<b>SERVICE</b> 	Service	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere geringfügige Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder die beginnende Sättigung des Partikelfilters. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, (3) aus.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere größere Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest, führen Sie dann (3) aus.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Automatisches Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht verfügbar.	Lösen Sie sie manuell.
<b>SERVICE</b> 		Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen.	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDI-Dieselmotor. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

**(1): Unbedingt anhalten!**



Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.


**(2):** Wenden Sie sich an einen Vertreter des




CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**(3):** Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-

Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	<b>AdBlue® (Zugang über den Kofferraum)</b>	Leuchtet ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 2 400 km und 600 km.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, oder führen Sie (3) aus.
 + <b>SERVICE</b>		Warnleuchte AdBlue® blinkt und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt weniger als 600 km.	Füllen Sie <b>unbedingt</b> den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht <b>liegen bleiben</b> , oder führen Sie (3) aus.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlasssperr.	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist <b>unbedingt</b> erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 <b>AdBlue® (Zugang über die Tankklappe)</b>	Ca. 30 Sekunden ein, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 2 400 km.	Füllen Sie AdBlue® nach.
	Leuchtet ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 100 km und 800 km.	Füllen Sie AdBlue® <b>so schnell wie möglich wieder auf</b> , oder führen Sie (3) aus.
	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.	Füllen Sie <b>unbedingt</b> den Tank mit AdBlue® auf, um ein <b>Eingreifen der Anlasssperr</b> zu vermeiden, oder führen Sie (3) aus.
	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist <b>unbedingt</b> erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 +  + 	Abgasreinigungssystem SCR (BlueHDi Diesel)	Ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Es wurde eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.	Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.
		Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite	Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Anlassperre des Motors ausgelöst wird.	Führen Sie (3) so bald wie möglich durch, <b>damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.</b>
		Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung	Eine Anlassperre verhindert ein erneutes Anlassen des Motors (wenn nach Bestätigung eines Fehlers im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).	Zum Starten, (2) ausführen.

**(1): Unbedingt anhalten!**


Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus






**(2):** Wenden Sie sich an einen Vertreter des

CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**(3):** Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-

Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Motorselbstdiagnose	Blinkt	Störung der Motorsteuerung	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird. Führen Sie <b>unbedingt</b> (2) aus.
		Ununterbrochen	Störung des Abgasreinigungssystems	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Führen Sie zügig (3) aus.
	Warnung Kollisionsgefahr/ Active Safety Brake	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.	
		Blinkt	Das System ist aktiviert.	Das Fahrzeug bremsst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC)/ Antriebsschlupfregelung (ASR)	Blinkt	DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.	
		Ununterbrochen	Störung im DSC-/ASR-System	Führen Sie (3) aus.
 + SERVICE	Störung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.	Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	<b>Reifenunterdruck</b>	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Initialisieren Sie das Überwachungssystem nach dem Einstellen des Drucks erneut.
		Warnleuchte Reifenunterdruck blinkt und leuchtet dann ununterbrochen und Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen	Das System weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.
	<b>Vorglühen (Dieselmotor)</b>	Leuchtet vorübergehend	Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Wenn die Warnleuchte erlischt und Sie: - bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal treten und getreten halten, - bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe das Bremspedal treten und getreten halten. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.
	<b>Airbags</b>	Ununterbrochen	Einer der Airbags bzw. der Gurtstraffer weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	<b>Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)</b>	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.	<b>Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!</b>

**(1): Unbedingt anhalten!**

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus




**(2):** Wenden Sie sich an einen Vertreter des







CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**(3):** Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-


Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.



Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Beifahrer-Front-Airbag	Blinkt	Der Beifahrer-Airbag ist defekt. Führen Sie (3) aus.
		Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“. Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
	Niedriger Kraftstoffstand	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch <b>ca. 6 Liter Kraftstoff</b> im Tank (Reserve). Tanken Sie schnell auf, um eine Kraftstoffpanne zu vermeiden. <b>Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer</b> , da sonst die Abgasreinigungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.
	Aktiver Spurhalteassistent	Ununterbrochen	Das System wurde automatisch deaktiviert oder in den Standby-Modus geschaltet.
		Blinkt	Sie sind dabei, eine unterbrochene Fahrbahnmarkierung zu überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger betätigt zu haben. Das System wird aktiviert und korrigiert die Fahrtrichtung auf die Seite, wo die Fahrbahnmarkierung erkannt wurde.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.
	STOP & START	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das STOP & START-System ist deaktiviert. Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet. Die Reinitialisierung erfolgt über das Touchscreen-Menü.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	<b>Fuß auf der Bremse*</b>	Ununterbrochen	Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position <b>P</b> zu verlassen.
	<b>Fuß auf der Kupplung*</b>	Ununterbrochen	STOP & START: der Übergang vom STOP- in den START-Modus wird abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
	<b>Nebelschlussleuchte</b>	Ununterbrochen	Die Leuchte ist eingeschaltet.	
<b>Grüne Warnleuchten</b>				
	<b>STOP &amp; START</b>	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.	
		Blinkt vorübergehend	Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.	
	<b>Park Assist</b>	Ununterbrochen	Die Funktion ist aktiv.	
	<b>Toter-Winkel-Assistent</b>	Ununterbrochen	Die Funktion wurde aktiviert.	

\* Nur bei digitalem, monochromem Kombiinstrument

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Linker Fahrtrichtungsanzeiger	Blinkt mit akustischem Signal	Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.	
	Rechter Fahrtrichtungsanzeiger	Blinkt mit akustischem Signal	Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.	
	Standlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
	Abblendlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
	Kurvenscheinwerfer	Blinkt	Die Kurvenscheinwerfer sind defekt.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Nebelscheinwerfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.	
	Wischautomatik	Ununterbrochen	Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.	
 +  oder 	Automatische Umschaltung Fernlicht	Ununterbrochen	Die Funktion wurde auf dem Touchscreen (Menü <b>Fahren</b> ) aktiviert. Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.	
<b>Blaue Warnleuchten</b>				
	Fernlicht	Ununterbrochen	Das Fernlicht ist eingeschaltet.	



# Anzeigen

## Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“ Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen oder überfälligen Wartung an.

**i** Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/ Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung	Nächste Wartung in 3 000 km bis 1 000 km.	
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung	Die Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.	Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
 + <b>SERVICE</b>	Wartungsschlüssel blinkt	Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung (Bei BlueHDi-Dieselfersionen, in Verbindung mit der Service-Warnleuchte).	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Führen Sie den Service so bald wie möglich durch.

## Rückstellung der Wartungsanzeige

Nach jeder Inspektion muss die Wartungsanzeige zurückgestellt werden. Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus,



- ☞ halten Sie den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt, rückwärts zu zählen,
- ☞ wenn in der Anzeige „=0“ erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

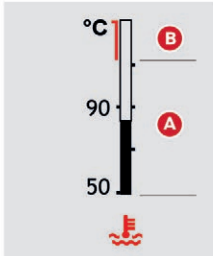
**i** Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

## Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.  
 ☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers.  
 Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

## Anzeige der Kühflüssigkeitstemperatur

(nur mit dem 12-Zoll-Farb-Kombiinstrument)



Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die Warnleuchte für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung ein.

## Halten Sie das Fahrzeug unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühflüssigkeit nachzufüllen:

- ☞ warten Sie, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen ein wenig auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühflüssigkeit bis zur Markierung „MAX“ nach.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühflüssigkeit nach als bis zum (auf dem Behälter angegebenen) Höchststand.

## Ölstandsanzeige

(Je nach Version)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen, wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandsanzeige ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

### Ölstand korrekt



### Ölmangel

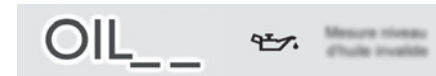


Bei Ölstandmangel erscheint die Meldung „Ölstand nicht korrekt“ auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Warnleuchte und einem akustischen Signal.

Wenn sich der Ölstand beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

### Fehlfunktion des elektronischen Ölmesstabs



Diese wird durch die Anzeige der Meldung „Messung Ölstand ungültig“ auf dem Kombiinstrument gemeldet. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht. Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren. Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

## AdBlue®-Reichweitenanzeige

Diese Reichweitenanzeige ist nur bei den BlueHDI-Dieselsonversionen vorhanden.

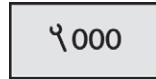
Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlassssperre das Fahrzeug blockiert.

## Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassssperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

### Reichweite von mehr als 2 400 km

Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Beim 12 Zoll-Farb-Kombiinstrument ermöglicht das Drücken dieser Taste die kurze Anzeige der Fahrreichweite.

### Mit Zugang über den Kofferraum

**Verbleibende Reichweite zwischen 2 400 und 600 km**



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird eine Meldung angezeigt: (z. B.: „AdBlue® nachfüllen: in x km Anlassen unzulässig“ eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde. Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

### Reichweite unter 600 km



Beim Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit dem permanenten Aufleuchten der Service-Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer entsprechenden Anzeige („AdBlue® nachfüllen: In x km Starten nicht möglich“), welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt. Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der AdBlue®-Tank aufgefüllt wurde. Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

### Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangel



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte für SERVICE leuchtet, es ertönt ein Warnsignal und es wird die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ eingeblendet.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung verhindert das erneute Starten des Motors.

**!** Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

**i** Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

## Mit Zugang über die Tankklappe

### Reichweite zwischen 2 400 und 800 km



Bei jedem Anlassen des Fahrzeugs leuchtet diese Warnleuchte ca. 30 Sekunden lang in Verbindung mit der Anzeige einer Nachricht auf („AdBlue® nachfüllen: In x km Starten nicht möglich“), welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

Diese Meldung erscheint zusammen mit der Empfehlung, nicht mehr als 10 Liter AdBlue® zu tanken.

### Reichweite zwischen 800 und 100 km



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Piepton), und es wird eine Meldung angezeigt: (z. B. „AdBlue® nachfüllen: In x km Starten nicht möglich“) eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 100 km angezeigt, bis der Tank aufgefüllt wurde.

Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

### Reichweite von weniger als 100 km



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Piepton), und der Anzeige einer Meldung: („AdBlue®: Starten nicht möglich in x km“), welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 10 km angezeigt, bis der AdBlue®-Tank nachgefüllt wurde.

Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

### Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangel



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt die Warnleuchte in Verbindung mit der Meldung „AdBlue®: Starten nicht möglich“.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung verhindert das erneute Starten des Motors.

**!** Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

**i** Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

## Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlassersperre des Motors sich automatisch ein. Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

### Wenn eine Störung erkannt wird



Diese Warnleuchten leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“. Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt nach Kontrolle der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

### Während der zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)



Wird die Störung des SCR-Systems bestätigt (nach 50 km in Kombination mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten diese Warnleuchten auf und die AdBlue®-Warnleuchte beginnt zu blinken. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und es erscheint eine Meldung (z. B. „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km“), wobei die verbleibende Reichweite in Kilometern oder Meilen angezeigt wird.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Abgasreinigungssystems SCR fortbesteht.

Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben.

Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

### Anlassersperre



Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten diese Warnleuchten, die AdBlue®-Warnleuchte blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung:Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

! Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: Die automatische Anlassersperre verhindert ein erneutes Starten des Motors.

Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

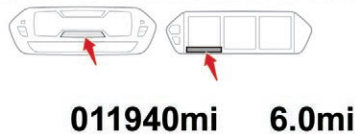
## Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

i Bei Reisen ins Ausland müssen Sie möglicherweise die Entfernungseinheit ändern. Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

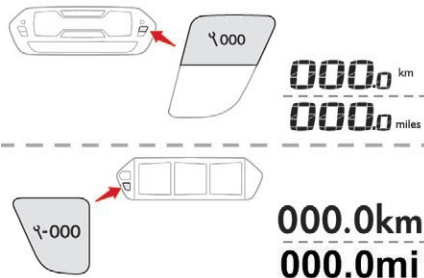


## Gesamtkilometerzähler



Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

## Tageskilometerzähler



Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf Null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Knopf, bis Nullen erscheinen.

## Touchscreen

Der Touchscreen ermöglicht den Zugang zu:

- Bedienelementen für Heizung/Klimaanlage,
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -systeme,
- Bedientasten für Audiosystem und Telefon sowie zur Anzeige damit verbundener Informationen, und je nach Ausstattung ermöglicht es Folgendes:
- die Anzeige von Warnmeldungen und der grafischen Einparkhilfe,
- die permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Warnleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis),
- den Zugang zu Internetdiensten und Bedienelementen des Navigationssystems sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen.

**!** Aus Sicherheitsgründen dürfen Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, vom Fahrer nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.  
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

## Allgemeine Funktionsweise

### Empfehlungen

Die Verwendung ist bei allen Temperaturen möglich.

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

## Allgemeine Hinweise

Nutzen Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Bestimmte Funktionen können auf einer oder auf zwei Seiten erscheinen.

Um eine Funktion zu aktivieren/deaktivieren, drücken Sie auf OFF/ON.

Um eine Einstellung (Beleuchtungsdauer usw.) zu ändern oder zu zusätzlichen Informationen zu gelangen, drücken Sie auf das Piktogramm der Funktion.

**i** Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunden nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

**OK** Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.

**←** Verwenden Sie diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

## Menüs



 **Klimaanlage**  
Mit dieser Funktion können die verschiedenen Temperatureinstellungen, die Gebläsestärke usw. geregelt werden.

Für weitere Informationen über die **Heizung**, die **manuelle Klimaanlage** und die **automatische Klimaanlage** siehe die entsprechenden Abschnitte.

 **Vernetzte Navigation**  
Siehe Rubrik „Audio und Telematik“.

 **Radio Media**  
Siehe Rubrik „Audio und Telematik“.



**Telefon**  
Siehe Rubrik „Audio und Telematik“.



**Anwendungen**  
Ermöglicht die Anzeige des Bordcomputer auf dem digitalen monochromen Kombiinstrument

Siehe Rubrik „Audio und Telematik“.



**Fahren**  
Ermöglicht das Aktivieren, Deaktivieren und Einstellen verschiedener Funktionen.

Die über dieses Menü erreichbaren Funktionen sind auf zwei Registerkarten verteilt: „**Fahrzeugeinstellungen**“ und „**Fahrhilfe**“.



Lautstärke/Stummschaltung  
Siehe Rubrik „Audio und Telematik“.



Zugang zu den **Einstellungen**.

## Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden dauerhaft in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Anzeige der Informationen zur Klimaanlage und Zugriff auf das vereinfachte Menü (nur Einstellung von Temperatur und Gebläsestärke).
- Anzeige der Informationen zu den Menüs **Radio Media**, **Telefon** sowie Navigationshinweise\*.
- Benachrichtigungsbereich (SMS und E-Mail)\*.

\* Je nach Ausstattung


## Menü „Fahren“

### Reiter Fahrzeugeinstellungen

Die Funktionen sind in 4 Familien unterteilt.


Familien	Funktionen mit CITROËN Connect Radio	Funktionen mit CITROËN Connect Nav
<b>Fahrbeleuchtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion</li> <li>- „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung</li> <li>- „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des statischen Abbiegelichts/adaptiven Kurvenlichts</li> <li>- „Tagfahrlicht“ (LED-Tagfahrlicht) je nach Verkaufsland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des statischen Abbiegelichts/adaptiven Kurvenlichts</li> <li>- „Tagfahrlicht“ (LED-Tagfahrlicht) je nach Verkaufsland</li> </ul>
<b>Fahrzeugszugang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Entriegelung: Nur Fahrer“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Fahrertür</li> <li>- „Entriegelung: Nur Kofferraum“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Heckklappe</li> <li>- „Motorisierte Kofferraumklappe“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion motorisierte Heckklappe</li> <li>- „Komfort-Kofferraumöffnung“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion schlüssellose Heckklappe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Entriegelung: Nur Fahrer“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Fahrertür</li> <li>- „Entriegelung: Nur Kofferraum“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Heckklappe</li> <li>- „Motorisierte Kofferraumklappe“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion motorisierte Heckklappe</li> <li>- „Komfort-Kofferraumöffnung“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion schlüssellose Heckklappe</li> </ul>

Familien	Funktionen mit CITROËN Connect Radio	Funktionen mit CITROËN Connect Nav
<b>Komfortbeleuch.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang“: Aktivierung/Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang</li> <li>- „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung</li> <li>- „Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Neigung des Außenspiegels beim Einlegen des Rückwärtsgangs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang“: Aktivierung/Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang</li> <li>- „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion</li> <li>- „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung</li> <li>- „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung</li> <li>- „Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Spiegelneigungsverstellung beim Einlegen des Rückwärtsgangs</li> </ul>
<b>Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Warnung Kollisionsgefahr“: Aktivierung/Deaktivierung der Kollisionsgefahrwarnung</li> <li>- „Anzeige empfohlene Geschwindigkeit“: Aktivierung/Deaktivierung der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung</li> <li>- „Einschlaf-Verhinderung“: Aktivierung/Deaktivierung des Systems zur Müdigkeitserkennung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Warnung Kollisionsgefahr“: Aktivierung/Deaktivierung der Kollisionsgefahrwarnung</li> <li>- „Anzeige empfohlene Geschwindigkeit“: Aktivierung/Deaktivierung der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung</li> <li>- „Einschlaf-Verhinderung“: Aktivierung/Deaktivierung des Systems zur Müdigkeitserkennung</li> </ul>

 Für weitere Informationen zu diesen Funktionen siehe den entsprechenden Abschnitt.

## Reiter Schnellzugriffe

Funktion	Kommentare
<b>Einstellung Geschwindigkeit</b>	Speichern der wieder zu verwendenden Geschwindigkeiten im Modus Geschwindigkeitsbegrenzer, Geschwindigkeitsregler, adaptiver Geschwindigkeitsregler.
<b>Initialisierung Reifenfülldruck</b>	Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung
<b>Diagnose</b>	Zusammenfassung der aktuellen Warnungen
<b>Spurhalteassistent</b>	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „AFIL-Spurassistent aktiv“
<b>Einparkhilfe</b>	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
<b>Fernlichtassistent</b>	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „Automatisches Fernlicht“
<b>STOP &amp; START</b>	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
<b>Toter-Winkel-Assistent</b>	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
<b>Kamera-Unterstütz.</b>	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion, danach Auswahl von Optionen
<b>Intelligenter Regler</b>	Auswahl der Funktion Standard-Geschwindigkeitsregler oder adaptiver Geschwindigkeitsregler
<b>Antischlupfregelung</b>	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion

 Für weitere Informationen zu diesen Funktionen siehe den entsprechenden Abschnitt.

## Konfiguration



Die über die obere Menüleiste zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben. Einige Einstellungen können auf der zweiten Seite vorgenommen werden.

Taste	Anmerkung
	Schalten Sie den Bildschirm aus.
	Helligkeitsregelung
	Auswahl und Konfiguration von drei persönlichen Profilen und eines gemeinsamen Profils.
	Einstellungen für Touchscreen und Kombiinstrument etc.
	Aktivierung und Einstellung der WLAN-Einstellungen.

Taste	Anmerkung
	Einstellung der Anzeigeparameter (Scrollen durch den Text, Animation usw.) und der Helligkeit.
	Auswahl einer Umgebung für das 12-Zoll-Farb-Kombiinstrument.
	Wahl der im 12-Zoll-Farb-Kombiinstrument anzuzeigenden Informationsarten.
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l).
	Auswahl der Sprache für das Touchscreen-Display und das 12-Zoll-Farb-Kombiinstrument.
	Einstellung Datum und Uhrzeit.

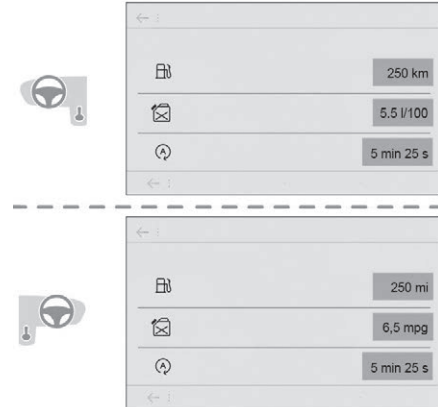
## Bordcomputer

System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, aktueller Kraftstoffverbrauch, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch usw.).

## Digitales monochromes Kombiinstrument



Die Daten sind über das Menü „Fahren“ zugänglich.



### Dauerhafte Anzeige:

- ☞ Wählen Sie das Menü „Anwendungen“ aus, dann „Bordcomputer“.

Die Informationen des Bordcomputers werden auf Registerkarten angezeigt.

- ☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um den gewünschten Reiter anzuzeigen.

### Temporäre Anzeige in einem speziellen Fenster:

- ☞ Drücken Sie auf das Ende des Scheibenwischerschalters, um auf die Informationen zuzugreifen und die verschiedenen Reiter anzuzeigen.

Die Sofortinformationen:

- Reichweite,
- Momentanverbrauch,
- Zeitzähler des STOP & START-Systems.

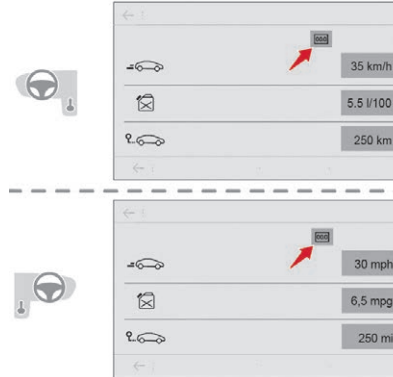
Registerkarte für die Strecke „1“ mit:

- Durchschnittsgeschwindigkeit für die erste Strecke,
- Durchschnittsverbrauch,
- zurückgelegte Strecke.

Reiter für die Strecke „2“ mit:

- Durchschnittsgeschwindigkeit für die zweite Strecke,
- Durchschnittsverbrauch,
- zurückgelegte Strecke.

## Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



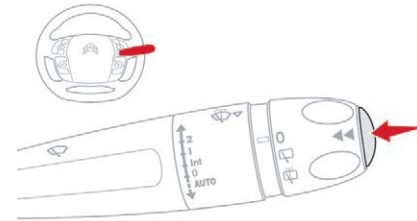
- ☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, auf die Taste für die Rückstellung oder auf das Ende des Scheibenwischerschalters.

Die Strecken 1 und 2 sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch.

Die Strecke „1“ dient z. B. zur täglichen, die Strecke „2“ zur monatlichen Berechnung.

## 12 Zoll-Farb-Kombiinstrument Datenanzeige im Kombiinstrument

Bei Auswahl des Anzeigemodus „BORDCOMPUTER“ oder „PERSÖNLICH“ werden die Daten des Bordcomputers dauerhaft angezeigt.



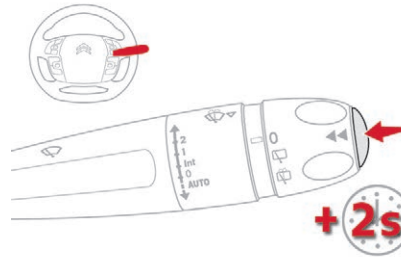
In allen anderen Anzeigemodi werden die Daten durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels in einem speziellen Fenster vorübergehend angezeigt.

- ☞ Drücken Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels**, um die verschiedenen Felder nacheinander anzeigen zu lassen.



- Feld mit den Sofortinformationen:
  - Reichweite,
  - momentaner Kraftstoffverbrauch,
  - Kilometerzähler des STOP & START.
- Die Strecke 1 mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Strecke, für die erste Strecke.
- Die Strecke 2 mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Strecke, für die zweite Strecke.

## Rückstellung der Strecke null



☞ Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als zwei Sekunden.

Die Strecken 1 und 2 sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke 1 zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke 2 Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

## Ein paar Begriffserläuterungen

### Reichweite



(km oder Meilen)  
Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

**i** Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

**!** Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### Momentanverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)  
Berechnet seit einigen Sekunden.


**i** Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

### Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch


(l/100 km oder km/l oder mpg)  
Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.




## Durchschnittsgeschwindigkeit

-  (km/h oder mph)  
Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

## Zurückgelegte Strecke




-  (km oder Meilen)  
Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.




-  **Zeitähler STOP & START**  
(Minuten/Sekunden oder Stunden/  
Minuten)



Es erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf null gestellt.

## Einstellung Datum und Uhrzeit

### Mit CITROËN Connect Radio

-  Wählen Sie das Menü **Einstellungen**.
-  Wählen Sie „**Systemkonfiguration**“ aus.
-  Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“ aus.

-  Wählen Sie „**Datum:**“ oder „**Uhrzeit:**“ aus.
-  Wählen Sie das Anzeigeformat.
-  Ändern Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur.



-   Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.




### Mit CITROËN Connect Nav



Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die Synchronisation mit dem GPS deaktiviert ist.

-   Wählen Sie das Menü **„Einstellungen“**.

-  Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.

-   Wählen Sie **„Einstellung Uhrzeit-Datum“** aus.


-  Wählen Sie die Registerkarte **„Datum“** oder **„Uhrzeit“** aus.
-  Stellen Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur ein.
-  Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

-   Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

## Weitere Einstellmöglichkeiten

Hier besteht folgende Auswahl:

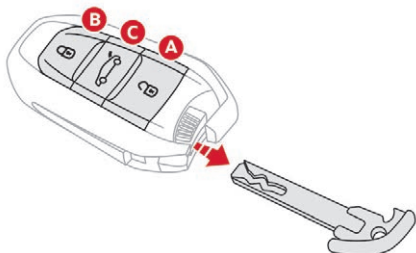
- Ändern des Anzeigeformats für die Uhrzeit (12h/24h),
- Ändern der Zeitzone,
- Aktivieren oder Deaktivieren der Synchronisierung mit dem GPS (UTC).

 Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Land). Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

## Elektronischer Schlüssel – Fernbedienung

System zum Aktivieren der Entriegelung und der Verriegelung des Fahrzeugs, der Öffnung des Kofferraums und, je nach Ausführung, des Alarms aus der Ferne.

Es ermöglicht auch die Lokalisierung und das Anlassen des Fahrzeugs und bietet Diebstahlschutz.



- A. Entriegeln des Fahrzeugs
- B. Zentralverriegelungssystem des Fahrzeugs.
- C. Verriegeln des Fahrzeugs und, je nach Ausführung, Entriegeln der Heckklappe bzw. motorisiertes Öffnen der Heckklappe.

Der elektronische Schlüssel enthält einen eingebauten Sicherheitsschlüssel.

## Entriegelung des Fahrzeugs



## Komplettentriegelung

- ☞ Drücken Sie die Taste.

## Einzelentriegelung



Sie wird über das Menü **Fahren** eingestellt.

Die vollständige Entriegelung ist standardmäßig aktiviert.

- ☞ Drücken Sie einmal auf die Entriegelungstaste, um nur die Fahrtür zu entriegeln.
- ☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

## Entriegelung des Fahrzeugs und Öffnen des Kofferraums



- ☞ Halten Sie diese Taste eine Sekunde lang gedrückt, um das Fahrzeug zu entriegeln und je nach Version die Heckklappe zu entriegeln oder die motorisierte Heckklappe zu öffnen.



Die Einstellung der motorisierten Heckklappe erfolgt über das Menü **Fahren**.

Ab Werk ist der motorisierte Betrieb der Heckklappe aktiviert.

**i** Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer einiger Sekunden. Die Außenspiegelleuchten schalten sich ein. Je nach Ihrer Version klappen die Außenspiegel aus, die Einstiegsbeleuchtung wird aktiviert und der Alarm deaktiviert.

## Verriegeln des Fahrzeugs



## Einfache Verriegelung

- ☞ Drücken Sie die Taste.  
Das Gedrückthalten ermöglicht das Schließen der Fenster bis zu der gewünschten Position.

**!** Vergewissern Sie sich, dass die Schließbewegung der Fenster durch nichts behindert wird.  
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

**i** Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer einiger Sekunden.  
Je nach Version Ihres Fahrzeugs klappen die Außenspiegel ein und der Alarm wird deaktiviert.

**i** Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, erfolgt keine Verriegelung. Die Alarmanlage (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist) wird trotzdem nach ca. 45 Sekunden komplett aktiviert. Im Falle einer versehentlichen Entriegelung und ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes, wird das Fahrzeug nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

**i** Die Funktion zum automatischen Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

## Sicherheitsverriegelung

**!** Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen deaktiviert. Außerdem deaktiviert sie den manuellen Zentralverriegelungsknopf. Lassen Sie deshalb niemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

☞ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf die Türverriegelungstaste.

☞ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut auf die Taste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

## Orten des Fahrzeugs

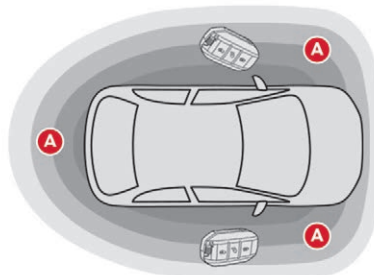
Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss abgeschlossen sein.



☞ Drücken Sie diese Taste.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken etwa 10 Sekunden lang und die Deckenleuchte leuchten auf.

## Keyless-System

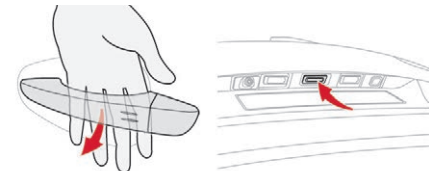


Mit diesem System lässt sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten, wenn sich der elektronische Schlüssel im der Erkennungsbereich „A“ befindet.

**i** Der elektronische Schlüssel kann auch als Fernbedienung verwendet werden. Für weitere Informationen zum Thema **Fernbedienung** siehe entsprechende Rubrik.

**!** Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten. Es wird empfohlen, diesen stets bei sich zu tragen.

## Entriegelung des Fahrzeugs



## Kompletientriegelung

☞ Greifen Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel in dem Erkennungsbereich **A** befinden, mit der Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln oder drücken Sie die Öffnungsbetätigung der Heckklappe (in der Mitte).

## Einzelentriegelung



Die Aktivierung und Deaktivierung der Einzelverriegelung der Heckklappe erfolgt über das Menü **Fahren**.

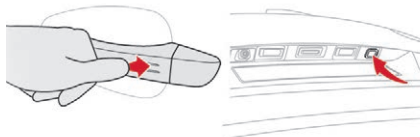
Die vollständige Entriegelung ist standardmäßig aktiviert.

- ☞ Zur separaten Entriegelung der Fahrertür, mit bei sich tragendem elektronischen Schlüssel, führen Sie die Hand hinter den Griff der Fahrertür.
- ☞ Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs greifen Sie mit der Hand hinter den Beifahrertürgriff, wobei sich der elektronische Schlüssel in der Nähe der Beifahrertür befinden muss. Alternativ können Sie den Öffnungsmechanismus der Heckklappe betätigen, wobei sich der elektronische Schlüssel im hinteren Bereich des Fahrzeugs befinden muss.

**i** Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer einiger Sekunden. Je nach Version Ihres Fahrzeugs klappen die Außenspiegel ein, der Alarm wird deaktiviert und die Einstiegsbeleuchtung leuchtet auf.

## Fahrzeug verriegeln

### Einfache Verriegelung



- ☞ Wenn sich der Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, drücken Sie auf einen der Türgriffe vorne (an den Markierungen) bzw. bei nicht mit Komfort-Kofferraumöffnung ausgestatteten Versionen die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe (rechts), um das Fahrzeug zu verriegeln.

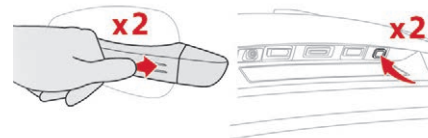
Das Gedrückthalten ermöglicht das Schließen der Fenster bis zu der gewünschten Position. Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich einer der Schlüssel im Inneren befindet.

**!** Vergewissern Sie sich, dass die Schließbewegung der Fenster durch nichts behindert wird. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

**i** Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer einiger Sekunden. Je nach Ausführung Ihres Fahrzeugs klappen die Außenspiegel ein und die Alarmanlage wird aktiviert.

## Sicherheitsverriegelung

**!** Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen deaktiviert. Außerdem deaktiviert sie den manuellen Zentralverriegelungsknopf. Lassen Sie deshalb niemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.



Über die Türen oder die Heckklappe:

- ☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, drücken Sie auf den Griff einer Vordertür (an den Markierungen) bzw. bei nicht mit Komfort-Kofferraumöffnung ausgestatteten Versionen die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe (rechts), um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut auf den Griff bzw. bei nicht mit Komfort-Kofferraumöffnung ausgestatteten Versionen die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe (rechts), um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.

! Wenn eine der Öffnungen offen bleibt oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht. Die Alarmanlage (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist) wird trotzdem nach ca. 45 Sekunden vollständig aktiviert.

! Im Falle der versehentlichen Entriegelung und ohne weitere Aktionen an den Türen oder am Kofferraum wird das Fahrzeug nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird die Alarmanlage ebenfalls automatisch reaktiviert.

! Die Funktion zum automatischen Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

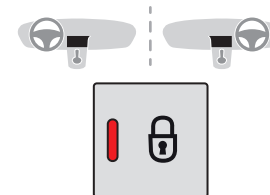
! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems, und sei es auch nur kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen in einen langfristigen Standby-Modus gesetzt und bei Nichtverwendung um weitere 21 Tage verlängert. Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten. Für weitere Informationen zur Funktion **Keyless-System** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen. Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung, ...) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

## Zentralverriegelung

### Manuell



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs (Türen und Kofferraum) vom Inneren des Fahrzeugs aus zu betätigen. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.
- ☞ Wird diese Taste erneut gedrückt, wird das Fahrzeug wieder vollständig entriegelt. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

**i** Bei der Entriegelung einer (oder der) Öffnung(en) erlischt die Kontrollleuchte ebenfalls.

**!** Die Zentralverriegelung funktioniert nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

**i** Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen ist, ist dieser Schalter nicht aktiv. Um das Fahrzeug von innen zu entriegeln:

- ☞ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie den Innenhebel einer der Türen.
- ☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung verwenden Sie die Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel.

## Automatisch (Sicherheit bei Überfällen)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- ☞ Drücken Sie die Taste, bis eine Meldung auf dem Kombiinstrument erscheint.

**i** **Transport langer oder sperriger Gegenstände**

Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und unverriegelten Türen zu fahren.

## Hinweise

**!** **Fernbedienung**

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich. Um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs.

Die Fernbedienung könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.

Die Fernbedienung funktioniert auch bei eingeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Lesegerät steckt.

**Elektrische Störungen**

Beim elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: Telefon, Laptop, starke Magnetfelder usw.

**Diebstahlschutz**

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlssssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Denken Sie daran, das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

**! Fahrzeug verriegeln**

Das Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.

Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den elektronischen Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

**! Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:**

Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

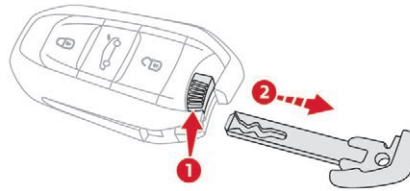
## Notverfahren

### Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

### Notentriegelung/-verriegelung mit dem integrierten Schlüssel

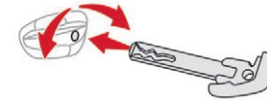


Der integrierte Schlüssel dient zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs, wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert und eine Störung im „Keyless-System“ vorliegt, und zwar insbesondere aufgrund von:

- Schlüsselbatterie verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen oder abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.
- ☞ Um den Notschlüssel zu lösen, halten Sie den Knopf 1 gezogen, und ziehen Sie den integrierten Schlüssel 2 heraus.

Der integrierte Schlüssel ermöglicht außerdem:

- Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrer-Front-Airbags,
- Notverriegelung der Beifahrertüren,
- Verriegelung des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage.



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder nach hinten, um es zu verriegeln.
- ☞ Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden wird bestätigt, dass der Vorgang abgeschlossen ist.

**!** Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, ertönt die Sirene beim Öffnen der Tür; bei Einschalten der Zündung schaltet die Sirene ab.

### Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen.

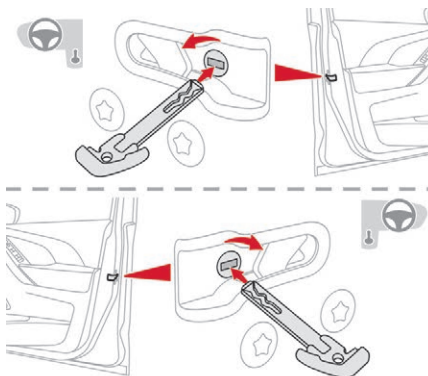
**!** Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

## Fahrtür

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder nach hinten, um es zu verriegeln.

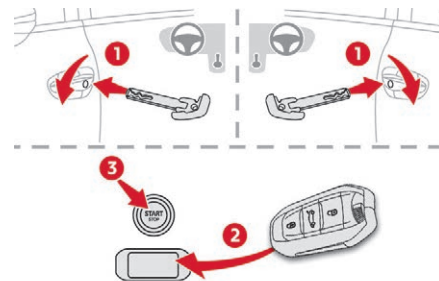
**i** Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei Verriegelung/Entriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert/deaktiviert. Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der bei Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

## Beifahrertüren



- ☞ Öffnen Sie die Türen.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss auf dem Türblech ein und drehen Sie ihn auf der rechten Seite eine Achteldrehung nach rechts und auf der linken Seite eine Achteldrehung nach links. Die Verriegelung ist wirksam, wenn der Schlitz waagrecht ist.
- ☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

## Störung – Reinitialisierung der Fernbedienung



Nach einem Abklemmen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

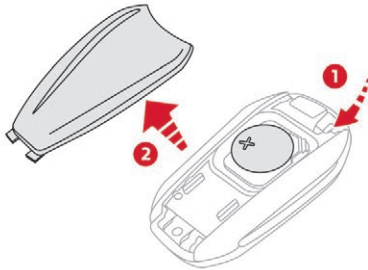
- ☞ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen bzw. zu schließen.
- ☞ Führen Sie den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät ein.
- ☞ Schalten Sie die Zündung durch Drücken von „START/STOP“ ein.

Der elektronische Schlüssel ist nun wieder voll funktionstüchtig.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



## Wechsel der Batterie



Batterietyp: CR2032/3 Volt  
Der Batteriewechsel wird Ihnen durch Anzeige einer Meldung angezeigt.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Entnehmen Sie die entladene Batterie aus dem Gehäuse.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

## Türen

### Entriegelung

#### Von außen

- ☞ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

#### Von innen

- ☞ Ziehen Sie an der Innenbetätigung einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

### Verriegung



Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist:

- **Bei laufendem Motor:** erscheint diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung einige Sekunden lang im (digital-monochromen) Kombiinstrument.
- **Bei fahrendem Fahrzeug** (Geschwindigkeit höher als 10 km/h): erscheint diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal einige Sekunden lang im (digital-monochromen sowie 12 Zoll-Farb) Kombiinstrument .

## Kofferraum

### Öffnen der Heckklappe

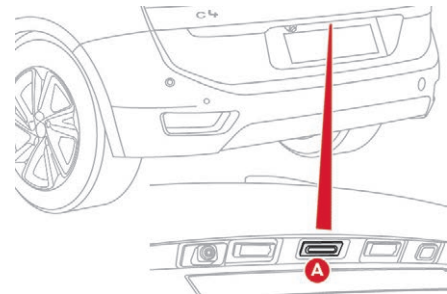
#### Mit dem elektronischen Schlüssel/ der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie diesen Knopf mehrere Sekunden lang, um die Heckklappe zu entriegeln. Wenn das Fahrzeug verriegelt war, entriegelt diese Maßnahme das Fahrzeug zuerst.
- ☞ Heben Sie die Heckklappe an.

**i** Wenn die selektive Entriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

#### Mit dem Knopf zum Öffnen der Heckklappe



2

## Öffnungen

- ☞ Bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel des „Keyless-System“ im Erkennungsbereich, drücken Sie auf den Knopf **A** der Heckklappe.
- ☞ Heben Sie die Heckklappe an.

**!** Die Heckklappe ist nicht zur Anbringung eines Fahrradträgers geeignet.

## Schließen der Heckklappe

- ☞ Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
- ☞ Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist:



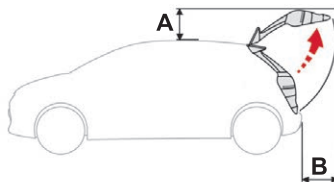
- **Bei laufendem Motor:** erscheint diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung einige Sekunden lang im (digital-monochromen) Kombiinstrument.
- **Bei fahrendem Fahrzeug** (Geschwindigkeit höher als 10 km/h): erscheint diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal einige Sekunden lang im (digital-monochromen sowie 12 Zoll-Farb) Kombiinstrument.

**!** Bei einer Funktionsstörung oder bei Problemen mit der Heckklappe beim Öffnen oder Schließen lassen Sie sie schnell durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um zu vermeiden, dass sich das Problem verschlimmert und die Heckklappe herunterfällt und somit schwere Verletzungen verursacht.

## Motorisierte Heckklappe

### Allgemeines

der motorisierte Betrieb der Heckklappe kann durch Auswahl von „**Motorisierte Kofferraumklappe**“ im Menü **Fahren** des Touchscreens aktiviert oder deaktiviert.



	<b>A = 517 mm</b> <b>B = 431 mm</b>
	<b>A = 448 mm</b> <b>B = 573 mm</b>

Die motorisierte Heckklappe darf nur bei stehendem Fahrzeug betätigt werden. Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



Stecken Sie niemals einen Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe: es besteht große Verletzungsgefahr!

### Einklemmsicherung

Die motorisierte Heckklappe verfügt über ein System zur Hinderniserkennung, welches die Bewegung der Klappe unterbricht und automatisch um einige Grad in entgegengesetzte Richtung lenkt, um die Freigabe des Hindernisses zu ermöglichen. Achtung, diese Einklemmsicherung ist zum Ende des Schließvorgangs nicht aktiv (ca. 1 cm vor dem vollständigen Verschließen).

**!** Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:

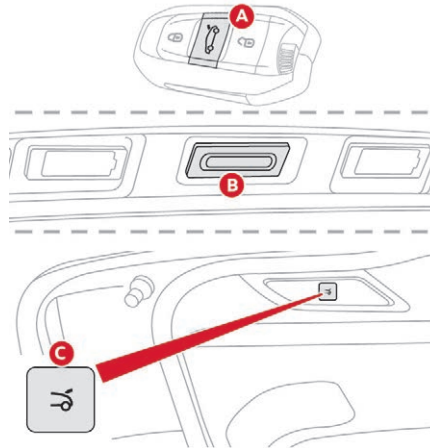
- vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet,
- achten Sie auf das Verhalten der Beifahrer hinten, besonders auf Kinder.

### Fahrradträger/Anhängerkupplung

Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt. Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert. Bei Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fahrradträgervorrichtung oder Anhängerkupplung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

### Funktionsweise

Sie haben mehrere Möglichkeiten, um die motorisierte Heckklappe zu betätigen:



- mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems (A),
  - über die Außenbetätigung der Heckklappe (B),
  - über die Innenbetätigung der Heckklappe (C),
  - über eine Bewegung mit dem Fuß, wenn Ihr Fahrzeug mit einer Heckklappe mit Komfort-Kofferraumöffnung ausgestattet ist.
- Für weitere Informationen zur **Komfort-Kofferraumöffnung**, siehe entsprechende Rubrik.

### Motorisiertes Öffnen

#### Öffnen der Heckklappe mit dem elektronischen Schlüssel/der Fernbedienung (A)



- ☞ Drücken Sie mehrere Sekunden lang auf die Taste der Fernbedienung.

oder

#### Öffnen der Heckklappe mit dem „Keyless-System“-System (A)

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf B der Heckklappe mit dem elektronischen Schlüssel im Erfassungsbereich.

**i** Wenn die selektive Verriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

### Öffnen der Heckklappe

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf B der Heckklappe, wenn das Fahrzeug vollständig entriegelt ist. Der Befehl wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

**i** Die Heckklappe öffnet standardmäßig vollständig oder bis zur gespeicherten Position.

## Motorisiertes Schließen

Die Fenster lassen sich auf zwei Arten bedienen:

☞ Drücken Sie auf die Außenbetätigung **B** und lassen Sie sie los.

oder



☞ Drücken Sie die Betätigung **C** und lassen Sie sie wieder los.

**i** Die motorisierte Heckklappe verfügt über ein Sicherheitssystem, welches die Schließbewegung unterbricht, wenn ein Hindernis vorliegt.

**i** Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen:



- durch Drücken auf einen dieser beiden Knöpfe,

oder



- durch Drücken auf die Außenbetätigung **B**.

Wenn eine Bewegung unterbrochen wird, startet das Drücken auf einen der Knöpfe die Bewegung erneut, außer Sie drücken auf die Taste der Fernbedienung, mit der das Öffnen gesteuert wird.

**i** Wiederholtes Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe kann zu einer Überhitzung des Elektromotors führen, wonach ein Öffnen und Schließen nicht mehr möglich ist.

Lassen Sie in dem Fall den Motor etwa 10 Minuten lang abkühlen.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

## Hinderniserkennung

Wir ein Hindernis erkannt (Person oder Gegenstand), unterbricht die Hinderniserkennung das Schließmanöver und hebt die Heckklappe einige Zentimeter an, um Person oder Gegenstand freizugeben.

## Speichern der Öffnungsposition

Bei unzureichender Höhe (Garage mit niedriger Decke usw.) kann der Öffnungswinkel der motorisierten Heckklappe begrenzt werden.

Diese Einspeicherung wird wie folgt durchgeführt:

- stellen Sie die Heckklappe in die gewünschte Position,
- drücken Sie länger als 3 Sekunden den Knopf **C** oder die Außenbetätigung **B**.

Die Einspeicherung der maximalen Öffnungsposition der Heckklappe wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Zum Löschen der gespeicherten Position:

- stellen Sie Heckklappe auf mittlerer Position fest,
- drücken Sie länger als 3 Sekunden den Knopf **C** oder die Außenbetätigung **B**.

Die Aufhebung der gespeicherten Position wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

## Manuelle Funktion

Die motorisierte Heckklappe kann manuell geöffnet oder geschlossen werden, selbst dann wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist.

Allerdings dürfen manuelle Eingriffe nur bei unbewegter Heckklappe erfolgen.

Beim manuellen Öffnen oder Schließen der motorisierten Heckklappe werden Sie nicht länger durch das System unterstützt. Der Widerstand beim Öffnen und Schließen ist demnach ganz normal.

## Reinitialisierung der motorisierten Heckklappe

Diese Durchführung ist erforderlich, falls eine Bewegung der Heckklappe ausbleibt – nach Erkennen eines Hindernisses, nach Abklemmen oder Aufladen der Batterie usw.

- ☞ Öffnen Sie, falls erforderlich, die Heckklappe manuell.
- ☞ Schließen Sie die Heckklappe vollständig manuell.

Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Einsatz- und Sicherheitshinweise

### Im Winter

Bei Schneeansammlung auf der Heckklappe muss der Schnee zuvor entfernt werden, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen.

Frost kann die Heckklappe und somit den Öffnungsvorgang blockieren: warten Sie ab, bis das Eis nach Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums geschmolzen ist.

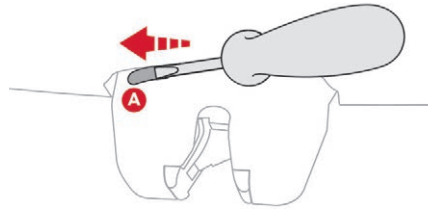
### Beim Waschen

Bei der Fahrzeugwäsche in einer Waschstraße achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug verschlossen ist, um jegliches Risiko eines unbeabsichtigten Öffnens zu vermeiden.

## Notentriegelung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

## Entriegelung



- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminnen her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung A des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

## Wiederverriegelung nach Schließen

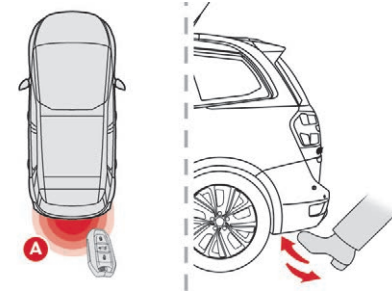
Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

## Sensorgesteuerte Heckklappe

Um die Heckklappe öffnen oder schließen zu können, wenn Sie keine Hand mehr frei haben, kann die motorisierte Heckklappe auch mit einer Freihand-Funktion ausgestattet sein.

Für weitere Informationen zur **motorisierten Heckklappe**, siehe entsprechende Rubrik.

## Komfort-Öffnen des Kofferraums



- ☞ Wenn Sie die Fernbedienung bei sich im Erkennungsbereich A und die Hände voll haben, machen Sie eine schnelle Fußbewegung unter der hinteren Stoßstange.

Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und ein akustisches Signal bestätigen die Anfrage. Die Heckklappe öffnet sich bis in die gespeicherte Position.

- ☞ Eine erneute schnelle Bewegung mit dem Fuß während des Öffnens unterbricht das Manöver. Eine dritte Bewegung kehrt die Richtung des Manövers um.

- ☞ Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, wird es vor dem Öffnen der Heckklappe entriegelt.

**!** Bevor Sie diese schnelle Fußbewegung unter die Stoßstange durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen. Achten Sie darauf, nicht die Abgasanlage zu berühren, da diese heiß sein kann – Verbrennungsgefahr!

## Komfort-Schließen des Kofferraums

☞ Wenn Sie die Fernbedienung bei sich im Erkennungsbereich **A** und die Hände voll haben, machen Sie eine schnelle Fußbewegung unter der hinteren Stoßstange.

Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und ein akustisches Signal bestätigen die Anfrage.

**i** Eine erneute schnelle Fußbewegung während des Schließvorgangs unterbricht das Manöver. Eine dritte Bewegung kehrt die Richtung des Manövers um.

## Deaktivierung

Ab Werk ist die Funktion Komfort-Öffnen/Schließen aktiviert.

Diese Funktion wird durch Auswahl von „**Komfort-Kofferraumöffnung**“ im Menü **Fahren** des Touchscreens aktiviert oder deaktiviert.

## Automatische Verriegelung

Um das Fahrzeug beim Schließen der Heckklappe mit einer Fußbewegung zu verriegeln, aktivieren Sie „**Auto. Verrieg. Komfort-Kofferraumöffnung**“ im Menü **Fahren** des Touchscreens.

## Empfehlungen bezüglich der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“

Wenn bereits mehrere Fußbewegungen zum Öffnen der Heckklappe fehlgeschlagen sind, warten Sie einige Sekunden bevor Sie es erneut versuchen. Falls dies nicht funktioniert, stellen Sie sicher, dass der elektronische Schlüssel nicht einer Quelle elektromagnetischer Strahlung (Smartphone usw.) ausgesetzt worden ist.

Das System kann bei Regen oder Schnee deaktiviert bzw. anders eingestellt werden. Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen,
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen,
- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen,
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben,
- sich ein Tier der hinteren Stoßstange nähert,

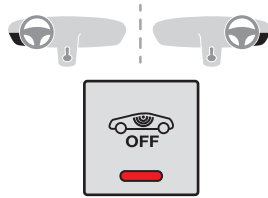
- Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- Ihr Fahrzeug gewartet wird,
- Sie auf das Reserverad zugreifen (je nach Version).

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“.

**!** Nach dem Einbau einer Anhängerkupplung müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem einzustellen. Ansonsten besteht die Gefahr einer Funktionsstörung der „Komfort-Kofferraumöffnung“.

**!** Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand das korrekte Schließen oder Öffnen der Heckklappe behindert. Achten Sie bei den Manövern der Heckklappe besonders auf Kinder.

## Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

- **Rundumschutz:**

Das System prüft, ob das Fahrzeug geöffnet wird. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

- **Innenraumschutz:**

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

**! Autoprotect-Funktion:** Das System prüft den Deaktivierungsstatus seiner Komponenten. Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

**!** Für Arbeiten an der Alarmanlage wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

### Aktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.



☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung.

oder

☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per „Keyless-System“.

Bei aktiviertem Überwachungssystem: Die Kontrollleuchte der Taste blinkt einmal pro Sekunde und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.

Nach der Anforderung zur Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“, werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt sondern der Rundumschutz sowie der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

## Deaktivierung

☞ Drücken Sie auf einen der Entriegelungsknöpfe der Fernbedienung.



Kurzes Drücken



Langes Drücken

oder

☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per „Keyless-System“.

Das Überwachungssystem ist deaktiviert:

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

**i** Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch reaktiviert.

## Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,

## Öffnungen

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug mit der Autofähre transportiert wird.

## Deaktivierung des Innenraumschutzes

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie umgehend das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die Kontrollleuchte blinkt im Sekundentakt. Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

## Reaktivierung des Innenraumschutzes

- ☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“ entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

- ☞ Reaktivieren Sie die komplette Alarmanlage durch Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Die Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

## Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von dreißig Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken..

Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“ zeigt die Kontrollleuchte durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

## Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

## Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

## Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

## Automatische Aktivierung

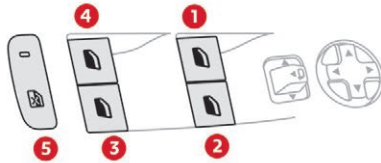
(Je nach Vertriebsland.)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- ☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“.



## Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten rechts
4. Hinten links
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

### Manuelle Funktion

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter behutsam drücken oder ziehen. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

### Automatikbetrieb

Drücken oder ziehen Sie den Schalter bis zum Anschlag, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

### Einklemmsicherung

Trifft das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder. Wenn sich das Fenster nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie den Schalter dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest. Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

### Deaktivieren der hinteren Schalter für Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter 5, um die Fensterheber hinten unabhängig von ihren Stellungen zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung bestätigt. Diese leuchtet solange die Deaktivierung wirksam ist weiter auf. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

### Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschießen der Batterie muss die Einklemmsicherung wie folgt reinitialisiert werden. Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos. Für alle Fenster:

- Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

**!** Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss der Fahrer sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die Fensterheber richtig bedienen. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte unbedingt besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim Schließen der Fenster anhand des elektronischen Schlüssels oder des „Keyless-System“ sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

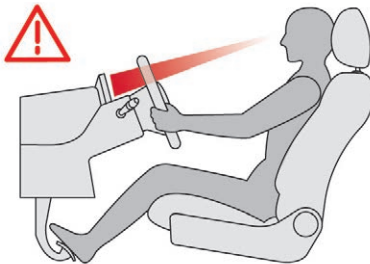
## Vordersitze

### Richtige Sitzposition beim Fahren

- ! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe,
- Außen- und Innenspiegel.

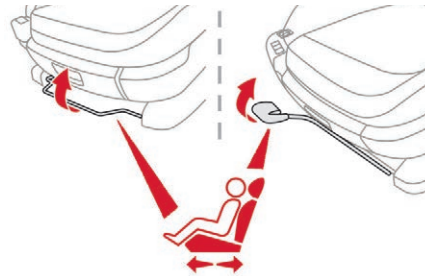


- ! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

- ! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

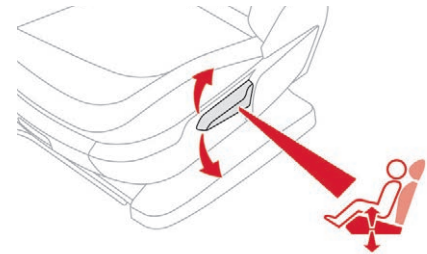
### Manuelle Einstellungen

#### Länge



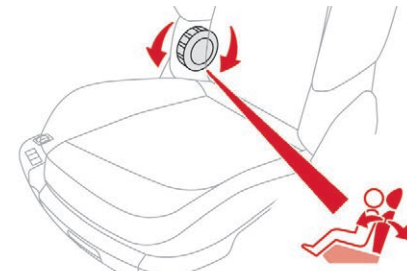
- ☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten. Wenn Ihr Sitz den korrekten Abstand erreicht hat, bewegen Sie ihn leicht vor und zurück, um die korrekte Arretierung sicherzustellen.

#### Sitzhöhe



- ☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

#### Rückenlehnenneigung am Fahrersitz



- ☞ Drehen Sie das Einstellrad, um die Rückenlehne einzustellen.

3

## Rückenlehnenneigung am Beifahrersitz



- ☞ Ziehen Sie den Hebel nach oben oder drehen Sie den Regler, um die Rückenlehne einzustellen.  
Lassen Sie den Regler los, wenn die Rückenlehne die gewünschte Neigung aufweist.

**!** Halten Sie die Rückenlehne mit Ihrem Rücken oder mit der Hand fest, um zu verhindern, dass die Rückenlehne plötzlich Ihnen entgegen hochklappt.

## Tischposition der Rückenlehne des Beifahrersitzes



**!** Stellen Sie sicher, dass die Klappbewegung des Sitzes weder oben noch unten behindert wird.

- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze in die tiefe Position, und heben Sie die Armlehne an und klappen Sie das am Rücken des Sitzes befestigte Tablett ein.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel bis zum Anschlag nach oben und kippen Sie die Rückenlehne nach vorne.

Um zur normalen Position zurückzukehren: führen Sie die Rückenlehne nach hinten, bis sie einrastet.

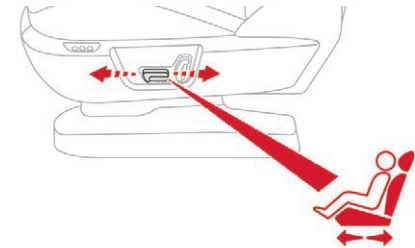
In dieser Position können bei angepassten Rücksitzen lange Objekte im Fahrzeuginnenraum transportiert werden.

**!** In dieser Position kann die Rückenlehne eine Höchstlast von **30 kg** tragen.

## Elektrische Einstellungen

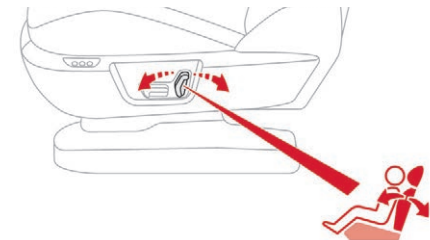
**i** Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, führen Sie diese Einstellungen bei laufendem Motor durch.

### Längsverstellung (Fahrersitz)



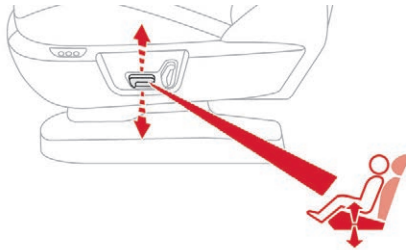
- ☞ Drücken Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz zu verschieben.

### Neigung der Rückenlehne



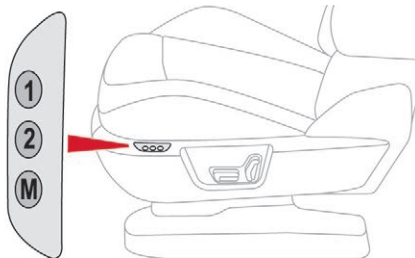
- ☞ Kippen Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um die Neigung der Lehne einzustellen.

## Höhe und Neigung der Sitzfläche



- ☞ Kippen Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.
- ☞ Kippen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

## Speichern der Fahrpositionen



System zur Speicherung der elektrischen Einstellungen des Fahrersitzes.

Mit dem System können über die Tasten auf der Fahrerseite zwei Positionen gespeichert und wieder aufgerufen werden.

### Speichern einer Position mit den Tasten M/1/2

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie den Sitz ein.
- ☞ Drücken Sie die Taste **M** und danach innerhalb von vier Sekunden die Taste **1** oder **2**.

Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

### Abruf einer gespeicherten Position

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.

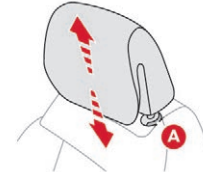
Mit einem akustischen Signal wird die erfolgte Einstellung bestätigt.

Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellfunktionen unterbrechen.

Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.

Das Abrufen der gespeicherten Positionen wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

## Weitere Einstellungen Kopfstützenhöhe



- ☞ Zum Höherstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Tieferstellen drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und die Kopfstütze.

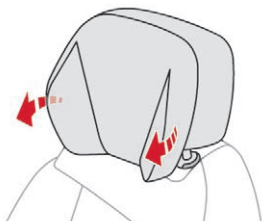
Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.

**i** Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

### Entfernen einer Kopfstütze

- ☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben, um sie zu entfernen.
- ☞ Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne und drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A**.

## Relax-Kopfstützen



Je nach der Version können die Seiten zum Komfort eingeklappt werden.

**!** Fahren Sie nie mit ausgebauten Kopfstützen; diese müssen korrekt eingesetzt und eingestellt sein.

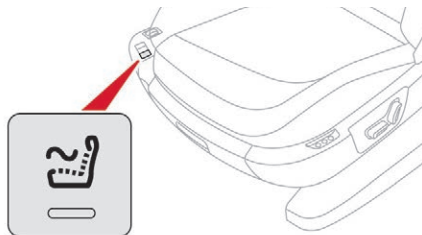
## Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze



☞ Drücken Sie den Schalter, um die Lendenwirbelstütze wie gewünscht einzustellen.

## Massagefunktion

### Aktivierung/Deaktivierung



☞ Drücken Sie diese Taste. Die Kontrollleuchte schaltet sich ein und die Massagefunktion wird für die Dauer von einer Stunde aktiviert.

Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause).

Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt. Deaktivieren Sie die Massage-Funktion, indem Sie auf die entsprechende Taste drücken, die zugehörige Kontrollleuchte erlischt.

Diese Funktion bietet eine Rückenmassage und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems aktiviert werden.

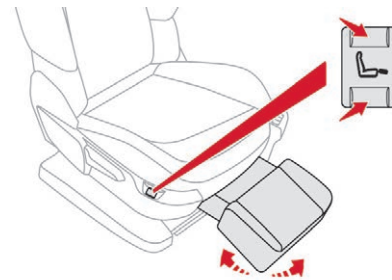
### Einstellung der Intensität



☞ Drücken Sie diese Taste und wählen Sie eine der beiden Intensitätsstufen für die Massage.

## Elektrisch verstellbare Beinauflage

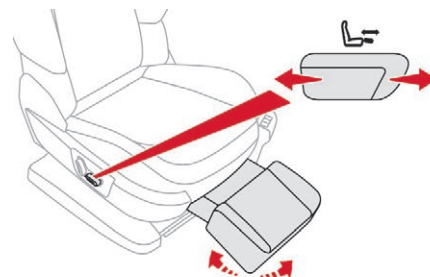
### Manuell verstellbarer Beifahrersitz



☞ Drücken Sie den vorderen bzw. hinteren Teil des Schalters, um die Beinauflage auszufahren bzw. einzufahren.

Die Bewegung wird gestoppt, sobald Sie den Schalter loslassen.

### Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz

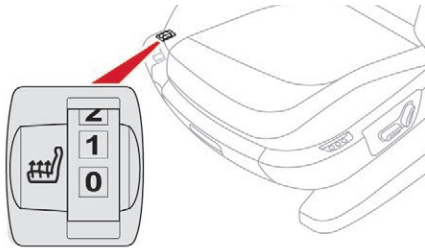


- ☞ Drücken Sie den Schalter nach vorne bzw. hinten, um die Beinauflage auszufahren bzw. einzufahren.

Die Bewegung wird gestoppt, sobald Sie den Schalter loslassen.

- ! Vergewissern Sie sich, dass sich kein Hindernis in der Bewegungsrichtung der Beinauflage befindet, bevor Sie diese Funktion verwenden.

## Sitzheizung



- ☞ Benutzen Sie das Einstellrad, um die Heizung einzuschalten und die gewünschte Heizstufe zu wählen:

- 0: Aus
- 1: Schwach
- 2: Mittel
- 3: Stark

Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.



- ☞ Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind. Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich. Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

- ! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.

Verwenden Sie die Funktion nicht:

- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

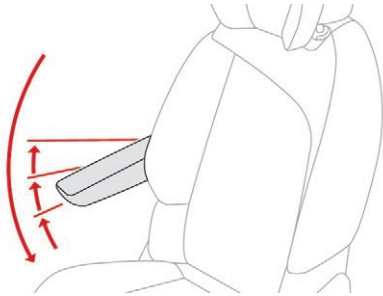
Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:

- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
- gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.

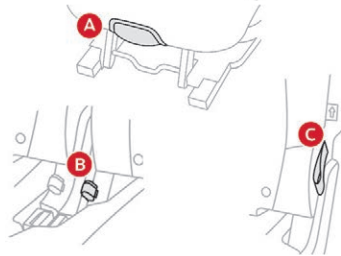
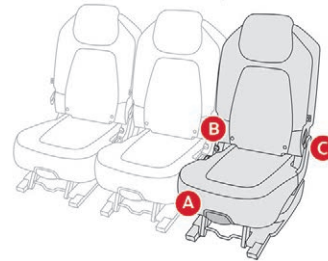
Um einem Kurzschluss vorzubeugen:

- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

## Armlehne vorne Höhenverstellung



- ☞ Klappen Sie die Armlehne vollständig herunter.
- ☞ Heben Sie sie wieder bis zur gewünschten Höhe an (tief, mittel oder hoch).
- ☞ Zum Absenken in die tiefste Position bringen Sie sie in die höchste Position, heben sie leicht an und lassen sie dann herunter.



- A. Längseinstellung: heben Sie den Hebel an.
- B. Einstellung der Neigung: ziehen Sie an der Lasche und schieben Sie den Sitz zurück.
- C. Umklappen des Sitzes: ziehen Sie die Lasche fest nach oben, um den Sitz zu entriegeln.
- D. Umklappen des Sitzes von hinten: ziehen Sie an der Lasche und schieben Sie dann den Sitz nach vorne.

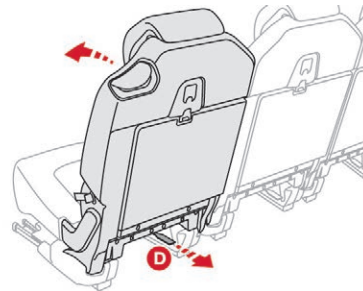
## Längsverstellung



- ☞ Heben Sie den Hebel A vorne an der Sitzfläche an und stellen Sie den Sitz wie gewünscht ein.

## Zweite Sitzreihe

Bei den drei Sitzen der 2. Sitzreihe handelt es sich um Einzelsitze gleicher Breite. Die Rückenlehnen sind einstellbar, um den Laderaum an den Bedarf anzupassen.





## „Komfortposition“



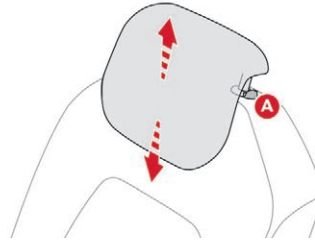
- ☞ Ziehen Sie an der Lasche **B** und schieben Sie den Sitz nach hinten.  
Die Rückenlehne kippt und die Sitzfläche dreht sich ein wenig.

## Sitz wieder zurückklappen

- ☞ Ziehen Sie an Gurt **B** und schieben Sie den Sitz nach vorne.

**!** Achten Sie darauf, dass Kinder die Sitze nicht unbeaufsichtigt betätigen.

## Kopfstützen hinten



Die hinteren Kopfstützen können ausgebaut werden und haben zwei Einstellpositionen:

- hochgestellt, wenn sie benutzt werden,
- tiefgestellt, wenn sie nicht benutzt werden.

Zum Höhenverstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.

Um sie abzusenken, drücken Sie auf den Riegel **A** und drücken Sie die Kopfstütze nach unten.

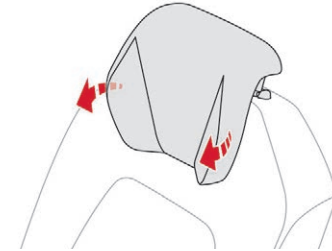
Um sie zu entfernen:

- stellen Sie die Kopfstütze ganz hoch,
- drücken Sie die Arretierung **A**, und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig hoch.

Um sie zu ersetzen:

- Die Kopfstützenstangen in die Öffnungen einführen, unter Beibehaltung der Achse der Rückenlehne.

## Relax-Kopfstützen



Je nach der Version können die Seiten aus Komfortgründen eingeklappt werden.

**!** Fahren Sie nie mit ausgebauten Kopfstützen; diese müssen korrekt eingesetzt und eingestellt sein.

## Ebene Bodenfläche

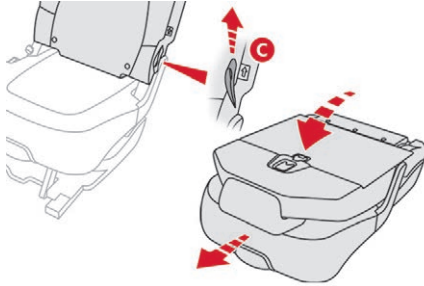


Jeder Sitz lässt sich auf den Boden umklappen, so dass das Kofferraumvolumen beliebig variiert werden kann.

## Sitz umklappen

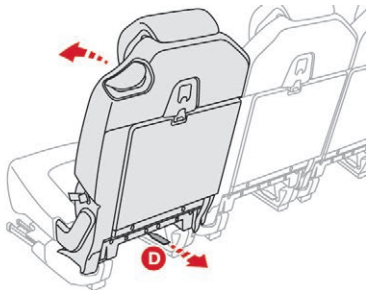
- ☞ Schieben Sie die Sitze in Längsrichtung so weit wie möglich nach hinten.

### Von außen



- ☞ Ziehen Sie die Lasche **C** wie durch den Pfeil dargestellt fest nach oben, um den Sitz zu entriegeln; ziehen Sie an der Lasche weiter, bis der Sitz vollständig umgeklappt ist. Drücken Sie die Lehne etwas nach vorne, sodass sie geneigt ist und das die Rückenlehne auf der Sitzfläche aufliegt. Beide zusammen werden dann auf den Boden geklappt.

### Aus dem Kofferraum, zum Beispiel beim Beladen



Sie können den Sitz bzw. die Sitze der zweiten Sitzreihe direkt aus dem Kofferraum umklappen, nachdem Sie die Sitze der dritten Sitzreihe umgeklappt haben.

- ☞ Ziehen Sie an der Lasche **D**, um den gewünschten Sitz zu entriegeln, und die Lehne leicht nach vorne zu drücken. Um den Mechanismus nicht zu beeinträchtigen, kann die Lasche **D** durch starken Druck ausgehakt werden. Es reicht aus, die Lasche wieder einzuhaken um das System wieder funktionsfähig zu machen.

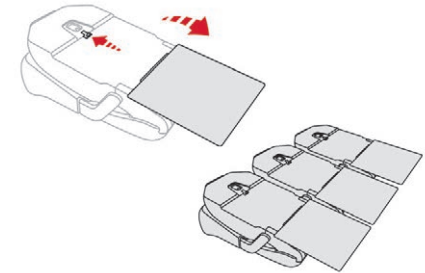
### Wiedereinsetzen des Sitzes



- ☞ Wenn nötig, richten Sie die Durchgangsplatten der Sitze in der 2. Reihe auf und verriegeln Sie sie.
- ☞ Heben Sie die Rückenlehne an und schieben Sie den Sitz nach hinten bis zur Verriegelung.

**!** Achten Sie darauf, dass die seitlichen Sicherheitsgurte ordnungsgemäß gespannt sind, um Beschädigungen der Gurte zu vermeiden, wenn Veränderungen an den Rücksitzen vorgenommen werden. Der mittlere Sicherheitsgurt muss verstaut werden. Sichern Sie die Gurtschlösser der drei Sicherheitsgurte an ihren Verankerungspunkten.

### Durchgangsplatten



Jeder Sitz hat an der Unterseite der Lehne eine Durchgangsplatte. Nach dem Umklappen:

- ist es möglich, ungeachtet der Sitzpositionen eine durchgehende Ladefläche im Kofferraum zu schaffen
- wird verhindert, dass Gegenstände unter die Sitze der zweiten Sitzreihe rutschen

**!** Die Durchgangsplatten haben eine Tragfähigkeit von maximal 30 kg.

### Entriegelung/Verriegelung der Durchgangsplatten

- ☞ Vergewissern Sie sich vor Gebrauch der Durchgangsplatten, dass die Sitze der zweiten Sitzreihe so weit wie möglich zurückgeschoben sind.
- ☞ Schieben Sie die Lasche der Durchgangsplatte nach oben, um sie zu entriegeln.
- ☞ Begradigen Sie die Durchgangsplatten der zweiten Sitzreihe, schieben Sie dann die Lasche nach unten, um sie zu verriegeln.

### Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe



Die Sitze der dritten Sitzreihe sind über die seitlichen Sitze der zweiten Sitzreihe zugänglich.

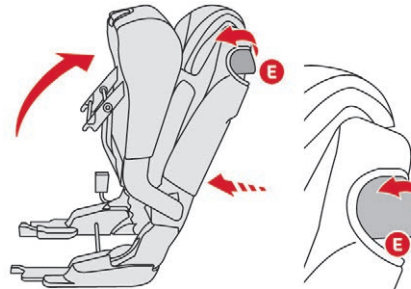


**i** Stellen Sie sicher, dass die Tablettts hinter den Vordersitzen korrekt verstaut sind, bevor Sie die Sitze bewegen.

- ☞ Ziehen Sie am Hebel **E**. Der Sitz wird entriegelt und das Sitzkissen kommt bis zur Rückenlehne hoch.
- ☞ Halten Sie den Hebel **E** hoch, indem Sie ihn nach vorne drücken. Der Sitz und das Kissen gleiten zum Vordersitz hin.

Somit wird Raum hinter dem Sitz freigegeben, wodurch die Fahrgäste der dritten Sitzreihe zu ihren Sitzen gelangen können.

### Verlassen des Fahrzeugs von der dritten Sitzreihe aus



- ☞ Heben Sie Hebel **E** an. Der Sitz wird entriegelt und die Sitzfläche klappt bis zur Rückenlehne hoch.
- ☞ Gegen die Sitzfläche drücken, hierbei den Hebel **E** nach oben gedrückt halten.

### Zurückstellen des Sitzes von außen mit geöffneter Tür

Wenn Fahrgäste in der dritten Sitzreihe sitzen:

- ☞ Den kompletten Sitz manuell bis zum Anschlag nach hinten schieben; der Sitz wird nicht in die maximale Rückstellposition geschoben, damit die Fahrgäste in der dritten Sitzreihe ausreichend Beinfreiheit haben.
- ☞ Die Sitzfläche bis zum Einrasten umklappen.

Achten Sie darauf, dass sich nichts auf oder unter der Sitzfläche des Sitzes befindet, den Sie bewegen möchten.

**!** Bei einer Funktionsstörung (Hebel **E**) können die Fahrgäste der dritten Sitzreihe die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe mithilfe von Lasche **D** umklappen, um das Fahrzeug zu verlassen. Vergewissern Sie sich, dass Kinder die Sitze nicht unbeaufsichtigt betätigen.

### Dritte Sitzreihe

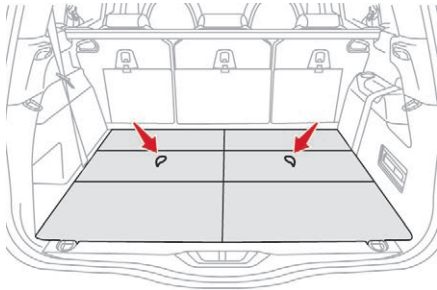
#### Faltböden

Die beiden starren Faltböden, die im Fahrzeug integriert sind, decken die beiden Sitze in der dritten Sitzreihe ab, wenn diese umgeklappt wurden.

3

**i** Jeder der beiden Faltböden ist mit maximal 100 kg belastbar.

## Faltböden zusammenklappen

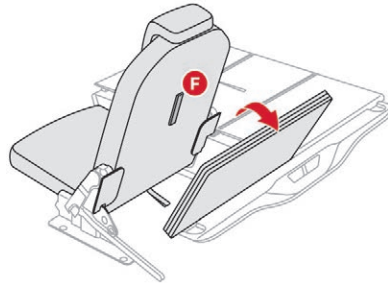


Ziehen Sie an einer der Laschen, die drei Teile des jeweiligen Faltbodens klappen zieharmonikaförmig zusammen.

Wenn die Sitze der dritten Sitzreihe hochgeklappt wurden, lassen sich die zusammengeklappten Faltböden folgendermaßen verstauen:

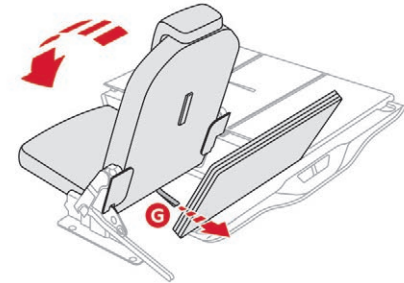
- entweder flach hinter den Sitzen,
- oder in Aufrechter Position, sodass der Sitz innen als Stauraum frei bleibt.

## Einbau der Sitze



- ☞ Entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung. Weitere Informationen zu den **Innenausstattungen** und zur Gepäckraumabdeckung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
- ☞ Richten Sie die Faltböden der zweiten Sitzreihe auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Klappen Sie den Faltboden zurück und richten Sie ihn senkrecht auf.
- ☞ Ziehen Sie an der Lasche **F**, die sich an der Rückenlehne des Sitzes befindet. Die Lehne wird nach hinten geneigt und legt das Polster frei. Der Sitz rastet in der offenen Position ein.

## Verstauen des Sitzes



- ☞ Richten Sie die Faltböden der zweiten Sitzreihe auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Senken Sie die Kopfstützen ab.
- ☞ Positionieren Sie den Faltboden senkrecht hinter dem Sitz.
- ☞ Kontrollieren Sie, dass die Sicherheitsgurte der dritten Sitzreihe korrekt an den Schlaufen angelegt sind und dass sie keine Falten werfen.
- ☞ Ziehen Sie an der Lasche **G**, die sich an der Rückenlehne des Sitzes befindet. Die Sitzarretierung ist gelöst.
- ☞ Schieben Sie nun die Lehne leicht nach vorne. Die Lehne neigt sich und wird auf die Sitzfläche geklappt. Der zusammengeklappte Sitz senkt sich auf den Boden des hierfür vorgesehenen Staufachs.
- ☞ Die Faltböden wieder über die umgeklappten Sitze ziehen.

**!** Bevor Sie mit den Sitzen der dritten Sitzreihe fortfahren, richten Sie die Durchgangsplatten der Sitze der zweiten Sitzreihe auf und arretieren Sie sie.

Versuchen Sie nicht, einen Sitz der 3. Sitzreihe zusammenzuklappen, wenn dieser nicht bis zur vollständigen Verriegelung der Rückenlehne ausgeklappt ist.

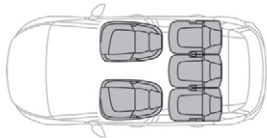
Lassen Sie nichts auf oder unter den Sitzflächen der dritten Sitzreihe liegen, wenn diese umgeklappt werden sollen.

Halten Sie die Lasche **G** beim Verstauen des Sitzes nicht fest. Es besteht die Gefahr, dass sie sich die Finger einklemmen.

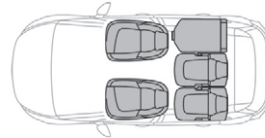
Vergewissern Sie sich, dass Kinder die Sitze nicht unbeaufsichtigt betätigen.

## Umbaumöglichkeiten und Anordnung der Sitze

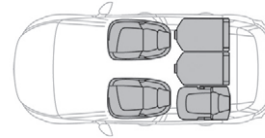
### Konfigurationsbeispiele



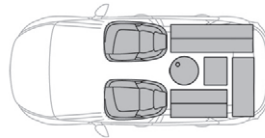
5 Plätze



4 Plätze

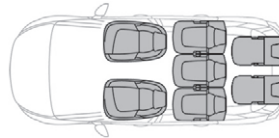


3 Plätze

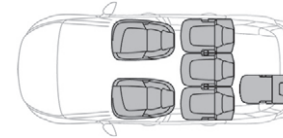


Transport von Gegenständen

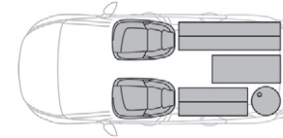
### Konfigurationsbeispiele



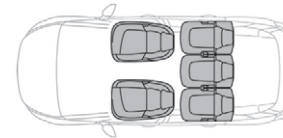
7 Plätze



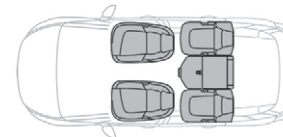
6 Plätze



Transport von Gegenständen



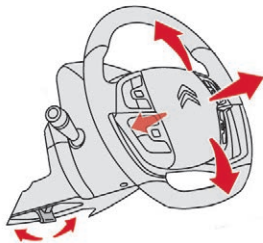
5 Plätze



4 Plätze

**i** Damit Sie den Innenraum mühelos variieren können, lassen sich alle Rücksitze mühelos umklappen, die Sitze in der 2. Reihe können auf den Boden heruntergeklappt und die Sitze in der 3. Reihe im Boden versenkt werden. Auf diese Weise erhalten Sie eine durchgehende Ladefläche bis zur Rückseite der Vordersitze. Der Umbau der Sitze darf ausschließlich bei stehendem Fahrzeug erfolgen

## Lenkradverstellung

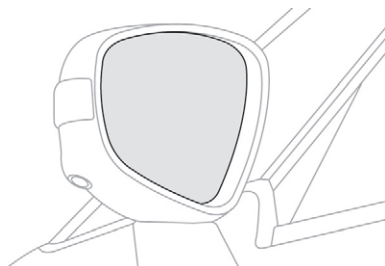


- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ☞ Drücken Sie den Hebel wieder ein, um das Lenkrad zu arretieren.

**!** Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen am Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

## Innen- und Außenspiegel

### Außenspiegel



Jeder Spiegel verfügt über ein einstellbares Spiegelglas, das die seitliche Sicht nach hinten ermöglicht, was beim Überholen oder Einparken wichtig ist. Zum Parken bei beengten Platzverhältnissen können die Spiegel auch eingeklappt werden.

### Beschlagfreihalten – Entfrostern



Das Beschlagfreihalten/Entfrostern der Außenspiegel erfolgt bei laufendem Motor durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

**i** Für weitere Informationen zum **Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

### Einstellen



- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

**!** Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird. Objekte im Innenrückspiegel, sind näher als sie zu sein scheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

### Einklappen

- ☞ Von außen: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel oder dem „Keyless-System“.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

**i** Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

## Ausklappen

- ☞ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel oder dem „Keyless-System“.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

**i** Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

**i** Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

## Automatische Schrägstellung im Rückwärtsgang

Spiegeleinstellung, die beim rückwärts Einparken Sicht auf den Boden bietet.

Bei laufendem Motor neigen sich die Spiegel nach unten sobald der Rückwärtsgang eingelegt wurde.

Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
- sobald Sie die Geschwindigkeit von 10 km/h überschreiten,
- beim Abstellen des Motors.

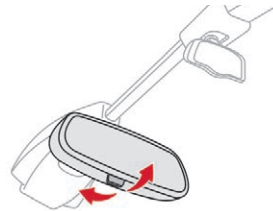
Diese Funktion kann über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen aktiviert/deaktiviert werden.

- ☞ Wählen Sie die Registerkarten „**Einstellungen**“, dann „**Komfortbeleuch.**“ und „**Rückspiegeleinstellung bei Rückwärtsgang**“ aus.

## Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

## Ausführung mit manueller Einstellung



### Einstellung

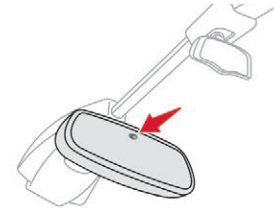
- ☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

### Umstellung Tag/Nacht

- ☞ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.

- ☞ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

## Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbstständig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

**i** Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

## Kinderüberwachungsspiegel



Ein Kinderüberwachungsspiegel ist über den Innenspiegel eingebaut. Dieser Spiegel ermöglicht, auf die hinteren Sitze zu blicken oder das Gespräch zwischen den Insassen vorne und hinten zu erleichtern, ohne dass die Einstellung des Innenspiegels geändert wird und ohne dass sich ein Fahrgast umdreht. Bei Nichtgebrauch den Spiegel einklappen, um Blendungen zu vermeiden.

## Belüftung

### Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

### Aufbereitung der Luft

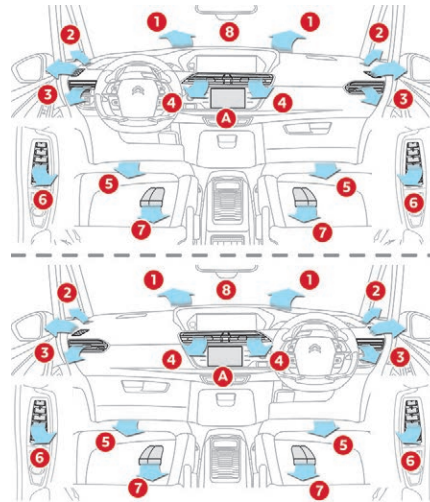
Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere, je nachdem, welche Einstellungen der Fahrer vorgenommen hat:

- direkt (bei geöffnetem Frischlufteinlass),
- über den Heizkreislauf (bei eingeschalteter Heizung),
- über ein Kühlsystem (bei eingeschalteter Klimaanlage).

## Steuerteil der Betätigungen

Die Regler des Belüftungssystems sind über das Menü **Klimaanlage** des Touchscreens **A** zugänglich. Die Regler zum Beschlagentfernen/Enteisen der Windschutzscheibe und der Heckscheibe befinden sich links vom Touchscreen.

## Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe

2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
3. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare zentrale Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Seitliche Belüftungsdüsen für 2. Sitzreihe
7. Luftaustritte in den Fußraum der 2. Sitzreihe
8. Schalter für Warnblinker und Zentralverriegelung



## Tipps für Belüftung und Klimaanlage

- i** Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:
  - ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
  - ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden. Er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
  - ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
  - ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden. Um ein Beschlagen der Scheiben sowie eine Verschlechterung der Luftqualität zu vermeiden:

- Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren.
- Lassen Sie die Umlufffunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet.



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.



Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

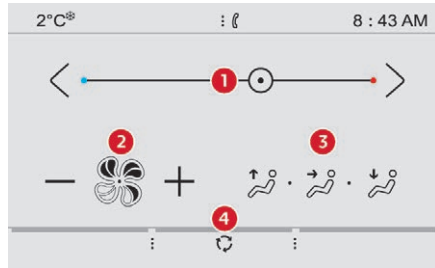


### STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren. Weitere Informationen zum STOP & START-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

## Heizung

Die Heizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage**, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Frischlufteinlass/Umluftbetrieb

## Temperatureinstellung

☞ Drücken Sie auf einen der Pfeile 1 oder bewegen Sie den Cursor von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

## Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten 2 (- oder +), um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen bzw. zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge. Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.

**!** Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Lüftung zu fahren – es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert.

## Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe der Tasten 3 einstellen.



Windschutzscheibe



Fußraum



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste werden Luftstöße in der angegebenen Richtung angezeigt.

Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

## Frischluftzufuhr/Umluftbetrieb

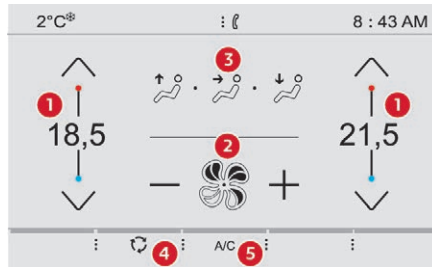
Für weitere Informationen zur **Umwälzfunktion der Innenraumluft** siehe entsprechenden Abschnitt.

## Temperaturgeregelt manuelle Zweizonen-Klimaanlage

Die manuelle Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor.

Die aus den Düsen strömende Luft wird vom System unter Berücksichtigung der Innenraum-Temperatur und der Temperatureinstellung geregelt.

Drücken Sie auf die Taste des Menüs **Klimaanlage**, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



1. Temperaturregelung Fahrer-/Beifahrerseite
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Frischlufteinlass/Umluftbetrieb
5. Klimaanlage ein/aus

## Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur getrennt nach ihren Wünschen einstellen.

☞ Drücken Sie einen der Pfeile **1**, um den Wert zu reduzieren (blau) oder zu erhöhen (rot).

Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur. Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

## Einstellung der Gebläsestärke




☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten **2** (- oder +), um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen bzw. zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge. Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.

**!** Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Lüftung zu fahren – es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert.

## Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe der Tasten **3** einstellen.

-  Windschutzscheibe
-  Fußraum
-  Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste werden Luftstöße in der angegebenen Richtung angezeigt.

Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

## Frischluftzufuhr/Umluftbetrieb

Für weitere Informationen zur **Umwälzfunktion der Innenraumluft** siehe entsprechenden Abschnitt.

## Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

☞ Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Klimaanlage aktiviert.

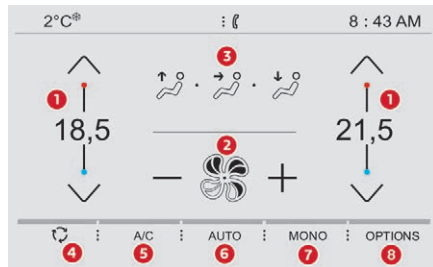
**i** Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die GebläseEinstellung behindert ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für einige Augenblicke die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

## Automatische Zweizonen-Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.

Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.

Drücken Sie im Menü die Taste **Klimaanlage**, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



1. Temperaturregelung Fahrer-/Beifahrerseite
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Frischlufteinlass/Umluftbetrieb
5. Klimaanlage ein/aus
6. Automatikmodus
7. Funktion „Mono“
8. Zugriff auf die Sekundärseite

## Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur getrennt nach ihren Wünschen einstellen.

- ☞ Drücken Sie einen der Pfeile **1**, um den Wert zu reduzieren (blau) oder zu erhöhen (rot).

Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

## Einstellung der Gebläsestärke

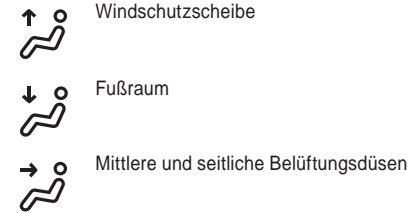
- ☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten **2** (- oder +), um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen bzw. zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge. Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. „- -“ wird angezeigt.

**!** Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren. Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

## Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe der Tasten **3** einstellen.



Mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste werden Luftstöße in der angegebenen Richtung angezeigt. Im Automatikmodus bleiben die drei Tasten ausgeschaltet.

## Frischlufzufuhr/Umluftbetrieb

Für weitere Informationen zur **Umwälzfunktion der Innenraumluft** siehe entsprechenden Abschnitt.

## Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,

- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.
- ☞ Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Klimaanlage aktiviert.

**I** Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Gebläseinstellung behindert ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für einige Augenblicke die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

## Automatikprogramm „Komfort“

- ☞ Drücken Sie die Taste **„AUTO“ 6**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Klimaanlage arbeitet im Automatikprogramm: je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau, regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

- ☞ Auf die Sekundärseite gelangen Sie durch Drücken der Taste **8 „OPTIONEN“**. Um das automatische Komfortprogramm einzustellen, wählen Sie eine der verfügbaren Einstellungen aus.



- ☞ Um eine bestehende Einstellung zu ändern, drücken Sie nacheinander die Taste, um auf den gewünschten Einstellungsmodus zuzugreifen:

**„Langsam“:** sorgt vorzugsweise für wohlthuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

**„Normal“** bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).

**„Schnell“** sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Diese Einstellung ist ausschließlich an den Modus AUTO gebunden. Bei Deaktivierung des Modus AUTO bleibt jedoch die zuletzt gewählte Einstellung erhalten. Die Änderung der Einstellung reaktiviert nicht den Modus AUTO, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

**I** Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise, bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Sie können jederzeit manuelle Einstellungen vornehmen. In diesem Fall wird das Automatikprogramm „Komfort“ deaktiviert.

- ☞ Durch Drücken auf die Taste **„AUTO“ 6** aktivieren Sie wieder das automatische Komfortprogramm.

## Funktion „Mono“

Das Komfortniveau auf der Beifahrerseite kann dem auf der Fahrerseite angeglichen werden (Einzonen-System).

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **7**, um die Funktion „Mono“ zu aktivieren/deaktivieren. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung betätigt.

## Funktion „Rear“

Mit dieser Funktion erhalten die hinteren Fahrgäste Zugriff auf die Betätigungen zur Temperatureinstellung und sie ermöglicht:

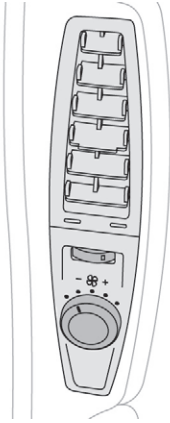
- die Verteilung der gekühlten Luft durch die Belüftungsdüsen der 2. Sitzreihe,
- die Verteilung der Umgebungsluft durch die Belüftungsdüsen der 3. Sitzreihe,

Auf der Sekundärseite des Menüs **Klimaanlage**:



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion „Rear“ zu aktivieren/deaktivieren.

## Einstellungen für die Fahrgäste der 2. Sitzreihe



- ☞ Drehen Sie das obere Rädchen, um die hintere Belüftungsdüse zu öffnen oder zu schließen.
- ☞ Drehen Sie das untere Rädchen, um die Gebläsestärke zu verringern (nach links drehen) oder zu erhöhen (nach rechts drehen).

## Einstellungen für die Fahrgäste der 3. Sitzreihe



- ☞ Drücken Sie auf den Verschluss der Belüftungsdüse.
- ☞ Stellen Sie die Stärke des Luftstroms der beiden Belüftungsdüsen mithilfe des Reglers für vier Positionen ein (aus, schwach, mittel, stark).
- ☞ Richten Sie die Belüftungsdüse aus, indem Sie an dem Verschluss drehen.

## Funktion Luftverteilung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung können Sie über dieses System der Luftverteilung verfügen und das Menü **Klimaanlage** aufrufen, um die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Innenraum einzustellen. Diese Funktion ist, je nach Ladezustand Ihrer Fahrzeugbatterie, nur über den Zeitraum von einigen Minuten verfügbar.

Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert. Sie können so die Restwärme des Motors nutzen, um mit den Tasten zur Temperatureinstellung den Fahrzeuginnenraum zu heizen.

## Umwälzen der Innenraumluft

Der Einlass von Frischluft vermeidet und entfernt die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben. Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen.

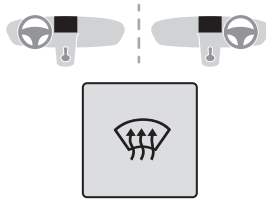
**i** Mit dieser Funktion können Sie bei Bedarf auch die Innenraumluft schneller erwärmen oder abkühlen.

- ☞ Drücken Sie die Taste **4** für die Umluft oder um den Frischluftereinlass zu ermöglichen.

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, ist die Funktion Umluftbetrieb aktiviert, die Frischluftzufuhr von außen wird deaktiviert.

**!** Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum den Umluftbetrieb zu benutzen (die Scheiben könnten beschlagen und die Luftqualität könnte sich verschlechtern).

## Beschlagfreihalten/ Entfrostern vorne

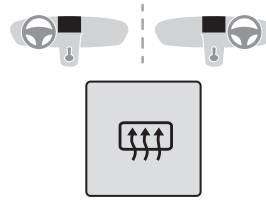


### Ein/Aus

- ☞ Drücken Sie diesen Knopf, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schneller von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen. Die Kontrollleuchte des Knopfs leuchtet auf. Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft wird optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.
- ☞ Zum Ausschalten der Beschlagentfernung drücken Sie bitte erneut auf diesen Knopf. Die Kontrollleuchte erlischt.

**i** Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

## Beschlagfreihalten/ Entfrostern der Heckscheibe



### Ein/Aus

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.
- Die Scheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.
- ☞ Die Heizung kann durch erneutes Drücken auf diesen Knopf auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die Kontrollleuchte des Knopfs erlischt.



Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

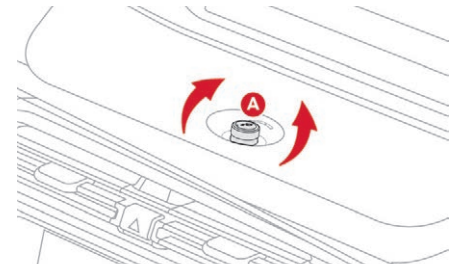
**i** Das Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

## Raumduftspender

Verbreitet über die mittleren Belüftungsdüsen einen Duft im Fahrzeuginnenraum.

**i** Im Auslieferungszustand des Fahrzeugs enthält der Zerstäuber eine leere Patrone. Daher müssen Sie vor dem Gebrauch eine neue Patrone einsetzen.

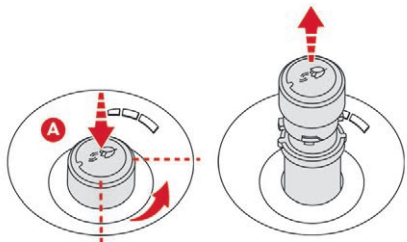
## Einstellung der Ausströmstärke



- ☞ Zum Regeln des Duftstroms drehen Sie den Knopf **A**: nach links für einen schwächeren bzw. nach rechts für einen stärkeren Duftstrom. Um den Duftstrom abzuschalten, drehen Sie den Knopf ganz nach links. Die mittleren Belüftungsdüsen müssen geöffnet sein.

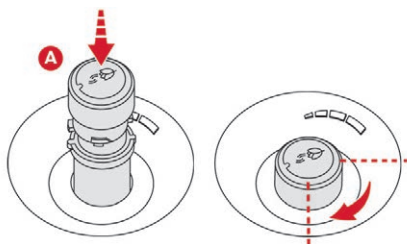
**i** Die durchschnittliche Lebensdauer der Patrone beträgt drei Monate bei einer Nutzung von einer Stunde pro Tag.

## Ausbau des Raumduftspenders



- ☞ Den Knopf A drücken und hierbei eine Viertelumdrehung nach links bis zum Anschlag drehen.
- ☞ Den Raumduftspender aus dem Armaturenbrett herausziehen.
- ☞ Tauschen Sie die Patrone aus (siehe „Austausch der Patrone“).

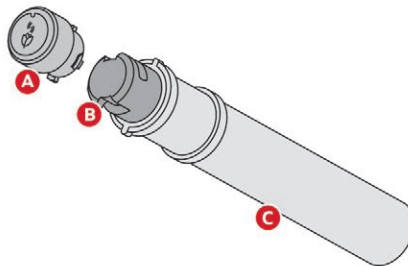
## Einsetzen des Raumduftspenders



Nach dem Einsetzen oder Wechsel der Patrone:

- ☞ Setzen Sie den Raumduftspender wieder in sein Gehäuse ein,
- ☞ drehen Sie ihn um eine Viertel Umdrehung nach rechts.

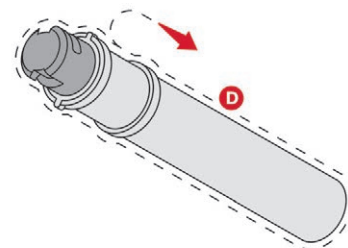
## Austausch der Patrone



Die Nachfüllpackung für den Raumduftspender enthält eine Patrone B und ihre Dichthülle C.

- ☞ Entfernen Sie die Schutzfolie D.
- ☞ Setzen Sie den Patronenkopf B in den Knopf A des Duftspenders.
- ☞ Drehen Sie ihn um eine Viertel Umdrehung, um ihn am Unterteil einzurasten, und entfernen Sie die Dichthülle.
- ☞ Setzen Sie den Zerstäuber in sein Gehäuse ein. Sie können Patronen jederzeit wechseln und bereits angefangene Patronen in ihrem Originalbehälter aufbewahren.

## Zerstäuberknopf



Der Zerstäuberknopf A ist von der Patrone unabhängig. Die Patronen werden ohne den Knopf A geliefert.

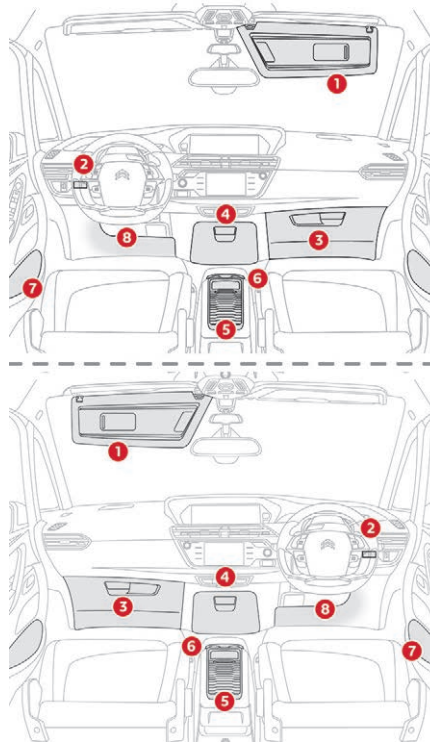
Der Zerstäuberknopf A kann nur mit einer Patrone im mittleren Armaturenbrett eingesetzt werden. Bewahren Sie daher stets den Knopf A und eine Patrone auf.

Nachfüllsätze sind je nach Land auf der Internetseite oder bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, sowie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Im Handschuhfach befinden sich Staufächer zum Aufbewahren der Patronen und Hüllen.



**!** Benutzen Sie aus Sicherheitsgründen die für das jeweilige System bestimmten Patronen. Bewahren Sie die Dichthüllen der Patronen auf, um sie als Verpackung bei Nichtgebrauch der Patronen verwenden zu können. Patronen dürfen nie nachgefüllt oder zerlegt werden. Bewahren Sie die Patronen außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren auf. Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit Haut und Augen. Wenden Sie sich bei Verschlucken unverzüglich an einen Arzt und zeigen Sie ihm die Verpackung oder das Etikett des Produkts. Versuchen Sie niemals, während der Fahrt eine Patrone einzusetzen oder zu entfernen.

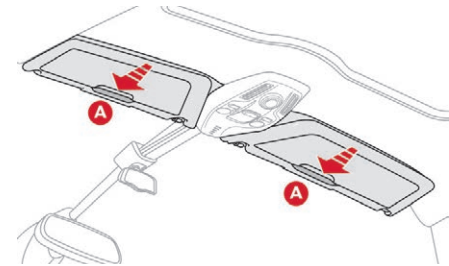


1. Sonnenblende
2. Kartenhalter
3. Handschuhfach
4. Mittleres Staufach  
Dieses verfügt über elektrische sowie Audio-Anschlüsse.
5. Hohe Konsole mit geschlossenem Staufach, flache Konsole oder entfernbarer Konsole
6. Becherhalter
7. Türfächer
8. Staufach unter dem Lenkrad  
(Borrdokumentation)

3

## Verschiebbare Sonnenblenden

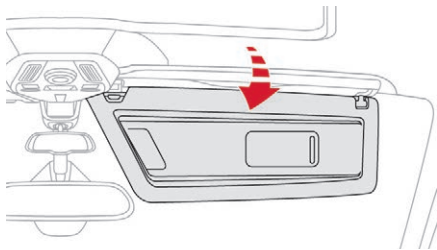
### Verschiebbare Rollos



Die verschiebbaren Rollos schützen Sie vor Helligkeit und Sonnenlicht. Sie können manuell eingestellt werden.

- ☞ Schieben Sie das Rollo in die gewünschte Position, indem Sie auf Zone A drücken.

## Zusätzliche klappbare Sonnenblende



Die Sonnenrollos werden durch zusätzliche Blenden ergänzt.

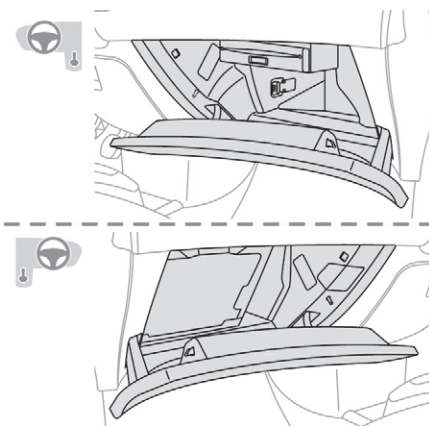
Die zusätzliche Sonnenblende nach unten klappen, um eine Blendung von vorne zu vermeiden.

Bei Blendung über die Türscheiben, die Sonnenblende von ihrer mittleren Befestigung lösen und sie auf die Seite drehen.

Bei Aufrollen des Rollos sind die zusätzlichen Sonnenblenden mit einem Verriegelungssystem an ihrer mittleren Befestigung ausgestattet. Um die zusätzliche Sonnenblende zu lösen und wieder einzusetzen, muss sich diese in vertikaler Position befinden..

- i** Sich nicht an der Verstellungschiene der Sonnenrollos festhalten und keine schweren Gegenstände daran befestigen.

## Handschuhfach



Je nach Version kann es mit einem CD-Player ausgestattet sein.

- ☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

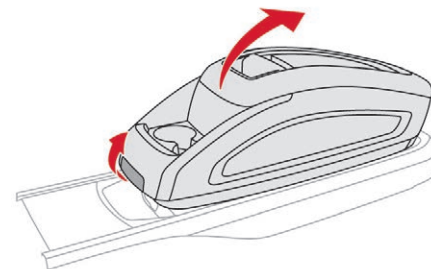
Beim Öffnen der Klappe wird es beleuchtet. Es wird über eine Belüftungsdüse gekühlt, die manuell geschlossen werden kann. Es ist direkt mit Ihrer Fahrzeug-Klimaanlage verbunden und wird unabhängig vom eingestellten Wert im Fahrzeuginnenraum mit Frischluft versorgt. Die Kühlung Ihres Handschuhfachs funktioniert nur, wenn der Motor läuft und die Klimaanlage eingeschaltet ist.

## Mobile Konsole

Die mobile Konsole ist ein herausnehmbares Staufach, das an der niedrigen Konsole in der Mitte befestigt ist.

Sie enthält einen Schiebedeckel, ein offenes Staufach und zwei Becherhalter.

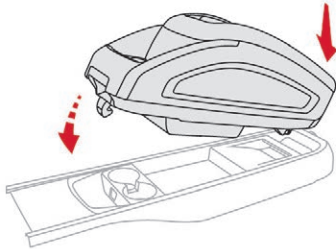
## Mobile Konsole herausnehmen



- ☞ Die Entriegelungsbetätigung vorne an der Konsole anheben.
- ☞ Heben Sie mit einer Hand den vorderen Teil der Konsole an.
- ☞ Mit der anderen Hand greifen Sie den hinteren Teil der Konsole um sie herauszunehmen.

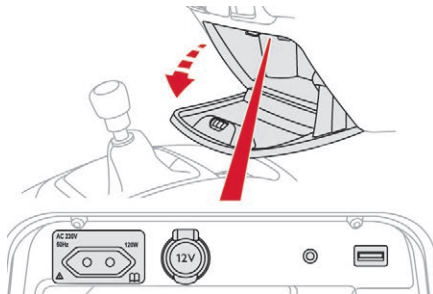
- i** Wenn sie nicht auf ihrer Verankerung sitzt, muss die mobile Konsole im Kofferraum verstaut werden. Ansonsten könnte sie bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu einem Projektil werden.

## Mobile Konsole wieder einbauen



- ☞ Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor. Stellen Sie sicher, dass die Konsole korrekt eingerastet ist.

## Mittleres Staufach



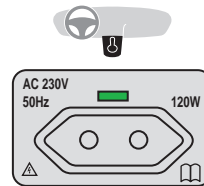
- ☞ Um das mittlere Staufach zu öffnen, ziehen sie am Griff und senken Sie den Deckel ab. Wenn es geöffnet ist, wird es beleuchtet.

Eine im oberen Teil befindliche Taste ermöglicht das Ausschalten der Beleuchtung.

Je nach Ausstattung kann es folgende Anschlüsse enthalten:

- 1 x 230V-Anschluss,
- 1 x 12V-Anschluss,
- 1 x USB-Anschluss,
- 1 x JACK-Anschluss.

## 230V-/50-Hz-Anschluss



Ein 230V/50 Hz-Anschluss (maximale Stromstärke: 120 W) installiert.

Um den Anschluss zu verwenden:

- ☞ Öffnen Sie das mittlere Staufach.
- ☞ überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte grün aufleuchtet,
- ☞ schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer usw.).

Der Anschluss funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP der STOP & START-Funktion. Bei einer Funktionsstörung des Anschlusses blinkt die grüne Kontrollleuchte.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

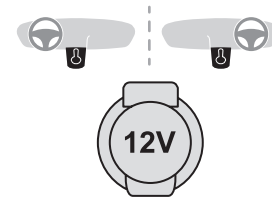
**!** Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (keine Verlängerung oder Mehrfachstecker).

Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolationsklasse II an (auf dem Gerät angegeben).

Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse (elektrischer Rasierapparat usw.).

Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs dies erfordert (spezielle Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung usw.), die Stromzufuhr am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

## 12V-Anschluss

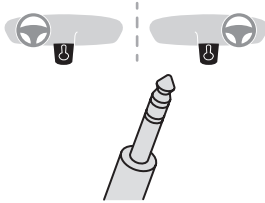


- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, heben Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

**!** Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (ansonsten besteht die Gefahr der Beschädigung Ihres tragbaren Gerätes).

**!** Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

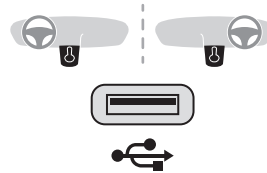
## Jack-Anschluss



Zum Anschließen eines mobilen Geräts, sodass Audiodateien über die Lautsprecher des Fahrzeugs abgespielt werden können. Die Verwaltung der Dateien erfolgt über Ihr mobiles Gerät.

**i** Ausführlichere Informationen zu „**Audio und Telematik**“ und insbesondere zur Nutzung dieser Einrichtung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

## USB-Anschluss

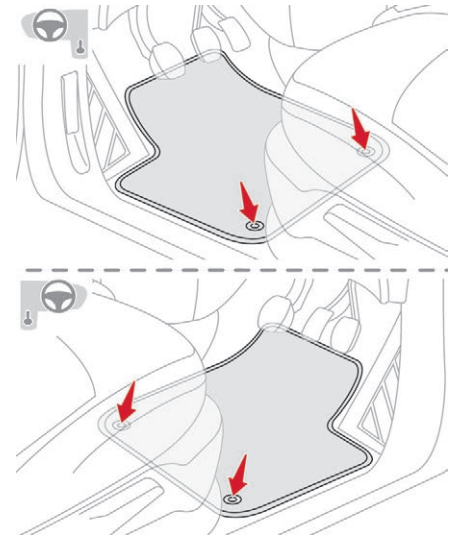


Der USB-Anschluss befindet sich in der Mittelkonsole. An ihm lässt sich ein tragbares Gerät oder ein USB-Stick anschließen. Er leitet die an das Audiosystem weitergeleiteten Audiodateien zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs. Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über den Touchscreen steuern.

**i** Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen. Eine Meldung erscheint, wenn der Verbrauch des tragbaren Geräts höher als die vom Fahrzeug zur Verfügung gestellte Amperezahl ist.

## Fußmatten

### Einsetzen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen. Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

## Ausbau

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

## Wiedereinsetzen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen, gehen sie wie folgt vor:

- ☞ Bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ Drücken Sie die Befestigungen wieder an.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

- !** Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
  - Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

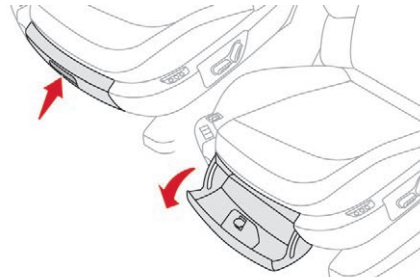
Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

## Staukästen

Je nach Ausstattung befinden sich Staukästen unter den Vordersitzen.

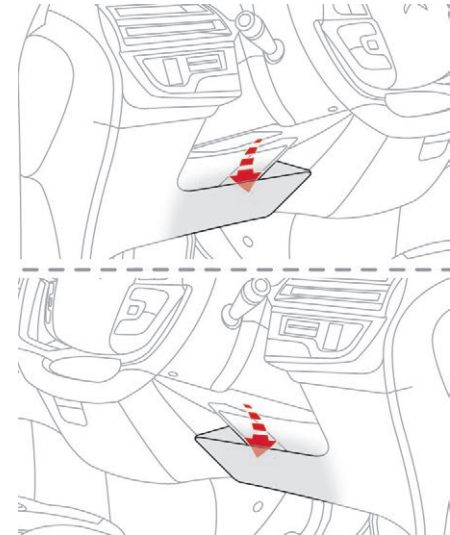
## Entriegelung



- ☞ Heben Sie den Griff an und senken Sie die Abdeckung der Ablagebox ab.

- !** Legen Sie keine schweren Gegenstände in die Staukästen.

## Staufach unter dem Lenkrad

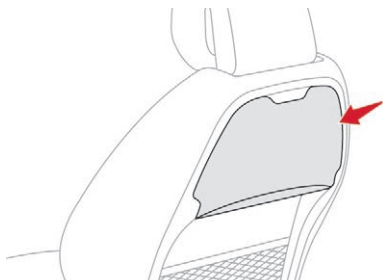


Das Staufach unter dem Lenkrad kann zur Aufbewahrung der Borddokumentation genutzt werden.

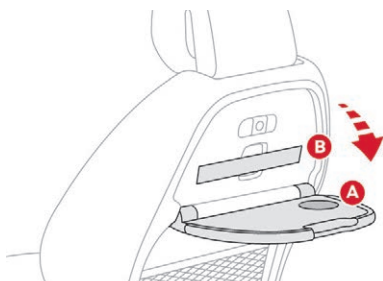
## Ausstattung hinten

### Klapptische

#### Hochgeklappter Klapptisch



#### Heruntergeklappter Klapptisch

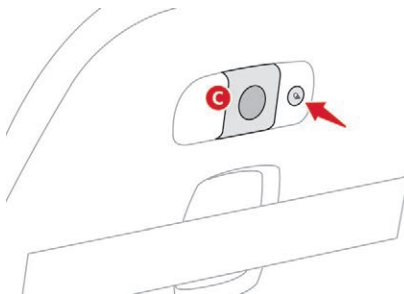


Die Klapptische an der Sitzrückseite sind mit einer Dosenhalterung **A** und einem Haltegurt **B** ausgestattet .

- ☞ Ziehen Sie am Klapptisch, um ihn abzusenken.
- ☞ Zum Hochklappen den Klapptisch bis zum Einrasten der Sperre nach oben klappen.

Aus Sicherheitsgründen klappen diese Tischen nach unten, wenn übermäßiger Druck auf sie ausgeübt wird.

### Einzelleeselampen

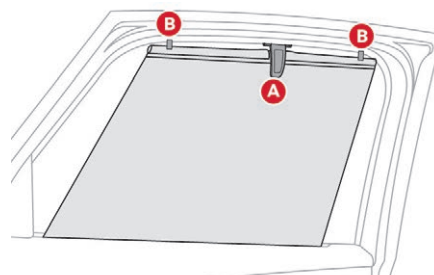


Die Leselampen **C** können in den Lehnen der Sitze in der Vorderreihe hinter den Klapptischen integriert sein. Sie beleuchten den Klapptisch von oben, ohne die anderen Insassen zu stören.

Sie stehen nur bei heruntergeklapptem Klapptisch zur Verfügung.

- ☞ Drücken Sie die Taste „Ein/Aus“, um die Leseleuchte ein- bzw. auszuschalten.

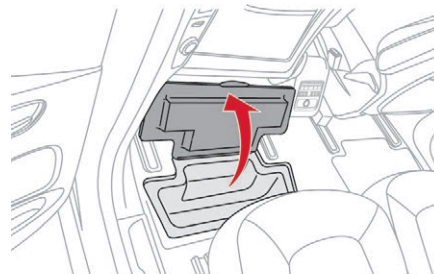
### Seitenrollos



Die an den Seitenscheiben der 2. Reihe angebrachten Rollos schützen den Fahrzeuginnenraum vor Sonneneinstrahlung.

- ☞ An der Lasche **A** ziehen und das Rollo am Haken **B** befestigen.

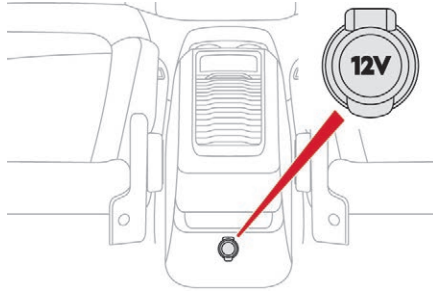
### Ablagefächer



Es gibt zwei Ablagefächer im Bereich der hinteren Fußräume.

Heben Sie zum Öffnen der Fächer den Deckel an.

## 12V-Anschluss für Zubehör

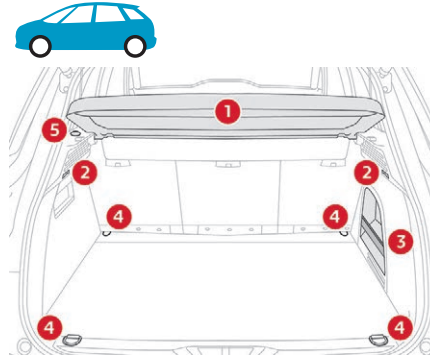


- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 Watt) anzuschließen, heben Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

**!** Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (ansonsten besteht die Gefahr der Beschädigung Ihres Zubehörteils).

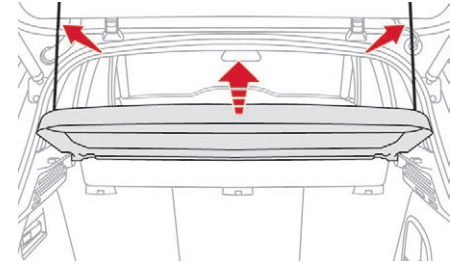
**!** Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

## Kofferraumausstattung



1. Hintere Ablage (Details siehe nächste Seite)
2. Haken (Details siehe nächste Seite)
3. Gurt
4. Befestigungsösen
5. 12V-Anschluss (max. Leistung: 120 W)

## Hutablage



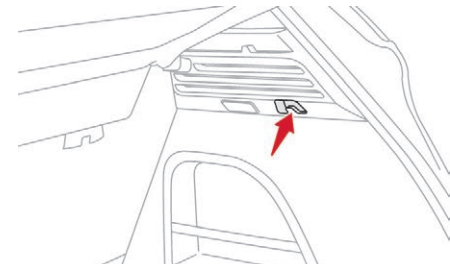
Zum Ausbauen der Hutablage:

- ☞ Haken Sie die beiden Kordeln aus,
- ☞ heben Sie die Hutablage an und ziehen Sie sie heraus.

Zum Verstauen haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- entweder aufrecht hinter den Vordersitzen
- oder flach hinten im Kofferraum.

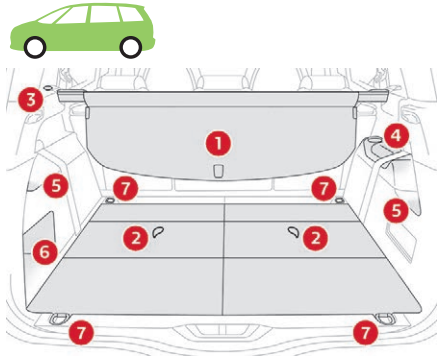
## Haken



Hier können Einkaufstaschen aufgehängt werden.

3

## Kofferraumausstattung



1. Gepäckraumabdeckung
2. Faltboden
3. 12V-Anschluss (max. Leistung: 120 W)
4. Armlehne mit Becherhalter und Ablagefächern
5. Ablagebereich der Gepäckraumabdeckung
6. Offenes Staufach
7. Untere Befestigungsösen

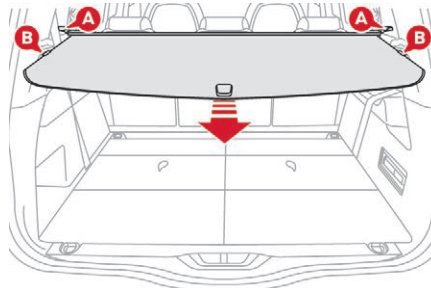
## Gepäckraumabdeckung



Bei 5 Sitzen ist sie hinter der zweiten Sitzreihe angebracht, wobei die dritte Sitzreihe umgeklappt ist.

Bei 7 Sitzen wird die hinter der dritten Sitzreihe verstaut.

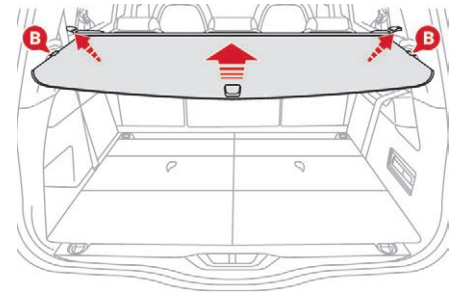
### Einbau



- ☞ Die Zapfen der Abdeckung auf der linken und rechten Seite in die Aussparungen **A** einsetzen, mit dem beweglichen Teil nach vorne.
- ☞ Die Abdeckung bis zu den Kofferraumstreben ausrollen.
- ☞ Die Führung der Abdeckung in die Schienen der Verkleidung **B** einsetzen.

**i** Das bewegliche Teil sorgt dafür, dass die Insassen der 2. Reihe nicht behindert werden, wenn sich die Sitze in „Komfort“-Stellung befinden.

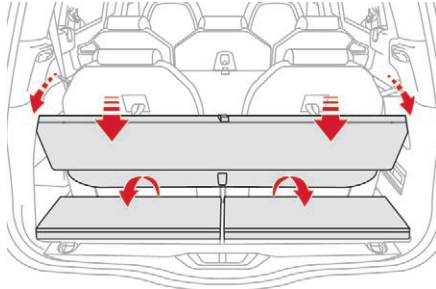
### Entfernen



- ☞ Lösen Sie die Führung der Abdeckung aus den Schienen der Verkleidung **B**.
- ☞ Verfolgen Sie das Aufrollen der Abdeckung.
- ☞ Entriegeln Sie die Abdeckung durch Drücken eines der sich an den Zapfen der Abdeckungshalterung befindlichen Griffe.



## Ablage hinter den Sitzen der 3. Reihe

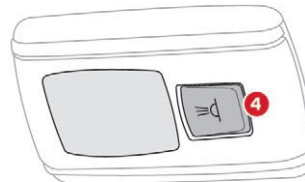
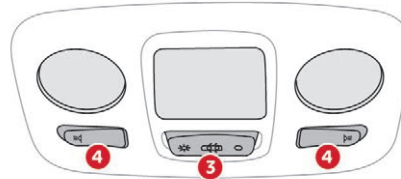
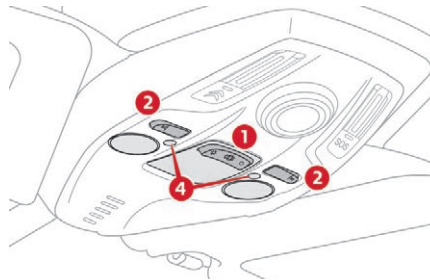


- ☞ Prüfen Sie, dass die Sitze der 3. Reihe umgeklappt sind.
  - ☞ Die beiden ersten Faltböden zusammenklappen.
  - ☞ Bauen Sie die Abdeckung an dem Platz oberhalb der Armlehne, Seite für Seite, indem Sie sie leicht neigen, ein.
  - ☞ Schieben Sie die Abdeckung bis zum Anschlag, bis zu den hinten im Kofferraum angeordneten Aussparungen, mit beiden Enden nach unten.
  - ☞ Klappen Sie die Sitze der 3. Reihe auf.
- Die zusammengeklappten Faltböden können in waagerechter oder senkrechter Position platziert werden.

Um die Sitze der 3. Reihe mit der an der Rückseite verstaute Abdeckung zusammenzuklappen, ist es erforderlich, die Faltböden nach oben zu klappen, um den Zugang zu den Entriegelungsbetätigungen der Sitze (rote Gurte) freizugeben.

**!** Bei abruptem Bremsen können die auf der Gepäckabdeckung verstaute Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden.

## Deckenleuchten



1. Deckenleuchte vorne
2. Kartenleselampen vorne
3. Deckenleuchte hinten
4. Kartenleselampen hinten

## Deckenleuchten vorne und hinten



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- bei Entriegelung,
- beim Abziehen des elektronischen Schlüssels vom Lesegerät,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Die Außenspiegelleuchten können nur eingeschaltet werden, wenn die Deckenleuchte in dieser Position ist.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet

## Kartenleseleuchten vorne und hinten

☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

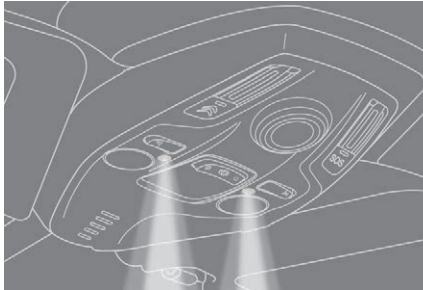
! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

- i Im Modus „dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:
- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
  - im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
  - bei laufendem Motor unbegrenzt.

## Ambientebeleuchtung

Diese gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

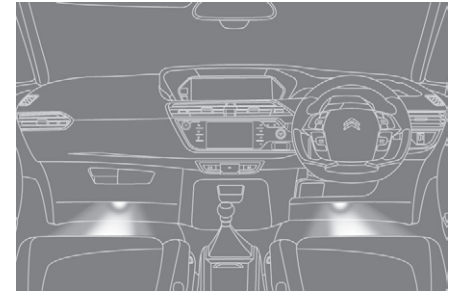
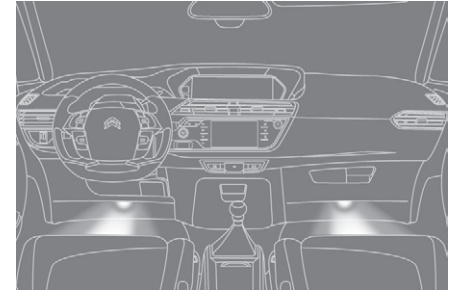
## Einschalten



Bei Dunkelheit schalten sich die Beleuchtung der Instrumententafel und der Mittelkonsole sowie die Deckenleuchten automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.

Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus. Die Ambientebeleuchtung kann im Menü **Fahren** aktiviert bzw. deaktiviert werden. Wählen Sie dazu den Tab „**Einstellungen**“, anschließend „**Komfortbeleuch.**“ und „**Ambientebeleuchtung**“.

## Beleuchtung des Fußraums



Die gedämpfte Beleuchtung des Fußraums bietet bei schwachen Lichtverhältnissen im Fahrzeug eine bessere Sicht.

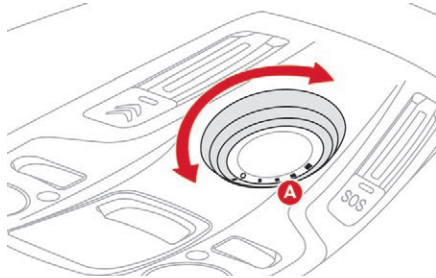
## Funktion einschalten

Sie funktioniert wie die Deckenbeleuchtung. Die Leuchten schalten sich beim Öffnen einer Tür ein.

## Panorama-Glasdach

Es ist mit einer elektrisch bedienbaren Dachjalousie ausgestattet.

### Öffnen/Schließen der Dachjalousie



- ☞ Drehen Sie den Regler **A**, um die Dachjalousie in die gewünschte Position zu bringen (Position 1 bis 4).
- ☞ Zum Schließen der Dachjalousie drehen Sie den Schalter **A** auf Position **0**.

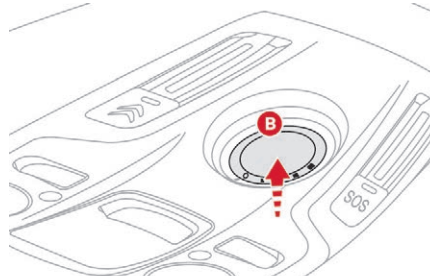
### Einklemmsicherung

Diese Dachjalousie verfügt über eine Einklemmsicherung. Wenn die Dachjalousie beim Schließen am Ende auf ein Hindernis trifft, bleibt sie stehen und fährt leicht zurück.

Wenn die Dachjalousie klemmt, müssen Sie die Bewegung umkehren. Nutzen Sie dafür den Regler.

**!** Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitreisenden die Dachjalousie richtig bedienen.  
Achten Sie, wenn Sie die Dachjalousie betätigen, besonders auf mitfahrende Kinder.

### Reinitialisierung



Bei Abklemmen der Batterie oder einer Funktionsstörung während der Bewegung oder direkt nach Stillstand der Dachjalousie ist die Funktion Einklemmsicherung neu zu initialisieren:

- ☞ Bringen Sie die Dachjalousie in die vollständig geschlossene Position,
- ☞ drücken Sie dazu ca. zwei Sekunden lang die Taste **B**.

## Lichtschalter

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Bei einem Defekt an einer Lampe bzw. mehrer Lampen weist eine Meldung darauf hin, die betroffene/n Lampe/n zu kontrollieren.

### Fahrten ins Ausland Halogenscheinwerfer

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

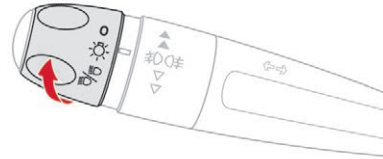
### Xenon-Scheinwerfer

Die Konzeption des Abblendlichts ermöglicht Ihnen, ohne irgendwelche Änderung in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzte Seite gefahren wird.

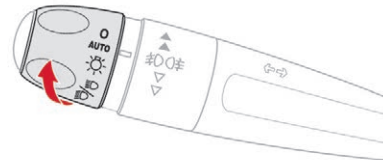
## Hauptbeleuchtung



### Ohne Einschaltautomatik



### Mit Einschaltautomatik




## Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

**0** Licht aus (Zündung ausgeschaltet)/  
Tagfahrlicht (bei laufendem Motor)

**AUTO** Einschaltautomatik der Beleuchtung  
Tagfahrlicht/Abblendlicht/Fernlicht

 Standlicht

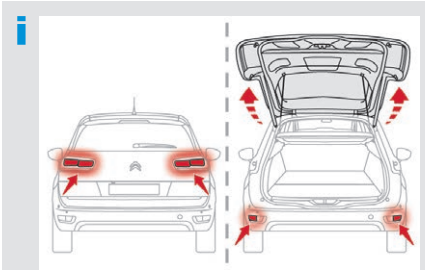
 Abblend- oder Fernlicht

## Lichthupe

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblendlicht und Fernlicht umzuschalten oder um die Scheinwerferautomatik zu aktivieren. Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

## Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

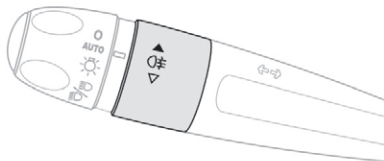


Die Seitenleuchten und die hinteren Fahrtrichtungsanzeiger befinden sich an der Heckklappe. Während sie eingeschaltet sind, bewirkt das Öffnen der Heckklappe das automatische Umschalten dieser Leuchten auf die im hinteren Stoßdämpfer vorhandenen Leuchten, um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.

## Nebelleuchten

Die Nebelscheinwerfer funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.

## Nur mit Nebenschlussleuchten



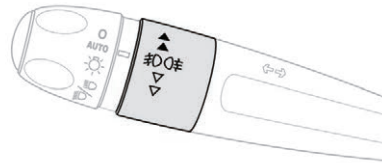
Nebenschlussleuchten

- ☞ Drehen Sie den Sensorring nach vorne, um die Nebelleuchten einzuschalten.
- ☞ Drehen Sie den Sensorring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten.



In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“.

## Mit Nebelscheinwerfern und Nebenschlussleuchten



Nebelscheinwerfer und Nebenschlussleuchten

Drehen Sie den Ring und lassen Sie ihn los:

- ☞ einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebenschlussleuchten einzuschalten,

- ☞ einmal nach hinten, um die Nebenschlussleuchten auszuschalten,
- ☞ zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Die Seitenleuchten schalten sich dann ebenfalls aus.



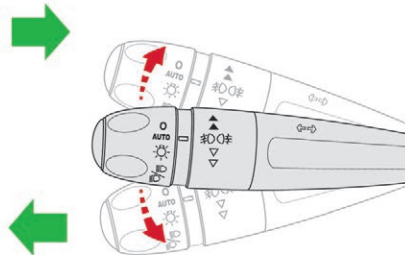
Bei Öffnen der Heckklappe können die Nebelleuchten nicht eingeschaltet werden. Ein Öffnen der Heckklappe bei eingeschalteten Leuchten hat zur Folge, dass diese sowie die Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlöschen. Bei Schließen der Heckklappe schalten sie sich nicht wieder automatisch ein: sie müssen mit dem Lichtschalter wieder eingeschaltet werden.

**!** Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden. Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

**i** **Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung**  
Nach Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion

**i** **Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung**  
Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring **A** in die Position 0 - Leuchten ausgeschaltet, dann in die Position Ihrer Wahl. Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

### Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



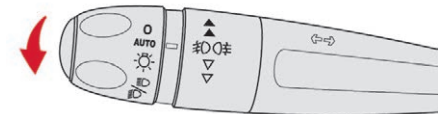
- ☞ Links: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben.

### Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

### Parkleuchten

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

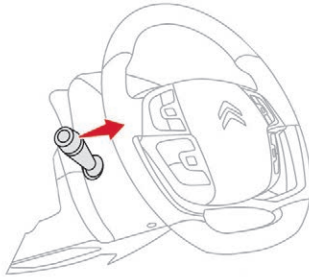


- ☞ Je nach Ausführung betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

## Nachleuchtfunktion



Das kurze Nachleuchten des Abblendlichts nach dem Ausschalten der Zündung dient dazu, dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

### Manuell

#### Aktivierung

- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

#### Deaktivierung

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

## Automatisch

Wenn die Funktion der automatischen Einschaltung der Scheinwerfer aktiviert ist (Beleuchtungsregelung in der Position AUTO), bleibt bei geringem Umgebungslicht das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet.

Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen einstellbar. Wählen Sie **„Nachleuchtfunktion“** aus, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren. Um die Dauer einzustellen, wählen Sie das Symbol der Funktion **„Nachleuchtfunktion“**.

## Einschaltautomatik der Beleuchtung

Wenn sich der Ring in der Stellung **„AUTO“** befindet, schalten sich mithilfe des Sensors für Sonneneinstrahlung bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Die Beleuchtung kann auch im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den Scheibenwischern vorne eingeschaltet werden. Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.

## Funktionsstörung

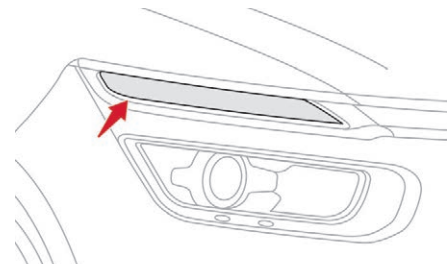
**SERVICE** Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**!** Bei Nebel oder Schnee geht der Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet. Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

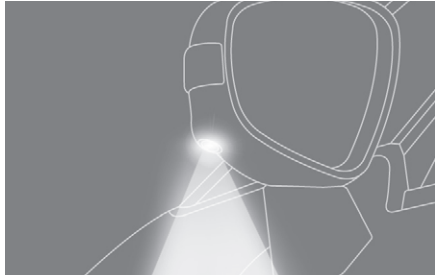
4

## Tagfahrlicht vorne (LEDs)



Es schaltet sich automatisch nach dem Starten des Motors ein, wenn der Lichtschalter auf „0“ oder „AUTO“ steht.

## Außenspiegelleuchten



Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:

- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich vor den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

## Einschalten



Wenn sich die Deckenleuchte in dieser Position befindet, schalten sich die Leuchten automatisch ein:

- bei Entriegelung des Fahrzeugs,
- wenn der elektronische Schlüssel aus dem Lesegerät entfernt wird,

- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

## Ausschalten

Sie schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

## Einstiegsbeleuchtung

Bei geringer Helligkeit wird die Außenbeleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet, um Ihnen den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern. Sie wird aktiviert, wenn der Lichtschalter auf „AUTO“ steht und vom Sensor für Sonneneinstrahlung entsprechend geringe Helligkeit registriert wird.

## Einschalten



Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss der Fernbedienung oder auf den Griff einer der Vordertüren mit dem „Keyless-System“.

Abblend- und Standlicht schalten sich ein; gleichzeitig wird das Fahrzeug entriegelt.

## Ausschalten

Die Einstiegsbeleuchtung schaltet sich nach einer bestimmten Zeit, beim Einschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aus.

## Programmierung

Die Aktivierung, die Deaktivierung und die Dauer der Einstiegsbeleuchtung werden über das Menü **Fahren** im Touchscreen eingestellt. Wählen Sie **„Einstiegsbeleuchtung“** im Tab **„Einstellungen“** aus. Verwenden Sie die Pfeile oder den Cursor, um die Beleuchtungsdauer einzustellen.

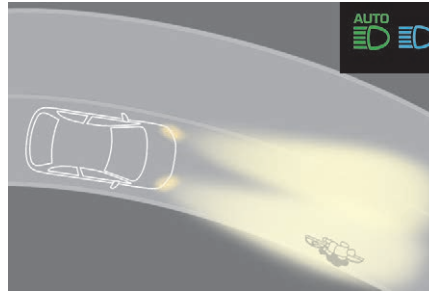
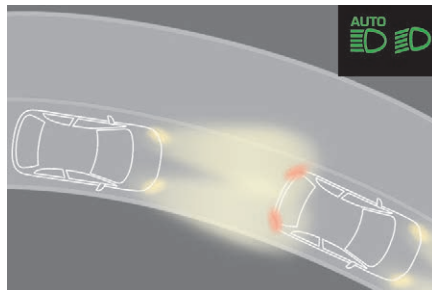
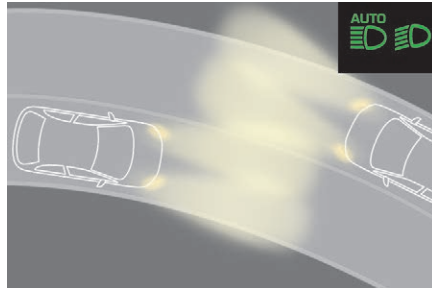
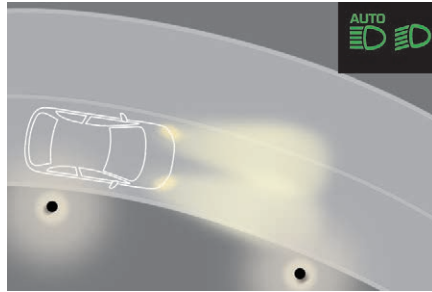
## Fernlichtassistent

System, das über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Lichtverhältnissen und Verkehrsbedingungen automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umschaltet.

**!** Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

**i** Das System ist ab 25 km/h aktiv. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.





## Aktivierung/Deaktivierung



Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf „AUTO“.

- ☞ Wählen Sie im Menü **Fahrbeleuchtung** die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und anschließend „**Automatische Fernlichtumschalt.**“.

## Funktionsweise

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



- das Abblendlicht bleibt eingeschaltet: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.



Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



- Das Fernlicht schaltet sich automatisch ein; diese Kontrollleuchten erscheinen auf dem Kombiinstrument.

Das System wird deaktiviert, wenn Sie die Nebelscheinwerfer einschalten oder wenn es dichten Nebel erkennt.

Wenn Sie die Nebelscheinwerfer ausschalten oder sobald das Fahrzeug das Gebiet mit dichtem Nebel verlässt, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



- Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

## Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- ☞ Eine Betätigung der Lichttupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den „Automatikmodus der Beleuchtung“:
  - leuchteten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“, so wechselt das System in das Fernlicht,
  - leuchteten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“, so wechselt das System in das Abblendlicht.

## Beleuchtung und Sicht

Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion wieder aktiviert.

**i** Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schnee, Starkregen usw.),
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schilder befindet.

Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über eine entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger
- Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn),
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

**!** Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

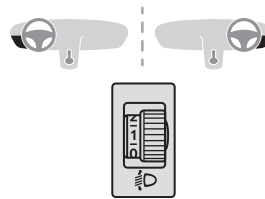
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Reinigen Sie die vordere Stoßstange, vor allem im Bereich des Radars, entfernen Sie Schlamm, Schnee ...

1. 5 Personen + maximal zugelassene Beladung  
- Zwischenstellung
2. Fahrer + maximal zugelassene Beladung  
- Zwischenstellung
3. 5 Personen + maximal zulässige Beladung des Kofferraums

**i** Die Ausgangsstellung ist 0.

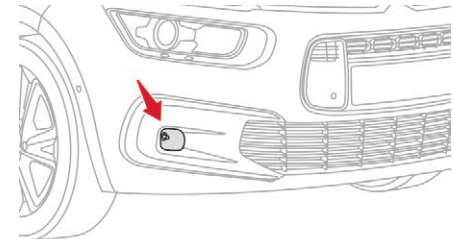
## Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer



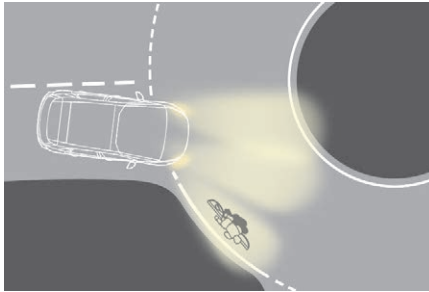
Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen die Scheinwerfer entsprechend der Beladung des Fahrzeugs in der Höhe eingestellt werden.

0. 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen  
- Zwischenstellung

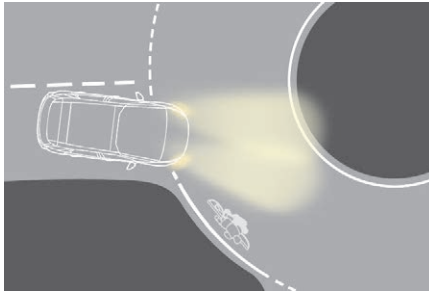
## Statisches Abbiegelicht



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, sorgt diese Funktion bei eingeschaltetem Abblendlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, ...).



mit statischem Abbiegelicht



ohne statisches Abbiegelicht

## Einschalten

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers, oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

## Ausschalten

Diese Funktion wird bei Vorliegen der folgenden Bedingungen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Das statische Abbiegelicht kann über das Menü **Fahren** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“, dann „**Fahrbeleuchtung**“ und „**Kurvenlicht**“ aus.

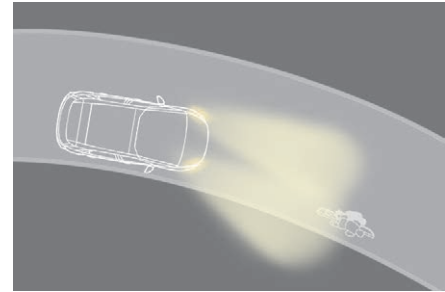
## Adaptives Kurvenlicht

Diese Funktion sorgt dafür, dass der Lichtkegel bei eingeschaltetem Ablend- oder Fernlicht dem Verlauf der Straße besser folgt.

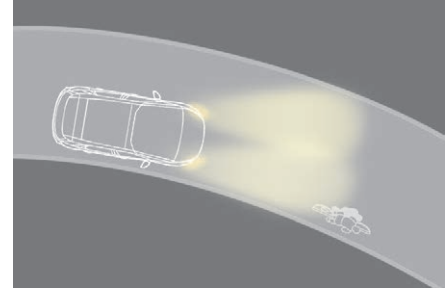
In Verbindung mit Xenon-Lampen trägt diese Funktion zur Verbesserung der Kurvenausleuchtung bei.

**i** Diese Funktion wird bei Vorliegen der folgenden Bedingungen deaktiviert:

- im Stand oder bei sehr geringer Geschwindigkeit,
- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.



mit adaptivem Kurvenlicht



ohne adaptives Kurvenlicht

## Funktionsstörungen



**SERVICE**

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint.

## Beleuchtung und Sicht

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das adaptive Kurvenlicht kann über den Touchscreen aktiviert bzw. deaktiviert werden. Wählen Sie im Menü **Fahren** den Tab „**Einstellungen**“, anschließend „**Fahrbeleuchtung**“ und „**Kurvenlicht**“.

## Scheibenwischerschalter Programmieren

Ihr Fahrzeug kann auch mit bestimmten parametrierbaren Funktionen ausgestattet sein:

- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

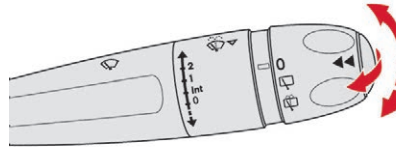
**!** Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

## Manuelle Bedienung

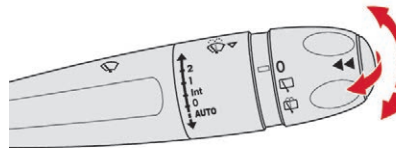


Die Frontscheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.

## Ohne Wischautomatik



## Mit Wischautomatik



## Frontscheibenwischer

**i** Das Scheibenwaschsystem vorne ist mit einer Sicherheitseinrichtung ausgestattet, die ihre Funktion unterbricht, wenn ein Hindernis wie Eis oder Schnee erfasst wird.

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

**2**

Schnelles Wischen (starker Niederschlag).

**1**

Normales Wischen (mäßiger Regen).

**I**

Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit).

**0**

Aus.



Kurzwischen (nach unten drücken oder Betätigung kurz zu sich heranziehen, dann loslassen).

oder

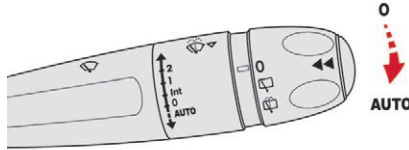
**AUTO**

Wischaautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen)  
Einmal wischen (Hebel kurz zu sich heran ziehen)

## Scheibenwischerautomatik

Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers betätigt (Sensor hinter dem Innenspiegel) und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

### Aktivierung



Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung. Die Warnleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

### Deaktivierung



Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).

Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt, und es wird eine Meldung angezeigt.

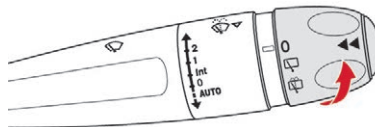
Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

### Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Decken Sie den mit dem Sensor für Sonneneinstrahlung gekoppelten Regensensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

### Heckscheibenwischer



Deaktivieren Sie bei starkem Schneefall oder Frost die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers.

Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:



Aus



Intervallwischen



Wisch-Wasch-Funktion (für eine begrenzte Dauer)

### Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch der Heckscheibenwischer ein.

Diese Funktion kann über das Menü **Fahren** aktiviert/deaktiviert werden. Wählen Sie die Registerkarten „**Einstellungen**“, dann „**Komfortbeleuch.**“ und „**Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang**“ aus.

Bei Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Einstellmenü des Fahrzeugs.

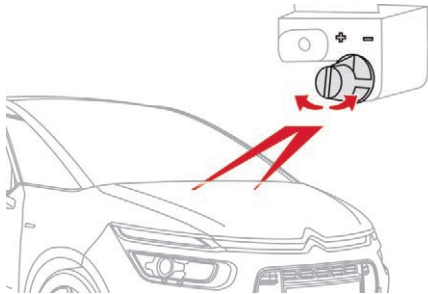
## Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

### Scheibenwaschanlage vorne mit integrierten Düsen

- ☞ Ziehen Sie den Scheibenwischer-Schalthebel zu sich heran. Die Waschanlage und danach der Scheibenwischer werden für einen festgelegten Zeitraum aktiviert.

Einige Sekunden nachdem die Betätigung der Scheibenwaschanlage losgelassen wurde, erfolgt ein letzter Wischvorgang, um etwaige Wasserspuren zu trocknen.

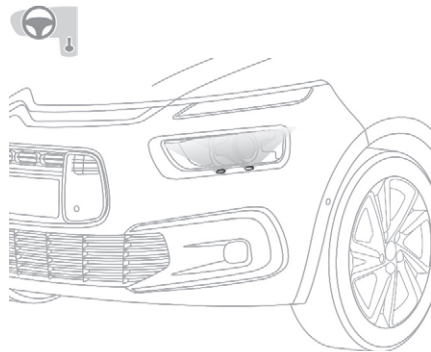
### Einstellung der Spritzdüsen



Die Scheibenwaschanlage vorne besitzt eine Vorrichtung für die Einstellung der Höhe des Spritzdüsenstrahls.

Wenn Sie die Werkseinstellung verändern möchten, drehen Sie die Schraube von jeder der Spritzdüsen entgegen dem Uhrzeigersinn, in Richtung „+“, um den Strahl zu erhöhen oder im Uhrzeigersinn, in Richtung „-“, um diesen zu verringern.

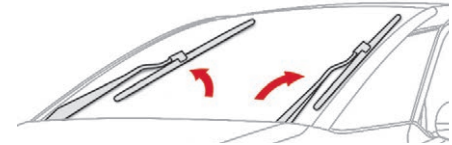
### Scheinwerferwaschanlage



Die Scheinwerferwaschanlage funktioniert bei fahrendem Fahrzeug und wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist. Jedoch, um den Verbrauch der Scheibenwaschanlagenflüssigkeit zu reduzieren, funktioniert die Scheinwerferwaschanlage nur bei jeder 7. Benutzung der Scheibenwaschanlage oder alle 40 km, im Verlauf einer Strecke.

### Besondere Position der Frontscheibenwischer

Die Wartungseinstellung ermöglicht Ihnen das Entfernen der Frontscheibenwischer, um die Gummieinsätze zu reinigen oder die Wischerblätter zu ersetzen. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.



- ☞ Wird der Scheibenwischerschalter innerhalb 1 Minute nach Ausschalten der Zündung betätigt, stellen sich die Scheibenwischer senkrecht. Wenn das System nicht länger mit Spannung versorgt ist, wenigstens eine Minute nach dem Abstellen der Zündung, können die Arme manuell bewegt werden.
- ☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, klappen Sie die Arme behutsam auf die Windschutzscheibe, schalten Sie die Zündung ein, und betätigen Sie den Scheibenwischerschalter.

**i** Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzukleppen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

**!** Scheibenwischerarme dürfen ausschließlich von Vertretern des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzt werden.

## Allgemeine Sicherheitshinweise

**!** In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall; sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

**!** Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

**!** Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

### **!** Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

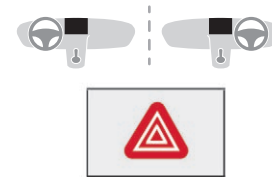
- Der Einbau eines nicht von CITROËN zugelassenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektrischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

### **!** Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

# 5

## Warnblinker



☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken. Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

## Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

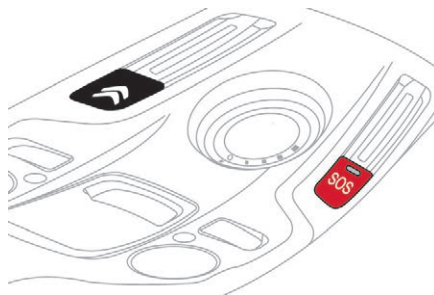
- ☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

## Hupe



- ☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

## Notruf oder Pannenhilferuf



### Notruf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der LED und eine Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Notruf mit Lokalisierung“ abgesetzt wurde\*.

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird der Befehl sofort storniert und die LED erlischt.

Die LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt\*\* und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein\*\*. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

**!** Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

- \* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.
- \*\* Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

### Funktionsweise des Systems

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.



Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren.

Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

**i** Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

## Pannenhilferuf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde\*\*.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

\*\* Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der nationalen Website zu finden.

## Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zur Bestätigung.

**i** Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von Vertretern des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

**i** Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

**i** Wenn Sie das Angebot Citroën Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

5

## Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP: Elektronisches Stabilitätsprogramm) bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

## Begriffserläuterung

### Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronische Bremskraftverteiler sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

### Bremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

### Antriebsschlupfregelung (ASR)

Dieses System (auch als Traktionskontrolle bekannt), sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt es für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

### Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

### Intelligente Antriebskontrolle („Snow motion“)

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **Intelligente Traktionskontrolle**.

Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten. In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

- Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

### Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP-** und **ABS-**Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

**Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.**

Wenden Sie sich in beiden Fällen umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System prüfen zu lassen.

- Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

- Im Betrieb unter normalen Bedingungen bewirkt das ABS möglicherweise, dass das Bremspedal leicht vibriert.

**!** Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

**!** Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Antriebsschlupfregelung (ASR)/Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

### Betrieb

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

### Deaktivierung von ASR

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

☞ Wählen Sie Menü **Fahren** die Registerkarte „**Schnellzugriffe**“ und dann „**Antischlupfregelung**“.

Die Deaktivierung wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert.

Das ASR-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb und auf die Bremsen bei Verlassen der Spur.

### Reaktivierung von ASR

Das System wird nach jedem erneuten Einschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch erneut aktiviert.

Unterhalb von 50 km/h können Sie das System manuell reaktivieren:

☞ Wählen Sie Menü **Fahren** die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und dann „**Antischlupfregelung**“.

### Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signalton und einer Meldung zeigt eine Funktionsstörung dieser Systeme an.

Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

### **!** ASR/DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

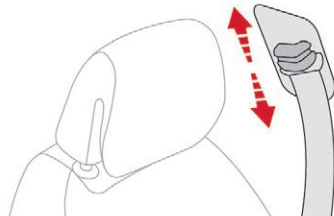
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes eingehalten werden. Um von der Wirksamkeit dieser Systeme bei winterlichen Bedingungen zu profitieren, ist es unbedingt erforderlich, das Fahrzeug mit vier Winterreifen auszurüsten, die es dem Fahrzeug ermöglichen, die neutralen Fahreigenschaften beizubehalten.

## Sicherheitsgurte

### Sicherheitsgurte vorne

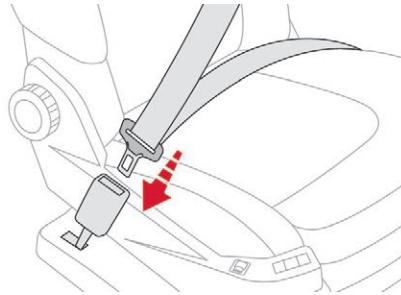
Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

### Höhenverstellung des vorderen Gurteinzugs



- ☞ Drücken Sie zur Änderung der Höhe der Gurtaufhängung das Bedienelement zusammen, verschieben Sie es nach oben oder nach unten bis zur gewünschten Raststellung.

### Schließen des Sicherheitsgurts

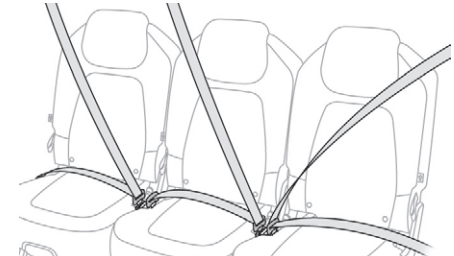


- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

### Entriegelung

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

### Sicherheitsgurte der 2. Sitzreihe



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Automatik-Dreipunktgurt mit Gurtkraftbegrenzer (nicht auf dem hinteren Platz in der Mitte).

### Sicherheitsgurte der 2. Sitzreihe (Verstauen)

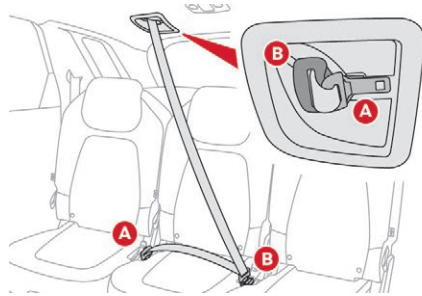


Führen Sie den Gurt hoch und bringen Sie den Gurtschlossriegel an dem Magnetnet der seitlichen Verankerung an..

## Mittlerer Sicherheitsgurt der 2. Sitzreihe

Der Gurt für den mittleren Sitz ist in das Dach integriert.

### Installation



- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge **A** ins rechte Gurtschloss.
- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge **B** ins linke Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

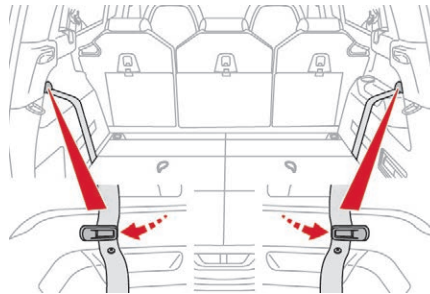
## Öffnen und Verstauen des Sicherheitsgurts

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss **B** und dann auf den Knopf am Gurtschloss **A**.
- ☞ Lassen Sie den Gurt aufrollen und befestigen Sie zuerst Zunge **B** und dann Zunge **A** an dem Magneten am Verankerungspunkt im Dach.

**!** Stellen Sie sicher, dass die seitlichen Sicherheitsgurte ordnungsgemäß gespannt sind, um Beschädigungen der Gurte zu vermeiden, wenn Veränderungen an den Rücksitzen vorgenommen werden. Der mittlere Gurt muss vollständig aufgerollt sein.

## Sicherheitsgurte der 3. Sitzreihe

### Installation



- ☞ Lösen Sie die Lasche des Sitzgurtes von der Halteschlaufe, die sich an der Seitenverkleidung des Kofferraums befindet.
- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

## Öffnen und Verstauen des Sicherheitsgurts

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.
- ☞ Befestigen Sie die Lasche so, dass sie auf der Halteschlaufe aufliegt.

**!** Stellen Sie sicher, dass nicht verwendete Sicherheitsgurte immer fixiert sind.

## Sicherheitsgurt nicht angelegt/ gelöst



Im Kombiinstrument befindet sich die Warnleuchte **A** für nicht angelegte Gurte sowie die Leuchte **B** zur Lokalisierung der nicht angelegten Gurte. Sobald das System einen nicht angelegten oder gelösten Gurt erkennt, leuchtet die Warnleuchte **A** sowie der oder die entsprechende/n Punkt/e in der Kontrollleuchte **B** auf.

## Warnungen bei nicht angelegten Vordersitzgurten

Beim Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte **A** und die entsprechenden Punkte der Kontrollleuchte **B** auf, wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Warnleuchten begleitet von einem akustischen, zweiminütigen Signal. Über diesen Zeitraum hinaus bleiben die Warnleuchten kontinuierlich eingeschaltet, bis die Sicherheitsgurte angelegt sind.

## Warnungen bei nicht angelegten Rücksitzgurten

Bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder bei Geschwindigkeiten von mehr als 10 km/h leuchten die Warnleuchte **A** und die entsprechenden Punkte der Kontrollleuchte **B** etwa 30 Sekunden lang auf, wenn ein oder mehrere Fahrgäste auf den Rücksitzen den Gurt nicht angelegt haben.

## Warnung bei gelösten Sicherheitsgurten

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte **A** und die entsprechenden Punkte der Kontrollleuchte **B** auf, wenn der Fahrer und/oder ein oder mehrere Fahrgäste den Sicherheitsgurt lösen. Diese Warnleuchten blinken für 30 Sekunden, begleitet von einem akustischen Signal. Über diesen Zeitraum hinaus bleiben die Warnleuchten kontinuierlich eingeschaltet, bis die Sicherheitsgurte angelegt sind.

## Hinweise

- ! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

- ! **Einbau**  
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen. Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt. Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
  - er so fest wie möglich am Körper anliegt,
  - Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
  - nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
  - er keine Schnittpuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
  - er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

- ! **Empfehlungen für die Beförderung von Kindern**  
Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß. Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

**! Wartung**

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

**! Bei einem Aufprall**

**Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls** kann der pyrotechnische Gurtstraffer vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

## Airbags

### Allgemeines

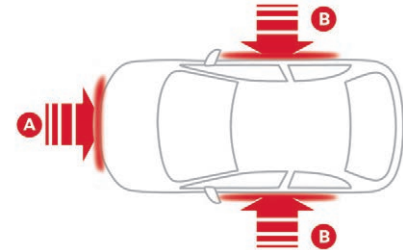
Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind (mit Ausnahme des Gurts des hinteren Mittelsitzes). Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

**! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.**

Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

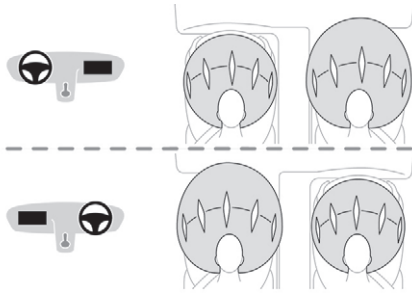
### Aufprallerfassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich  
B. Seitenaufprallbereich

- i** Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen leichte Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

## Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert. Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

### Auslösung

Mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist\*, werden die Airbags bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, ausgelöst.

\* Weitere Informationen zur **Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.

## Seiten-Airbags



System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

### Auslösung

Er wird bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

## Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll. Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

### Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

## Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.



Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

- ! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
- Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

## Anweisungen

- ! **Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.** Halten Sie eine normale aufrechte Sitzposition ein.

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er korrekt positioniert ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden.

Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

### ! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

### ! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies bei der Entfaltung des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dach montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

### ! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren CITROËN-Vertragspartner. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen an Brustkorb oder Armen führen kann. Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig. Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren. Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags! Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

## Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

i **Es wird empfohlen**, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- „**entgegen der Fahrtrichtung**“ bis 3 Jahre,
- „**in Fahrtrichtung**“ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt platziert und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Vorne: Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz. Hinten: Verstellen Sie ggf. jeweiligen Vordersitz.

! Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

## Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

## „In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

## Dritte Sitzreihe



Wenn ein Kindersitz auf dem **Beifahrersitz hinten in der 3. Sitzreihe** eingebaut wird, schieben Sie die Sitze der 2. Sitzreihe nach vorne und stellen Sie die Rückenlehnen hoch, so dass der Kindersitz und die Beine des Kindes nicht die Sitze der 2. Sitzreihe berühren.

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **Beifahrersitz in der 3. Sitzreihe** eingebaut werden.

## Kindersitze vorne

### „Entgegen der Fahrtrichtung“



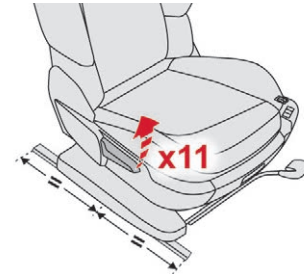
Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die mittlere Längsstellung, die unterste Position, Lehne senkrecht gestellt. Dann 11 Mal die Betätigung der Höheneinstellung ziehen.

**!** Der Beifahrer-Front Airbag muss deaktiviert werden. Andernfalls **kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

### „In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die mittlere Längsstellung, die unterste Position, Lehne senkrecht gestellt. Dann 11 Mal die Betätigung der Höheneinstellung ziehen. Lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

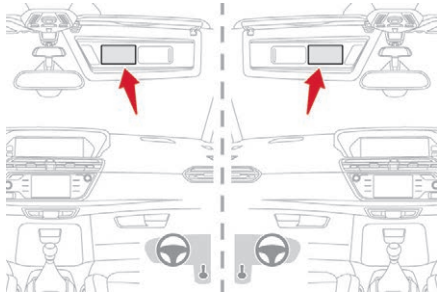


Beifahrersitz eingestellt in die mittlere Längsstellung, die unterste Position, dann die Betätigung der Höheneinstellung 11 Mal gezogen

## Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

**!** Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



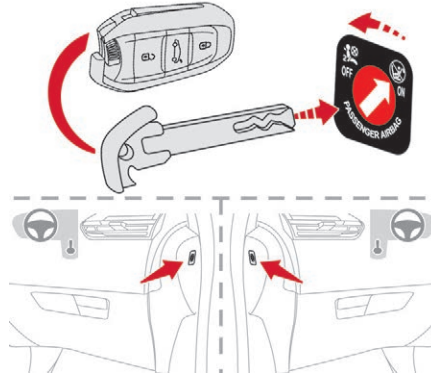


Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

### Beifahrer-Front-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)



### Deaktivierung des Beifahrer-Airbags



Nur der Beifahrer-Front- Airbag kann deaktiviert werden.

- ☞ Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf OFF.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Position ab.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.

**!** Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfallen des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

### Reaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung bei **ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **ON**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte etwa eine Minute lang auf dem Kombiinstrument auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الورا على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مقلعة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه.
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumist'ujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseisteti juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLUJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZÁSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÜLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.

LV	NEKAD NEuzstādiēt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghalix tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy” na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNAJĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTELNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopolnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installerad på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLİKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

## Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

### Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



#### L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

### Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



#### L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Kann nur an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

### Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



#### L6


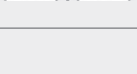


„GRACO Booster“

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Kann einzig am Beifahrersitz vorne oder an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

## Einbau eines Kindersitzes, der mit dem Sicherheitsgurt befestigt wird

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz		Gewicht des Kindes/Richtalter			
		Gruppe 0 (b) und 0+ Geburt – 13 kg	Gruppe 1 9 bis 18 kg	Gruppe 2 15 bis 25 kg	Gruppe 3 22 bis 36 kg
1. Reihe	Beifahrersitz (c)				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- feststehend </li> <li>- höhenverstellbar </li> </ul>	U  U(R)	U  U(R)	U  U(R)	U  U(R)
2. Reihe	Hintere Seitensitze und mittlerer Rücksitz (d) Hintere Seitensitze mit Längseinstellung (d) (e) 	U	U	U	U
3. Reihe	Seitliche Rücksitze 	U	U	U	U

**(a)** Universalsitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

**(b)** Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne oder in der 3. Sitzreihe eingebaut werden. Wenn Sie in der zweiten Reihe eingebaut werden, können Sie die Benutzung der anderen Plätze einschränken oder verhindern.

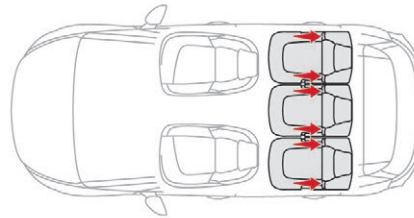
**(c)** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.



- (d) Um einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf dem Rücksitz einzubauen, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, dann stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um ausreichend Platz zum Kindersitz oder den Beinen des Kindes zu lassen.
- (e) Um einen Kindersitz auf einem Beifahrersitz hinten „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ zu installieren, stellen Sie den hinteren Sitz soweit wie möglich nach hinten und richten Sie die Rückenlehne auf.
- U:** Geeigneter Sitz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt. Der Beifahrersitz muss sich hierbei in der mittleren Längsposition befinden.
- U(R):** wie **U**, der Beifahrersitz muss in die durch 11-malige Betätigung der SitzhöhenEinstellung in niedriger Stellung sowie in die mittlere Längsposition gestellt werden.

## „ISOFIX“-Halterungen

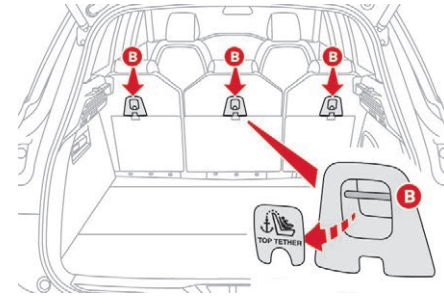
Für Ihr Fahrzeug gelten die **aktuellen gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze**. Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Verankerung **B**, Top Tether genannt, die sich unter einer Abdeckung oben hinter der Rückenlehne befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit einer Markierung gekennzeichnet.

Mit dem sich hinter der Rückenlehne befindlichen **TOP TETHER** kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt. Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.

Bestimmte Sitze verfügen auch über einen **oberen Gurt**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

- die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),

## Sicherheit

- lösen Sie die Abdeckung des **TOP TETHER**, indem Sie sie an ihrer Aussparung ziehen,
- führen Sie den oberen Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen.
- die Halterung des oberen Gurts an der Verankerung **B** befestigen,
- ziehen Sie den oberen Gurt fest.

**!** Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Beachten Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

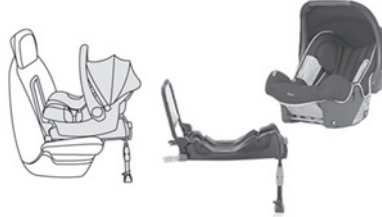
**i** In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

## Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

**i** Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

### RÖMER Baby-Safe Plus und seine ISOFIX-Basis (Größenklasse: E)

**Klasse 0+: von Geburt bis 13 kg**



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** zu befestigen ist.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und diese mit dem 3-Punkt-Sicherheitsgurt an dem Fahrzeugsitz befestigt.

### „Baby P2C Mini“ und seine ISOFIX-Basis (Größenklassen: C, D, E)

**Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg**



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** zu befestigen ist.

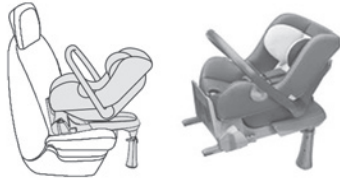
Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden.

In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und diese mit dem 3-Punkt-Sicherheitsgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

**Baby P2C Midi mit ISOFIX-Basis**  
(Größenklassen: D, C, A, B, B1)

**Klasse 1: 9 bis 18 kg**



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** befestigt ist.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch in Fahrtrichtung verwendet werden.

Dieser Kindersitz **kann nicht** mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Sitz bis zum Alter von 3 Jahren „entgegen der Fahrtrichtung“ zu verwenden.

## Übersichten über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften geben Ihnen diese Tabellen Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.



	Gewicht des Kindes/Richtalter									
	Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Babyschale*		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Beifahrersitz	Kein ISOFIX									
Hintere Seitensitze feststehend	IL-SU**		IL-SU			IL-SU		X	IUF, IL-SU	
Hintere Seitensitze mit Längseinstellung	IL-SU**		IL-SU			IL-SU		IUF/IL-SU (1)	IUF/IL-SU	
Mittlerer Rücksitz	X		IL-SU			IL-SU		IUF/IL-SU	IUF/IL-SU	

\* Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

\*\* Die ISOFIX-Babyschale, die an den unteren Ösen eines ISOFIX-Platzes befestigt ist, nimmt die gesamten Plätze der Rücksitzbank ein.

**IUF:** Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt an der oberen Öse der ISOFIX-Sitze befestigt wird.

**IL-SU:** Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-HalbUniversalsitzes, entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

**X:** Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

**(1):** Der seitliche Sitz der 2. Sitzreihe muss bis auf 3 Rasten in die vorderste Position eingestellt sein

Für weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** und insbesondere dem oberen Gurt siehe entsprechende Rubrik.



	Gewicht des Kindes/Richtalter									
	Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Babyschale*		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Beifahrersitz	Kein ISOFIX									
Hintere Seitensitze feststehend	IL-SU**		IL-SU			IL-SU		IUF/IL-SU		IUF/IL-SU
Hintere Seitensitze mit Längseinstellung	IL-SU**		IL-SU			IL-SU		IUF/IL-SU		IUF/IL-SU
Mittlerer Rücksitz	X		IL-SU			IL-SU		IUF/IL-SU		IUF/IL-SU
Sitz der 3. Sitzreihe	Kein ISOFIX									

\* Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

\*\* Die ISOFIX-Babyschale, die an den unteren Ösen eines ISOFIX-Platzes befestigt ist, nimmt die gesamten Plätze der Rücksitzbank ein.

**IUF:** Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt an der oberen Öse der ISOFIX-Sitze befestigt wird.

**IL-SU:** Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-HalbUniversalsitzes, entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß oder
- einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

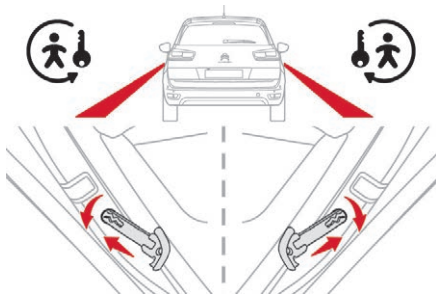
**X:** Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

Für weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** und insbesondere dem oberen Gurt siehe entsprechende Rubrik.

## Kindersicherung

Dieser Mechanismus verhindert das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen. Die Sicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen; sie ist für jede Tür unabhängig.

## Verriegelung



- ☞ Drehen Sie den Schalter mit dem integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach links,
  - an der rechten hinteren Tür nach rechts.

## Entriegelung

- ☞ Drehen Sie den Schalter mit dem integrierten Schlüssel bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach rechts,
  - an der rechten hinteren Tür nach links.

## Empfehlungen

- ! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren. Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
- Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
- Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.**
- Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

### ! Kinder auf den Rücksitzen

Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:

- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

### ! Kinder vorne

Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ dort eingebaut ist. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

**! Einbau einer Sitzerrhöhung**

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Wir empfehlen Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung auf Schulterhöhe ausgestattet ist.

**! Zusätzlicher Schutz**

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

## Empfehlungen

Respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen. Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

**!** Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr! Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

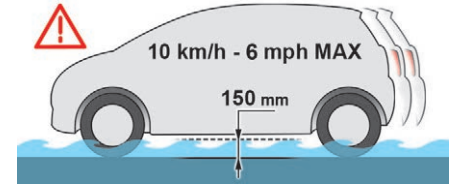
## Wichtig!

**!** Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems! Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter ...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

**!** Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

## Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und stellen Sie den Motor nicht ab.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



## Abschleppen/Anhängerbetrieb

**!** Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

### Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

### Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

### **!** Neues Fahrzeug

Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

### Bremsen

Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

### Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

### Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtwiteneinstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

**i** Weitere Informationen zur **Leuchtwiteneinstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**i** Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrerunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

## Diebstahlsicherung

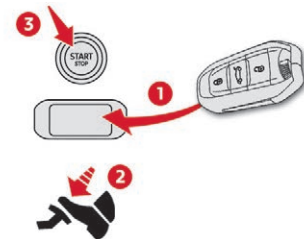
### Elektronische Anlassperre

Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt. Die elektronische Anlassperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird. Bei einer Funktionsstörung erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug nicht starten. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen CITROËN-Vertragspartner.

## Starten/Ausschalten des Motors mit dem elektronischen Schlüssel

6

### Anlassen des Motors



- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P** oder **N** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder in den Leerlauf bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.
- ☞ Führen Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss ein.
- ☞ Treten Sie beim Automatikgetriebe das Bremspedal oder beim Schaltgetriebe das Kupplungspedal voll durch.

- ☞ Drücken Sie kurz die Taste „**START/STOP**“.  
Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor startet fast unverzögert.

Bei bestimmten Ausführungen mit dem Automatikgetriebe (EAT6/EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt.

Bei **Dieselfahrzeugen** wird der Motor bei Minustemperaturen erst nach dem Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte gestartet.



Wenn diese Warnleuchte nach Drücken auf „**START/STOP**“ aufleuchtet, müssen Sie das Brems- oder Kupplungspedal bis zum Erlöschen der Warnleuchte getreten halten. Die Taste „**START/STOP**“ nicht erneut betätigen, bis dass der Motor komplett gestartet ist.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden, um die Entriegelung der Lenkung zu unterstützen. Eine Meldung weist Sie darauf hin.

**i** Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

## Ausschalten des Motors

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P** oder **N** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder in den Leerlauf bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.

- ☞ Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“.  
Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

Bei bestimmten Ausführungen mit dem Automatikgetriebe (EAT6/EAT8) wird diese Lenksäule nicht verriegelt.

- ☞ Ziehen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Zündschloss.

**i** Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

**!** Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

## Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden.

Drücken Sie dazu ca. 3 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

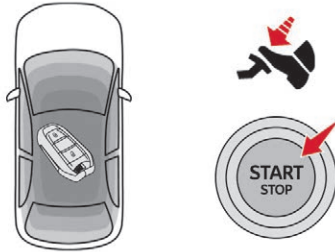
Bei bestimmten Ausführungen mit dem Automatikgetriebe (EAT6/EAT8) wird diese Lenksäule nicht verriegelt.

### **i** Schlüssel im Lesegerät vergessen

Für den Fall, dass der Schlüssel im Lesegerät vergessen wurde, werden Sie beim Öffnen der Fahrertür durch eine Meldung gewarnt.

# Starten/Ausschalten des Motors mit Keyless-System

## Anlassen des Motors



- ☞ Modelle mit **Schalgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
  - ☞ Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, das Kupplungspedal ganz durch.
- oder
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**.
  - ☞ Treten Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, das Bremspedal.

**i** Der elektronische Schlüssel des „Keyless-Systems“ muss sich im Fahrzeug befinden. Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels in diesem Bereich erscheint eine Meldung. Bringen Sie den Schlüssel in diesen Bereich, um den Motor starten zu können. Falls dies nicht gelingt, siehe den Abschnitt „Schlüssel nicht erkannt – Notstarten“.

- ☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“, während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird. Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor wird gestartet. Bei bestimmten Ausführungen mit dem Automatikgetriebe (EAT6/EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt.

Bei **Dieselmotoren** startet der Motor bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor erst, wenn die Vorwärm-Warnleuchte erloschen ist.



Wenn diese Warnleuchte nach dem Drücken der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:

- ☞ Modelle mit **Schalgetriebe**: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.

- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Treten Sie das Bremspedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Erinnerungsmeldung auf dem Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

**i** Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

**!** Aus Sicherheitsgründen sollten Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Motor verlassen.

## Ausschalten des Motors

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an, Motor im Leerlauf.

- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel vorzugsweise in Leerlaufstellung.
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Wählen Sie vorzugsweise **P** oder **N**.
- ☞ Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, die Taste „**START/STOP**“.

Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln.

Bei bestimmten Ausführungen mit Automatikgetriebe (EAT6/EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt, sondern das Getriebe wird im Modus **P** verriegelt.

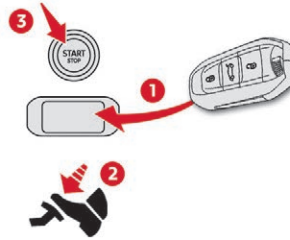
**i** Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

**!** Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

**!** Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

## Schlüssel nicht erkannt

### Notstart

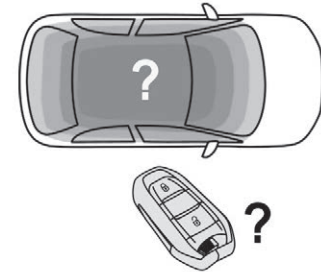


Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet und das System nach Drücken der Taste „**START/STOP**“ nicht startet:

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P** oder **N** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder in den Leerlauf bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.
- ☞ Legen Sie den elektronischen Schlüssel auf das Notzündschloss.
- ☞ Treten Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal bzw. kuppeln Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe aus.
- ☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.

Der Motor wird gestartet.

## Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- ☞ Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr drei Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden.

Drücken Sie dazu ca. 3 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Bei bestimmten Ausführungen mit dem Automatikgetriebe (EAT6/EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt.

## Einschalten der Zündung (ohne Starten)

Mit dem elektronischen Schlüssel im Zündschloss bzw. dem Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeuginnenraum kann durch Betätigen der Taste „START/STOP“, **ohne Betätigung der Pedale**, die Zündung eingeschaltet werden.

- ☞ Drücken Sie die Taste „START/STOP“. Das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.
- ☞ Drücken Sie diese Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

**i** Bei eingeschalteter Zündung wechselt das System in den Energiesparmodus, sobald die Ladekapazität der Batterie dies erfordert.

## Elektrische Feststellbremse



Im Automatikmodus dieses Systems wird die Feststellbremse beim Ausschalten des Motors angezogen und wieder gelöst, sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt.

Der Fahrer kann jederzeit eingreifen und die Feststellbremse über den Betätigungsschalter der Feststellbremse wie folgt betätigen bzw. lösen:

- durch kurzes **Anziehen** des Betätigungsschalters, um die Bremse zu aktivieren,
- durch kurzes **Herunterdrücken** des Betätigungsschalters, um sie zu lösen.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

**!** Die für die elektrische Feststellbremse verwendete Technik lässt das Aufziehen von 15-Zoll-Reifen nicht zu.

## Kontrollleuchte



Gleichzeitiges Aufleuchten der Kontrollleuchte im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter, um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen.

Sie erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde.

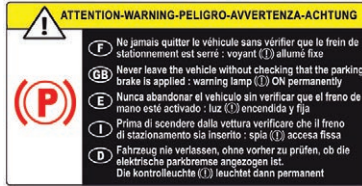
Diese Kontrollleuchte blinkt am Betätigungsschalter, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst wird.

Nach dem Anziehen der Feststellbremse blinken die Anzeigen im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter gleichzeitig und weisen darauf hin, dass das Fahrzeug durch Einlegen eines Gangs (bei Schaltgetriebe) oder durch Platzieren des Gangwählhebels in Position **P** (bei Automatikgetriebe) oder durch Anlegen eines Unterlegkeils an einem der Räder vor Wegrollen gesichert werden sollte.

(Z. B. beim Parken an einem starken Gefälle oder an einem schwachen Gefälle mit schwacher Batterie).

**!** Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht. Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen (bei Schaltgetriebe) oder die mitgelieferten Unterlegkeile unter einem der Räder anbringen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Aufkleber an der Türverkleidung



! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten müssen im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten. Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Beim Parken im Anhängerbetrieb, an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen einen Gang ein (bei einem Schaltgetriebe) oder wählen beim Automatikgetriebe den Modus **P** aus. Im Anhängerbetrieb ist das Parken Ihres Fahrzeugs an Gefällen bis zu 12 % zulässig.

## Manuelle Funktion

### Manuelles Lösen

Lösen der Feststellbremse bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ☞ Das Bremspedal betätigen
- ☞ und gedrückt halten, dabei den Betätigungsschalter kurz drücken.

Das komplette Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Leuchte **P** des Betätigungsschalters in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

i Wenn der Betätigungsschalter ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

## Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:  
☞ Den Betätigungsschalter kurz ziehen.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

## Automatisch

### Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich vorher, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist. Die elektrische Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald sich das Fahrzeug bewegt.**

### Bei einem Schaltgetriebe

- ☞ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

### Bei einem Automatikgetriebe

- ☞ Treten Sie das Bremspedal.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

Ist die Feststellbremse komplett gelöst, wird dies durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ angezeigt.

Geben Sie bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unnötig Gas, die Feststellbremse könnte sich dabei lösen.

## Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch beim Ausschalten des Motors** angezogen.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei STOP & START wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mit Hilfe des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.

## Besondere Bedingungen

In bestimmten Situationen (z. B. Waschanlage mit Zugvorrichtung) müssen Sie die Feststellbremse möglicherweise manuell betätigen.

## Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

## Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen. Um Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit Unterlegkeilen.

## Blockieren des Fahrzeugs bei gelöster Feststellbremse

- ☞ Stellen Sie den Motor ab. Das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter bestätigt das Anziehen der Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Zündung wieder ein, ohne den Motor zu starten.
- ☞ Lösen Sie manuell die Feststellbremse, indem Sie den Betätigungsschalter drücken und dabei das Bremspedal treten.

Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremskontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

## Deaktivieren des Automatikbetriebes

In bestimmten Situationen wie z. B. bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebes (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.

- ☞ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ☞ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse mindestens 10 Sekunden und höchstens 15 Sekunden lang gedrückt.
- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ☞ Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
- ☞ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, um den Automatikbetrieb wieder zu aktivieren. Die Aktivierung des Automatikbetriebs wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

## Notbremsung

- ! Die Notbremsung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.

Bei einer Störung der Fußbremsanlage oder in außergewöhnlichen Situationen (Beispiel: Unwohlsein des Fahrers, Fahranfänger in Begleitung, etc.) ermöglicht das dauerhafte Anziehen des Betätigungsschalters das Anhalten des Fahrzeugs. Der Bremsvorgang hält an, solange die Betätigung angezogen bleibt. Er wird bei Loslassen der Betätigung unterbrochen.

Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten. Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ angezeigt.



Bei einer durch Einschalten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Störung des ABS- und DSC-Systems ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser die Betätigung wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

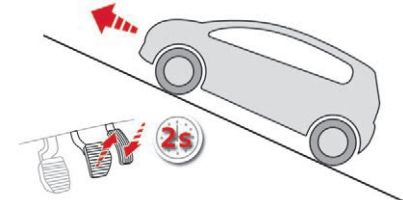
## Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

- Diese Funktion ist nur in folgenden Fällen aktiviert:
- Das Fahrzeug steht still und Ihr Fuß befindet sich auf dem Bremspedal.
  - Die Fahrbahn weist ein bestimmtes Gefälle auf.
  - Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden.

- ! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Berganfahrassistent aktiv ist. Wenn Sie bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Vergewissern Sie sich anschließend, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse (und die Kontrollleuchte **P** auf dem Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse) ununterbrochen leuchtet.

## Funktionsweise

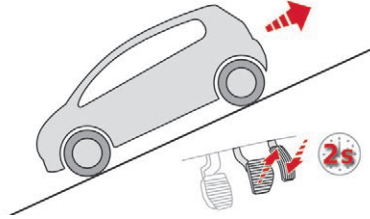


**An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:**

- vorausgesetzt, dass beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,



- vorausgesetzt, dass beim Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **D** oder **M** steht.



**Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.**

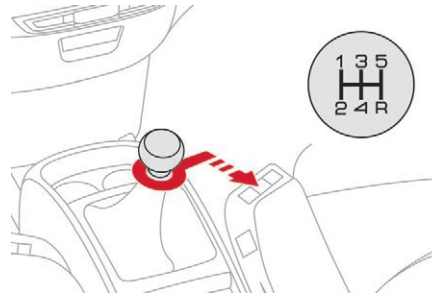
## Funktionsstörung

Bei einer Störung des Systems leuchten diese Warnleuchten in Verbindung mit einer Warnmeldung auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



## 5-Gang-Schaltgetriebe

### Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Bei ganz durchgedrückter Kupplung, den Schalthebel unbedingt in den Leerlauf stellen.
- ☞ Schieben Sie den Gangschalthebel nach rechts und dann nach hinten.

**!** Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

- i** Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
  - den Schalthebel immer in den Leerlauf
  - und treten Sie die Kupplung.

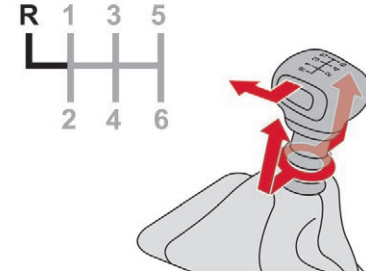
## 6-Gang-Schaltgetriebe

### Einlegen des 5. oder 6. Gangs

- ☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

**!** Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

### Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

**!** Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

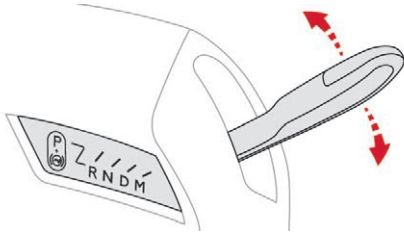
**i** Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:

- den Schalthebel immer in den Leerlauf,
- drücken Sie das Kupplungspedal durch.

## Automatikgetriebe

6- oder 8-Stufen-Automatikgetriebe mit Gangwählhebel am Lenkrad. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

## Gangwählhebel



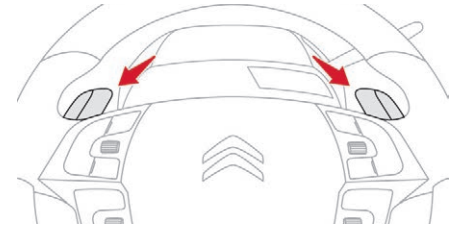
- P** Parken
  - Fahrzeug abstellen mit angezogener oder gelöster Feststellbremse
  - Motor starten.
- R** Rückwärtsgang
  - Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand und Motor im Leerlauf
- N** Leerlauf
  - Fahrzeug abstellen mit angezogener Feststellbremse.
  - Motor starten.
- D** Automatikbetrieb
- M** Manueller Betrieb mit Stufenschaltung

**i** Um die Position **P** zu verlassen, schieben Sie den Wählhebel nach rechts und auf die erforderliche Position, während Sie das Bremspedal ganz durchtreten.

**i** Um die Position **P** zu wählen, bewegen Sie den Wählhebel ganz nach oben (in Richtung **R**), dann nach vorne und dann nach links. Legen Sie ihn grundsätzlich nicht ein, bevor das Fahrzeug völlig zum Stillstand gekommen ist. In dieser Position sind die Vorderräder gesperrt. Achten Sie darauf, dass der Gangwählhebel in der richtigen Position steht.

**i** Um den Gangwählhebel zu bewegen, schalten Sie die Zündung ein oder starten Sie den Motor. Bei unzureichender Batterieladung ist die Bewegung des Gangwählhebels unwirksam.

## Schaltwippen am Lenkrad



**+** Schalter zum Hochschalten rechts am Lenkrad.

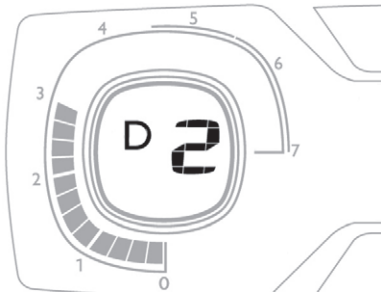
**☞** Ziehen Sie den rechten Schalter „+“ zu sich heran, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.

**-** Schalter zum Herunterschalten links am Lenkrad.

**☞** Ziehen Sie den linken Schalter „-“ zu sich heran, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

**i** Mit den Schaltwippen am Lenkrad kann weder der Leerlauf ausgewählt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang geschaltet werden.

## Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Wenn Sie den Gangwählhebel bewegen, erscheint die entsprechende Kontrollleuchte an ihrer Position auf dem Kombiinstrument.

<b>P</b>	Parken
<b>R</b>	Rückwärtsgang
<b>N</b>	Leerlauf
<b>D.</b>	Drive (automatischer Betrieb)
<b>1 bis 6 oder 8</b>	Bei Handbetrieb verwendete Gänge
-	Ungültiger Wert im manuellen Betrieb


## Fahrzeug starten

- ☞ Fuß auf dem Bremspedal, Gangwählhebel in der Position **P** oder **N**.
- ☞ Starten des Motors.

**i** Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung.

**i** Wenn **P** im Kombiinstrument angezeigt wird, obwohl der Gangwählhebel in einer anderen Position steht, stellen Sie den Gangwählhebel wieder auf Position **P**, um starten zu können.

- ☞ Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal.
- ☞ Wählen Sie den Automatikbetrieb (Position **D**), den sequentiellen Betrieb (Position **M**) oder den Rückwärtsgang (**R**).

**i**  Wenn Sie nicht das Bremspedal betätigen, um den Gangwählhebel aus der Position **P** zu lösen, erscheint diese Kontrollleuchte oder dieses Piktogramm im Kombiinstrument in Verbindung mit der Meldung „Getriebeautomatik in Position „P“ stellen“. Das Symbol **P** blinkt und ein akustisches Signal ertönt.

- ☞ Überprüfen Sie, dass die Anzeige im Kombiinstrument der eingelegten Position entspricht.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

- ☞ Wenn die Feststellbremse gelöst ist, bewegt sich das Fahrzeug sofort.  
Wenn die Feststellbremse angezogen und der Automatikmodus aktiv ist, beschleunigen Sie langsam.

**!** Wenn die Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, prüfen Sie, ob die Vordertüren korrekt geschlossen sind.

**!** Betätigen Sie niemals das Gas- und Bremspedal gleichzeitig. Bremse und Gaspedal dürfen nur mit dem rechten Fuß betätigt werden. Wenn Sie gleichzeitig auf das Gas- und Bremspedal treten, besteht die Gefahr, das Getriebe zu beschädigen.

**i** Wird im Motorleerlauf bei gelösten Bremsen die Position **R**, **D** oder **M** gewählt, setzt sich das Fahrzeug auch ohne Betätigung des Gaspedals in Bewegung.

**!** Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**.

**I** Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

**I** Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht. Beschleunigen Sie beim Einlegen des Rückwärtsgangs gleich nach dem Wählen von **R** nicht, um ein Ruckeln zu vermeiden. Das Auswählen von Position **R** wird durch ein akustisches Signal begleitet.

**!** Wenn Sie eine Batteriepanne haben, müssen Sie unbedingt die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Keile unter eines der Räder legen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

**!** Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

## Automatikmodus

**D** ☞ Den Gangwählhebel auf **D** stellen.

**D** und der eingelegte Gang erscheinen im Kombiinstrument.

Das Getriebe arbeitet nun, ohne Zutun des Fahrers, im Auto-adaptiven Betrieb. Es wählt kontinuierlich den Gang aus, der am besten zu den folgenden Parametern passt:

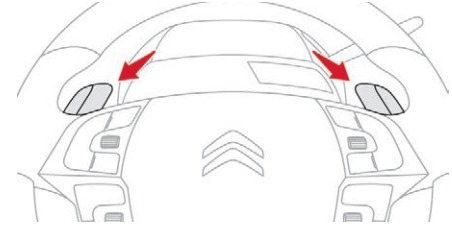
- Optimierung des Kraftstoffverbrauchs,
- Fahrstil,
- Straßenbedingungen,
- Fahrzeugbelastung.

Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Gangwählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um so eine wirksame Motorbremse zu nutzen.

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

## Temporäre Kontrolle über die Gangwechsel



Sie können vorübergehend die Kontrolle über die Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen „+“ und „-“ am Lenkrad übernehmen. Wenn die Motordrehzahl dies zulässt, wird der Gangwechsel berücksichtigt. Dank dieser Funktion können Sie bestimmte Situationen wie Überholmanöver oder Annäherung an eine Kurve vorwegnehmen. Wenn Sie die Schaltwippen für einige Sekunde nicht nutzen, wechselt das Getriebe automatisch wieder in den Automatikbetrieb.

## Manueller Modus

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **M**.
- ☞ Verwenden Sie die Schaltwippen „+“ und „-“ am Lenkrad, um Gänge zu wechseln.

Die eingelegten Gänge werden nacheinander im Kombiinstrument angezeigt. Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den **1.** Gang.

Im Stufenschaltbetrieb ist es nicht erforderlich, beim Schalten das Gaspedal loszulassen.

Gänge werden im Einklang mit Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl geschaltet, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.

### Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

**i** Sie können den Modus jederzeit ändern, indem Sie den Gangwählhebel von der Position **D** in die Position **M** und umgekehrt bewegen.

### Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, können Sie den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen. Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Wenn bei geöffneter Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung die Gangwahl nicht auf **P** steht, wird ein akustisches Signal mit einer Meldung ausgegeben.

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **P**; das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

Ziehen Sie beim Parken grundsätzlich immer die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, falls die Automatikfunktion deaktiviert worden ist.

**i** Achten Sie unter allen Umständen darauf, dass das Gangwahlrad auf Position **P** steht, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

**i** Bei Batterieausfall verwenden Sie einen Keil, um Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

### Funktionsstörung

**SERVICE** Bei einer Funktionsstörung im Getriebe leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, Dieser Ruck beeinträchtigt aber nicht das Getriebe.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

### Gangwechselanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

### Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können dieser Empfehlung nachkommen, ohne die Zwischengänge einzulegen.

Die Schaltempfehlungen sind nicht als bindend zu betrachten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

**i** Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Modus aktiv.



Die Informationen werden in Form eines Pfeils auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden. Je nach Situation kann dieser Pfeil nach oben oder nach unten weisen.

Das System passt seine Gangwählpfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an. Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

## STOP & START

Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das sich insbesondere für den Stadtverkehr eignet, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z. B. an Ampeln, im Stau etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), wenn Sie weiterfahren möchten. Er springt sofort, schnell und leise wieder an.

## Funktionsweise

### Übergang des Motors in den STOP-Modus



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch auf Standby:

- **beim Schaltgetriebe** bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h oder stehendem Fahrzeug bei den Versionen PureTech 110 und 130 sowie BlueHDi 100 und 130, wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf schalten und das Kupplungspedal freigeben,
- **beim Automatikgetriebe** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h oder bei stehendem Fahrzeug (je nach Version), wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder den Gangwählhebel auf Position **N** stellen,

Wenn Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde, mittels Zeitzähler. Bei jedem Einschalten der Zündung mit der Taste „START/STOP“ wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Während eines Parkvorgangs ist der STOP-Modus für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs deaktiviert. Durch das STOP & START-System werden die Fahrzeugfunktionen wie z. B. die Bremsanlage oder die Servolenkung usw. nicht verändert.

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die „START/STOP“-Taste aus.

### Sonderfälle: STOP-Modus nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür offen ist,
- wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst hat,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten mit der START/STOP-Taste nicht überschritten wurde,
- wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion „Beschlagnahmefrei halten“ aktiviert ist,

- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems sicherzustellen.



In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist normal.

## Übergang des Motors in den START-Modus



Diese Kontrollleuchte erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- **bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchtreten
- **bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:**
  - Gangwählhebel in Position **D** oder **M**, wenn Sie das Bremspedal loslassen,
  - oder Gangwählhebel in Position **N** und Bremspedal gelöst, wenn Sie den Gangwählhebel in Position **D** oder **M** stellen,
  - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

## Sonderfälle: Der START-Modus schaltet sich automatisch ab

Der START-Modus schaltet automatisch ab, wenn:

- die Fahrertür geöffnet wird,
- der Sicherheitsgurt des Fahrers abgelegt wird,
- bei Schaltgetriebe eine Geschwindigkeit von 25 km/h (3 km/h bei den Versionen PureTech 110, 130, THP 165, 180 sowie BlueHDi 100 und 130) überschritten wird (3 km/h bei Automatikgetriebe),
- die elektrische Feststellbremse gerade angezogen wird,
- bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur usw.) den Motorbetrieb erfordern, damit Systemfunktionen oder das Fahrzeug genutzt werden können.



In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Das ist völlig normal.

## Deaktivierung

In bestimmten Fällen, wie z. B. der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein, das STOP & START-System zu deaktivieren.

Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden.

Wenn der Motor im Modus STOP steht, wird er sofort wieder gestartet.

Das STOP & START-System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Die Deaktivierung von STOP & START erfolgt über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Wählen Sie „STOP & START“ aus, um das System zu deaktivieren.



Die Deaktivierung wird durch ein Aufleuchten dieser Warnleuchte signalisiert.

Wählen Sie erneut „STOP & START“ aus, um die Funktion zu reaktivieren.



Dies wird durch ein Aufleuchten dieser Warnleuchte signalisiert.



Durch den Einsatz des adaptiven Geschwindigkeitsreglers wird die Funktion STOP & START deaktiviert.

## Funktionsstörung



Im Falle einer Systemstörung blinkt die Warnleuchte einige Sekunden und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Tritt im STOP-Modus eine Funktionsstörung auf, stirbt der Motor möglicherweise ab.

Alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes leuchten auf. Je nach Version kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden, um Sie aufzufordern, den Gangwählhebel in die Position **N** zu bringen und das Bremspedal zu betätigen. Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und den Motor über die Taste „START/STOP“ erneut zu starten.

**!** Für das STOP & START-System ist eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und besonderen Eigenschaften erforderlich. Jeder Eingriff an diesem Batterietyp muss ausschließlich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Für weitere Informationen zur **12-V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

### **!** Öffnen der Motorhaube



Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des START-Modus verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.


**!** **Fahren auf überschwemmten Straßen**  
Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

## Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen. Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen **mit den Referenzwerten, die nach jeder Anpassung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen**. Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

**!** Das System der Reifendrucküberwachung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege und bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

 Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

**i** Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



### ! Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).  
Andernfalls 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

- ☞ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- Oder:
- ☞ Verwenden Sie bei einer Reifenpanne das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

**i** Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

### **i** Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Die Abfrage zur Reinitialisierung des Systems erfolgt über den Touchscreen bei eingeschalteter Zündung und Fahrzeug im Stand.

- ☞ Wählen Sie im Menü **Fahrbeleuchtung** die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und anschließend „**Initialisierung Reifenfülldruck.**“.
- ☞ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste „**Ja**“, ein akustisches Signal und eine Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte behandelt.

## Warnung niedriger Reifendruck



Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

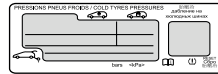
- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

**!** Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.  
Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.

## Reinitialisieren

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.



**!** Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruck-Aufkleber entspricht.  
Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Neuinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist.  
Die Reifendrucküberwachung gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

## Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.  
Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.  
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

**i** Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

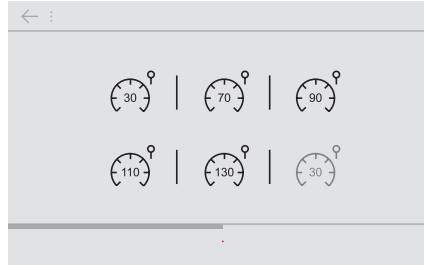
## Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, welche dann als Parametrierung für die beiden Einrichtungen vorgeschlagen werden: den Geschwindigkeitsbegrenzer (Geschwindigkeitsgrenze) oder den Geschwindigkeitsregler (Fahrgeschwindigkeit). Sie können bis zu sechs Geschwindigkeitsstufen für jede der Einrichtungen im System speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

## Speichern

Diese Funktion kann über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen aktiviert werden.

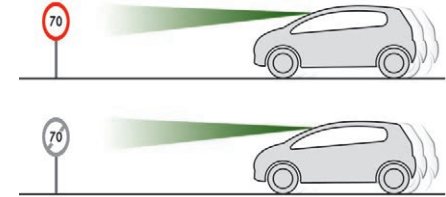
- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und dann „**Einstellung Geschwindigkeit**“ aus.



- ☞ Wählen Sie das System, für das Sie neue Geschwindigkeitsstufen speichern möchten:
- ☞ Betätigen Sie die Taste, die mit der Geschwindigkeitsstufe übereinstimmt, die Sie ändern möchten.
- ☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein und bestätigen Sie.

**!** Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer diese Maßnahmen unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.

## Erkennung von Verkehrsschildern



Mit diesem System kann die von der Kamera erkannte erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Das System berücksichtigt außerdem die Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.

**!** Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Fahrzeug-Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

**!** Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

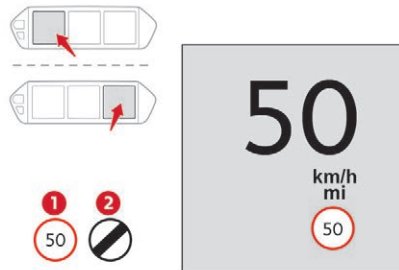
**!** Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss sich an die Straßenverkehrsordnung halten und muss unter allen Umständen seine Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen. Das System zeigt möglicherweise keine Geschwindigkeitsbegrenzung an, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

**i** Um die einwandfreie Funktion des Systems sicherzustellen, achten Sie darauf, das Sichtfeld der Kamera regelmäßig zu reinigen. Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

## Aktivieren/Deaktivieren

Die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen. Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“, dann „**Sicherheit**“ und „**Anzeige empfohlene Geschwindigkeit**“ aus.

## Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Anzeige der Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.

## Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch.

Unter folgenden Umständen berücksichtigt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Zugbetrieb,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer usw.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtbedingungen (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall oder Regen, Nebel),

- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- Funktionsstörung der Kamera,
- fehlerhafte oder überholte Kartendaten,
- verdeckte Straßenschilder (durch andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind.

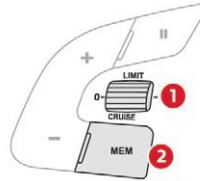
## Empfehlung



Zusätzlich zu **Erkennung von Verkehrsschildern** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler beibehalten, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

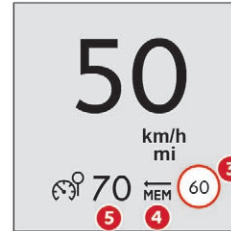
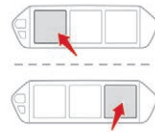
Für weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubriken.

## Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Modus Begrenzer/Regler
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

## Anzeige im Kombiinstrument



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Speichern der Geschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

## Speichern der Geschwindigkeit



☞ Schalten Sie Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.

Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.

Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert unter **MEM** an und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

! Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennen von Verkehrsschildern angezeigten Geschwindigkeit weniger als 10 km/h, wird das **MEM**-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

☞ Drücken Sie ein **erstes** Mal die Taste **2**, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.

☞ Drücken Sie **erneut** die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.

Nach einigen Augenblicken kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.

## Geschwindigkeitsbegrenzer „LIMIT“



System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt eine weitere Betätigung des Gaspedals ohne Wirkung.

Für die **Aktivierung** des Geschwindigkeitsbegrenzers wird eine programmierte Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h benötigt.

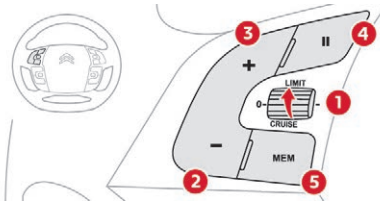
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird durch Betätigung des Bedienungsschalters **ausgesetzt**. Durch kräftiges Treten des Gaspedals über den Widerstandspunkt hinaus kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen, bis die programmierte Geschwindigkeit wieder erreicht ist.

**i** Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

**!** Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.

## Schalter am Lenkrad

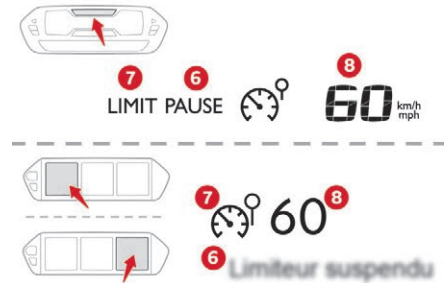


1. Anwahl des Begrenzermodus
2. Verringerung der programmierten Geschwindigkeit
3. Erhöhung der programmierten Geschwindigkeit
4. Einschalten/Aufheben der Begrenzungsfunktion
5. Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten oder Berücksichtigung der vom Erkennungssystem vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** siehe entsprechenden Abschnitt.

Für weitere Informationen zur **Verkehrsschilderkennung** und deren Speicherung siehe entsprechende Rubrik.

## Anzeigen am Kombiinstrument



6. Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzer an/aus.
7. Geschwindigkeitsbegrenzer ausgewählt
8. Sollgeschwindigkeit

## Ein/Pause der Begrenzungsfunktion

- ☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf LIMIT: Der Begrenzer wird ausgewählt, ist aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- ☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste 4 ein, falls Ihnen die angezeigte Geschwindigkeit zusagt (standardmäßig die zuletzt programmierte Geschwindigkeit).
- ☞ Sie können den Begrenzer durch erneutes Drücken der Taste 4 vorübergehend aussetzen. Auf der Anzeige erscheint zur Bestätigung „Pause“.

## Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu verändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze von der vom Fahrzeug empfohlenen Geschwindigkeit aus zu ändernErkennung von Verkehrsschildern:

- ☞ (die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt):
- ☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

## Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ☞ Treten Sie das Gaspedal **kräftig** und **über** den Widerstand hinaus durch, um die programmierte Geschwindigkeitsgrenze zu überschreiten. Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt. Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht vom Fahrer ausgelöst wurde (starkem Gefälle ...). Sobald das Fahrzeug wieder zu der programmierten Geschwindigkeit zurückgekehrt ist, ist der Begrenzer wieder aktiv: die Geschwindigkeit wird wieder dauernd angezeigt.

## Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf 0. Die Anzeige mit den Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers verschwindet.

## Funktionsstörung

Ein Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



- ! Bei starkem Beschleunigen sowie bei Gefälle kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird. Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der programmierten Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht vom Fahrer ausgelöst wurde. Die Verwendung einer von CITROËN nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
  - achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
  - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

## Geschwindigkeitsregler „CRUISE“



Ein System, das automatisch die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf dem vom Fahrer programmierten Wert hält, ohne das Gaspedal drücken zu müssen.

Für die **Verwendung** der Geschwindigkeitsregelung muss die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mindestens 40 km/h betragen.

Außerdem muss:

- bei einem Schaltgetriebe der 3. Gang,
- im manuellen Modus bei einem Automatikgetriebe muss mindestens der 2. Gang eingelegt sein,
- beim Automatikgetriebe die Schaltposition **D** eingelegt sein.

Der Geschwindigkeitsregler wird von Hand, durch Drücken der Taste **4** oder durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des ESP **ausgesetzt**.

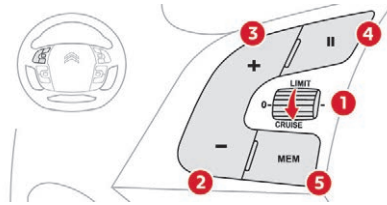
Durch Drücken des Gaspedals ist es möglich, die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen, bis die programmierte Geschwindigkeit wieder erreicht ist.

**i** Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

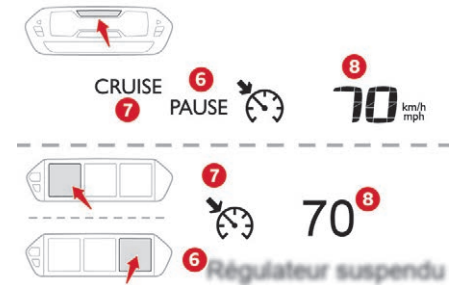
**!** Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit. Es wird empfohlen, die Füße immer in Nähe der Pedale zu belassen.

## Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Modus für die Geschwindigkeitsregelung
2. Berücksichtigung der momentanen Geschwindigkeit des Fahrzeugs als Sollgeschwindigkeit/Verringerung der Sollgeschwindigkeit.
3. Berücksichtigung der momentanen Geschwindigkeit des Fahrzeugs als Sollgeschwindigkeit/Erhöhung der Sollgeschwindigkeit.
4. Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
5. Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten oder Berücksichtigung der vom Erkennungssystem vorgeschlagenen Geschwindigkeit

## Anzeigen am Kombiinstrument



6. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
7. Anzeige für Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung
8. Sollgeschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** siehe entsprechende Rubrik. Für weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** und deren Speicherung siehe entsprechende Rubrik.

## Aktivierung

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad **1** auf **CRUISE**: der Geschwindigkeitsregler wird gewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).

- ☞ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**: Die momentane Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert (EIN).

## Pause

Sie können den Begrenzer sofort durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ausschalten: in der Anzeige erscheint (Pause) zur Bestätigung.

## Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

**!** Vorsicht! Das anhaltende Drücken der Tasten **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

**!** Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um jegliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der Geschwindigkeit, die von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagen wurde, zu ändern

- ☞ (die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt):
- ☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

## Programmierte Geschwindigkeit überschreiten

Bei Überschreiten der Geschwindigkeitseinstellung blinkt diese in der Anzeige.

Sobald das Fahrzeug wieder die eingestellte Geschwindigkeit erreicht hat, bleibt die Anzeige konstant.

## Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf 0. Die Einstellungen des Reglers werden nicht mehr angezeigt.

## Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Reglers blinken Striche in der Anzeige.

Lassen Sie diesen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.





**!** Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.  
Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.

Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet.  
Bei starker Steigung oder Abschleppen kann die programmierte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.  
Die Verwendung von durch CITROËN nicht zugelassenen Fußmatten kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern.  
Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

## Adaptiver Geschwindigkeitsregler



Das System ermöglicht es, Ihr Fahrzeug bei der aktuellen Geschwindigkeit zu halten. Außerdem ermöglicht es die Einhaltung des von Ihnen ausgewählten Sicherheitsabstands zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug.

### Wahl des Reglertyps

Die Wahl zwischen „adaptivem“ und „herkömmlichem“ Geschwindigkeitsregler erfolgt über das Menü **Fahren**.



☞ Drehen Sie das Rädchen am Lichtschalterhebel auf „CRUISE“.

☞ Wählen Sie im Menü **Fahren** die Registerkarte **Schnellzugriffe** und dann **Intelligenter Regler** aus, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler zu aktivieren oder zu deaktivieren.

**i** Für weitere Informationen zum **Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

## Funktionsprinzipien

Mit Hilfe eines Radargeräts, welches eine Reichweite von ca. 100 m besitzt und sich vorne am Fahrzeug befindet, erfasst dieses System ein vor ihm fahrendes Fahrzeug.

Es passt die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs an. Wenn das vorangehende Fahrzeug langsamer fährt, reduziert das System schrittweise die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nur mit Hilfe der Motorbremse (als ob der Fahrer die Minus-Taste „-“ betätigt hätte).

Wenn sich Ihr Fahrzeug dem Vorderfahrzeug zu sehr oder sehr schnell nähert, wird der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert. Der Fahrer wird dann durch ein akustisches Signal zusammen mit einer Meldung gewarnt.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder die Spur wechselt, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler schrittweise, um zu der Sollgeschwindigkeit zurückzukehren.

Wenn der Fahrer den linken (Hebel nach links) oder den rechten (Hebel nach rechts) Blinker betätigt, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der adaptive Geschwindigkeitsregler sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die Sollgeschwindigkeit zu überschreiten.

**i** Der adaptive Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.

**!** Der adaptive Geschwindigkeitsregler benutzt zur Verlangsamung nur die Motorbremse. Folglich bremst das Fahrzeug langsam, wie beim Loslassen des Fahrpedals. Der Regelbereich ist begrenzt: es gibt keine Geschwindigkeitseinstellung mehr, wenn die Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs zu groß wird (30 km/h).

**!** Bei zu großer Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, kann die Geschwindigkeit nicht angepasst werden: der Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert.

**!** Wenn die vorgegebene Geschwindigkeit mehr als 150km/h beträgt, schaltet der adaptive Geschwindigkeitsregler auf den Funktionsmodus des Standardgeschwindigkeitsreglers um (ohne automatische Anpassung des Sicherheitsabstands zum Vorderfahrzeug).

**!** Der adaptive Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit. Es wird empfohlen, die Füße immer in Nähe der Pedalen zu belassen.

Die **Unterbrechung** des adaptiven Geschwindigkeitsreglers kann durch manuelle Betätigung der Bedienelemente oder automatisch erreicht werden:

- durch Drücken der Taste **4**,
- durch Betätigen des Bremspedals,
- falls das ESP-System aktiviert ist, aus Sicherheitsgründen,
- bei Betätigung der Bedienelemente der elektrischen Feststellbremse,
- bei Erreichen des Grenzwertes für den Fahrzeugabstand (berechnet je nach relativer Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug und dem gewählten Sollwert des Fahrzeugabstands),
- wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug zu gering wird,

- wenn die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs zu gering ist,
- wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zu gering wird.

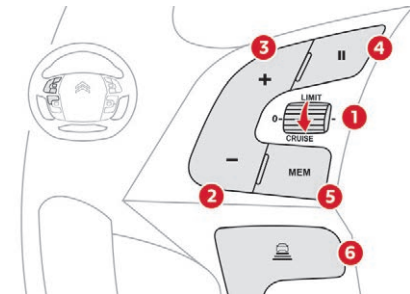
**i** Bei Ausschalten der Zündung wird der Sollwert des Abstands zum Vorderfahrzeug gespeichert.

## Allgemein

Das **Einschalten** des adaptiven Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell; dabei muss die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40 km/h und 150 km/h liegen. Außerdem müssen folgende Gänge eingelegt sein:

- bei einem Schaltgetriebe mindestens der 3. Gang;
- im manuellen Modus bei einem Automatikgetriebe muss der 2. Gang eingelegt sein,
- beim Automatikgetriebe Fahrbereich **D**.

## Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsregler-Modus
2. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Verringerung der Sollgeschwindigkeit
3. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Erhöhung der Sollgeschwindigkeit
4. Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung

5. Anzeige der Liste mit den gespeicherten Geschwindigkeiten oder Berücksichtigung der vom Erkennungssystem vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugabstands

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** siehe entsprechenden Abschnitt.

Für weitere Informationen zur **Verkehrsschilderkennung** und deren Speicherung siehe entsprechende Rubrik.

## Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Informationen werden auf dem Kombiinstrument zusammengefasst.

7. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
8. Anzeige für Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung oder Einstellphase der Fahrzeuggeschwindigkeit

9. Wert der programmierten Geschwindigkeit oder der angepassten Geschwindigkeit unterhalb der programmierten Geschwindigkeit.

## Betätigung

### Einschalten

Der **adaptive** Geschwindigkeitsregler muss im Menü **Fahren** ausgewählt werden.

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf „**CRUISE**“: der Regler wird gewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- ☞ Drücken Sie eine der Tasten **2** oder **3**: Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsregler wird aktiviert (ON). Ab Werk wird der Fahrzeugabstand auf 2 Sekunden festgelegt.

Ansonsten wird das zuletzt bei Einschalten der Funktion eingestellte Niveau berücksichtigt.

### Änderung der Fahrgeschwindigkeit

- mit den Tasten **2** oder **3**:
  - ☞ durch kurzes aufeinander folgendes Drücken, um in Schritten von + oder - 1 km/h zu ändern,
  - ☞ durch anhaltendes Drücken um eine Änderung von + oder - 5 km/h herbeizuführen.
- durch Druck auf die Taste **5**:
  - ☞ die sechs Speicherstufen werden auf dem Touchscreen angezeigt,

☞ wählen Sie einen Geschwindigkeitswert: dieser erscheint im Kombiinstrument, Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen. Die Änderung ist nun wirksam.

- durch Druck auf Taste **5**, wenn Ihr Fahrzeug mit Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung ausgestattet ist:

- ☞ Die zu speichernde Geschwindigkeit wird im Kombiinstrument angezeigt.
- ☞ drücken Sie ein **zweites Mal** auf die Taste **5**, um die Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert erscheint sofort im Kombiinstrument.

Für weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** und deren Speicherung siehe entsprechende Rubrik.

**i** Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt.

### Änderung des Fahrzeugabstands

Drücken Sie auf die Taste **6**, um eine neue Anweisung für den Fahrzeugabstand innerhalb der 3 Stufen („**Nah**“, „**Normal**“, „**Fern**“) zu wählen. Dieser Wert wird unabhängig vom Status der Funktion gespeichert.

**i** Hat das Radargerät ein Fahrzeug erfasst und ist die ausgewählte Geschwindigkeit erheblich höher als die des erfassten Fahrzeugs, wird das System nicht aktiviert und die Warnmeldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“ erscheint, bis dass die Sicherheitsbedingungen die Aktivierung des Systems erlauben.

## Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

### Überschreiten der Sollgeschwindigkeit



Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die Sollgeschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.

Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu der Sollgeschwindigkeit zurück.

Bei unbeabsichtigter Überschreitung der Sollgeschwindigkeit, z. B. bei starkem Gefälle, werden Sie durch das Blinken der Geschwindigkeit im Kombiinstrument gewarnt.

Piktogramm	Anzeigen im Kombiinstrument	Verbundene Meldung	Anmerkung
			Kein Fahrzeug erfasst: das System funktioniert wie ein Standardgeschwindigkeitsregler.
			Erfassung eines Fahrzeugs innerhalb der Reichweite des Radargeräts: das System funktioniert wie ein Standardgeschwindigkeitsregler.
	<i>vitesses ajustées</i> 	„ANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT“	Erfassung eines sehr nahen Fahrzeugs oder dessen Geschwindigkeit unterhalb der eingestellten Sollgeschwindigkeit liegt. Das System benutzt die Motorbremse zur Verlangsamung Ihres Fahrzeugs und hält es auf der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, um den programmierten Fahrzeugabstand zu berücksichtigen. Der Regelbereich ist auf eine maximale Differenz von 30 km/h zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs begrenzt.
	<i>vitesses ajustées</i> 	„ANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT“	Wenn die angepasste Geschwindigkeit die Grenze der eingestellten Geschwindigkeit (Sollwert – 30 km/h) erreicht hat, blinkt die angepasste Geschwindigkeit sowie der Wert der Sollgeschwindigkeit, um anzuzeigen, dass das System in Kürze automatisch deaktiviert wird.
		„Geschwindigkeitsregler nicht aktiv“.	Wenn das System die Grenze der machbaren Geschwindigkeitseinstellung überschreitet und falls der Fahrer nicht reagiert (Einschalten des Blinkers, Spurwechsel, Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit), wird das System automatisch deaktiviert. Die Anzeige der Deaktivierungsmeldung erfolgt zusammen mit einem akustischen Signal.

**!** Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert wird, ist seine Reaktivierung nur möglich, wenn alle Sicherheitsbedingungen wieder erfüllt sind. Die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“ erscheint solange die Reaktivierung nicht möglich ist. Wenn die Bedingungen es ermöglichen, wird empfohlen die Funktion durch Drücken der Tasten **2** oder **3** zu reaktivieren, wodurch Ihre aktuelle Geschwindigkeit als neue Sollgeschwindigkeit gespeichert wird anstatt durch Drücken der Taste **4** (Ein/Pause), die die Funktion mit der alten Sollgeschwindigkeit, die abweichend ist von Ihrer aktuellen Geschwindigkeit, reaktivieren würde.

## Funktionsgrenzen

Der adaptive Geschwindigkeitsregler benutzt zur Verlangsamung nur die Motorbremse. Folglich brems das Fahrzeug langsam, wie beim Loslassen des Fahrpedals.

Das System wird automatisch unterbrochen:

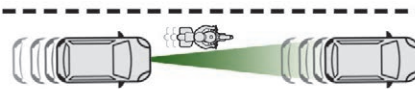
- wenn das vorausfahrende Fahrzeug sehr stark oder sehr plötzlich verzögert, selbst wenn der Fahrer nicht bremst,
- wenn sich ein Fahrzeug zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug einfädelt.

- wenn es dem System nicht gelingt, ausreichend zu verlangsamen, um den Sicherheitsabstand weiterhin zu halten, z. B. bei starkem Gefälle.

Der Regelbereich ist auf eine maximale Differenz von 30 km/h zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs begrenzt. Darüber schaltet das System auf Pause, wenn der Sicherheitsabstand zu gering wird.

**i** Unter schlechten Wetterbedingungen (sehr starkem Regen, vor dem Radar angehäuftem Schnee) kann die Funktionsweise des Systems beeinträchtigt und folgende Funktionsstörung angezeigt werden: „INAKTIVES SYSTEM: eingeschränkte Sicht“. Die Funktion ist bis zum Verschwinden der Meldung nicht verfügbar.

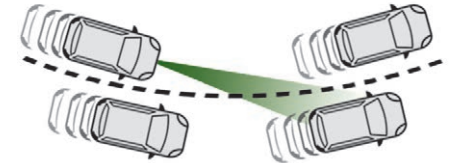
Da das Erkennungsfeld des Radargeräts relativ eng ist, erkennt das System einige Fahrzeuge möglicherweise nicht:



- Fahrzeuge mit verringerter Breite, wie z. B. Motorräder,



- spurversetzt fahrende Fahrzeuge,



- in eine Kurve einführende Fahrzeuge,
- Fahrzeuge, die die Spur spät wechseln.

Der Geschwindigkeitsregler berücksichtigt nicht:

- stehende Fahrzeuge,
- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung.

## Funktionsstörung

Im Fall einer Funktionsstörung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers, werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung „Fehler Fahrerunterstützungsfunktionen“ gewarnt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

**!** Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern. Benutzen Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf glatter Fahrbahn oder im dichten Verkehr. Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet. Bei starker Steigung oder Abschleppen kann die programmierte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden. Die Verwendung von durch CITROËN nicht zugelassenen Fußmatten kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern. Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

**!** Die Funktion des in der vorderen Stoßstange montierten Radars kann durch Verschmutzung (Staub, Schlamm usw.) oder bei bestimmten Witterungsverhältnissen (Schnee, Frost usw.) beeinträchtigt sein. Es erscheint die Meldung „INAKTIVES SYSTEM: reduzierte Sicht“ um anzuzeigen, dass die Funktion in Standby ist. Reinigen Sie die vordere Stoßstange regelmäßig. Bei Lackierung bzw. Ausbessern der Lackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

## Dynamischer Geschwindigkeitsregler bis bis zum Anhalten des Fahrzeugs/bis 30 km/h

**Funktion bis zum Anhalten des Fahrzeugs:** mit Automatikgetriebe

**Funktion bis 30 km/h:** mit Schaltgetriebe



Dieses System gewährleistet die folgenden Funktionen:

- automatisches Halten der Geschwindigkeit mit dem vom Fahrer programmierten Wert,
- automatisches Anpassen des Abstandes zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bei einem Automatikgetriebe, automatisches Anpassen des Abstandes, was bis zum vollständigen Anhalten Ihres Fahrzeugs führen kann.

**i** Die Regelung bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

Das System kontrolliert die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs, indem es automatisch auf den Motor und die Bremsanlage einwirkt.



Hierfür verfügt das Fahrzeug über einen Radar in der vorderen Stoßstange.

**!** Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei **Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen**.

## Funktionsprinzip

Das System passt die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs an, um einen konstanten Abstand einzuhalten.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug langsamer wird, bremst das System Ihr Fahrzeug oder bringt es sogar mittels Motorbremse und Bremsanlage zum vollständigen Stillstand (bei Versionen mit Automatikgetriebe).

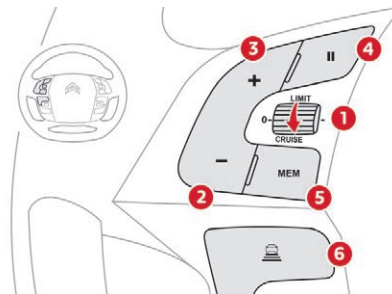
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder die Spur wechselt, beschleunigt der aktive Geschwindigkeitsregler schrittweise, um zu der Sollgeschwindigkeit zurückzukehren.

Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die Sollgeschwindigkeit zu überschreiten.

**i** Die Bremsleuchten leuchten auf, sobald das Bremssystem beim Verzögern des Fahrzeugs betätigt werden.

**!** Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und der Sicherheitsabstände sowie von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein Lkw), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug zu übernehmen, indem er beide Hände am Lenkrad hält und die Füße in der Nähe von Gas- und Bremspedal hält.

## Schalter am Lenkrad

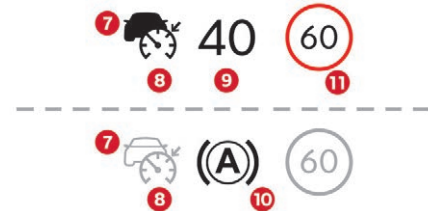


1. Auswahl des Modus für die Geschwindigkeitsregelung

2. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Verringerung der Sollgeschwindigkeit
3. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Erhöhung der Sollgeschwindigkeit
4. Unterbrechung/Wiedereinschaltung des Geschwindigkeitsreglers.
5. Berücksichtigung der von der Erkennung der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugabstands

Weitere Informationen zur Funktion **Erkennung von Verkehrsschildern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

## Anzeigen auf dem Kombiinstrument



7. Anzeige Anwesenheit/Abwesenheit des anvisierten Fahrzeugs
8. Anzeige Aktivierung/Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung
9. Sollgeschwindigkeit



- 10. Anzeige, dass das Fahrzeug steht (Versionen mit Automatikgetriebe)
- 11. Von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Sobald ein Fahrzeug erkannt wird, wird das Symbol **7** mit der Farbe gefüllt, die den Status des Modus Geschwindigkeitsregelung wiedergibt. Als Standard ist das Symbol **7** leer.

Wenn die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, werden die Symbole **7** und **8** in grün angezeigt. Die Symbole sind standardmäßig grau.



- 12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- 13. Position des vom Radar erkannten Fahrzeugs

Diese Informationen sind im Anzeigemodus „FAHREN“ auf dem Kombiinstrument sichtbar.

## Aktivierung

### Um den Geschwindigkeitsregler einzuschalten:

- ☞ drehen Sie bei laufendem Motor das Rad **1** auf die Position „**CRUISE**“. Das System ist im Modus „Pause“ (Anzeige grau).

### Bei einem Schaltgetriebe

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 160 km/h:

- ☞ Drücken Sie bei fahrendem Fahrzeug eine der Tasten **2** oder **3**. Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsregler wird aktiviert (Anzeige grün).

### Bei einem Automatikgetriebe

Der Modus **D** oder **M** muss ausgewählt sein. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 180 km/h:

- ☞ Drücken Sie bei fahrendem Fahrzeug eine der Tasten **2** oder **3**: Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

### Speichern der Einstellungen

Die vom Fahrer gewählte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Ab Werk wird der Abstand zum Vorderfahrzeug auf „**Normal**“ (2 Linien) festgelegt. Ansonsten wird das zuletzt bei Einschalten der Funktion eingestellte Niveau berücksichtigt.

## Pause

Die **Pause** des Geschwindigkeitsreglers kann folgendermaßen erreicht werden:

- Durch Aktion des Fahrers:
  - auf die Taste **4** (Pause),
  - auf das Bremspedal,
  - auf den Schalter der elektrischen Feststellbremse,

- auf das Kupplungspedal, länger als 5 Sekunden gedrückt gehalten,
- beim Automatikgetriebe durch Umschalten von **D** auf **N**.
- Oder automatisch:
  - Falls das ESP-System aktiviert ist, aus Sicherheitsgründen,
  - bei einem Schaltgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h (1 100 U/min) überschritten wird,

**!** Wenn sich der Geschwindigkeitsregler im Modus Pause befindet, ist seine Reaktivierung nur möglich, wenn alle Sicherheitsbedingungen erfüllt sind. Die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“ erscheint, solange die Reaktivierung nicht möglich ist.

## Funktion reaktivieren

### Mit Schaltgetriebe ausgestattete Versionen

Zur erneuten Aktivierung der Funktion muss der Fahrer beschleunigen, um mindestens 30 km/h zu erreichen, und anschließend die Taste **2**, **3** oder **4** drücken.

### Mit Automatikgetriebe ausgestattete Versionen

Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler ist unterbrochen.

Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System durch Überschreiten von 30 km/h durch Drücken der Tasten **2**, **20** oder **4** wieder aktivieren.

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse nach kurzer Zeit (ca. fünf Minuten) automatisch angezogen.

! Warten Sie zur Sicherheit, bis die eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist, um die Funktion durch Drücken von Taste **4** zu reaktivieren.

## Änderung nur der Sollgeschwindigkeit

Bei laufendem Motor und aktiviertem Geschwindigkeitsregler (grün) können Sie die Sollgeschwindigkeit ändern:

## Änderung ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit

- ☞ Durch kurzes aufeinander folgendes Drücken auf die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von 1 km/h zu verringern oder zu erhöhen.
- ☞ Durch anhaltendes Drücken auf die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von 5 km/h zu verringern oder zu erhöhen.

! Vorsicht! Das lang anhaltende Drücken der Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

## Änderung ausgehend von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung

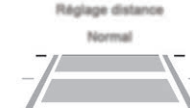
- ☞ Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- ☞ Drücken Sie ein erstes Mal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Weitere Informationen zur Funktion **Erkennung von Verkehrsschildern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug abrupt beschleunigt oder verzögert.

## Änderung des Sollabstands



Der Sollabstand zum Vorderfahrzeug wird über drei vordefinierte Niveaus vorgeschlagen:

- „**Fern**“ (3 Linien),
- „**Normal**“ (2 Linien),
- „**Nah**“ (1 Linie).

Drehender Motor und Rad in Position **CRUISE**:

- ☞ Drücken Sie die Taste **6**, um den Auswahlbildschirm für den Sollabstand zum Vorderfahrzeug anzuzeigen.
- ☞ Durch wiederholtes Drücken auf die Taste **6** können Sie die gespeicherten Einstellungen anzeigen.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.  
Die Änderung ist nun wirksam.

Dieser Wert wird unabhängig vom Status der Funktion und beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Die Auswahl betrifft auch den Bremsweg (Versionen mit EAT6- und EAT8-Automatikgetriebe).

## Überschreiten der Sollgeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die Sollgeschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.












In diesem Zeitraum hat der Geschwindigkeitsregler keine Kontrolle mehr über die Bremsanlage. Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu der Sollgeschwindigkeit zurück.










Bei Überschreitung der Sollgeschwindigkeit verschwindet die Geschwindigkeitsanzeige und es erscheint die Meldung „Regler unterbrochen“, bis das Gaspedal wieder losgelassen wird.

## Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen




Um alle erforderlichen Informationen auf dem Kombiinstrument nutzen zu können, müssen Sie zunächst den Anzeigemodus „FAHREN“ auswählen. Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
 (grau)		„Geschwindigkeitsregler unterbrochen“	System unterbrochen. Kein Fahrzeug erkannt.
 (grau)		„Geschwindigkeitsregler unterbrochen“	System unterbrochen. Ein Fahrzeug erkannt.
 70 (grün)	 je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Geschwindigkeitsregler aktiv“	Funktion aktiviert. Kein Fahrzeug erkannt.
 70 (grün)	 je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Geschwindigkeitsregler aktiv“	Funktion aktiviert. Ein Fahrzeug erkannt.
 oder  (grün)		„Regler unterbrochen“	Funktion aktiviert. Der Fahrer hat kurzzeitig wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernommen, indem er beschleunigt hat.

Warn-/Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
 (grün)	  + (orangefarben)	„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“	Der Fahrer muss je nach Situation die Kontrolle des Fahrzeugs wieder übernehmen, indem er beschleunigt oder bremst.
 (grün)	  + (rot)	„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“	Das System kann die schwierige Situation nicht alleine bewältigen (Notbremsung des anvisierten Fahrzeugs, schnelles Einfädeln eines Fahrzeugs zwischen zwei Fahrzeugen). <b>Der Fahrer muss unverzüglich wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.</b>
 oder  (grau)	 (orangefarben)	„Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“	Das System lehnt die Aktivierung des Reglers ab (Geschwindigkeit außerhalb des Funktionsbereichs, kurvenreiche Straße).

Mit Automatikgetriebe ausgestattete Versionen

Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
 <p>oder</p>  <p>(grau)/(grün)</p>	 <p>Je nach gewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und tatsächlichem Abstand zum anvisierten Fahrzeug.</p>	<p>„Geschwindigkeitsregler unterbrochen“ (für einige Sekunden)</p>	<p>Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Der Fahrer muss beschleunigen, um weiter zu fahren. Der Regler bleibt auf Pause, bis der Fahrer ihn reaktiviert.</p>

Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler ist unterbrochen.

Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System durch Drücken der Tasten **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren. Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse kurze Zeit später (ca. fünf Minuten) automatisch angezogen.

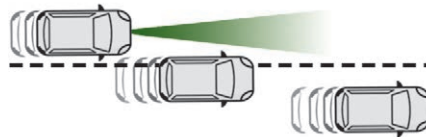
### Funktionsgrenzen

Das System kann die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, muss der Fahrer wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug übernehmen.

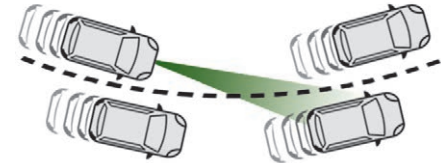
**Das Radar erfasst nicht:**

- Fußgänger, einige Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Panne usw.),

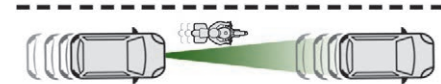


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur überqueren,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,

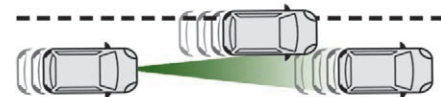


- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug. Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler wieder ein, sobald es die Umstände zulassen.

6

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

**Das System darf in den folgenden Situationen nicht aktiviert werden:**

- Wenn ein „Notrad“ aufgezogen wurde (je nach Version),
- beim Anhängerbetrieb,
- nach einem Schaden an der vorderen Stoßstange.

**! Seien Sie in folgenden Fällen besonders aufmerksam:**

- Bei Motorrädern und spurversetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren.

**!** Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen. Allerdings wird immer empfohlen, die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu den Vorderfahrzeugen entsprechend den Verkehrs-, Wetter- und Fahrbahnbedingungen anzupassen. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im Stadtgebiet, wenn Fußgänger wahrscheinlich sind, bei starkem Verkehr, oder beim Fahren auf steil ansteigenden oder kurvigen Straßen, auf glatten oder überfluteten Straßen, bei Schneefall, wenn die vordere Stoßstange beschädigt ist oder wenn die Bremsleuchten ausgefallen sind. In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sollgeschwindigkeit nicht gehalten bzw. erreicht werden kann: Beladung des Fahrzeugs, starke Steigung usw.

**!** Das System ist für die folgenden Situationen nicht geeignet:

- Änderungen an der Fahrzeugfront (Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite, Lackierung der vorderen Stoßstange),
- Fahren auf einer Rennstrecke,
- Fahren auf einem Prüfstand,
- Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Die Verwendung einer von CITROËN nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

- !** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.),
  - Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahrten aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.),
  - Kamera oder Radar verschmutzt (Schlamm, Frost, Schnee, Beschlag usw.).

In diesen Situationen können die Erkennungsleistungen der Funktion schlechter sein.

Es erscheint die Meldung „SYSTEM DEAKTIVIERT: Schlechte Sicht“ um anzuzeigen, dass sich die Funktion im Standby-Modus befindet.

- !** Reinigen Sie die vordere Stoßstange regelmäßig.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

## Funktionsstörung



Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers werden Striche anstelle der eingestellten Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Wenn diese Warnleuchte begleitet von einer Warnmeldung und einem hörbaren Signal aufleuchtet, wird hierdurch eine Störung bestätigt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt kontrollieren.

- i** Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads festgestellt wird oder wenn eine Störung der seitlichen Bremsleuchten oder der Anhänger-Bremsleuchten (bei zugelassenen Anhängern) festgestellt wird.

## Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent

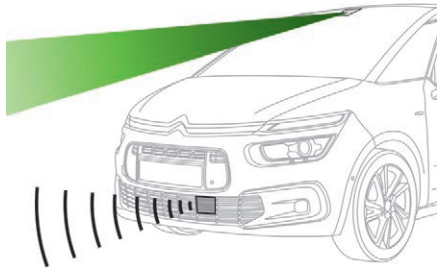


Mit der Anlage kann:

- der Fahrer gewarnt werden, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht.
- Eine Kollision verhindert oder ihre Heftigkeit begrenzt werden, indem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringert wird.

Dieses System ist eine Fahrhilfe mit drei Funktionen:

- Distance Alert (Warnung bei Kollisionsgefahr),
- Intelligenter Bremsassistent,
- Active Safety Brake (automatisches Notbremsen).



Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Version, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

**!** Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten. Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers.

**i** Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

## Deaktivierung/Aktivierung

Ab Werk wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert. Das System kann über das Einstellungsmenü des Fahrzeugs deaktiviert bzw. aktiviert werden.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

## Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Das ESP-System darf nicht defekt sein.  
Das ASR-System darf nicht deaktiviert sein.  
Alle Sicherheitsgurte der Beifahrer müssen geschlossen sein.  
Das Fahrzeug muss mit konstanter Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße fahren.

**!** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.),
- Kamera oder Radar verschmutzt (Schlamm, Frost, Schnee, Beschlag usw.).

Bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, gibt diese Meldung an, dass die Kamera verdeckt ist: „**Fahrhilfekamera: Sicht begrenzt, siehe Anleitung**“.  
In diesen Situationen können die Erkennungsleistungen der Funktion schlechter sein.



- !** Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.  
Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.  
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.  
Reinigen Sie die vordere Stoßstange, vor allem im Bereich des Radars, entfernen Sie Schlamm, Schnee usw.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- Anhängerbetrieb,
- im Fall eines Transports auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- mit angelegten Schneeketten,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- abgeschlepptes Fahrzeug, bei laufendem Motor,
- beschädigte Stoßstange vorne (Version mit Radar),
- nach einem Aufprall auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

- i** Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads festgestellt wird oder wenn eine Störung der seitlichen Bremsleuchten festgestellt wird.

- !** Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu haben und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

- !** Nach einem Aufprall stoppt die Funktion automatisch. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

- !** Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

## Distance Alert

Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen, vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

## Änderung der Warnschwellen

Diese Schwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs oder eines Fußgängers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten.



Der aktuelle Schwellenwert kann nur auf dem Touchscreen im Menü **Fahren** geändert werden.

Sie können eine der drei vorgegebenen Schwellen auswählen:

- „**Fern**“,
- „**Normal**“,
- „**Nah**“.

Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

## Funktionsweise

Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.

Diese Warnstufen basieren auf dem Abstand zwischen Ihrem und dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.

Sie berücksichtigen die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebsituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedale usw.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.



**Stufe 1 (orangefarben):** Nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



**Stufe 2 (rot):** Visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

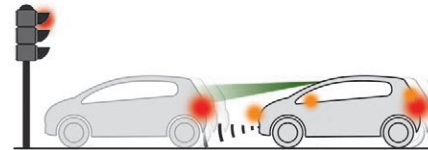
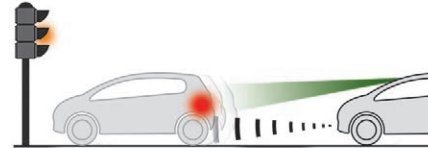
Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.

**Wichtig:** Niemals wird Warnstufe 1 angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist.

## Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze. Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

## Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach der Warnung ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist, im Fall des Nichteingriffs des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Frontalaufprall Ihres Fahrzeugs zu verhindern.

## Betrieb

Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines sich bewegenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kameras und Radar).



Wenn die Kamera und/oder das Radar die Anwesenheit eines Fahrzeugs oder eines Fußgängers erkannt haben, blinkt diese Warnleuchte, sobald die Funktion auf die Bremsanlage des Fahrzeugs wirkt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen abwürgen.

**I** Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder er das Gaspedal betätigt.

**I** Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird das automatische Bremsen 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

## Funktionsstörung

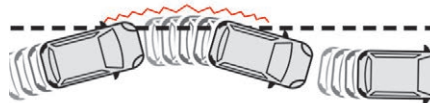


Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

## Aktiver Spurhalteassistent

Mit Hilfe einer Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, werden die Fahrbahnmarkierungen erkannt und das System korrigiert das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn. Der Spurassistent ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen optimal geeignet.



## Funktionsbedingungen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 180 km/h.  
Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.  
Die Änderung der Fahrtrichtung darf nicht in Verbindung mit der Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger erfolgen.  
Das ESP-System muss aktiviert und fehlerfrei sein.

**!** Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet. Der Fahrer muss zu jeder Zeit sein Fahrzeug beherrschen. Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Bremsgeschwindigkeit. Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr einzugreifen erlaubt (beispielsweise, wenn keine Fahrbahnmarkierungen mehr erkannt werden). Es ist erforderlich, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und alle zwei Stunden eine Pause zu machen.

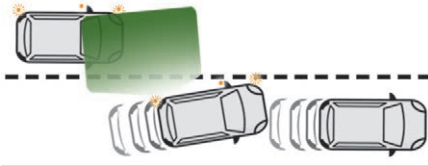
## Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor. Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Warnleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

- ! Falls der Fahrer wünscht, die abweichende Richtung weiter zu fahren, kann der Fahrer die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad richtig festhält (im Laufe eines Ausweichmanövers beispielsweise). Die Korrektur wird unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Allerdings wird bei aktivierter Funktion „Toter-Winkel-Assistent“ trotz betätigter Fahrtrichtungsanzeiger eine Richtungskorrektur ausgelöst, wenn der Fahrer die Spur wechseln möchte und im toten Winkel des Fahrzeugs ein anderes Fahrzeug erkannt wird.





Weitere Informationen zur Funktion **Toter-Winkel-Assistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



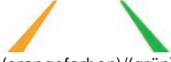


- ! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur unterbrochen. Der Fahrer wird durch ein Warnsignal aufgefordert, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

## Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Um alle erforderlichen Informationen in der Instrumententafel nutzen zu können, müssen Sie zunächst den Anzeigemodus „FAHREN“ auswählen. Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkungen
AUS		 (grau)	Funktion deaktiviert.
EIN		 (grau)	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschwindigkeit unter 65 km/h,</li> <li>- Markierungen werden nicht erkannt,</li> <li>- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase,</li> <li>- „sportliche“ Fahrweise.</li> </ul>
EIN		 (grau)	Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (zum Beispiel: Erkennung eines Anhängers, Verwendung des Stahlnotrades, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde).

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkungen
EIN		 (grün)	Erkennung der Fahrbahnmarkierung. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
EIN		 (orangefarben)/(grün)	Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat (orangefarbene Linie).
EIN		 (orangefarben)/(grün) „Fahrzeug übernehmen“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn das System während der Korrektur erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad für einige Sekunden nicht hält, unterbricht es die Korrektur und übergibt dem Fahrer wieder die Kontrolle.</li> <li>- Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene (orangefarbene) Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er die Korrektur der Fahrtrichtung fortsetzen muss.</li> </ul>

## Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase,
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h,
- elektrischer Anschluss eines Anhängers,
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren),
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal, Überschreiten der Fahrbahnmarkierungen,
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger,
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve,
- Fahren in einer engen Kurve,
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur.

- !** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
  - Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißelndes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
  - Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
  - abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche ...),
  - geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
  - enge, kurvenreiche Straßen.

### Gefahr der unerwünschten Auslösung

Es wird empfohlen, die Funktion in folgenden Fällen zu deaktivieren:

- beim Fahren auf Straßen in schlechtem Zustand,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Glatteis).

Das System ist für die folgenden Fahrsituationen nicht geeignet:

- Fahren auf eine Rennstrecke,
- Fahren mit einem Anhänger,
- Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- Fahren auf unbefestigter Straße.

## Aktivieren/Deaktivieren

Das Ein- und Ausschalten erfolgt über das Menü **Fahren** im Touchscreen.

Wählen Sie die Tabs „**Fahrhilfe**“ und anschließend „**Spurhalteassistent**“.

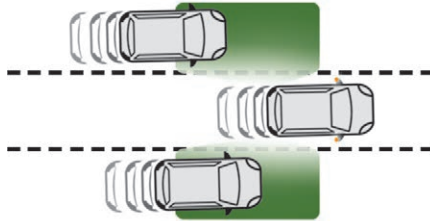
Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

## Funktionsstörung

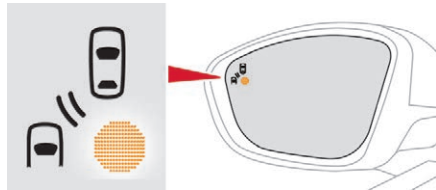


Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Toter-Winkel-Assistent



Dieses System informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Warnleuchte konstant auf:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

**!** Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht.  
Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet.

## Aktivierung/Deaktivierung



Die Funktion wird im Menü **Fahren/** Fahrzeug des Touchscreens aktiviert und deaktiviert.



Beim Aktivieren dieser Funktion leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

**i** Das System wird beim Abschleppen mit einer von CITROËN zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

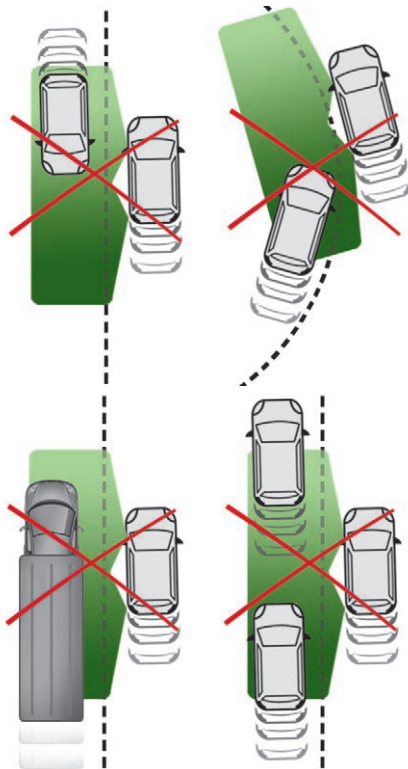
## Funktionsweise

Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.

Die Warnung erfolgt über eine orangefarbene Kontrollanzeige im entsprechenden Außenspiegel, sobald ein Fahrzeug – PKW, LKW oder Motorrad – erkannt wird.

Dafür müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h,
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,
- ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h,
- der Verkehr läuft fließend,
- ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels,
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve,
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.



In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),

- bei herannahendem Verkehr,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: Die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt.
- wenn die Funktion Park Assist aktiviert ist.

## Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Warnleuchte für einen Moment im Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Warnleuchte und der Anzeige einer Meldung.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**i** Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein.

Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z.B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).

Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Stellen Sie sicher, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

## **!** Hochdruckreinigung

Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Kameras entfernt.



## Aktiver Toter-Winkel-Assistent

(Je nach Ausführung)

Zusätzlich zur ununterbrochen leuchtenden Kontrollleuchte im Rückspiegel der betreffenden Seite können Sie eine Spurkorrektur spüren, wenn Sie bei aktivem Blinker eine Linie überfahren, um Ihnen zu helfen, einen Aufprall zu vermeiden.

## Funktionsbedingungen

Die folgenden Systeme müssen aktiviert sein:

- Toter-Winkel-Assistent,
- Aktiver Spurhalteassistent.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 140 km/h.

## Einschlaf-Verhinderung

Machen Sie eine Pause, sobald Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle zwei Stunden.

Je nach Version stützt sich die Funktion nur auf das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ oder wird durch das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“ ergänzt.

**!** Diese Systeme können den Fahrer, der ständig die Kontrolle über seine Entscheidungen haben muss, auf keinen Fall von seiner Aufmerksamkeit entbinden. In keinem Fall können diese Systeme den Fahrer wach halten oder verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.

## Aktivieren/Deaktivieren



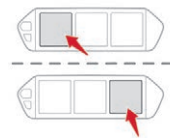
Diese Funktionen werden im Menü **Fahren**/Fahrzeug des Touchscreens aktiviert und deaktiviert.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

## Warnung Fahreraufmerksamkeit



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr gemacht hat.



Diese Warnung wird durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause zu machen, und anschließend in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug steht.

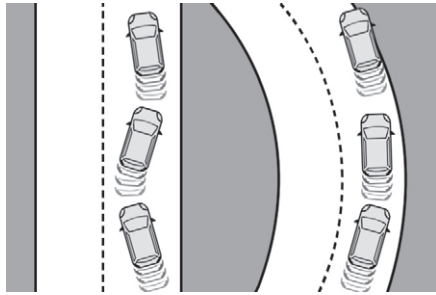
Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt,
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

**i** Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über. Die Fahrzeit wird erneut zusammengerechnet, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 65 km/h fährt.

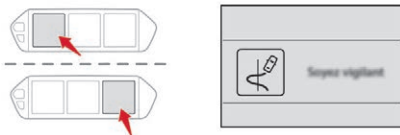
## Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera

Je nach Version wird das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ um das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“ ergänzt.



Mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe bewertet das System die Aufmerksamkeit des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Markierungen am Boden identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.



Sobald das System erkennt, dass das Verhalten des Fahrers eine gewisse Müdigkeitsgrenze bzw. eine geringere Aufmerksamkeit ausdrückt, wird eine erste Warnstufe ausgegeben. Der Fahrer wird dann mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Eine Pause einlegen!**“ in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

**i** Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

**!** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtverhältnisse, (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, ...),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen...

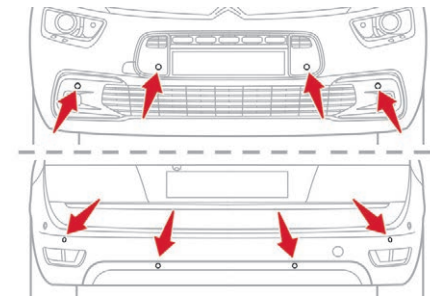
**!** Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Reinigen Sie die vordere Stoßstange, vor allem im Bereich des Radars, entfernen Sie Schlamm, Schnee...

## Einparkhilfe



Anhand der Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das in den Erfassungsbereich eintritt.

**!** Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten. Vor dem Manövrieren muss er stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass der Parkraum während des gesamten Manövers frei bleibt.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) können Sie feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

## Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw., wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

## Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

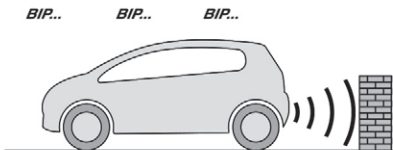
Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

## Grafische Darstellung



Sie ergänzt das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die sich immer näher auf das Fahrzeug zubewegen (weiß: Hindernisse in größerer Entfernung, orange: Hindernisse in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe). In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

## Akustische Signale



**i** Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

## Deaktivierung/Aktivierung



Die Funktion wird im Menü **Fahren** des Touchscreens deaktiviert und aktiviert.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn die Funktion deaktiviert wird.

Die erneute Auswahl reaktiviert die Funktion.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

**i** Das Einparkhilfesystem hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert. In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

Während eines Messvorgangs des Park Assist-Systems wird die Einparkhilfe deaktiviert. Weitere Informationen zur Funktion **Park Assist** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

## Funktionsgrenzen

- Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht erfasst oder nicht länger erfasst.
- Lärm, wie etwa von lauten Fahrzeugen oder Maschinen (z. B. Lkw, Presslufthammer usw.) können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.
- Anhäufungen von Schnee oder Laub auf der Straßenoberfläche können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- Ein Aufprall mit der Front oder dem Heck des Fahrzeugs kann die Sensoreinstellungen stören. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.
- Die Sensoren können bei schlechten Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.) beeinträchtigt werden.

## Funktionsstörung

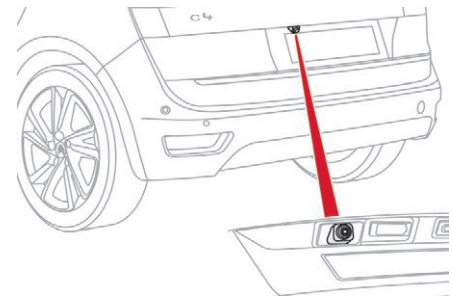
**SERVICE** Bei einer Funktionsstörung während der Rückwärtsgang eingelegt ist blinkt diese Warnleuchten ein paar Sekunden lang, bevor sie zusammen mit der Service-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**i** Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

**!** **Hochdruckreinigung**  
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

## Rückfahrkamera

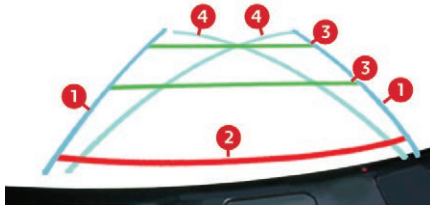


Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert.

Je nach Ausführung erscheint das Bild auf dem Touchscreen oder auf dem Kombiinstrument.

**i** Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.

**!** Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.



Die Linien werden überlagert dargestellt und helfen somit beim Fahrmanöver.

**i** Sie erscheinen „auf dem Boden“ markierte Linien und ermöglichen es nicht, die Position des Fahrzeugs bezüglich hoher Hindernisse zu bestimmen (z. B. andere Fahrzeuge). Eine Verzerrung des Bildes ist normal. Es ist normal, dass ein Teil des Nummernschildes unten am Bildschirm zu sehen ist.

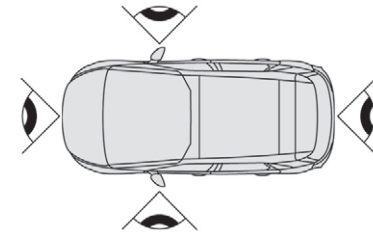
Die blauen Linien 1 zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs ohne Außenspiegel). Die rote Linie 2 zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an. Die grünen Linien 3 zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an. Die türkisblauen Bögen 4 stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

**i** Beim Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.

**i** Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

**!** **Hochdruckreinigung**  
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

## Vision 360 (360° Rundumsicht)

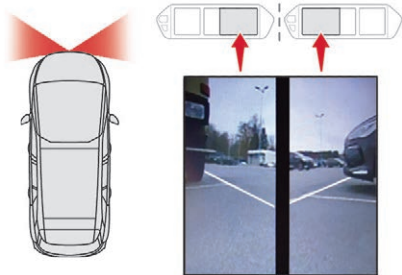


Durch dieses System kann, mit Hilfe von Kameras, die sich vorne und hinten am Fahrzeug sowie unter den Außenspiegeln befinden, im Kombiinstrument die Rundumsicht um Ihr Fahrzeug angezeigt werden. In Abhängigkeit des ausgewählten Sichtwinkels (Front-, Heckansicht oder 360°-Panoramaansicht) trägt die 360°-Rundumsicht in besonderer Weise zur visuellen Fahrunterstützung in speziellen Fahrsituationen, wie z.B. beim Einfahren in eine unbeleuchtete Kreuzung oder Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht bei. Nach Aktivierung bleibt diese Funktion bis zu einer Geschwindigkeit von 15 km/h eingeschaltet. Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h wird sie automatisch deaktiviert.

**!** Das System ist eine visuelle Hilfe, die in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann. Die von der Kamera oder den Kameras gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Gibt es bei starker Sonneneinstrahlung Schattenbereiche oder sind die Lichtverhältnisse unzureichend, kann das Bild dunkler und weniger kontrastreich sein.

## Frontansicht

Die Kamera an der vorderen Stoßstange wird aktiviert und die Sicht auf die Bereiche links und rechts vor Ihrem Fahrzeug erscheinen gleichzeitig im Kombiinstrument.

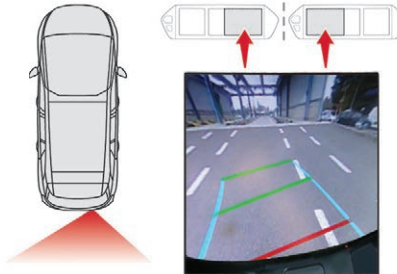


## Heckansicht

Die Kamera an der Heckklappe wird aktiviert und die Sicht auf den Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird im Kombiinstrument angezeigt und verhält sich wie eine Rückfahrkamera, unabhängig von der Position des Gangwählhebels.

Die blauen Umrisslinien, die die Breite des Fahrzeugs (ohne Außenspiegel) darstellen: diese orientieren sich entsprechend der Lenkradposition. Ausgehend von der hinteren Stoßstange stellt die rote Linie 30 cm dar, während die beiden blauen Linien 1 m bzw. 2 m darstellen.

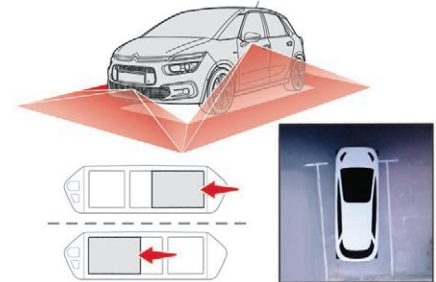
**i** Unabhängig von Systemzustand wird bei Einlegen des Rückwärtsgangs die Rückfahrkamera automatisch aktiviert.



## Vision 360 (360° Rundumsicht)

Die Kameras, die sich auf der Stoßstange vorne und hinten sowie unter den Außenspiegeln befinden, werden aktiviert und im Kombiinstrument wird Ihr Fahrzeug in seinem Umgebungsbereich von oben dargestellt

**i** Das Öffnen einer Tür oder der Heckklappe behindert die 360° Umgebungsansicht sowie die Heckansicht. Der Einbau des Kälteschutzes beeinflusst das von der Frontkamera übertragene Bild.



## Funktionsweise

### Aktivierung der Funktion



Bei laufendem Motor:

- ☞ Wählen Sie Menü **Fahren** die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und dann „Kamera-Unterstütz.“.

Wählen Sie bei Anzeige des Menüs eine der drei Ansichten:

- „Kamera vorne“.
- „360°-Kamera“.
- „Kamera hinten“.

Die ausgewählte Ansicht erscheint im Kombiinstrument.

- i** Die Anzeige im Kombiinstrument verschwindet bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h.

### Deaktivierung der Funktion

- ☞ Beschleunigen Sie auf über 30 km/h. oder

- ☞ Wählen Sie Menü **Fahren** die Registerkarte „**Schnellzugriffe**“ und dann „Kamera-Unterstütz.“.
- ☞ Wählen Sie „Kamera OFF“ aus.

**!** Überprüfen Sie regelmäßig die Sauberkeit der Kameralinsen.  
**Hochdruckreinigung**  
 Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Kameras entfernt.

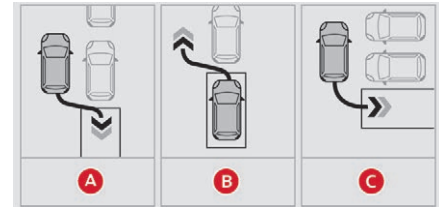
## Park Assist

Das System bietet eine aktive Unterstützung beim Einparken. Es erkennt eine Parklücke und parkt das Fahrzeug ein, indem es die Lenkung betätigt. Bei einem **Schaltgetriebe** werden Gas, Bremse, Gangschaltung und Kupplung vom Fahrer betätigt. Bei einem **Automatikgetriebe (EAT6/EAT8)** werden Gas, Bremse und Gangwahl vom Fahrer betätigt. Um sicher einparken zu können, übermittelt das System während der Ein- und Ausparkphasen visuelle und akustische Informationen an den Fahrer. Es können mehrere Vorwärts- und Rückwärtsmanöver notwendig sein.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle der Lenkung übernehmen, indem er das Lenkrad ergreift.

**!** Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen und sich vergewissern, dass der Parkraum während gesamten Manövers frei bleibt. In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können.

- i** Das Park Assist-System kann nicht bei abgestelltem Motor funktionieren.



Das Park Assist-System bietet Hilfe bei folgenden Manövern:

- A.** Einparken in „Längsaufstellung“,
- B.** Ausparken aus „Längsaufstellung“,
- C.** Parken in „Senkrechtaufstellung“.

**!** Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und es blockieren können (z. B. lose Kleidung, Schals, Krawatten usw.) – Verletzungsgefahr!

**i** Wenn Park Assist aktiv ist, wird die Aktivierung des Stopp-Modus verhindert. Im Modus STOP startet die Aktivierung des Park Assist den Motor neu.

**i** Das Park Assist-System unterstützt Sie bei maximal 4 Einparkmanövern. Nach diesen 4 Zyklen wird die Funktion deaktiviert. Falls Sie die Parkposition Ihres Fahrzeuges als nicht zufriedenstellend empfinden, müssen Sie die Lenkung wieder selbst übernehmen, um das Parkmanöver zu Ende zu bringen.

**!** Der Ablauf des Parkmanövers und die Fahrhinweise werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die Unterstützung ist aktiviert: die Anzeige dieses Piktogramms und einer Geschwindigkeitsbegrenzung weist darauf hin, dass die Lenkmanöver von dem System übernommen werden: ergreifen Sie nicht das Lenkrad.



Die Unterstützung ist deaktiviert: die Anzeige dieses Piktogramms weist darauf hin, dass die Lenkmanöver nicht mehr von dem System übernommen werden: übernehmen Sie die Lenkung.

**!** Überprüfen Sie vor einem Parkmanöver immer Ihre Umgebung.

**i** Die Funktion der Einparkhilfe steht während der Messphase des verfügbaren Platzes nicht zur Verfügung. Sie greift später während der Manöver ein, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich Ihr Fahrzeug einem Hindernis nähert: das akustische Signal ertönt konstant, sobald der Abstand zum Hindernis weniger als dreißig Zentimeter beträgt. Wenn Sie die Funktion der Einparkhilfe deaktiviert haben, wird diese im Verlauf der unterstützten Manöverphasen wieder automatisch aktiviert.

**!** Aktivierung Park Assist deaktiviert die Totwinkel-Assistenten-Funktion.

## Betätigung

### Einparkhilfe bei Parken in „Längsaufstellung“



☞ Sobald Sie eine Parklücke entdeckt haben,

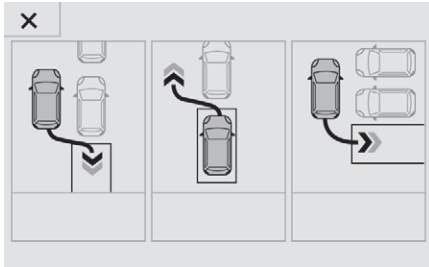


☞ Auf diese Taste drücken.



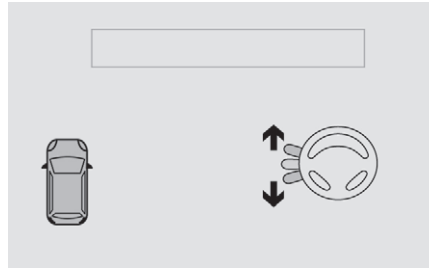


Durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Taste bestätigt.

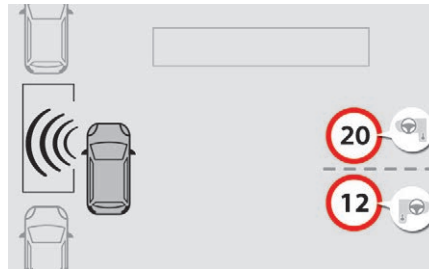


☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Touchscreen „Einparken“ aus.

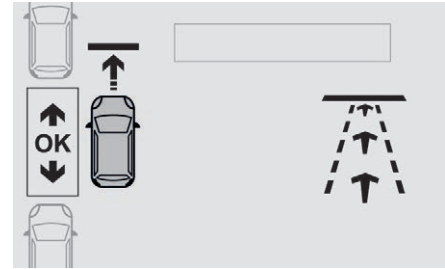
**i** Beim Einparken zeigt das System keine Parkplätze an, die wesentlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind.



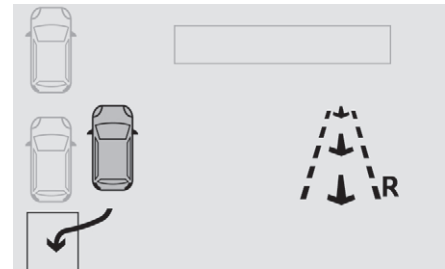
☞ Betätigen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des gewählten Parkplatzes, um die Messung zu aktivieren. Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 und 1,5 m vorbei.



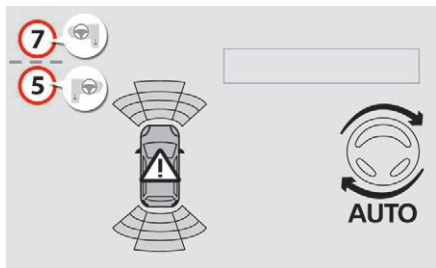
☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend, bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.



☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und starten Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten.

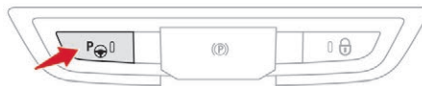


- ☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



- ☞ Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

### Ausparkhilfe bei Parken in „Längsaufstellung“



- ☞ Wollen Sie aus einer „Parklücke in Längsaufstellung“ ausparken, starten Sie den Motor.



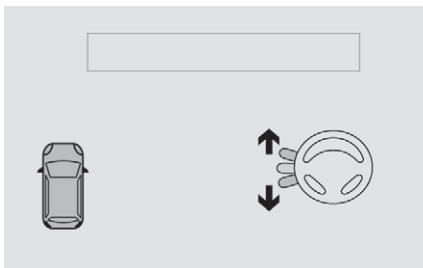
- ☞ Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug auf diese Taste.



- ☞ Durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Taste bestätigt.



- ☞ Drücken Sie auf „Ausparken“ auf dem Touchscreen.

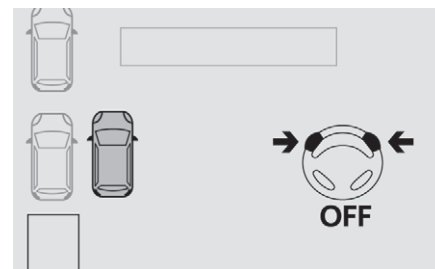


- ☞ Setzen Sie den Blinker auf der gewählten Ausparkseite.

- ☞ Legen Sie den Rückwärts- oder den Vorwärtsgang ein und lassen Sie das Lenkrad los.



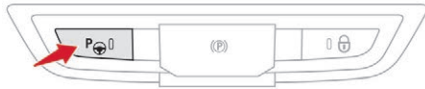
- ☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Ausparkvorgangs angezeigt wird.



- ☞ Das Ausparkmanöver gilt als beendet, sobald die Vorderachse den Parkplatz verlassen hat.

Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.  
Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

## Einparkhilfe bei Parken in „Senkrechtaufstellung“



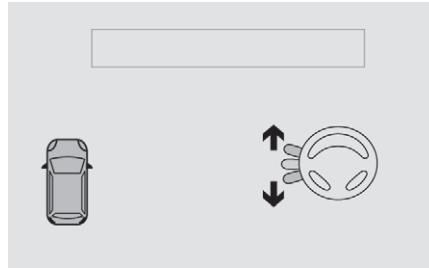
☞ Sobald Sie einen Parkraum entdeckt haben, drücken Sie auf diese Taste.



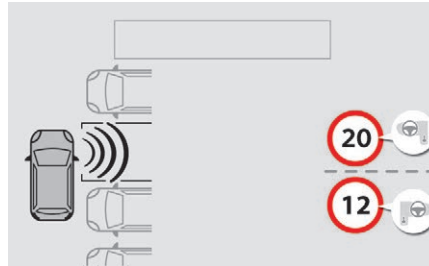
Durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Taste bestätigt.



☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Touchscreen „Rückw. einparken“ aus.

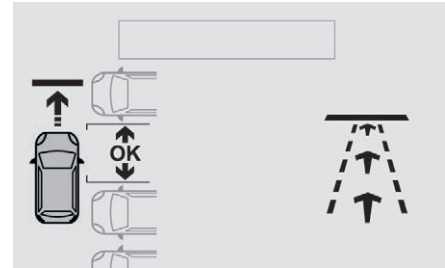


☞ Betätigen Sie den Fahrrichtungsanzeiger auf der Seite des gewählten Parkplatzes, um die Messung zu aktivieren. Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 und 1,5 m vorbei.

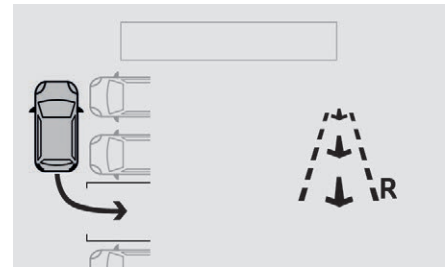


☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend, bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.

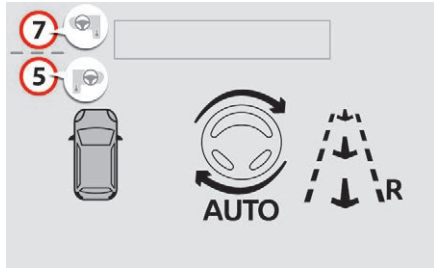
**i** Werden mehrere Parkplätze hintereinander erkannt, so wird das Fahrzeug zu dem zuletzt erkannten Platz geleitet.



☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und starten Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten.



Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Folgen Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten, den auf dem Kombiinstrument angezeigten Anweisungen sowie den Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Bei einem Einparkmanöver in „Senkrechtaufstellung“ wird die Funktion Park Assist automatisch deaktiviert, sobald sich der hintere Bereich des Fahrzeugs weniger als 50 cm einem Hindernis nähert.

Bei Ein- und Ausparkmanövern kann sich die Funktion der Rückfahrkamera zuschalten. Sie kann die Fahrzeugumgebung besser überwachen und dabei zusätzliche Informationen im Kombiinstrument anzeigen. Ausführlichere Informationen zur **Rückfahrkamera** erhalten Sie in dem entsprechenden Abschnitt.

- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- wenn 4 Parkmanöver überschritten sind,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.

Die Kontrollleuchte der Funktion auf dem Kombiinstrument erlischt und eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal. Der Fahrer muss dann wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs übernehmen.

Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es reaktivieren, um die laufende Messung neu zu starten.

## Deaktivierung

Das System schaltet sich durch Drücken der Taste ab.

Das System schaltet sich automatisch ab:

- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor ausgeht,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver begonnen wurde,
- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,

## Nichtverfügbarkeit

Das System steht nicht zur Verfügung:

- sobald ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist,
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs größer als 70 km/h ist.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte einige Sekunden in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.

**STOP**

Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte, in Verbindung mit einer Warnmeldung, auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**!** Wenn der seitliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Parkplatz zu groß ist, kann es sein, dass das System den Platz nicht messen kann.

Jeder Gegenstand, der größer als der Fahrzeugumfang ist (z. B. eine Leiter auf dem Dach oder eine Anhängerkupplung), wird während einer Messung durch Park Assist nicht berücksichtigt.

**i** Bei schlechtem Wetter oder im Winter vergewissern Sie sich, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Raureif oder Schnee bedeckt sind.

Im Fall einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

### Hochdruckreinigung

Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

CITROËN empfiehlt **TOTAL**



# ZUVERSICHTLICH NACHFÜLLEN MIT TOTAL QUARTZ- SCHMIERSTOFFEN



Seit mehr als 45 Jahren teilen TOTAL und CITROËN gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation. Mit demselben Bewusstsein entwickelt TOTAL eine an die CITROËN-Motoren angepasste Schmiermittelreihe TOTAL QUARTZ, um die Motoren noch kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen. TOTAL und CITROËN prüfen die Zuverlässigkeit und die Leistung ihrer Produkte im Motorsport unter Extrembedingungen.

**Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe – dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer Ihres Motors und seine Leistungsfähigkeit.**

## Kompatibilität von Kraftstoffen

### Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

- E5** Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.
- E10**

**i** Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

### Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

- B7** Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (kann bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten),



- B10** Diesel gemäß der Norm EN 16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (kann bis zu 10 % Fettsäuremethylester enthalten),

- XTL** Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN 15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (kann von bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten).

- B20** Der Dieselmotor verträgt auch Dieselkraftstoff des Typs B20 oder B30 gemäß EN16709. Allerdings greifen dann – auch bei nur gelegentlicher Nutzung – die strengeren Anweisungen zur Wartung gemäß „Erschwerte Bedingungen“.
- B30**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**!** Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

**i** Nur die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

### Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.

Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

### Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle.

## Kraftstoff

Fassungsvermögen des Tanks: ca 57 Liter (Benzin) oder 55 Liter (Diesel).

### Mindestfüllstand



Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signals und einer Meldung und das letzte Segment der Kraftstoffanzeige leuchtet orange.

Beim erstmaligem Aufleuchten befinden sich noch **ca. 6 Liter Kraftstoff** im Tank.

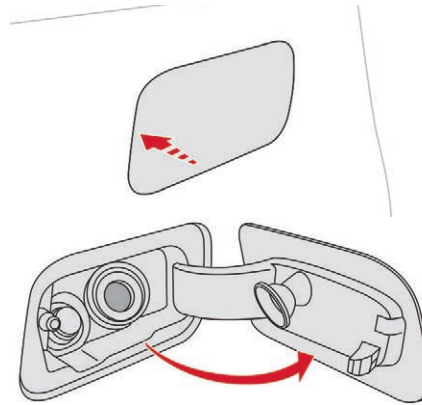
Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Warnleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder auf. Das akustische Signal und die Meldung werden in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich „0“ nähert. Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben.

### Nachfüllen

Ein Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe gibt an, welchen Kraftstoff Sie für Ihren Motor verwenden müssen.

Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.



Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- ☞ **Schalten Sie unbedingt den Motor aus.**
- ☞ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug hinten auf die Tankklappe um sie zu öffnen (der Tankverschluss ist integriert).
- ☞ Achten Sie darauf, dass Sie die für den Fahrzeugmotor vorgesehene Kraftstoffsorte wählen.
- ☞ Führen Sie die Zapfpistole ein, so dass das Metallventil eingedrückt wird.
- ☞ Die Zapfpistole bis zum Anschlag einführen, bevor sie zum Füllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).

- ☞ Halten Sie sie während des gesamten Tankvorganges in dieser Position fest.
- ☞ Drücken Sie die Tankklappe zum Schließen zu.

**Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Betriebsstörungen führen.**

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, einer Vorrichtung, die dabei hilft, die schädlichen Emissionen in den Abgasen zu verringern.

**Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Benzin betankt werden.**

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleites Benzin aufnimmt.

**! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.**

### Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Fall eines Aufpralls den Kraftstoffzulauf zum Motor unterbricht.

**! Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug tanken, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung über die Taste START/STOP aus.**

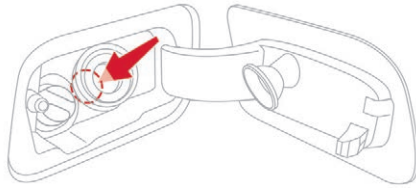


## Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.

### Funktionsweise



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert so eine Fehlbetankung.

**Versuchen Sie nicht, die Benzin-Zapfpistole gewaltsam einzuführen, sondern führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.**

- i** Das Befüllen des Tanks über einen Kanister bleibt weiter möglich. Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Kanister langsam in den Tank laufen und achten Sie darauf, dass der Kanisterstutzen die Klappe des Fehlbetankungsschutzes nicht direkt berührt.

### **i** Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

## Schneeketten



Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

- !** Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

- i** Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

## Montagehinweise

- ☞** Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞** Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞** Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞** Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ☞** Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

- i** Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

- !** Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Kettentyp
205/60 R16	Maximale Gliedgröße: 9 mm
205/55 R17	
225/45 R18	THULE K-Summit K34 Modell Exklusiv

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Anhängerbetrieb

### Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss je 1 000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

! Verwenden Sie die von CITROËN zugelassenen Anhängerkupplungen und die dazugehörigen Anschlusskabel. Es wird empfohlen, sich für die Montage an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

**Wichtig:** Für die mit einer motorisierten Heckklappe mit Komfort-Kofferraumöffnung ausgestatteten Versionen – sofern eine andere als eine Original-CITROËN-Anhängerkupplung eingebaut ist – müssen Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem neu kalibrieren zu lassen. Es besteht die Gefahr einer Funktionsstörung der Komfort-Kofferraumöffnung. Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasthöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. **Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) gilt auch für die Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, Transportbox usw.)**

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

! **Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe mit „Komfort-Kofferraumöffnung“**  
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Bitte deaktivieren Sie diese Funktion vorab im Konfigurationsmenü Ihres Fahrzeugs
- oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

## Verschlussstopfen

Beim Abschleppen ist es unerlässlich, den Verschlussstopfen zu entfernen (falls Ihr Fahrzeug hiermit ausgestattet ist). Wenden Sie sich hierzu bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

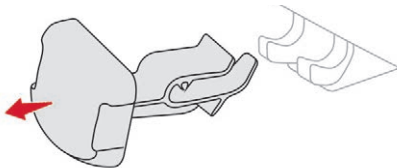
**i** Der Verschlussstopfen befindet sich hinter dem unteren Lufteintrittsgitter.

## Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf als Abschleppsystem

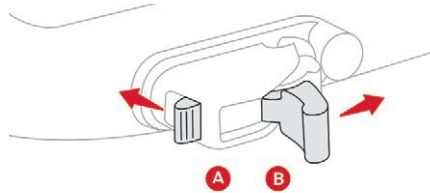
Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.

**i** Anhänger mit LED-Leuchten sind für den Kabelstrang dieser Kupplung nicht geeignet.

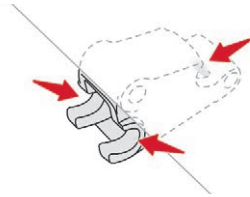
## Einbau



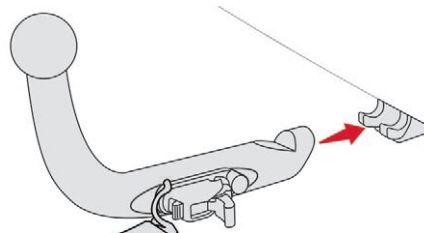
- ☞ Lösen Sie unter der hinteren Stoßstange die Schutzkappe an der Halterung und entfernen Sie sie.



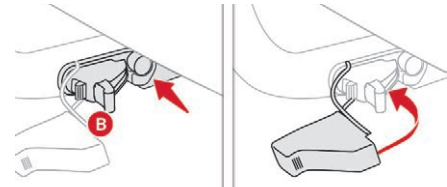
- ☞ Drücken Sie Knopf **A** des Kugelkopfs und halten Sie ihn gedrückt.
- ☞ Entriegeln Sie den Verriegelungsmechanismus, indem Sie auf den Auslöser **B** drücken



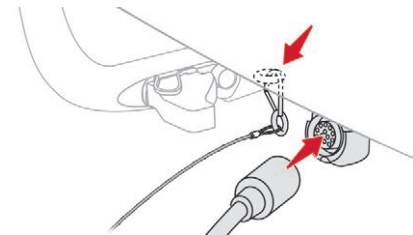
- ☞ Bevor Sie die Kupplung installieren, überprüfen Sie, dass die durch Pfeile markierten Kontaktstellen keine Verschmutzungen aufweisen. Verwenden Sie ein sauberes weiches Tuch.



- ☞ Setzen Sie das Ende der Kupplung bis zum Anschlag in die Halterung, die sich unter der hinteren Stoßstange befindet, ein



- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kupplung richtig befestigt ist. Die beiden Stifte müssen mit den Aussparungen der Halterung in Kontakt sein und der Auslöser **B** muss sich wieder in der Position "Verriegelung" befinden.
- ☞ Bringen Sie die Abdeckung wieder an und rasten Sie sie mit einer Linksdrehung ein.

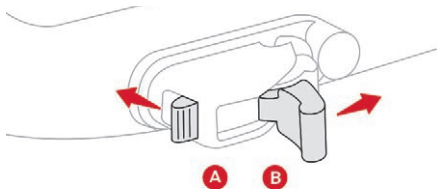


- ☞ Schließen Sie den Stecker des Anhängers an die dafür vorgesehene 13-polige Steckdose an, die sich in der Nähe der Halterung befindet.
- ☞ Sichern Sie den Anhänger, indem Sie das Sicherheitskabel an der dafür vorgesehenen Schleife befestigen; diese befindet sich auf der Halterung.

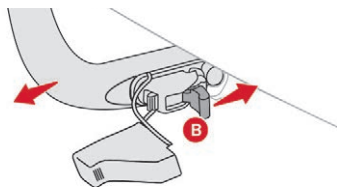
## Ausbau



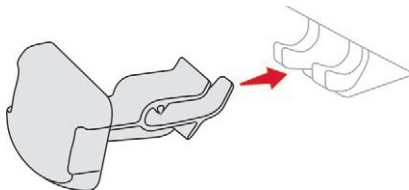
- ☞ Lösen Sie die Schutzkappe und entfernen Sie sie mit einer Rechtsdrehung.



- ☞ Drücken Sie auf den Knopf **A** des Kugelkopfs. und halten Sie ihn gedrückt.
- ☞ Entriegeln Sie den Verriegelungsmechanismus, indem Sie auf den Auslöser **B** drücken.



- ☞ Drücken Sie fest auf den Auslöser **B** und ziehen Sie den Kugelkopf heraus.



- ☞ Bringen Sie die Schutzabdeckung in der Halterung unter der Stoßstange an und lassen Sie sie einrasten.

**!** Wenn der Kugelkopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen. Unfallgefahr! Verriegeln Sie den Kugelkopf steht den Anweisungen entsprechend. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren. Entfernen Sie den Kugelkopf, wenn er nicht verwendet wird.

Vergewissern Sie sich vor Anlassen des Fahrzeugs, dass die Anhängerleuchten korrekt funktionieren.

Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Leuchtweitereinstellung der Scheinwerfer. Zulässiges Höchstgewicht auf der Anhängerkupplung. 70 kg.

Für weitere Informationen zu den **Gewichten und Anhängelasten** Ihres Fahrzeugs, siehe entsprechenden Abschnitt.

Trägersysteme (Box- oder Fahrradträger).

Auch die maximal zulässige Stützlast der Kupplung darf nicht überschritten werden: ist dies der Fall, kann sich die Kupplung vom Fahrzeug lösen und einen gefährlichen Unfall verursachen.

## Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

## Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

## Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

**i** Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

## Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie bis zu ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

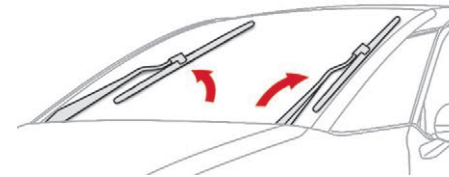
Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

**!** Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.  
Für weitere Informationen zur **12V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

## Austausch eines Scheibenwischerblattes

### Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in senkrechte Position zu stellen.
- oder
- ☞ Stellen Sie sie eine Minute nach dem Abstellen der Zündung manuell gerade.

## Ausbau

- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

## Einbau

- ☞ Das neue Wischerblatt einsetzen und einrasten.
- ☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

## Nach dem Ersetzen eines Scheibenwischers vorne

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

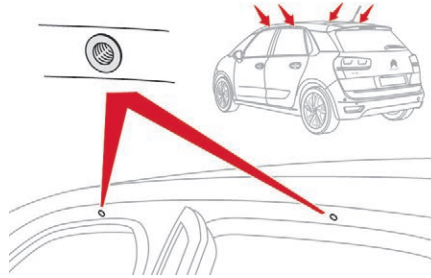
**!** Der Austausch ist ausschließlich durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

## Dachträger

**!** Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden.

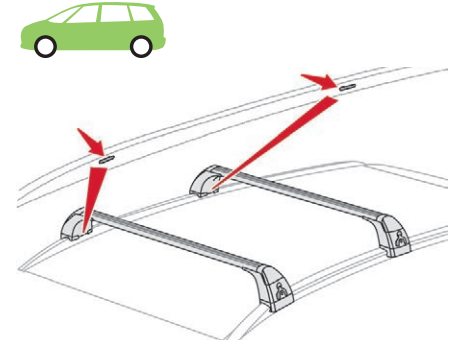
Beachten Sie bitte die in der Betriebsanleitung der Dachträger angegebene Montageanleitung sowie Betriebsbedingungen.

## Version ohne Längsträger



Die Dachträger dürfen nur an den vier Befestigungspunkten am Dachrahmen montiert werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt. Das Befestigungsmaterial der Dachträger umfasst einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Befestigungspunkte eingeführt werden muss.

## Version mit Längsträgern



Bei der Befestigung von Querträgern auf Längsträgern müssen die Befestigungspunkte, die auf den Längsträgern durch eingravierte Markierungen gekennzeichnet sind, beachtet werden.

## Empfehlungen

- ☞ Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
- ☞ Verstauen Sie die schwersten Teile möglichst nahe am Dach.
- ☞ Verzurren Sie die Ladung gut und kennzeichnen Sie sperrige Ladung vorschriftsmäßig.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig, da sich die Seitenwindempfindlichkeit erhöht (die Fahrzeugstabilität kann beeinträchtigt sein).
- ☞ Bauen Sie die Dachträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

**i** Auf die Dachträger verteilte Höchstlast bei einer Ladehöhe von maximal 40 cm: **80 kg**. Dieser Wert kann sich ändern, beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Bezüglich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, halten Sie sich bitte an die vor Ort geltende gesetzliche Regelung.

**!** Wenn Sie lange Objekte transportieren, wird empfohlen, die motorisierte Heckklappe zu deaktivieren.

## Kälteschutz

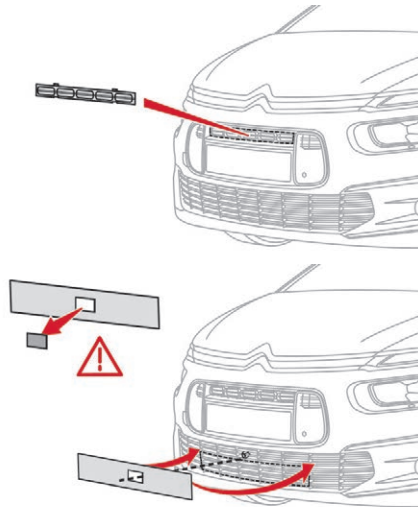
(Je nach Vertriebsland)

Abnehmbare(s) Schutzschild(e), das(die) dazu dient(dienen), eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.

Je nach Version, verfügen Sie über eine oder zwei Abdeckungen.

**!** Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, das Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

## Einsetzen



- ☞ Halten Sie den entsprechenden Kälteschutz vor den unteren oder oberen Bereich des vorderen Stoßfängers.
- ☞ Drücken Sie die Befestigungsklammern am Rand jeder Abdeckung nacheinander fest.

## Entfernen

- ☞ Hebeln Sie die Befestigungselemente jedes Kälteschutzes nacheinander mit einem Schraubenzieher ab.

**!** Denken Sie daran, den Kälteschutz (einen oder beide) unter folgenden Bedingungen wieder zu entfernen:

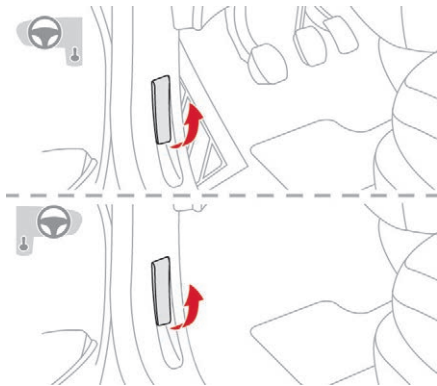
- bei Außentemperaturen über 10 °C,
- beim Anhängerbetrieb,
- bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

### **i** 360° Rundumsicht

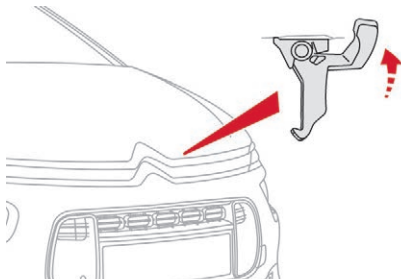
Vor Montage des Kälteschutzes auf die Stoßstange vorne, muss der vorgeschchnittene Bereich entfernt werden um die Kamera freilegen zu können.

Das Bild der Kamera kann durch das Vorhandensein eines Kälteschutzes leicht beeinträchtigt werden.

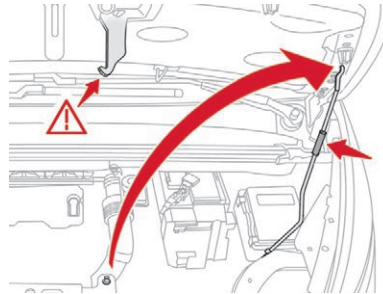
## Motorhaube Entriemelung



- ☞ Öffnen Sie die linke Vordertür.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- ☞ Heben Sie den Sicherheitsbügel an und öffnen Sie die Motorhaube.



- ☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

## Schließen

- ☞ Haken Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste aus.
- ☞ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze in die Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

**i** Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

**!** Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches. Bei geöffneter Motorhaube bitte darauf achten, dass Sie nicht an die Öffnungsbetätigung stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.

**!** Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, zu vermeiden.



**!** Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

**!** Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.



## Motorraum

Dieser Motor ist nur als Beispiel angeführt.

Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Ölmesstab
- Öleinfülldeckel
- Entlüftungspumpe

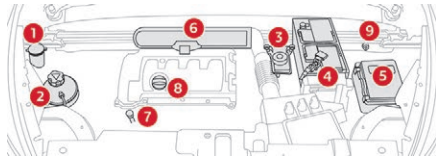
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Motoröl-Messstab
8. Motoröl-Einfülldeckel
9. Separater Massepunkt
10. Entlüftungspumpe\*

\* (Je nach Motorisierung)

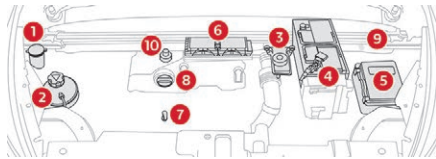


Die Dieselmotorkraftstoffanlage steht unter sehr hohem Druck. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

## Benzinmotor



## Diesel



1. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie/Sicherungen

## Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.



Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

## Gebrauchte Betriebsstoffe



Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

## Motorölstand



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

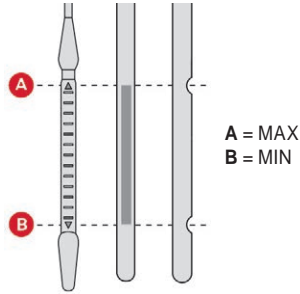
Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. CITROËN empfiehlt, alle 5 000 km den Füllstand zu kontrollieren und ggf. nachzufüllen.

## Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten hat (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten wird, unbedingt Motoröl nachfüllen.

## Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

## Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um an die Öleinfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

## Ölwechsel

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

## Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAXI“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

## Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

## Kühlflüssigkeitsstand



Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten. Wenn der Stand nah bei oder unter der Anzeige „MIN“ liegt, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen der Zündung daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und die Kühlflüssigkeit nachfüllen.

**!** Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

## Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

## Füllstand der Scheiben-/Scheinwerferwaschanlage

**SERVICE** Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage leuchtet, wenn die Flüssigkeit im Behälter auf das Minimum abgesunken ist, diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint.

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde. Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emission zu optimieren.

## Füllstand Dieselmotorsatz (Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter)

### SERVICE

Der minimale Füllstand des AdBlue®-Tanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

## Nachfüllen

Das Additiv muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

## AdBlue®-Füllstand

Wird der Reservestand erreicht, wird ein Warnsignal ausgelöst. Um zu verhindern, dass gemäß Vorschriften die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Für weitere Informationen zu AdBlue® und dem SCR-System, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

## Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

## 12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

**i** Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

**!** Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

## Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

## Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

**i** Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

## Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

## Partikelfilter (Diesel)

### SERVICE

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine entsprechende Meldung angezeigt.

**i** Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen. Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden. Weitere Informationen zur **Überprüfung der Füllstände** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**i** Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.

## Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

## Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

## Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

## Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**i** Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

## Räder und Reifen



Der Reifendruck muss wenigstens einmal im Monat sowie vor langen Fahrten an allen Reifen, einschließlich des Ersatzrads, im kalten Zustand geprüft werden.

Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

Durch Reifendruckerhöhung erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung – Unfallgefahr! Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Lenkverhalten. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

**!** Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften. Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Brems Scheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen; die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

## AdBlue® (Motoren BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat CITROËN entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

## SCR -SCR

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



Die Flüssigkeit AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern.

Diese Menge reicht für eine Fahrstrecke von rund (20 000 km). Bei Erreichen des Reservestands wird automatisch ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2 400 km fahren, bevor der Tank leer ist.

**!** Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors.

Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt.

Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.

**i** Weitere Informationen zu den **Warnleuchten** und den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**i** **Gefrieren des AdBlue®**  
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

## Nachfüllen von AdBlue®

Der AdBlue®-Tank wird bei jeder Inspektion Ihres Fahrzeugs, die Sie von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen, aufgefüllt. Dennoch kann es je nach zurückgelegter Kilometeranzahl auch zwischen den Inspektionen erforderlich sein, Flüssigkeit nachzufüllen, vor allem wenn Sie durch einen Alarm (Warnleuchten und Meldung) dazu aufgefordert werden. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Falls Sie selbst nachfüllen möchten, lesen Sie unbedingt die nachstehenden Vorsichtshinweise aufmerksam durch.

## Nachfüllen von AdBlue®

**i** AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

**!** Damit das SCR-System richtig funktioniert, achten Sie auf Folgendes:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß ISO 22241.
- AdBlue® niemals in einen anderen Behälter umfüllen; es würde hierbei verunreinigt.
- AdBlue® niemals mit Wasser verdünnen.

Sie erhalten AdBlue® von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt.

**i** Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für bestimmte Fahrzeuge konzipiert wurden (für die Versionen mit Zugang zum AdBlue®-Tank über die Tankklappe).

**!** Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstelle nach, die LKWs vorbehalten ist.

## Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Es sollte an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.

**!** Lagern Sie niemals Flaschen oder Dosen mit AdBlue® in Ihrem Fahrzeug.

## Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung). Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Ammoniakdämpfe können Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

**!** AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in seinem Originalbehälter oder in seiner Originalflasche aufbewahrt werden.

## Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Im Winter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, darf AdBlue® nicht in den AdBlue®-Tank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall einige Stunden lang an einen wärmeren Ort, bevor Sie AdBlue® nachfüllen.

! Im Falle einer Panne aufgrund fehlendem AdBlue®, das durch die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird, müssen Sie mindestens 5 Liter nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.  
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig: Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue®-Mangel müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, sich der Schlüssel des „Keyless-Systems“ im Fahrzeuginnenraum befinden oder der elektronische Schlüssel in das Lesegerät eingeführt werden.

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

### Zugang zum AdBlue®Tank über den Kofferraum

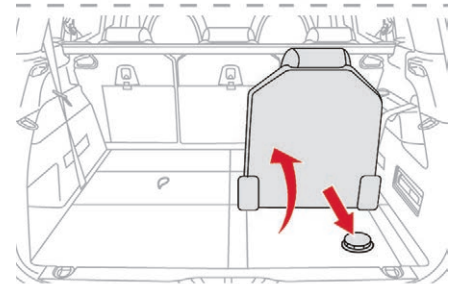
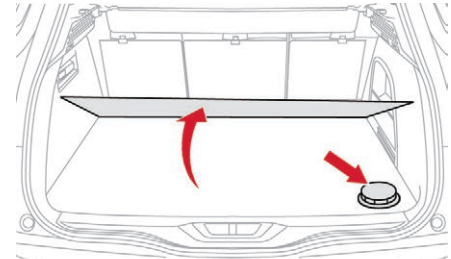
Der AdBlue®-Tank wird bei jeder Inspektion Ihres Fahrzeugs durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt aufgefüllt. Dennoch kann es je nach Tankinhalt auch zwischen den Inspektionen erforderlich sein, Flüssigkeit nachzufüllen, vor allem, wenn Sie durch einen Alarm (Warnleuchten und Meldung) dazu aufgefordert werden.

Sie können sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

**Falls Sie selbst nachfüllen möchten, lesen Sie unbedingt die nachstehenden Verfahrenshinweise aufmerksam durch.**

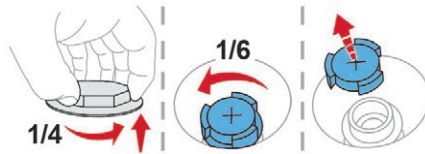
Durch den Behälter mit Tropfschutzvorrichtung lässt sich die Flüssigkeit leichter in den Tank füllen.

☞ Betätigen Sie die Taste „START/STOP“, um den Motor auszuschalten.



☞ Um an den AdBlue®-Tank zu gelangen, heben Sie den Kofferraumboden an oder, beim 7-Sitzer-Modell, klappen Sie den Sitz der dritten Sitzreihe auf der rechten Seite um.

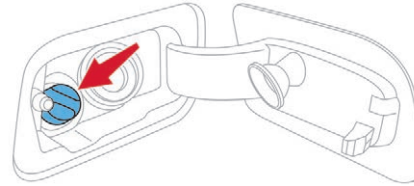




- ☞ Drehen Sie den schwarzen Deckel um 1/4-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn, ohne dabei Druck auszuüben; dann den Deckel nach oben abnehmen.
- ☞ Drehen Sie den blauen Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- ☞ Erwerben Sie eine Flasche AdBlue® mit Tropfschutzvorrichtung. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt der Flasche in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- ☞ Gehen Sie nach dem Befüllen in umgekehrter Reihenfolge vor.

## Zugang zum AdBlue®-Tank über die Tankklappe

Ein blauer Deckel unter der Tankklappe zeigt den Zugang zum AdBlue®-Tank an.



### Lesen Sie zum korrekten Nachfüllen sorgfältig folgende Schritte:

- ☞ Betätigen Sie die Taste „START/STOP“, um den Motor auszuschalten.
  - ☞ Drehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug und geöffneter Tankklappe den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn.
  - ☞ Erwerben Sie eine Flasche AdBlue®. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- Oder
- ☞ Setzen Sie die AdBlue®-Zapfpistole hinein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

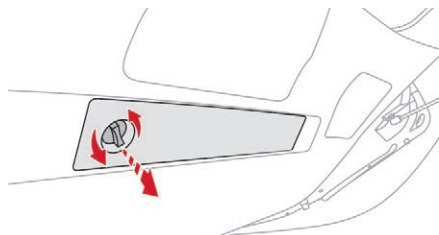
### ! Wichtig:

Um ein Überlaufen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden, wird Folgendes empfohlen:

- ☞ Füllen Sie mit AdBlue®-Behältern 10 bis 13 Liter nach.
- Oder
- ☞ Wenn Sie an einer Tankstelle nachfüllen, füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole nicht weiter nach.
- ☞ Führen Sie diese Schritte nach dem Tanken in umgekehrter Reihenfolge durch.

## Warndreieck

Diese Sicherheitsvorkehrung ist eine Ergänzung zum Einschalten der Warnblinkanlage. Das Mitführen des Warndreiecks im Fahrzeug ist vorgeschrieben.



Ein Staufach in der Innenverkleidung der Heckklappe dient zur Aufnahme des Warndreiecks.

**!** Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste an, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

**i** Zum Aufstellen/Zusammenlegen des Warndreiecks lesen Sie bitte die mit dem Warndreieck gelieferte Gebrauchsanweisung des Herstellers.

## Aufstellen des Warndreiecks auf der Fahrbahn

**☞** Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, unter Beachtung der gültigen Gesetzgebung in Ihrem Land.

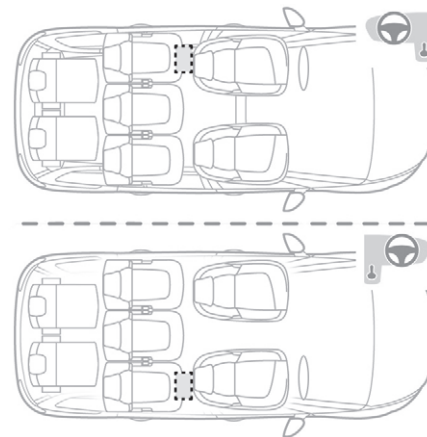
## Provisorisches Reifenpannenset

**i** Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.

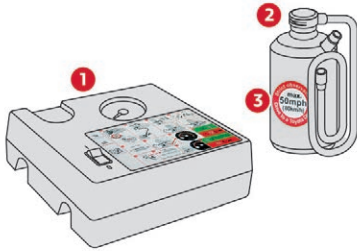
**i** Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

## Zugang zum Reifenpannenset



Das Set ist im Staufach am Fuß des Beifahrersitzes der zweiten Sitzreihe verstaut.

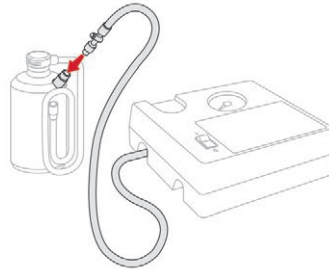
## Zusammensetzung des Pannensets



1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Eine Flasche Dichtungsmittel mit integriertem Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

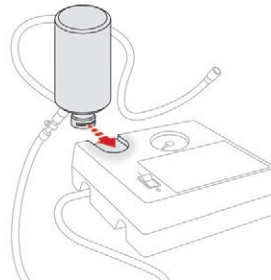
## Reparaturanleitung

- ☞ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.



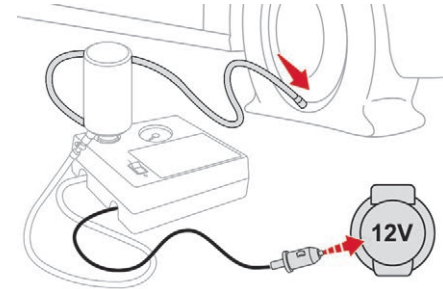
- ☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Dichtmittelflasche.

**!** Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



- ☞ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie es auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.

- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



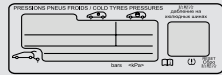
- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Dichtmittelfläschchens an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

**!** Nur der 12V-Anschluss vorne im Fahrzeug darf verwendet werden.



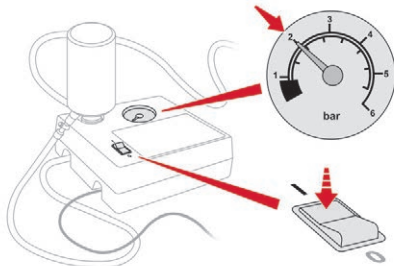
- ☞ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Sichtfeld des Fahrers geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.



Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

☞ Schalten Sie die Zündung ein.

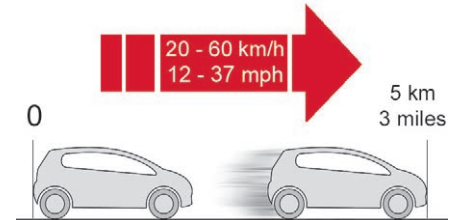


☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Bringen Sie den Schalter in Position „O“.
- ☞ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeuges.
- ☞ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset.
- ☞ Nehmen Sie die Flasche mit dem Dichtmittel ab.

! Vorsicht: Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ☞ Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Leck zu verschließen.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.**

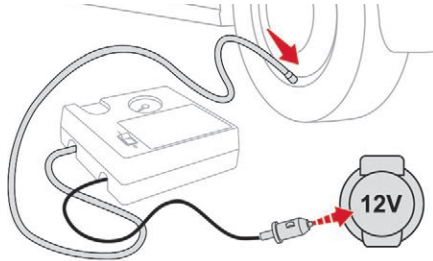
! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

## Reifendruck kontrollieren/ aufpumpen

i Sie können den Kompressor auch ohne Dichtmittel benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

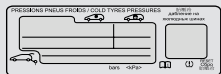
- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.

- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.



- ☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

! Nur der 12V-Anschluss vorne im Fahrzeug darf für den Anschluss des Kompressors verwendet werden.



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter auf die Position „0“.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Fahren Sie nicht mehr als 200 km mit dem reparierten Reifen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Reifen wechseln zu lassen.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

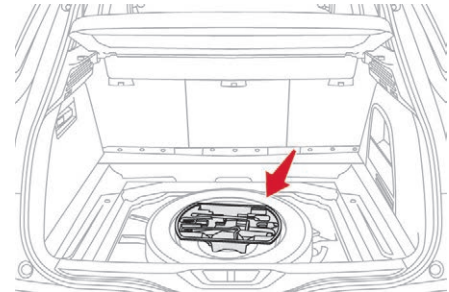
## Ersatzrad



Verfahren zum Austausch eines defekten Rads gegen das Ersatzrad mithilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

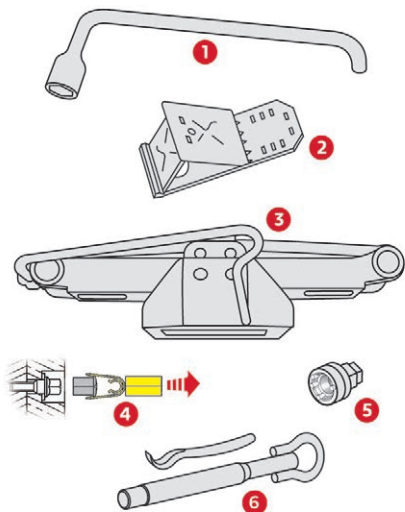
## Zugang zum Werkzeug



Die Werkzeuge befinden sich im Kofferraum unter dem Boden. Entfernen Sie den Kofferraumbelag, um Zugang zu erhalten.

## Werkzeugliste

(Je nach Ausstattung)



1. Radmutternschlüssel  
Zum Ausbau der Radkappe und der Befestigungsschrauben des Rads.
2. Verwenden Sie Unterlegkeile, um das Fahrzeug zu stabilisieren (außer bei Version mit Schaltgetriebe).
3. Wagenheber mit integrierter Kurbel  
Zum Anheben des Fahrzeugs.

4. Werkzeug zum Entfernen der Radmutterkappen  
Entfernen Sie bei Aluminiumrädern die Zierkappen von den Radmuttern.
5. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach)  
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.
6. Abschleppöse und Öffnungswerkzeug der vorderen Schutzabdeckung.

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe entsprechenden Abschnitt.

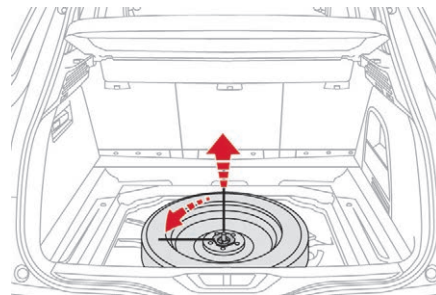
**!** Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren.  
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

**!** Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.  
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.  
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen.  
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.  
Der Wagenheber bedarf keinerlei Wartung.

## Zugang zum Reserverad

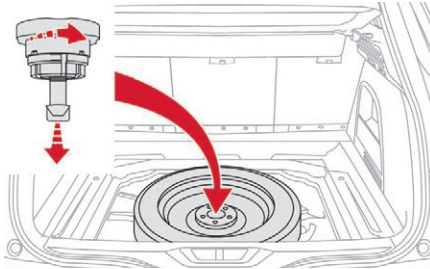
Das Reserverad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

## Rad entnehmen

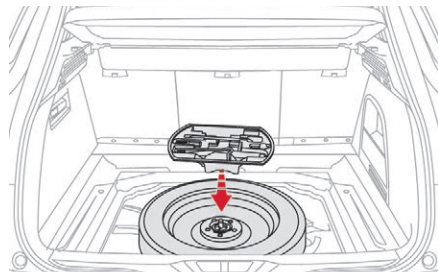


- ☞ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ☞ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

## Das Reserverad verstauen



- ☞ Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- ☞ Lösen Sie die Mutter mit einigen Umdrehungen auf der Schraube.
- ☞ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- ☞ Ziehen Sie die mittlere Mutter bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.



- ☞ Verstauen Sie den Werkzeugbehälter wieder in der Mitte des Rads.

**i** Da das Reserverad schmäler ist als die übrigen Fahrzeigräder, muss im Falle einer Reifenpanne das defekte Rad im Kofferraum verstaut werden.

## Ersatzrad

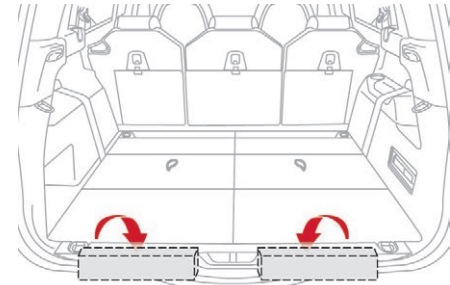


Verfahren zum Austausch eines defekten Rads gegen das Ersatzrad mithilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

**i** Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

## Zugang zum Werkzeug

(Je nach Version. Die gesamte Ausrüstung wird mit dem Reserverad ausgeliefert.)



Auf einen Teil der Werkzeuge besteht Zugriff vom Kofferraum aus.

Der Unterlegkeil **2** und die Schlüsselverlängerung **6** sind im Bereich rechts neben der Verkleidung der Kofferraumschwelle verstaut.

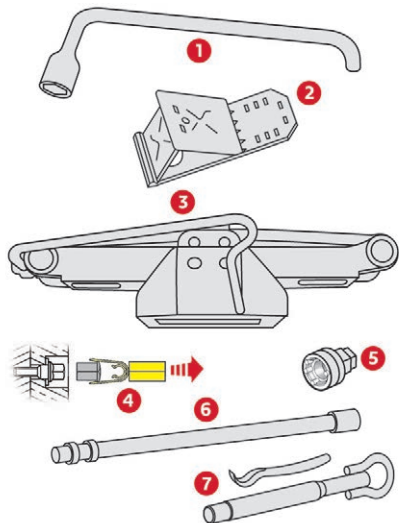
Der Radschlüssel **1** und die Abschleppöse **7** sind im Bereich links neben der Verkleidung der Kofferraumschwelle verstaut.

Die übrigen Werkzeuge, der Wagenheber **3** und das Werkzeug zum Abbauen der Alufelgen-Zierkappen **4** sind in einem Kasten am Reserverad verstaut.

Die Einheit wird durch ein Windsystem unter dem Fahrzeug befestigt.

## Werkzeugliste

(Je nach Version. Das Werkzeug wird mit dem Reserverad geliefert.)



1. Radmutter Schlüssel  
Zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rades.
2. Verwenden Sie Unterlegkeile, um das Fahrzeug zu stabilisieren (außer bei Version mit Schaltgetriebe).
3. Wagenheber mit integrierter Kurbel  
Zum Anheben des Fahrzeugs.

4. Werkzeug zum Entfernen der Radmutter-Abdeckkappen,  
Zum Entfernen der Schraubenabdeckungen bei Aluminiumrädern.
5. Steckschlüsselersatz für  
Diebstahlschutzmutter (befindet sich im Handschuhfach).  
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmutter.
6. Radschlüsselverlängerung  
Zum Lösen/Befestigen der Mutter am Seilzug der Winde.
7. Abschleppöse und Werkzeug zum Öffnen der vorderen Schutzabdeckung.

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe entsprechenden Abschnitt.

**!** Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren.  
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

**!** Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.  
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.  
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen.  
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.  
Der Wagenheber bedarf keinerlei Wartung.

## Rad mit Radkappe

Ziehen Sie **vor dem Abmontieren des Rads** die Radkappe mit Hilfe des Radschlüssels 1 am Ventildurchgang ab.

**Setzen Sie beim Montieren des Rades die Radkappe** beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

## Zugung zum Reserverad

(Je nach Ausführung)



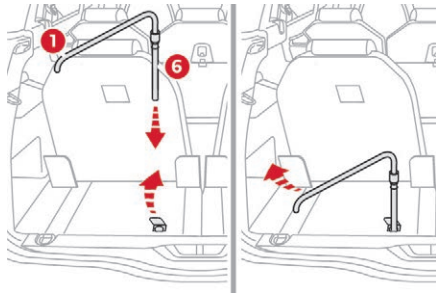
Das Ersatzrad ist mit einer Windenkonstruktion unter dem Fahrzeug befestigt.

**i** Unter dem Fahrzeug kann nur ein Notrad befestigt werden.



## Ersatzrad entnehmen

- ☞ Klappen Sie den Faltpoden zurück und bauen Sie den linken Sitz der 3. Sitzreihe ein (falls Ihr Fahrzeug über eine 3. Sitzreihe verfügt).
- ☞ Heben Sie den vorgeschrittenen Teil des Teppichs an, um die Windenschraube vom Reserverad zu entfernen.

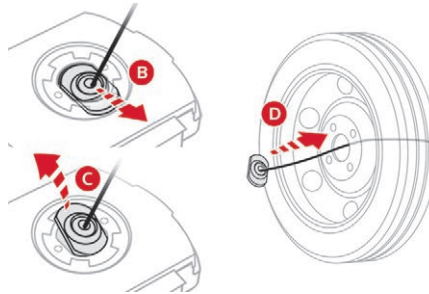


- ☞ Ziehen Sie die Schraube mit der Verlängerung 6 an der Kante des Radschlüssels 1 fest, um das Windenseil soweit abzuwickeln, bis das Reserverad auf dem Boden aufliegt. Wickeln Sie so viel Seil wie nötig ab, um bequem an das Reserverad zu gelangen.

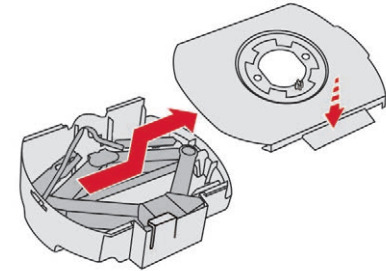
- ☞ Lösen Sie die Einheit Ersatzrad/Behälter vom Fahrzeugheck aus.



- ☞ Richten Sie das Reserverad auf, um an den Werkzeugkasten (A) zu gelangen.



- ☞ Lösen Sie das Verbindungsstück von der Abdeckung des Werkzeugkastens (B – C).
- ☞ Führen Sie das Verbindungsstück durch die Radnabe, um es zu lösen (D).



- ☞ Drücken Sie auf die Lasche, schieben Sie den Deckel zur Mitte hoch und entfernen Sie ihn, um an die anderen Werkzeuge zu gelangen (Wagenheber und Werkzeug zum Ausbau der Schraubenabdeckungen der Aluminiumräder).

## Verstauen des Werkzeugkastens

- ☞ Legen Sie die Werkzeuge wieder im Kasten und verstauen Sie den Kasten im Kofferraum des Fahrzeugs.
- ☞ Rollen Sie die Winde auf, indem Sie den Radschlüssel im Uhrzeigersinn drehen: sobald das Kabel komplett aufgerollt ist, sollte kein Widerstand mehr spürbar sein.
- ☞ Verstauen Sie die restlichen Werkzeuge in den Ablagefächern im Kofferraum.

**!** Das defekte Rad kann nicht an der Fahrzeugunterseite untergebracht werden. Es muss im Kofferraum transportiert werden. Legen Sie zum Schutz eine Unterlage in den Kofferraum.

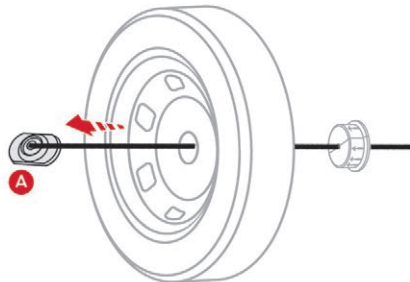
## Winde und Ersatzrad verstauen



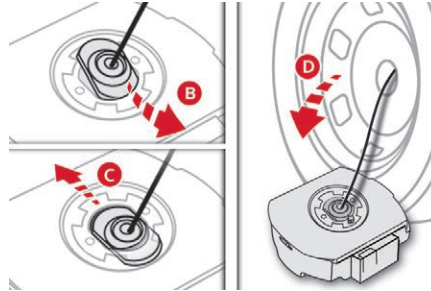
- ☞ Legen Sie die Werkzeuge in den Kasten zurück und schließen Sie den Deckel.
- ☞ Legen Sie den Werkzeugkasten auf den Boden.

**!** Nachdem das Reserverad montiert wurde, müssen Winde und Werkzeugkasten wieder unter dem Fahrzeug fixiert werden, bevor die Fahrt fortgesetzt werden kann.

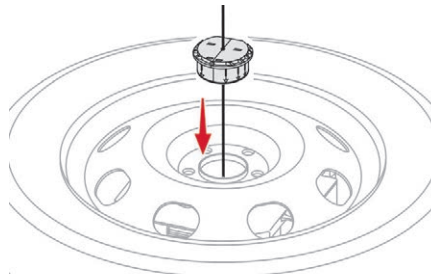
- ☞ Richten Sie das Rad auf.



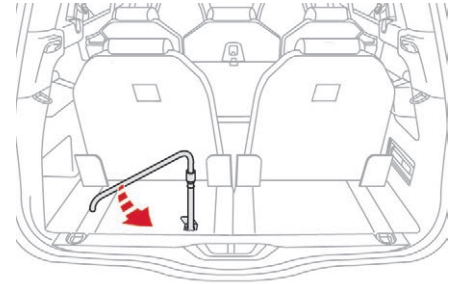
- ☞ Führen Sie das Verbindungsstück durch die Radnabe (A) hindurch.



- ☞ Fügen Sie das Verbindungsstück in die Öffnung des Werkzeugkastens (B – C) ein.
- ☞ Zentrieren Sie das Reserverad auf dem Werkzeugkasten (D).



- ☞ Setzen Sie den Zentrierstift in die Radnabe ein.
- ☞ Bringen Sie Rad und Werkzeugkasten unter dem Fahrzeugheck an.



- ☞ Befestigen Sie die Rad-/Werkzeugkasteneinheit unter dem Fahrzeug, indem Sie die Windschraube mit dem Radschlüssel und der Verlängerung „lösen“.
- ☞ Ziehen Sie sie vollständig fest. Wenn das Kabel der vollständig aufgerollt ist, ist beim Drehen der Schraube kein Widerstand mehr spürbar.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass das Rad richtig am Boden anliegt.

## Rad abmontieren

### Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

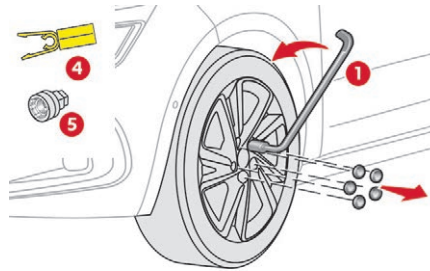
Ziehen Sie die Feststellbremse an, insofern diese nicht auf Automatikmodus eingestellt wurde; schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den 1. Gang ein, bzw. stellen Sie den Wahlhebel in\*, um die Räder zu blockieren. Stellen Sie sicher, dass die Bremskontrollleuchte und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der Feststellbremse leuchten. Bringen Sie zur Sicherheit einen Keil **2** gegenüber dem zu ersetzenden Rad an. Gehen Sie absolut sicher, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen haben und sich an einem sicheren Ort befinden. Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

### ! Verwenden Sie:

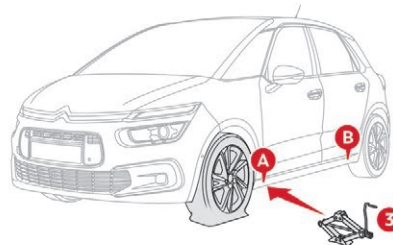
- den Wagenheber nicht für einen anderen Zweck als das Anheben der Fahrzeugs,
- keinen anderen Wagenheber als den vom Hersteller mitgelieferten.

\* Position **P** bei Automatikgetrieben

### Vorgehensweise

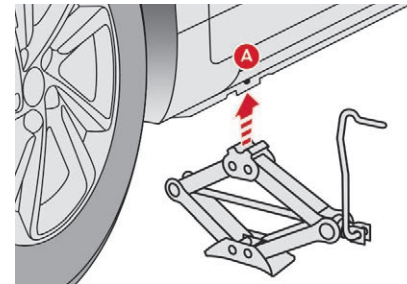


- ☞ Ziehen Sie die Zierkappe(n) auf den Radmuttern mit dem Werkzeug **4** ab (je nach Ausstattung).
- ☞ Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz **5** auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist).
- ☞ Lösen Sie die übrigen Muttern (nicht mehr als eine Vierteldrehung) nur mit dem Radschlüssel **1**.

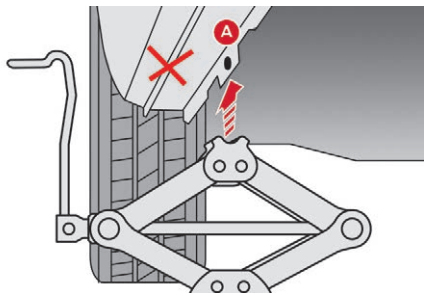


- ☞ Stellen Sie die Sohle des Wagenhebers **3** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass sie zu der an der Karosserieunterseite vorgesehenen Stelle vorne (**A**) oder hinten (**B**) senkrecht ist, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

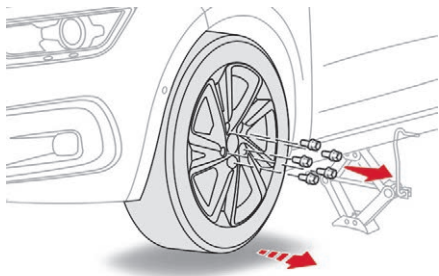
**!** Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt – es besteht Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird und vergewissern Sie sich, dass die Ansatzstelle des Fahrzeugs sich in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügt. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken – es besteht Verletzungsgefahr!



- ☞ Fahren Sie den Wagenheber **3** aus, bis sein Kopf an den entsprechenden Ansatzpunkten **A** bzw. **B** anliegt. Die Auflagefläche **A** oder **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.

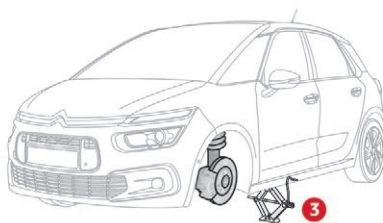


- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.



- ☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

## Rad montieren

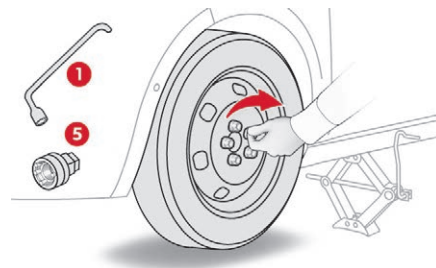


**!** Der Wagenheber darf nur zum Austausch eines beschädigten Reifens verwendet werden.

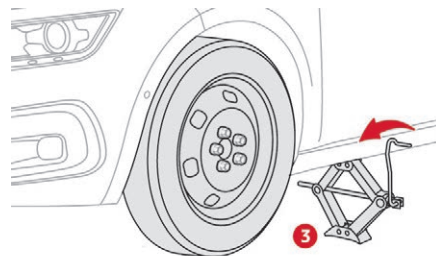
**i** Der Wagenheber ist wartungsfrei.

**i** Der Wagenheber entspricht der europäischen Gesetzgebung, wie in der Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG definiert.

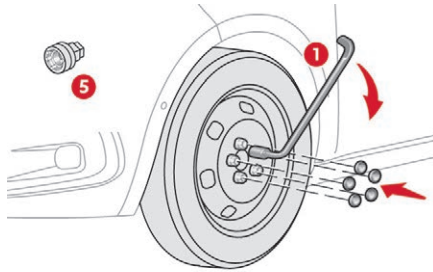
## Vorgehensweise



- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseinsatzes 5 (je nach Ausstattung) mit dem Radschlüssel 1 an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 1 an.



- ☞ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 3 zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsselsets **5** (je nach Ausstattung) mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ☞ Setzen Sie die (oder die) Abdeckung(en) der Radmuttern wieder auf (je nach Ausrüstung).
- ☞ Bewahren Sie die Werkzeuge im Werkzeugkasten auf.

### **Befestigung des „Stahlnotrads“**

Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

## Nach einem Radwechsel

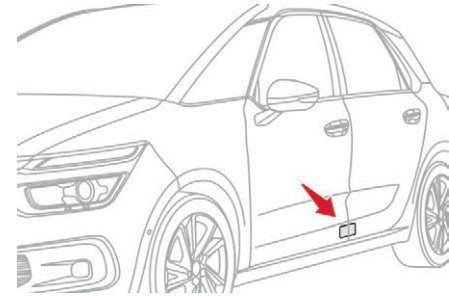
**!** Bei einem Notrad als Ersatzrad



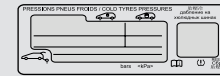
Wir empfehlen folgendes:

- Deaktivieren Sie einige Fahrerassistenz-Funktionen (Active Safety Brake, Dynamischer Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion usw.) wie auf dem am Rad angebrachten Aufkleber angezeigt.
- Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ein.

**!** Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Schrauben auf festen Sitz und den Druck im Reserverad prüfen zu lassen. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Untersuchung kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.



**i** Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.



## Austausch der Glühlampen

- ! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:
  - ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
  - ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
  - ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

- ! Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).
  - ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.  
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

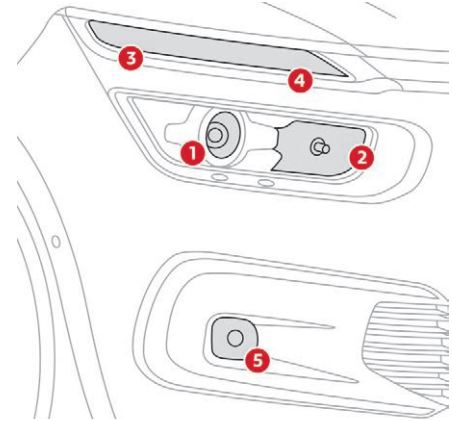
! Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! **Stromschlaggefahr**  
Xenon-Lampen (D5S-25W) müssen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

! **Leuchtdioden (LED)**  
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

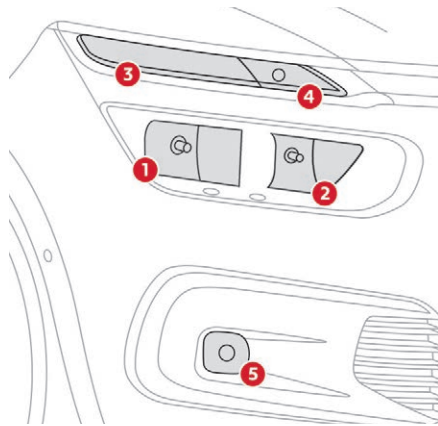
## Frontleuchten

### Modelle mit Xenon-Lampen



1. Abblendlicht (D5S-25W)
2. Fernlicht (H7-55W)
3. Tagfahrlicht/Standlicht (6 Leuchtdioden – LEDs)
4. Fahrtrichtungsanzeiger (6 Leuchtdioden – LEDs)
5. Nebelscheinwerfer (H11-55W)

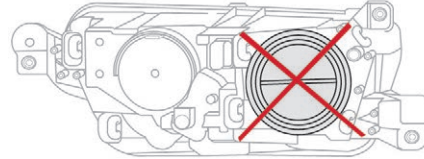
## Modelle mit Halogen-Leuchten



1. Abblendlicht (H7-55W)
2. Fernlicht (H7-55W)
3. Tagfahrlicht/Standlicht  
(4 Leuchtdioden – LEDs)
4. Fahrtrichtungsanzeiger (PWY24W)  
(Leuchtdioden – LEDs).
5. Nebelscheinwerfer (H11-55W)

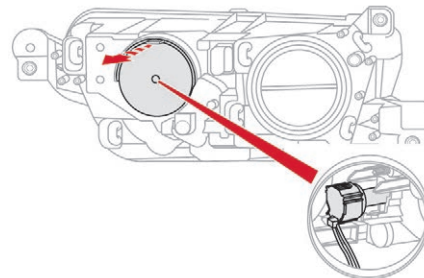
**i** Achten Sie bei Lampen mit Zentrierstiften (Typ H7 usw.) auf die richtige Positionierung, um eine optimale Ausleuchtung zu gewährleisten.

## Abblendlicht (Modell mit Xenon-Lampen)



**!** Der Austausch der Xenon-Lampen D5S muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden, da die Gefahr eines Stromschlags besteht. Falls eine der beiden D5S-Leuchten einen Defekt aufweist, wird empfohlen, auch die Leuchte auf der anderen Seite zu erneuern.

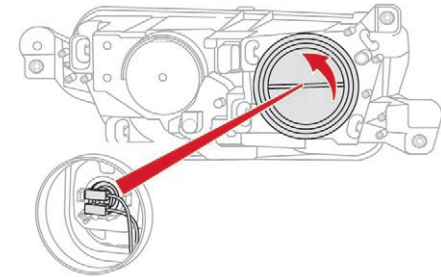
## Fernlicht (Modell mit Xenon-Lampen)



- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Drücken Sie auf den Stecker.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

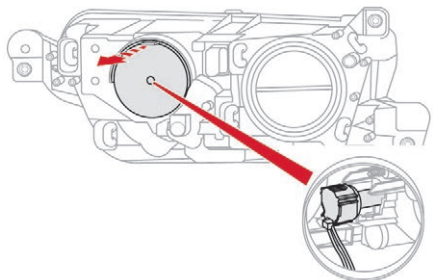
## Abblendlicht (Modell mit Halogen-Leuchten)



- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie sie drehen.
- ☞ Lösen Sie den Steckverbinder.
- ☞ Lösen Sie die beiden Haken.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

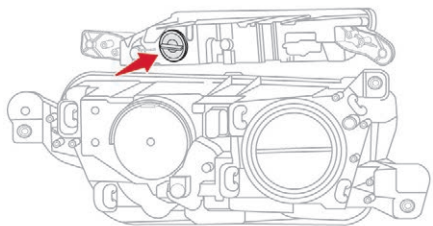
## Fernlicht (Modell mit Halogen-Leuchten)



- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Drücken Sie auf den Stecker.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

## Fahrtrichtungsanzeiger



**i** Schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite eine Funktionsstörung aufweist.

Die Glühlampe des Fahrtrichtungsanzeigers befindet sich unter dem vorderen Scheinwerfer.

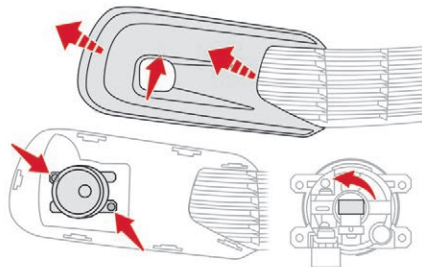
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

## Blinkleuchten (LED-Leuchtdioden)

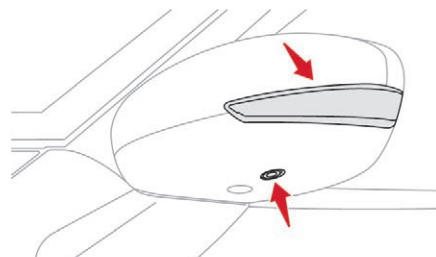
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Nebelscheinwerfer



- ☞ Lösen Sie die Zierleiste, indem Sie am oberen Teil ziehen.
- ☞ Lösen Sie die beiden Schrauben, um die Einheit auszubauen.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus. Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor und drücken Sie auf die Zierleiste, um sie wieder einzusetzen.

## Spiegelleuchten



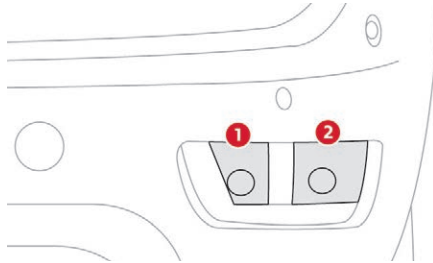
Zum Auswechseln der LED-Leuchtdiode müssen Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

## Integrierte seitliche Zusatzblinker

Zum Austausch dieser Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

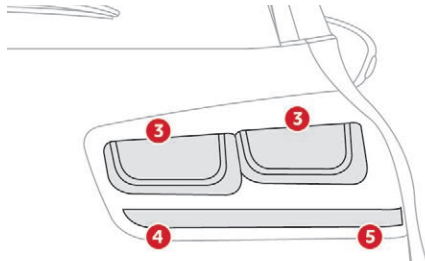


## Heckleuchten



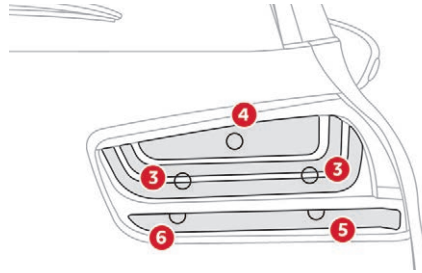
1. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W, bernsteingelb)
2. Standleuchten/Nebelschlussleuchten (P21/5W)

## Modell mit LED-Leuchten



3. Brems-/Standleuchten (LED-Leuchtdioden)
4. Rückfahrleuchten (W16W)
5. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W)

## Modell mit Glühlampen



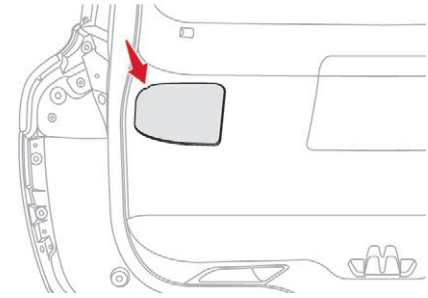
3. Standleuchten (5W5)
4. Bremsleuchte (P21/W)
5. Fahrtrichtungsanzeiger (WY16W)
6. Rückfahrleuchten (W16W)

## Leuchtdioden – LED

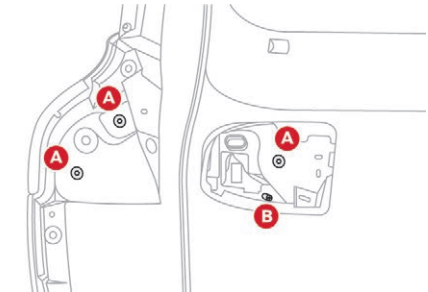
**i** Wenden Sie sich zum Austausch an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Heckklappenleuchte

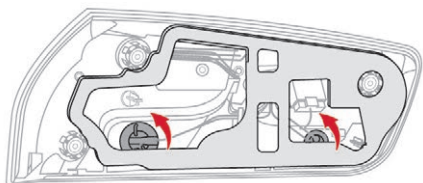
- ☞ Suchen Sie nach der defekten Leuchte.
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.



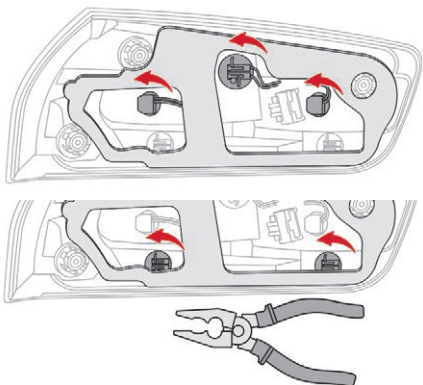
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung.



- ☞ Entfernen Sie die drei Befestigungsschrauben A der Lampe.
- ☞ Lösen Sie den Stecker.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe vorsichtig von außen heraus, indem Sie auf den Halteclip B drücken.



Modell mit LED-Leuchten



Modell mit Glühlampen

Austausch von Nebelschlussleuchten, Rückfahrleuchten und Fahrtrichtungsanzeigern:

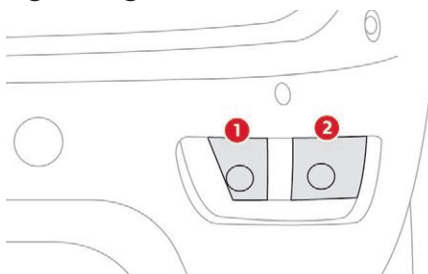
- ☞ Verwenden Sie eine Universalzange, um die Lampenfassung eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn zu drehen und sie herauszuziehen.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Positionsluchten und Bremsleuchten ersetzen:

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

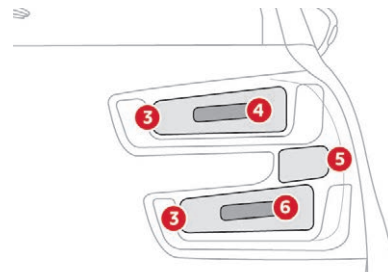
Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

## Heckleuchten



1. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W, bernsteingelb)
2. Positionsluchten/Nebelschlussleuchten (P21/5W)

## Modell mit LED-Leuchten

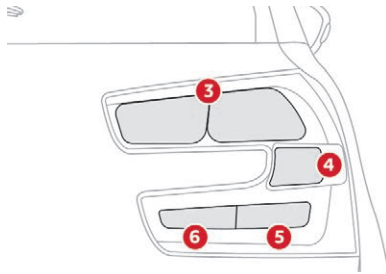


3. Standleuchten (LED-Leuchtdioden)
4. Bremsleuchten (LED-Leuchtdioden)
5. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W)
6. Rückfahrleuchten (LED-Leuchtdioden)

## Leuchtdioden – LED

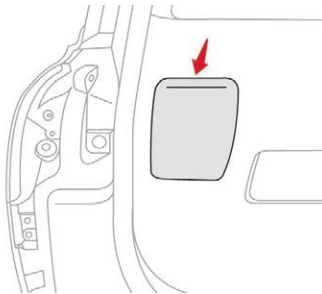
**i** Wenden Sie sich zum Austausch an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Modell mit Glühlampen

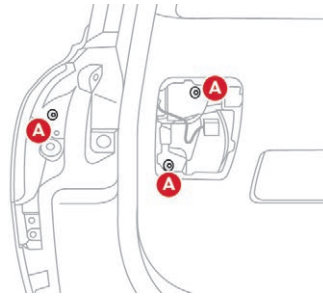


3. Standleuchten (W5W)
4. Brems-/Positionsleuchten (P21W)
5. Fahrtrichtungsanzeiger (WY16W)
6. Rückfahrleuchten (W16W)

## Heckklappenleuchte

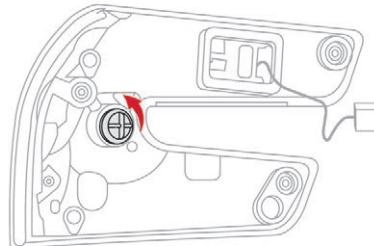


- Suchen Sie nach der defekten Lampe.
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
  - ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung.

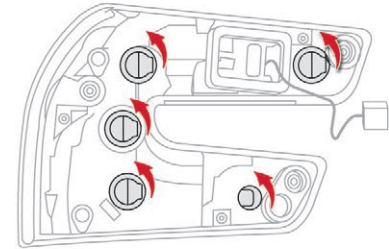


- ☞ Entfernen Sie die drei Befestigungsschrauben A der Lampe.
  - ☞ Lösen Sie den Stecker.
  - ☞ Nehmen Sie die Lampe heraus.
  - ☞ Drehen Sie die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Vierteldrehung und nehmen Sie sie ab.
  - ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

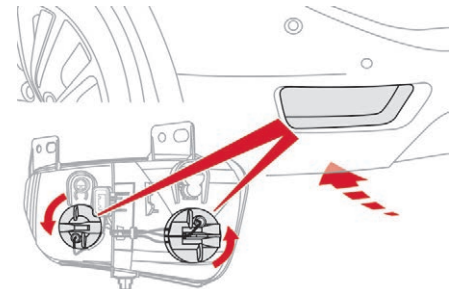
## Modell mit LED-Leuchten



## Modell mit Glühlampen



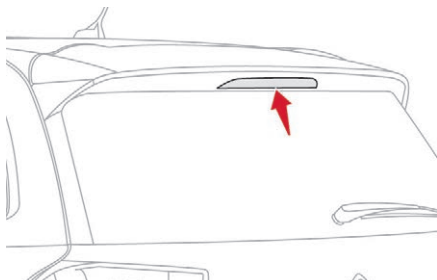
## Blinkleuchten, Standlicht und Nebelleuchten



- Greifen Sie mit der Hand unter den Stoßfänger.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie ab.
  - ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.
- Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

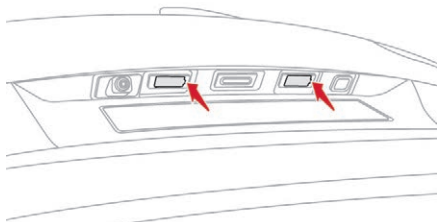
Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

### Dritte Bremsleuchte (LEDs – Leuchtdioden)



Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

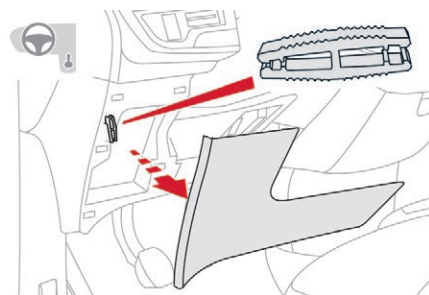
### Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)



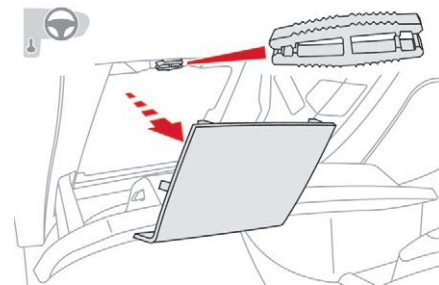
- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
  - ☞ Drücken Sie sie nach außen, um sie zu lösen.
  - ☞ Ziehen Sie die Abdeckung ab.
  - ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.
- Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Abdeckung, um diese einzurasten.

## Austausch einer Sicherung Zugang zum Werkzeug

Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett angebracht.



- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben rechts, dann links ziehen,
- ☞ Entfernen Sie den Deckel vollständig, indem Sie behutsam in Pfeilrichtung ziehen.
- ☞ Nehmen Sie die Zange heraus.



- ☞ Öffnen Sie das Handschuhfach.
- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- ☞ Entfernen Sie den Deckel vollständig, indem Sie behutsam in Pfeilrichtung ziehen.
- ☞ Nehmen Sie die Zange heraus.

## Austausch einer Sicherung

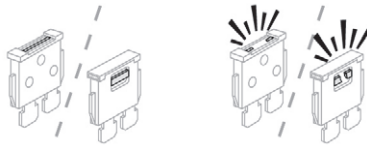
Vor dem Austausch einer Sicherung muss/müssen:

- ☞ die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ sind zur Identifizierung der defekten Sicherung die vorhandenen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate zu ziehen.

Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu Funktionsstörungen führen (Brandgefahr).

Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



In Ordnung

Defekt



Zange

**!** Der Austausch einer anderen als in den Tabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Montage von elektrischem Zubehör

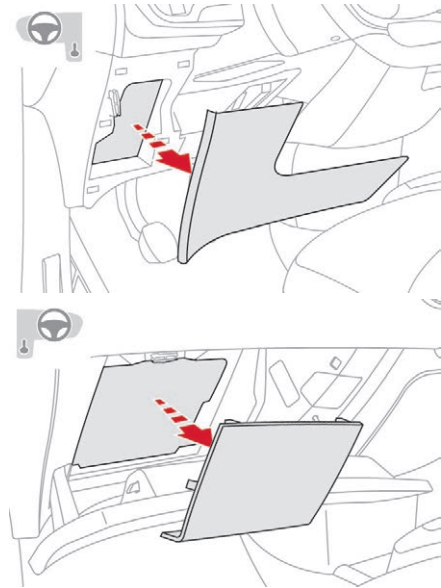
**i** Das elektrische System Ihres Fahrzeugs ist darauf ausgelegt, mit der Standardausrüstung oder der optionalen Ausrüstung betrieben zu werden. Bevor Sie andere elektrische Ausrüstungsteile oder Zubehör in Ihrem Fahrzeug installieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt auf.

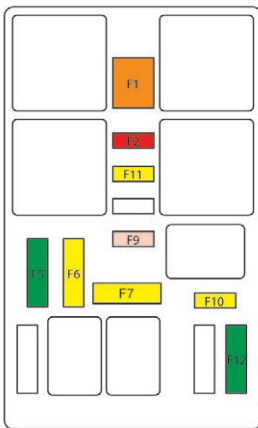
**!** Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von CITROËN geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt CITROËN grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt

## Sicherungen im Armaturenbrett

Die zwei Sicherungskästen befinden sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

## Zugang zu den Sicherungen

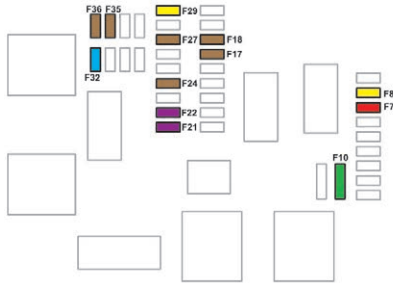




## Sicherungstabellen

### Sicherungskasten Nr. 1

Sicherung Nr.	Amperezahl	Funktionen
F1	40 A	Beheizbare Heckscheibe
F2	20 A	Elektrisch betätigte Außenspiegel
F5	30 A	Dachjalousie des Panorama-Glasdachs
F6	20 A	12V-Anschluss, Multimedia hinten
F7	20 A	230V-Anschluss
F9	25 A	Sitzheizung
F10	20 A	Schaltkasten Anhängerkupplung
F11	20 A	Gebälse Klimaanlage
F12	30 A	Motor elektrische Fensterheber



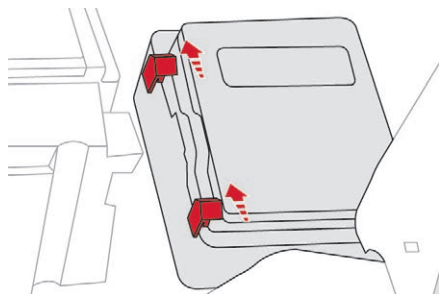
Sicherungskasten Nr. 2

Sicherung Nr.	Amperezahl	Funktionen
F7	10 A	12V-Anschluss, Multimedia hinten
F8	20 A	Heckscheibenwischer
F10	30 A	Schlösser
F17	5 A	Beifahrer-Airbag
F18	5 A	Gangwählhebel des Automatikgetriebes
F21	3 A	START/STOP Taste
F22	3 A	Regen- und Helligkeitssensor, Kamera Windschutzscheibe
F24	5 A	Einparkhilfe, optische Hilfe Rundumsicht
F27	5 A	Automatikgetriebe
F29	20 A	Audio- und Telematikanlage
F32	15 A	12V-Anschluss
F35	5 A	Leuchtweiteneinstellung der Scheinwerfer, beheizbare Heckscheibe, Radar
F36	5 A	Beleuchtung: Handschuhfach, mittleres Staufach, Leselampen, Deckenleuchten

## Sicherungen im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

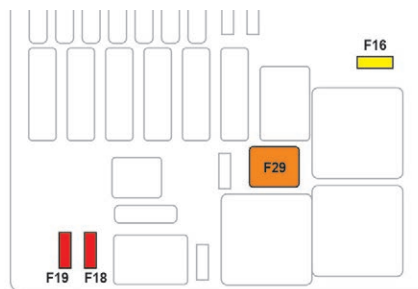
### Zugang zu den Sicherungen



- ☞ Haken Sie den Deckel aus indem Sie die beiden roten Schnappverschlüsse nach hinten ziehen.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sehr sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

### Sicherungstabelle

Sicherungs-Nr.	Stärke	Funktionen
F16	20 A	Scheinwerferwaschanlage
F18	10 A	Fernlicht rechts
F19	10 A	Fernlicht links
F29	40 A	Scheibenwischer





## 12V-Batterie

### Allgemeines

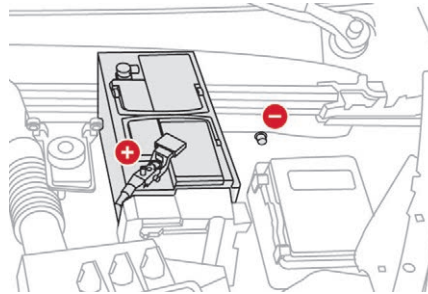
#### Bleihaltige Starterbatterien



Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

**!** Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

### Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich im Motorraum.

Um an den (+) Pol zu gelangen:

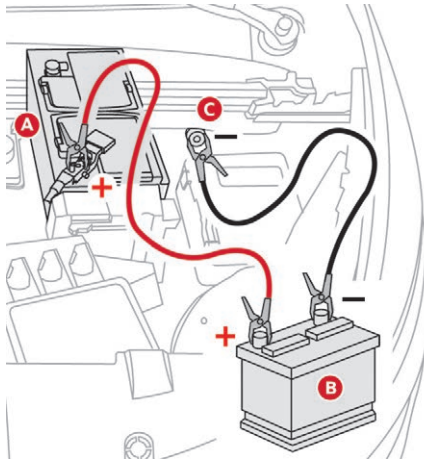
- ☞ die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen entriegeln,
- ☞ die Motorhaube anheben und mit der Haubenstütze feststellen,
- ☞ heben Sie die Plastikabdeckung an, um an den (+) Pol zu gelangen.

Die (-) Klemme der Batterie ist nicht zugänglich. Ein separater Massepunkt befindet sich am oberen Teil der Motorhaube (neben der Batterie).

### Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

**!** Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.

- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startfähigen Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor bei fahrendem Fahrzeug oder im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

**i** Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

## Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

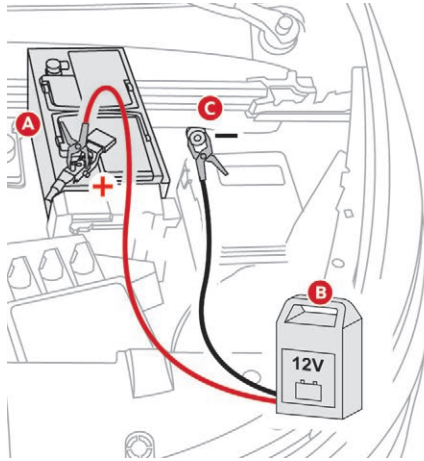
- wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen,
- im Hinblick auf eine bevorstehende Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**!** Wenn Sie die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufladen möchten, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

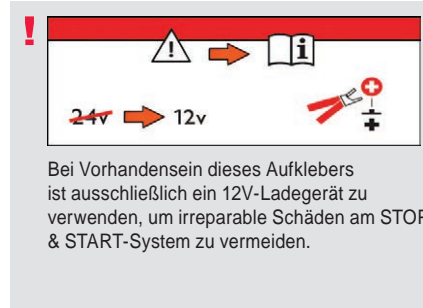
**!** Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.  
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

**i** Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).
- ☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
  - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
  - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.

- ☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.



- ! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

## Abklemmen der Batterie

Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.

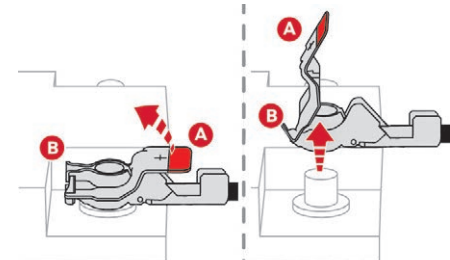
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ☞ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Scheiben, Dach).
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten usw.).
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Klemmen Sie an der Batterie nur den Pluspol (+) ab.

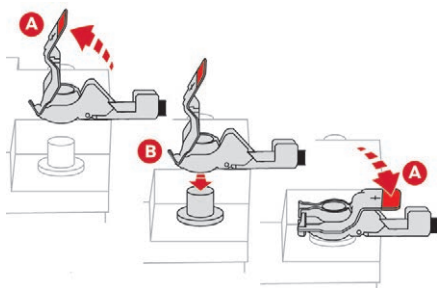
## Schnellverschlussklemme

### Abklemmen des Pluspols (+)



- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
- ☞ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

### Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ☞ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben.
- ☞ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+) an.
- ☞ Drücken Sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

**!** Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

### Nach dem Wiederanschießen

Nach jedem Wiederanschießen der Batterie schalten Sie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute bis zum Anlassen, um die Initialisierung der elektronischen Systeme zu ermöglichen. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an den CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Folgende Systeme (je nach Version) müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach):

- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- die elektrische Dachjalousie,
- usw.

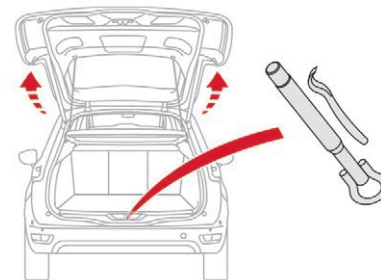
**!** Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

**i** Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

## Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer Abschleppöse

### Zugang zum Werkzeug



Die Abschleppöse befindet sich unter dem Bodenbelag im Kofferraum. Das Öffnungswerkzeug der Schutzabdeckung vorne ist an der Abschleppöse befestigt.

Zugang:

- ☞ öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ heben Sie den Boden an und entfernen Sie ihn,
- ☞ nehmen Sie die Abschleppöse aus ihrer Aufnahme heraus.

**! Allgemeine Hinweise**

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

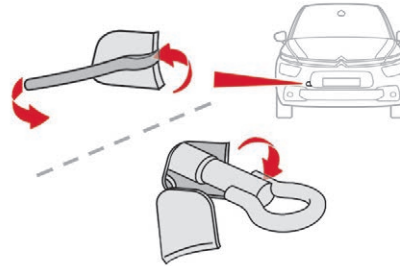
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig. Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

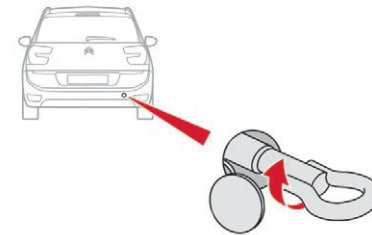
**Abschleppen des eigenen Fahrzeugs**

- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange mithilfe des an der Öse befestigten Werkzeugs.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse vollständig bis zum Anschlag hinein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf (Position **N** beim Automatikgetriebe).

**!** Wird diese Anweisung nicht beachtet, kann es zur Beschädigung einiger Baugruppen (Bremsanlage, Antrieb usw.) sowie zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors kommen.

- ☞ Lockern Sie die Lenkung, indem Sie den Zündschlüssel um eine Raste drehen und lösen Sie die Feststellbremse.

- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Starten Sie vorsichtig und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

**Abschleppen eines fremden Fahrzeugs**

- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange, indem Sie auf das untere Ende drücken.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse vollständig bis zum Anschlag hinein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Starten Sie vorsichtig und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

## Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Für alle Versionen, ausgenommen BlueHDi, siehe entsprechende Abbildung des Motorraums.

**i** Für weitere Informationen zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

**!** Wenn der Motor nicht sofort anspringt, weitere Startversuche unterlassen und den Vorgang wiederholen.

## Motoren BlueHDi 100 S&S, BlueHDi 115/120 S&S und BlueHDi 135/150 S&S

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselmotorkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

## Motoren BlueHDi 130 S&S und BlueHDi 160 S&S

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselmotorkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie den Vorgang.

## Andere Motoren

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselmotorkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.



- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.

- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube wieder.

## Motordaten und Anhängelasten

### Motoren

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO<sub>2</sub>-Ausstoß ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

- Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Die zulässige Stützlast ist die maximal zulässige vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

- Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

- Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften).

- Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

## Motoren und Anhängelasten – BENZINMOTOREN

Benzinmotoren	PureTech 110 S&S**	PureTech 130 S&S**	PureTech 130 S&S***	PureTech 130 S&S**	PureTech 130 S&S***
<b>Getriebe</b>	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	EAT6 Automatikgetriebe (6 Stufen)	EAT8 Automatikgetriebe (8 Stufen)
<b>Motorcode</b>	EB2DTS	EB2DTS	EB2ADTS	EB2DTS	EB2ADTS
<b>Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung</b>	3D	3D...3E... 3A ...	3D... 3E... 3A ...	3D... 3E... 3A ...	3D... 3E... 3A ...
	HNX... M/2SM	HNY... M/1S – M/2SM	HNS...P	HNY... T/2SM	HNS...R
Hubraum (cm <sup>3</sup> )	1 199	1 199	1 199	1 199	1 199
Höchstleistung (kW)	96	96	96	96	96
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Zulässige Anhängelast gebremst (innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung	1 130	1 270-1 050-1 050	-	1 270-1 050-1 050	-
max. Anhängelast ungebremst (kg)	640	640-647-648	-	640-647-648	-
max. zulässige Stützlast	70	70	-	70	-

\*\* Euro 6.1

\*\*\* Euro 6.2

**3D...** CITROËN C4 SpaceTourer (5-Sitzer)**3E...** CITROËN Grand C4 SpaceTourer  
(5-Sitzer)**3A...** CITROËN Grand C4 SpaceTourer  
(7-Sitzer)



Benzinmotoren	THP 150/160**	THP 165 S&S**	THP 165 S&S** (für Israel)	PureTech 180 S&S***
Getriebe	EAT6 Automatikgetriebe (6 Stufen)	EAT6 Automatikgetriebe (6 Stufen)	EAT6 Automatikgetriebe (6 Stufen)	EAT8 Automatikgetriebe (8 Stufen)
Motorcode	EP6FDTM	EP6FDT	EP6FDTM	EP6FADTXD
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	3D...3E... 3A ...	3D...3E... 3A ...	3D...3E... 3A ...	3E... 3A ...
	5GX – 5GY... A-A/1-A/2-A/D- A/1D- A/2D-Y-Y/1-Y/2	5GZ... T/S – T/1S – T/2SM	5GY... T/S – T/2SM	5GF...R
Hubraum (cm³)	1 598	1 598	1 598	1 598
Höchstleistung (kW)	110/121	121	121	132
Kraftstoff	Bleifrei/Alkohol	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Zulässige Anhängelast gebremst (innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung	800	1 400 - 1 250-1 200	1 400 - 1 250-1 200	-
max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	685 - 690-690	685 - 690-690	-
max. zulässige Stützlast	70	70	70	-

\*\* Euro 6.1

\*\*\* Euro 6.2

**3D...** CITROËN C4 SpaceTourer (5-Sitzer)**3E...** CITROËN Grand C4 SpaceTourer  
(5-Sitzer)**3A...** CITROËN Grand C4 SpaceTourer  
(7-Sitzer)

## Motoren und Anhängelasten – DIESEL

Dieselmotoren	HDi 115*	HDi 115*	BlueHdi 100 S&S**
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)
Motorcode	DV6C	DV6C	DV6FD
amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	3D...3E... 3A...	3D...3E... 3A...	3D...3E... 3A...
	9HC8	9HC8/1	BHY... 6/1S – 6/2SM
Hubraum (cm³)	1 560	1 560	1 560
Höchstleistung (kW)	85	85	73
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel
Zulässige Anhängelast gebremst (innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung	1 400-1 240-1 200	800	1 200-1 000-1 000
max. Anhängelast ungebremst	680-690-690	685-695-695	645-659-660
max. zulässige Stützlast	70	70	70

\* Euro 5

\*\* Euro 6.1

.../S: e-HDi-Motoren ausgestattet mit STOP &amp; START-System.

3D... : CITROËN C4 SpaceTourer (5-Sitzer)

3E... : CITROËN Grand C4 SpaceTourer (5-Sitzer)

3A ... : CITROËN Grand C4 SpaceTourer (7-Sitzer)

Dieselmotoren	BlueHDi 115/120 S&S**	BlueHDi 130 S&S***	BlueHDi 130 S&S***
Getriebe	EAT6 Automatikgetriebe (6 Stufen)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)
Motorcode	DV6FCD	DV5RC	DV5RC
amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	3D...3E... 3A...	3D...3E... 3A...	3D...3E... 3A...
	BHZ – BHX... T/1S – T/2S	YHZ... P/S – P/1S – P/2S	YHZ... P/S – P/1S – P/2S
Hubraum (cm³)	1 560	1 499	1 499
Höchstleistung (kW)	85/88	96	96
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel
Zulässige Anhängelast gebremst (innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung	1 400-1 200-1 200	-	-
max. Anhängelast ungebremst	660-675-675	-	-
max. zulässige Stützlast	70	-	-

\*\* Euro 6.1

\*\*\* Euro 6.2

**.../S:** e-HDi-Motoren ausgestattet mit STOP & START-System.

**3D... :** CITROËN C4 SpaceTourer (5-Sitzer)

**3E... :** CITROËN Grand C4 SpaceTourer (5-Sitzer)

**3A ... :** CITROËN Grand C4 SpaceTourer (7-Sitzer)

Dieselmotoren	BlueHDi 130 S&S***	BlueHDi 135/150 S&S**	BlueHDi 150 S&S**	BlueHDi 160 S&S***
Getriebe	EAT8 Automatikgetriebe (8 Stufen)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	EAT6 Automatikgetriebe (6 Stufen)	EAT8 Automatikgetriebe (8 Stufen)
Motorcode	DV5RC	DW10FD	DW10FD	DW10FCC
amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	3D...3E... 3A...	3D...3E... 3A...	3D...3E... 3A...	3D...3E... 3A...
	YHZ...R	AHX-AHR-AHV-AHS... M/S – M/1S	AHX... T/S – T/1S	EHY... R/S – R/1S
Hubraum (cm³)	1 499	1 997	1 997	1 997
Höchstleistung (kW)	96	100 / 110	110	120
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Zulässige Anhängelast gebremst (innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung	-	1 500-1 450-1 400	1 500-1 380-1 300	1 500-1 300-1 300
max. Anhängelast ungebremst	-	745-750-750	750	750
max. zulässige Stützlast	-	70	70	70

\*\* Euro 6.1

\*\*\* Euro 6.2

.../S: e-HDi-Motoren ausgestattet mit STOP & START-System.

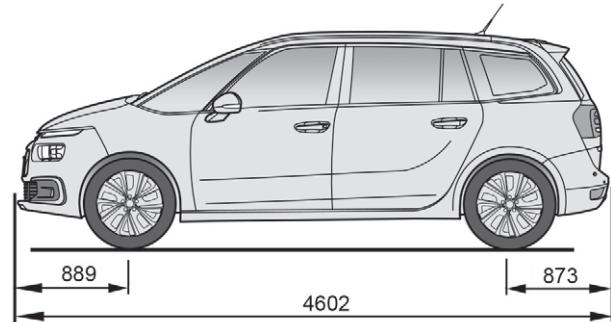
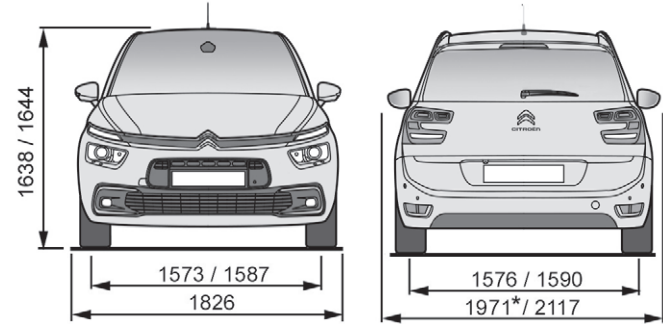
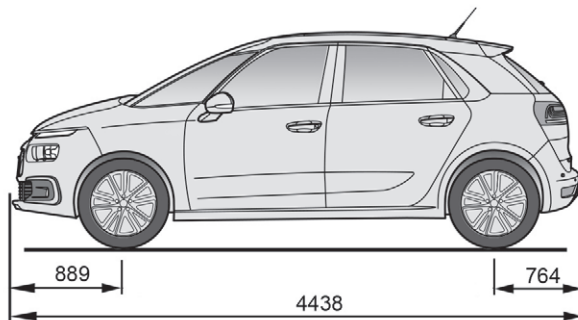
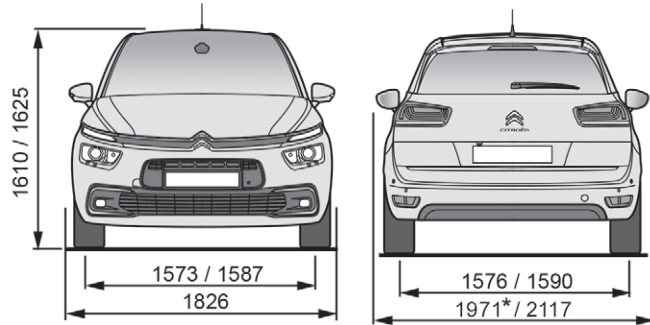
3D... : CITROËN C4 SpaceTourer (5-Sitzer)

3E... : CITROËN Grand C4 SpaceTourer  
(5-Sitzer)

3A ... : CITROËN Grand C4 SpaceTourer  
(7-Sitzer)

## Fahrzeugabmessungen (mm)

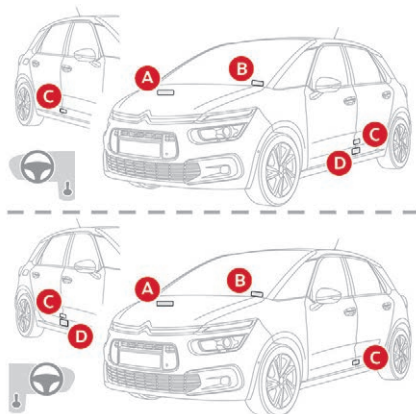
Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



\* Außenspiegel eingeklappt

## Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



### A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum

Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingraviert.

### B. Fahrgestellnummer (FIN) am unteren Querträger der Windschutzscheibe

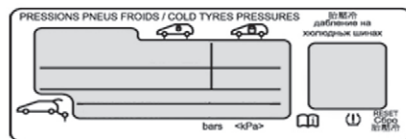
Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

### C. Typenschild

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der rechten oder linken Mittelsäule und beinhaltet folgende Informationen:

- Name des Herstellers,

- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- technisch zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger,
- zulässige Achslast Reifengröße,
- zulässige Achslast hinten.



### D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber

Dieser Aufkleber auf der mittleren Türsäule der Fahrerseite enthält die folgenden Informationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Reifengröße (einschließlich Tragfähigkeitskennziffer und Geschwindigkeitssymbol des Reifens),
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte.

### Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat bei kalten Reifen kontrolliert werden.

Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie länger als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, sind die Reifen warm; Sie müssen dann 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Lassen Sie bei der Reifendruckkontrolle niemals Luft aus einem warmen Reifen ab.

Ein unzureichender Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

# CITROËN Connect Radio



## Multimedia-Audiosystem – Apps – Bluetooth®-Telefon

<b>Inhalt</b>	
Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Apps	5
Radio	6
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	8
Medien	9
Telefon	11
Konfiguration	16
Häufig gestellte Fragen	18

**i** Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

**!** Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

**i** Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.  
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

**i** Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.  
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>  
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

## Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.



Lautstärkeregelung

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

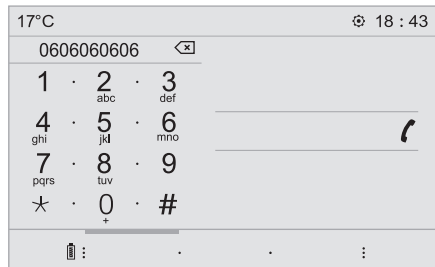
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach unten zu gehen oder um zu bestätigen.

**!** Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

\* Je nach Ausstattung

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- FM-/DAB\* /AM\* -Radiosender,\*
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth®, und Multimedia-Streaming über Bluetooth®\*,
- CD-Player (je nach Modell),
- USB Taste,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell).



**i** Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.



**i** Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten.  
Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

## Bedienelemente am Lenkrad

### Betätigungen am Lenkrad – Typ 1



#### Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren/ nächsthöheren Senders.  
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

#### Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.  
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



#### Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.  
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

#### Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.  
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

### Betätigungen am Lenkrad – Typ 2



Je nach Modell



#### Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell).  
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen




Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.

Oder

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



 Lautstärke verringern

oder



**SRC**



**Media** (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

oder

**SRC**



**Während eines Gesprächs** (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

**Telefon** (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



**Radio** (drehen): vorheriger/nächster Speicherplatz.

oder

**Media** (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

**OK**



**Kurzes Drücken:** Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

**LIST**

**Radio:** Senderliste anzeigen.

**Media:** Titelliste anzeigen.

**Radio** (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

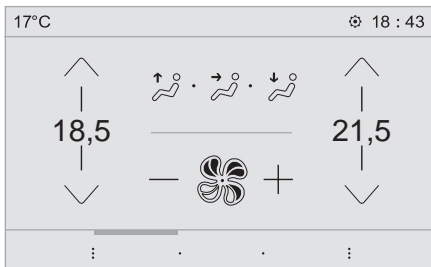
## Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

### Klimaanlage



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



### Apps



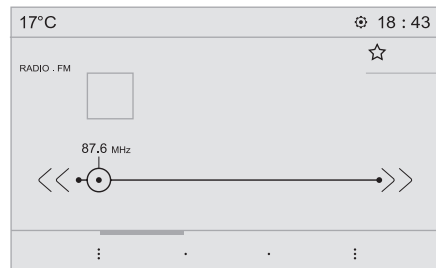
Zugriff auf die einstellbaren Geräte.



## Radio Media



Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

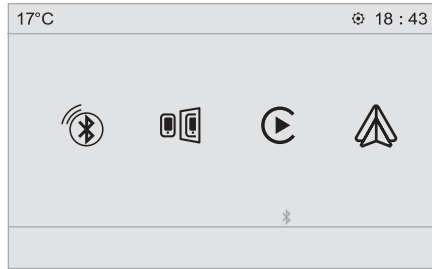


### Telefon



Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.

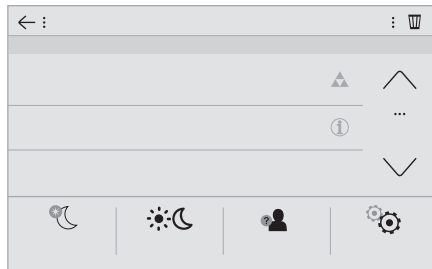
Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.



## Einstellungen



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



## Fahren



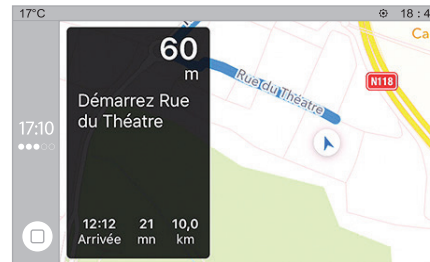
Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



## Navigation



Parametrierung der Zielführung und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.



## Apps

### Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp; .png.



Drücken Sie auf **Apps** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie „**Menü Fotos**“.



Wählen Sie einen Ordner aus.



Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

## Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie „SMS“.



Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um nach einem Kontakt zu suchen.



Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

## Radio

### Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

**MHz**  
**KHz**

Drücken Sie auf die Frequenz.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

**!** Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

## Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

## Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Favoriten**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

## RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

**i** Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung dieses RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

## Textinformationen anzeigen

**i** Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

## TA-Meldung anhören

**!** In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten TA-Warnmeldungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

## Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“ oder „**Aufteilung**“ oder „**Ton**“ oder „**Klingeltöne**“, um die Audio-Parameter einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

**i** Auf der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle. Auf der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich. Auf der Registerkarte „**Ton**“, aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

**!** Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

**i** Onboard-Audio: Arkamys® Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeuggabine.

## DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

### Terrestrisches Digitalradio

**!** Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Um das Frequenzband „**DAB-Empfang**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

## FM-DAB

**i** Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



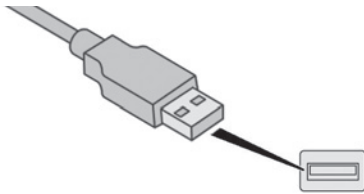
Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

**i** Wurde „FM-DAB“ aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wenn die Qualität des digitalen Signals wieder gut ist, schaltet das System wieder automatisch auf „DAB“ um.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

## Media

### USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

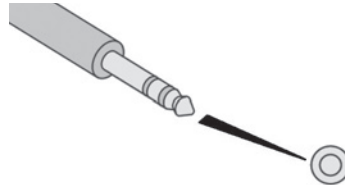
! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

### AUX-Eingang

(Je nach Modell/Je nach Ausstattung)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.

Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

### Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

### Bluetooth®-Audiostreaming

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

## Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

- Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts); sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

## Tipps und Informationen

- Das System unterstützt über die USB-Ports USB-Massenspeichergeräte, BlackBerryApple-Geräte oder Apple USB-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

- Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3" mit einer Abtastfrequenz zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die ".wma"-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: " ?; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

- Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus. Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (maximal 4), um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten. Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.



## Telefon

### MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

### Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

**OK**

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

### Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes ist für die Verfügbarkeit der App ggf. eine gewisse Wartezeit abzuwarten.

## CarPlay®-Smartphone-Verbindung

**!** Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

**i** Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **CarPlay**, um die TelefonCarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

**i** Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Sie können jederzeit durch Drücken der Taste CarPlayNavigation des Systems zur CarPlay®-Navigation gelangen.

## Smartphone-Verbindung Android Auto

**!** Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.



Laden Sie auf Ihrem Smartphone die App Android Auto herunter.

**i** Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

**!** Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

**i** Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

## Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

**OK**

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

## Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

**i**

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

## Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

**!** Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

**i** Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

## Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

**!**

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

## Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie „**Bluetooth®-Suche**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

**i** Im Fall eines Fehlers wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

**i** Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

**i** Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

## Automatische Wiederverbindung

### Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „Details“ eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Internetdaten**“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

## Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.  
Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

## Löschen eines Telefons



Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

## Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und  
Drücken Sie lang



auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie „**Auflegen**“.

## Anrufen

**!** Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.  
Parken Sie das Fahrzeug.  
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

## Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

## Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Drücken Sie „**Anrufen**“.

## Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Oder

Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

**i** Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

## Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

## Konfiguration

### Die Profile einstellen



Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

**OK**

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

## Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf **Helligkeit**.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

## Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werkparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

**!** Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

Drücken Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder Deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.



Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

## Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

## Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit:**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

**OK**


Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.





Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

 Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

 Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

## Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum:**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.




Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist. Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

## Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.



## Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	

## Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

## Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

## Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.</p>	<p>Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>
<p>Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.</p>
<p>Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.</p>	<p>Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.</p>
<p>Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.</p>	<p>Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.</p>	<p>Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.</p>

## CITROËN Connect Nav



## GPS-Satellitenavigation – Apps – Multimedia-Audio – Bluetooth®-Telefon

Inhalt	
Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	3
Sprachbefehle	5
Navigation	11
Vernetzte Navigation	13
Apps	16
Radio	21
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	22
Medien	23
Telefon	25
Konfiguration	29
Häufig gestellte Fragen	32

**i** Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

**!** Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

**i** Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.  
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

**i** Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.  
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>  
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

## Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.



Lautstärkeregelung.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

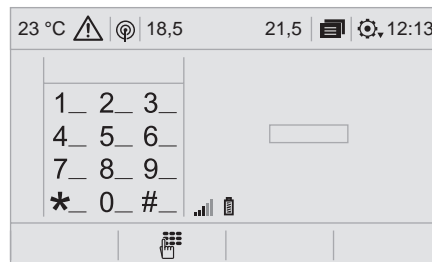
Drücken Sie auf das Kreuz, um eine Ebene höher zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

**!** Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

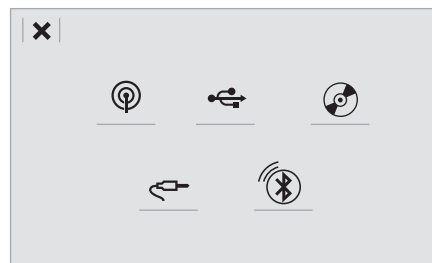
Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur Anzeige von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- FM-/DAB-/AM\* -Radio\*,
- USB-Stick,
- CD Player (je nach Modell),
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell),
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth®\*.



\* Je nach Ausstattung

**i** Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

**i** Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

## Bedienelemente am Lenkrad

Je nach Modell



### Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell). Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems. Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.

**+** Lautstärke erhöhen

Oder



**📶** Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.  
Oder

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

**—** Lautstärke verringern

Oder



**SRC** **Media** (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

**☎** **Telefon** (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Oder **SRC** **Während eines Gesprächs** (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

**☎** **Telefon** (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



**Radio** (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

**Media** (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

**Kurzes Drücken:** Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

Oder

**OK**



**LIST**

**Radio:** Senderliste anzeigen.

**Media:** Titelliste anzeigen.

**Radio** (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

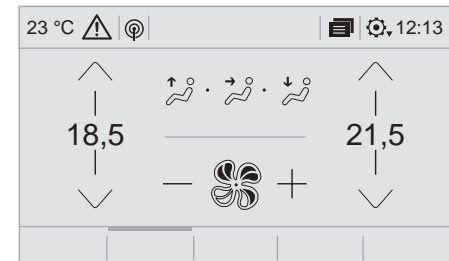
## Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

## Klimaanlage



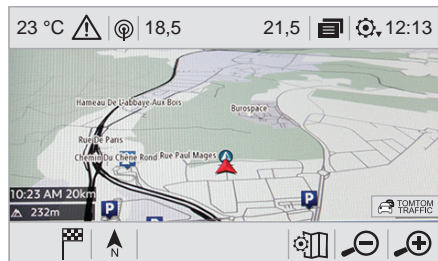
Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



## Vernetzte Navigation

N  
oder  
NAV

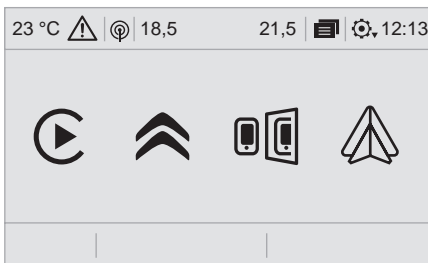
Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.  
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



## Apps

☐☐  
oder  
APPS

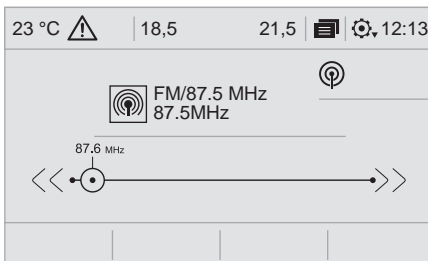
Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto verbundenen Smartphone. Überprüfung des Status von Bluetooth®- und WiFi-Verbindungen.



## Radio Media

🎵  
oder  
MEDIA

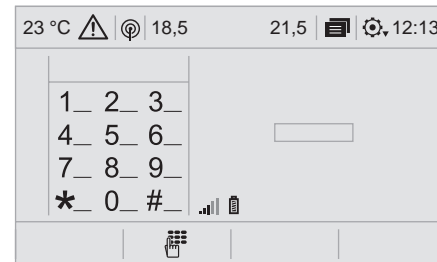
Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.



## Telefon

📞  
oder  
TEL

Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

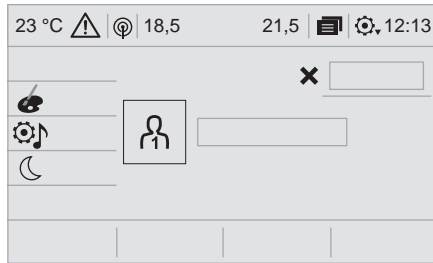


## Einstellungen

⚙️  
oder  
SETUP

Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).





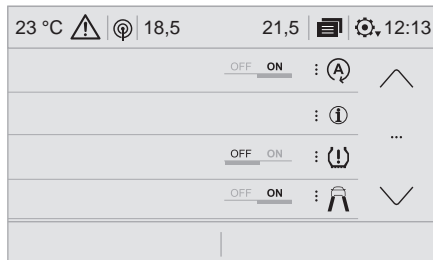
## Fahrzeug



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

oder

## DRIVE



## Sprachbefehle

### Bedienelemente am Lenkrad



Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.

**!** Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:

- Sprechen Sie mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Ausstell-/Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
- bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

### Erste Schritte



Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:

**„Zu Adresse „Hauptstrasse 11, Berlin“ navigieren“.**

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:

**„Interpret Nena spielen“.**

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:

**„Max anrufen“.**



Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 12 Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Brasilianisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache. Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

Beispiel: Leiten nach/Navigieren nach/Gehen zu/...

Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.



## Informationen – Anwendung



Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen.



## Allgemeine Sprachbefehle

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
<b>Hilfe</b>	Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: „Hilfe zum Telefon“, „Hilfe zur Navigation“, „Hilfe zum Mediaplayer“ oder „Hilfe zum Radio“. Um einen Überblick über die Spracheingabe zu erhalten, sagen Sie „Hilfe zur Sprachsteuerung“.
<b>Hilfe Sprachbefehle</b>	
<b>Hilfe Navigation</b>	
<b>Hilfe Radio</b>	
<b>Hilfe Media</b>	
<b>Hilfe Telefon</b>	Wählen Sie den Modus „Anfänger“ oder „Fortgeschritten“.
<b>&lt;...&gt; einstellen</b>	Wählen Sie Profil 1, 2 oder 3.
<b>Benutzerprofil &lt;...&gt; auswählen</b>	Wählen Sie Profil 1, 2 oder 3.
<b>Ja</b>	Zum Bestätigen sagen sie „Ja“. Sagen Sie „Nein“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
<b>Nein</b>	

## Sprachbefehle „Navigation“



! Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
<b>Nach Hause navigieren</b>	Um eine Route zu planen oder ein Zwischenziel zur Route hinzuzufügen, sagen Sie zum Beispiel „zur Adresse Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Kontakt Max fahren“. Sie können Ihre Wahl präzisieren, indem Sie zu Ihrem Befehl „Favorit“ oder „vorheriges Ziel“ hinzufügen. Sie können zum Beispiel sagen „zum vorherigen Ziel Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Favorit Tennisclub navigieren“. Oder sagen Sie beispielsweise „nach Hause navigieren“. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie zum Beispiel „Hotels in Berlin anzeigen“ oder „Tankstelle in der Nähe anzeigen“. Für mehr Informationen, können Sie auch „Hilfe zu Zielführungseinstellungen“ sagen.
<b>Zur Arbeit navigieren</b>	
<b>Zu Favorit &lt;...&gt; navigieren</b>	
<b>Zu Kontakt &lt;...&gt; navigieren</b>	
<b>Fahre mich zu Adresse &lt;...&gt;</b>	
<b>POI &lt;...&gt; in der Nähe anzeigen</b>	
<b>Verbleibende Strecke</b>	Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Strecke“, „verbleibende Reisezeit“ oder „Ankunftszeit ansagen“. Sagen Sie „Hilfe zur Navigation“, um weitere Befehle kennenzulernen.
<b>Verbleibende Reisezeit</b>	
<b>Ankunftszeit</b>	
<b>Zielführung beenden</b>	

! Je nach Land Richtungsanweisungen (Adresse) entsprechend der Systemsprache geben.

## Sprachbefehle „Radio Media“



**i** Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfmeldungen
<b>Sender &lt;...&gt; einstellen</b>	Sie können einen Radiosender auswählen, indem Sie die Frequenz oder den Namen nennen, gefolgt von „einstellen“, zum Beispiel „95,5 FM einstellen“ oder „Deutschlandradio einstellen“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „gespeicherten Sender fünf einstellen“.
<b>Informationen zum aktuellen Titel</b>	Um Details über das laufende „Lied“, „den Sänger“ und „das Album“ anzuzeigen, können Sie Informationen zum aktuellen Titel sagen.
<b>Titel &lt;...&gt; spielen</b>	Wählen Sie die Musik, die Sie hören möchten, gefolgt von „spielen“. Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“.
<b>Interpret &lt;...&gt; spielen</b>	
<b>Album &lt;...&gt; spielen</b>	

**i** Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

## Sprachbefehle „Telefon“



**i** Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

 Sprachbefehle	 Hilfmeldungen
<b>&lt;...&gt; anrufen*</b>	Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von „anrufen“, zum Beispiel „Max anrufen“. Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Max im Büro anrufen“. Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von „wählen“, zum Beispiel „0160 1234567 wählen“. Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „SMS 'leichte Verspätung' an Max senden“. Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Alle Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen.
<b>Wählen &lt;...&gt;*</b>	
<b>Die Kontakte anzeigen*</b>	
<b>Anrufe anzeigen*</b>	
<b>Mailbox abrufen*</b>	

\* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

## Sprachbefehle „Textmeldungen“

Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

 Sprachbefehle	 Hilfmeldungen
<p><b>SMS an &lt;...&gt; senden</b></p> <hr/> <p><b>Neuste Nachricht anhören*</b></p>	<p>Um Ihre SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neuste Nachricht anhören“. Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Diese können Sie benutzen, wenn Sie einen Standardtext versenden möchten. Fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden“. Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen. Bitte nennen Sie einen Kontakt von der Liste, gefolgt von „anrufen“ oder „SMS-Vorlage an Max senden“. Sie können sich durch jede Liste bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre Auswahl rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.</p>

\* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Das System sendet nur vorgespicherte „Kurznachrichten“.

## Navigation

### Auswahl eines Profils

#### Neuer Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**NAV**

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Adresse eingeben“**.



Wählen Sie **„Land“** aus.



Geben Sie **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** und **„Nummer“** ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

**OK**

Um **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen, drücken Sie auf **„OK“**.

Und/Oder



Um **„Kriterien Zielführung“** zu wählen, wählen Sie **„In Karte anzeigen“** aus.

**OK**

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

**i** Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

**i** Um die Navigation verwenden zu können, müssen **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** und **„Nummer“** mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste **„Kontakt“** oder der **„Historie“** der Adressen getroffen werden.

**i** Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenenden geführt.

### Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**NAV**

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Frühere“** aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die **„Kriterien Zielführung“** anzuzeigen.

**OK**

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.



Wählen Sie **„Position“**, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

### Zu „My home“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**NAV**

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Favoriten“** aus.



Wählen Sie **„My home“**.

Oder



Wählen Sie **„My work“**.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

## Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**NAV**

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

## Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**NAV**

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Points of interest**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

**OK**

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

## Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**NAV**

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

**i** Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

## Zu GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**NAV**

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen. Mithilfe des Gitternetzes wählen Sie über den Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten einzugeben.





In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

## TMC (Traffic Message Channel)

**i** Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.  
Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

**i** Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

## Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

### Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



ODER

### Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



### Verbindung vernetzte Navigation

**!** Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

**i** Um auf die vernetzte Navigation zuzugreifen, können Sie die vom Fahrzeug über die Dienste „Notruf oder Pannenhilferuf“ bereitgestellte Verbindung oder Ihr Smartphone als Modem benutzen.  
**Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.**

## Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Das System wird automatisch mit dem in die Dienste „Notruf und Pannenhilferuf“ integrierten Modem verbunden und es ist keine Verbindung erforderlich, die vom Nutzer über sein Smartphone erbracht wird.

## Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

### USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

### Bluetooth®-Verbindung



Aktivieren Sie die Funktion Bluetooth® des Telefons und stellen Sie sicher, dass es erkannt werden kann (siehe Abschnitt „Apps“).

### WiFi-Verbindung



Wählen Sie ein WiFi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich (siehe Abschnitt „Apps“).

- Verwendungsbeschränkungen:
    - Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus WiFi-Verbindung.
    - Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.
- Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

- Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.  
Ein verbundenes Servicepaket:
    - Wetterbericht,
    - Tankstellen,
    - Parkplatz,
    - Verkehr,
    - POIlokale Suche.
- Ein Paket Gefahrenbereich (als Option)\*. \* Nicht gültig für Deutschland.

- Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

## Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

- Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.



oder

**NAV**

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Karte**“.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuß zu erreichen**“
- „**Senden von Informationen zulassen**“

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“.



Aktivieren oder Deaktivieren: „**Vor Gefahrenbereichen warnen**“.



Diese Taste wählen.



Aktivieren: **Akustische Warnung**

**!** Um Zugriff auf die vernetzte Navigation zu haben, müssen Sie folgende Option wählen: „**Senden von Informationen zulassen**“



Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

## Erklärung von „Gefahrenbereichen“



Um die Information über die Angabe von Gefahrenbereichen zu verbreiten, müssen Sie folgende Option angekreuzt haben: „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder



Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“, die sich auf dem oberen Balken des Touchscreens befindet.



Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.



Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

## Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.



Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Wählen Sie „**Aktualisierung(en) in Wartstellung**“.



Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen.  
Auf der Website erhalten Sie auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

## Das Wetter anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**NAV**



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie „**Karte konsultieren**“.



Wählen Sie „**Wetterbericht**“.



Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.



Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.

Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

## Apps

### Internet-Browser



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**APPS**

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

**OK**

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.



Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

### Konnektivität



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**APPS**

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay**®, **MirrorLink**™ oder **Android Auto** auszuführen.

### Apps



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**APPS**

Drücken Sie auf „**Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

### CarPlay®-Smartphone-Verbindung



Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

**i** Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



oder

Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

**TEL**

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**APPS**

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion CarPlay® auszuführen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

**i** Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

## MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

**!** Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

**i** Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

**!** Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

**i** Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®-Funktion des Smartphones zu starten.“



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „Apps“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder  
**APPS**

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

**OK**

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den vorher auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und kompatiblen Anwendungen mit der Technologie MirrorLink™ angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

**i** Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

## Smartphone-Verbindung Android Auto

**!** Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

**i** Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Verfahren und Normen ändern sich ständig. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

**!** Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

**i** Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



oder  
**APPS**

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Android Auto**“ auszuführen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

**OK**

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Im Modus Android Auto wird die Funktion zum Anzeigen der Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

## Bluetooth®-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

### Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

### Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**APPS**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“.



Wählen Sie „**Suchen**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.



Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

## Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

**i** Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert worden war.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

## WiFi-Verbindung

Internetverbindung über das WiFi des Smartphones.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**APPS**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Activierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmstastatur den „**Schlüssel**“ für das WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

**OK**

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.



Die WiFi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung sind exklusiv.

## WiFi-Verbindung teilen

Erstellen eines lokalen WiFi-Netzwerks durch das System.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

**oder:**  
**APPS**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Access Point**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Activierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und Ihre Systeme maximal zu sichern, wird empfohlen, einen komplexen Sicherheitscode oder ein komplexes Passwort zu verwenden.

## Verwaltung der Verbindungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**APPS**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.



## Radio

### Einen Sender auswählen



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**MEDIA**

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**MEDIA**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.

Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, was auch für den RDS-Modus zur Senderverfolgung gilt. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

### Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. (Siehe entsprechende Rubrik.)

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

### RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**MEDIA**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

## Textinformationen anzeigen

**i** Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**MEDIA**

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Einstellungen Radio“**.

Wählen Sie **„Allgemein“**.



**„Anzeige Radiotext“** aktivieren/deaktivieren.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

## TA-Meldung anhören

**!** In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie **„Meldungen“** aus.



**„Verkehrsmeldung“** aktivieren/deaktivieren.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

## DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

### Terrestrisches Digitalradio

**!** Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**MEDIA**



Wählen Sie die Audioquelle aus.

Um das Frequenzband **„DAB“** auszuwählen, drücken Sie zunächst auf **„DAB“**.

## Frequenzsuche DAB-FM

**i** Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „Auto. Frequenzsuche DAB-FM“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf den entsprechenden analogen Sender „FM“ umschaltet (wenn er existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**MEDIA**

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/  
deaktivieren.

**OK**

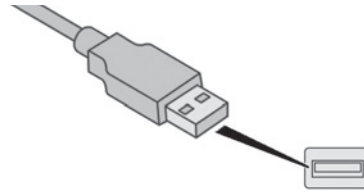
Drücken Sie „**OK**“.

**i** Wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

**!** Ist der eingeschaltete Sender „DAB“ nicht in „FM“ verfügbar (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt), oder ist die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

## Media

### USB-USB



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

**!** Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

## Aux-Eingang (AUX)

(Je nach Modell//Je nach Ausstattung)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

## CD-Player

(Je nach Modell//Je nach Ausstattung)

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

## Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**MEDIA**



Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

## Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

## Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

## Tipps und Informationen



Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3" mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die ".wma"-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: " ?.; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

**i** Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus. Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

## Telefon

### Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

**!** Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

**i** Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

### Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

**!** Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

### Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**TEL**



Drücken Sie „**Bluetooth®-Suche**“.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“.  
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

**i** Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

### Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

**i** Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an Ihrem Smartphone aktiviert haben.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

**i** Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

## Automatische Wiederverbindung

**i** Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

### Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**TEL**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „Details“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

**!** Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

**!** Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

**i** Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

## Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Kopplung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**TEL**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

## Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

## Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

## Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

## Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**TEL**



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

## Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**TEL**



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“.

## Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**TEL**

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

**i** Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

## Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**TEL**

Wählen Sie **„Kontakt“**.



Wählen Sie **„Erstellen“** aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie auf der Registerkarte **„Telefon“** die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte **„Adresse“** die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte **„Email“** die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

**i** Die Funktion **„Email“** ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

## Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**TEL**

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Mitteilungen“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Alle“** oder **„Gesendet“** oder **„Eingegangen“**.



Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf **„Antworten“**, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.



Drücken Sie auf **„Anrufen“**, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie auf **„Hören“**, um eine Mitteilung anzuhören.

**!** Der Zugriff auf **„Mitteilungen“** ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems. Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

**i** Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Bitte überprüfen Sie auf der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

## Verwalten der Schnellmitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**TEL**

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„SMS“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.





Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.



Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um den oder die Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

## Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**TEL**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Nicht gelesen**“.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.



Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

## Konfiguration

### Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

**SETUP**



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

**OK**

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.



Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.



Die **Ambiente**-Audioeinstellungen (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. „**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren. Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tasten-Töne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.



Fahrzeugeigenes Audiosystem: Arkamys® Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

## Die Profile einstellen

**!** Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

oder  
**SETUP**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung/ Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an. Wählen Sie das Foto aus.

**OK**

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

**OK**

Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.



Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.



Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), mit dem das „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen ist.



Wählen Sie „**Audio- Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Balance**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

**OK**

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

## Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder  
**SETUP**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder Deaktivieren:  
„**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.



Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder  
**SETUP**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparemeter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

**!** Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

## Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder  
**SETUP**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

## Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder  
**SETUP**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Datum**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.

**OK**

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

**i** Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist. Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

## Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder  
**SETUP**

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.




Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.


Wählen Sie „**Uhrzeit**“.




Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

**OK** Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

 Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

 Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

**OK** Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

**i** Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Land).

## Ambiente

**!** Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder  
**SETUP**



Wählen Sie „**Themen**“.



Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.

**i** Bei jeder Änderung des Ambiente führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

## Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

## Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

## Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.

<p>Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.</p>	<p>Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.</p>	<p>Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.</p>
---	--	---

## Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).</p>	<p>Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).</p>	<p>Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Ordnerstruktur auf dem USB-Stick.</p>
<p>Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.</p>	<p>Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.</p>	<p>Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. Der CD-Player des Audiosystems spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.</p>

Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Dies ist absolut normal.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.
Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	



## Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

## Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung/Optionen/Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

230V-Anschluss ..... 81

## A

Abblendlicht ..... 25, 90, 220-221  
 Abdeckung ..... 86-87  
 Abgasreinigungssystem SCR ..... 204  
 Abnehmbare Schneeschutzblende ..... 193, 197  
 ABS ..... 103-104  
 Abtauen ..... 77  
 Abtrocknen (Scheiben) ..... 77  
 Active City Brake ..... 21, 165-166, 168  
 Adaptiver Geschwindigkeitsregler ..... 151-154,  
 156-157, 159  
 Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit  
 Stopp-Funktion ..... 146, 157-161, 163  
 Adaptives Kurvenlicht ..... 96-97  
 AdBlue® ..... 8, 20, 28, 204-205  
 AdBlue® Befüllung ..... 205  
 AdBlue® Reichweite ..... 28-29  
 Additiv Diesel ..... 18, 202  
 Airbags ..... 22-23, 109, 111, 113  
 Aktiver Geschwindigkeitsregler ..... 146  
 Aktiver Spurhalteassistent ..... 23, 169, 175  
 Aktiver Toter-Winkel-Assistent ..... 24, 175  
 Aktualisieren der Uhrzeit ..... 39, 17, 31  
 Aktualisieren des Datums ..... 39, 18, 31  
 Alarmanlage ..... 53-54  
 Ambientebeleuchtung ..... 88  
 Anbringen der Dachträger ..... 196  
 Anhängelasten ..... 237  
 Anhänger ..... 127, 192  
 Anordnung der Sitze ..... 67  
 Anschluss für Zusatzgeräte ..... 9, 23  
 Ansicht 360° ..... 179-181  
 Antiblockiersystem (ABS) ..... 103-104  
 Antriebsschlupfregelung (ASR) ..... 21, 103-105  
 Anzeige Kombiinstrument ..... 139  
 Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur ..... 27  
 Apple CarPlay-Verbindung ..... 12, 16  
 Apple®-Player ..... 10, 24

Armlehne vorne ..... 62, 79  
 ASR ..... 103-104  
 Audio-Anschlüsse ..... 82  
 Audiokabel ..... 9, 23  
 Ausstattung hinten ..... 84  
 Ausstattung Kofferraum ..... 86  
 Austausch der Batterie der Fernbedienung ..... 46-47  
 Austausch der Glühlampen ..... 220, 223-225  
 Austausch der Scheibenwischerblätter ..... 100, 195-196  
 Austausch der Sicherungen ..... 226-228, 230  
 Austausch des Innenraumfilters ..... 202  
 Austausch des Luftfilters ..... 202  
 Austausch des Ölfilters ..... 202  
 Austausch einer Glühlampe ..... 220, 223-225  
 Außenspiegel ..... 68-69, 173-174  
 Autobahnfunktion (Blinker) ..... 92  
 Automatikgetriebe ..... 134, 136-141, 203  
 Automatischer Notbremsvorgang ..... 21, 165-166, 168  
 Automatische Umschaltung Fernlicht ..... 25, 94-96  
 Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage ..... 74  
 Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad ..... 3, 3

## B

BA ..... 103-104  
 Batterie ..... 195, 202, 231, 233-234  
 Batterie der Fernbedienung ..... 45-47  
 Becherhalter ..... 79  
 Beladen ..... 6  
 Beleuchtung ..... 88  
 Belüftung ..... 6, 70-71  
 Belüftungsdüsen ..... 70  
 Benzinmotor ..... 189, 199, 238  
 Berganfahrassistent ..... 134-135  
 Beschlagentfernung vorne ..... 77  
 Bildschirmstruktur ..... 12  
 Black Panel ..... 11  
 Blinker ..... 92  
 BlueHDI ..... 28, 204, 236  
 Bluetooth® (Telefon) ..... 13-15, 25-27  
 Bluetooth® Audio-Streaming ..... 9, 24

Bluetooth® Freisprecheinrichtung ..... 13-14, 25-26  
 Bluetooth®-Verbindung ..... 13-15, 19, 25-27  
 Bordcomputer ..... 36-39  
 Bremsassistent ..... 103-104, 168  
 Bremsbeläge ..... 203-204  
 Bremsen ..... 13, 203-204  
 Bremsleuchten ..... 223-225  
 Bremsscheiben ..... 203-204

## C

CD ..... 9, 23-24  
 Cinch ..... 9, 23  
 Cinch-Kabel ..... 9, 23  
 CITROËN Connect Nav ..... 1  
 CITROËN Connect Radio ..... 1

## D

DAB (Digital Audio Broadcasting) – Digitalradio ... 8, 22  
 Dachjalousie Panorama-Glasdach ..... 89  
 Dachträger ..... 196  
 Datum (Einstellung) ..... 39, 18, 31  
 Deaktivieren des Beifahrer-Front  
 Airbags ..... 110, 113-114  
 Deckenleuchten ..... 87-88  
 Dieselmotor ..... 22, 189, 199, 236, 240  
 Digitalradio – DAB (Digital Audio Broadcasting) ... 8, 22  
 DSC ..... 103-104  
 Duftpatrone ..... 77-78  
 Duftspender ..... 77-78  
 Dynamisches Bremsen ..... 131-134

## E

EBV ..... 103-104  
 Einklemmsicherung ..... 89  
 Einparkhilfe ..... 181-182, 185  
 Einparkhilfe hinten ..... 177  
 Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch ..... 176  
 Einparkhilfe vorne ..... 177

Einschaltautomatik Beleuchtung .....	90, 93
Einschaltautomatik Warnblinker .....	102
Einschalten der Zündung .....	131
Einschlaf-Verhinderung .....	175-176
Einstellung der Uhrzeit .....	39, 17, 31
Einstellung des Datums .....	39, 18, 31
Einstellung System .....	31-33, 35-36
Elektrische Feststellbremse .....	14-17, 21, 131-134
Elektrische Sitzverstellung .....	58-59
Elektrisch verstellbare Beinauflage .....	60
Elektronische Anlassperre .....	45, 127
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) .....	103-104
Elektronischer Schlüssel .....	40-43, 45
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) .....	21, 103-105
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ..	103-104
Energiesparmodus .....	195
Entfrostet vorne .....	77
Entlastung der Batterie .....	195
Entlüften der Kraftstoffanlage .....	236
Entriegeln der Türen .....	43-44
Entriegeln des Kofferraums .....	40
Entriegeln von innen .....	43-44
Entriegelung .....	40-41
Erkennen von Hindernissen .....	176
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung ...	144-145
Ersatzrad .....	203, 211-216, 244

## F

Fahrhinweise .....	126-127
Fahrpositionen (speichern) .....	59
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) .....	92, 220-225
Fahrzeugabmessungen .....	243
Fahrzeug abschleppen .....	234-235
Fahrzeug anhalten .....	14-17, 21, 126-130
Fahrzeugidentifizierung .....	244
Faltboden .....	65-66
Fensterheber .....	55
Fernbedienung .....	40-45

Fernlicht .....	25, 90, 220-222
Feststellbremse .....	203-204
Flaschenhalter .....	79
Freisprecheinrichtung .....	13-14, 25-26
Frequenz (Radio) .....	21-22
Frischlufteinlass .....	72, 75-76
Front-Airbags .....	110-111, 114
Füllstand AdBlue® .....	201
Füllstand Bremsflüssigkeit .....	201
Füllstand Dieselmotorschutz .....	201-202
Füllstand Scheibenwaschanlage .....	201
Füllstand Scheinwerferwaschanlage .....	201
Füllstandskontrollen .....	199, 201
Füllstände und Kontrollen .....	199, 201
Fußmatten entfernen .....	82-83
Fußmatten .....	82-83

## G

Gangschalthebel .....	6
Gangwechselanzeiger .....	139
Gängige Wartungsarbeiten .....	6
Gesamtkilometerzähler .....	30-31
Geschwindigkeitsbegrenzer .....	144, 146-148
Geschwindigkeitsregler .....	144, 146, 148-150, 157-161, 163, 165
Gewichte und Anhängelasten .....	237
GPS .....	12

## H

Haken .....	85
Halogenleuchten .....	221
Handschuhfach .....	79-80
Heckklappe .....	47-50
Heckscheibenheizung .....	68, 77
Heckscheibenwaschanlage .....	99
Heckscheibenwischer .....	99
Heizung .....	6, 72
Helligkeit .....	16
Hintere Ablage .....	84-85

Höhenverstellung der Sicherheitsgurte .....	106
Hupe .....	102

## I

Innenausstattung .....	79
Innenbeleuchtung .....	87-88
Innenraumfilter .....	202
Innenspiegel .....	69
Inspektionen .....	26
Intelligente Traktionskontrolle .....	104
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen ...	119-121, 123

## K

Kartenleseleuchten .....	88
Kälteschutz .....	197
Kenndaten .....	244
Kennzeichenbeleuchtung .....	226
Keyless-System .....	41-43, 45, 129
Kinder .....	118, 120-121, 123
Kindersicherung .....	124
Kindersicherheit .....	110, 112-114, 118, 120-121, 123, 123-124
Kindersitze .....	108, 112-113, 117-118, 124
Kindersitze, herkömmlich .....	117
Kinderüberwachungsspiegel .....	69
Klimaanlage .....	6, 73
Klimaanlage, automatisch .....	71, 75-76
Klimaanlage, manuell .....	71-72
Klinkenanschluss .....	82, 9, 23
Kofferraum .....	47-48
Kofferraum (Ausstattung) .....	86
Kofferraum (öffnen) .....	40
Kombiinstrumente .....	8-9
Konfiguration des Fahrzeugs .....	31-33, 35-36
Kontrollen .....	199, 202-204
Kontrollleuchte Airbags .....	22-23
Kontrollleuchte Bremssystem .....	13
Kontrollleuchte Feststellbremse .....	14

Kontrollleuchten.....	11-12, 13
Kontrollleuchte STOP.....	13
Kopf-Airbags.....	110-111
Kopfstützen hinten.....	63
Kopfstützen vorne.....	59-60
Kraftstoff.....	6, 189
Kraftstoffpanne (Diesel).....	236
Kraftstoffreserveleuchte.....	23
Kraftstofftank.....	190-191
Kraftstofftankanzeige.....	190
Kraftstoff tanken.....	189-191
Kraftstoffverbrauch.....	6, 38-39
Kurvenscheinwerfer.....	97, 220
Kurznachrichten.....	28
Kühlfüssigkeitsstand.....	27, 201
Kühlfüssigkeitstemperatur.....	14, 27

**L**

Lackreferenz.....	244
Laden der Batterie.....	232-233
Lampen (Austausch).....	220, 223-225
LED – Leuchtdioden.....	220
Lendenwirbelstütze.....	60
Lenkradschloss/Wegfahrsperr.....	44
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe.....	68
Leseleuchten hinten.....	84
Leuchtdioden – LED.....	220
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer.....	96
Lichtschalter.....	90, 92
Luftfilter.....	202
Luffumwälzung.....	72, 75-76

Massagefunktion.....	60
Meldungen.....	28
Menü.....	12
Menüs (Audio-Anlage).....	4-5, 3-5
Mindestfüllstand Kraftstoff.....	190
MirrorLink-Verbindung.....	11-12, 17
Modus Batterie-Entlastung.....	195
Motordaten.....	237-238, 240
Motorhaube.....	198
Motorhaubenstütze.....	198
Motorisierte Heckklappe.....	48-51
Motoröl.....	199-200
Motorraum.....	199
MP3-CD.....	9, 23-24
MP3 CD-Spieler.....	23

**N**

Nachleuchtfunktion.....	93
Nebelleuchten.....	221
Nebelscheinwerfer.....	91, 96-97, 220, 222, 225
Nebelschlussleuchte.....	24, 223-225
Nebelschlussleuchten.....	91
Notbedienung Kofferraum.....	51
Notbedienung Türen.....	45-46
Nothalt.....	128, 130
Notruf.....	102-103
Notstart.....	130, 231

**O**

Orten des Fahrzeugs.....	41
--------------------------	----

**Ö**

Öffnen der Dachjalousie des Panorama-Glasdachs.....	89
Öffnen der Motorhaube.....	198
Öffnen der Türen.....	41, 47
Öffnen des Kofferraums.....	40-41, 47-48

**M**

Ölfilter.....	202
Ölmesstab.....	27, 199-200
Ölstand.....	27, 199-200
Ölstandsanzeige.....	27
Ölstandskontrolle.....	27
Ölverbrauch.....	199-200
Ölwechsel.....	199-200

**P**

Pannenhilferuf.....	102-103
Panorama-Glasdach.....	89
Parameter des Systems, Systemparameter.....	16, 30
Parkleuchten.....	92
Partikelfilter.....	201-202
Position „Zubehör“.....	131
Profile.....	16, 30
Provisorisches Reifenpannenset.....	208-210
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte).....	108

**R**

Rad abnehmen.....	217-219
Radio.....	6, 9, 21, 24
Radiosender.....	6, 21-22
Rad montieren.....	217-219
Radwechsel.....	211-216
RDS.....	7, 21-22
Regelmäßige Kontrollen.....	202-204
Regelung der Luftzufuhr.....	72, 74-75
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung.....	146
Regenerierung des Partikelfilters.....	202
Reichweite.....	38-39
Reichweitenanzeige AdBlue®.....	28
Reifen.....	6, 203, 244
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset).....	208-210
Reifendruck.....	203, 211, 219, 244
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset).....	208-210
Reifendrucküberwachung.....	22, 142, 142-143, 211

Reifenpanne ..... 208-214  
 Reinitialisieren der Fernbedienung ..... 46-47  
 Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung ... 143  
 Rollos ..... 79-80, 84  
 Rückfahrkamera ..... 178  
 Rückfahrcheinwerfer ..... 223-225  
 Rücksitze ..... 62-66  
 Rückstellung der Wartungsanzeige ..... 26-27  
 Rückstellung des Tageskilometerzählers ..... 30-31

**S**

Sättigung des Partikelfilters (Diesel) ..... 202  
 Schalter für Sitzheizung ..... 61  
 Schalthebel des Schaltgetriebes ..... 135  
 Schaltgetriebe ..... 134-135, 140-141, 203  
 Scheibenwaschanlage vorne ..... 100  
 Scheibenwischer ..... 25, 98-99  
 Scheibenwischerschalter ..... 98-99  
 Scheinwerferwaschanlage ..... 100  
 Schließen der Türen ..... 40, 42-43  
 Schließen des Kofferraum ..... 47-48  
 Schlüssel ..... 40-42, 44-46  
 Schlüssel mit Fernbedienung ..... 127  
 Schlüssel nicht erkannt ..... 128, 130  
 Schneeketten ..... 191-192  
 Schutzmaßnahmen für Kinder ..... 110, 112-114, 118, 120-121, 123-124

Schwarzer Bildschirm ..... 11  
 SCR (Selektive katalytische Reduktion) ..... 204  
 Seiten-Airbags ..... 110-111  
 Seitenleuchten ..... 94  
 Seitlicher Zusatzblinker ..... 222  
 Selektive Entriegelung ..... 42  
 Sensorgesteuerte Heckklappe ..... 50-52  
 Seriennummer des Fahrzeugs ..... 244  
 Service (Kontrollleuchte) ..... 17  
 Service-Warnleuchte ..... 17  
 Sicherheitsgurte ..... 15, 106-108, 117  
 Sicherheitsverriegelung ..... 41-42  
 Sicherungen ..... 226-228, 230

Sicherung gegen Falschtanken ..... 191  
 Sicherungskasten Armaturenblett ..... 226-228, 230  
 Sicherungskasten Motorraum ..... 226-228, 230  
 Sicht ..... 77  
 Signalhorn ..... 102  
 Sitzheizung ..... 61  
 Sitzverstellung ..... 57-59, 62-64  
 Sonnenblende ..... 79-80  
 Sparsames Fahren ..... 6  
 Sparsames Fahren (Hinweise) ..... 6  
 Speichern der Fahrpositionen ..... 59  
 Speicherung einer Geschwindigkeit ..... 144  
 Sprachbefehle ..... 5-10  
 Spurassistent (AFIL) ..... 23  
 Standlicht ..... 90, 92, 220-225  
 Starten ..... 231  
 Starten des Fahrzeugs ..... 14-17, 21, 126-130  
 Starten eines Dieselmotors ..... 189  
 Staufächer ..... 80  
 Staukästen ..... 83-84  
 Steckdose Zubehör 12V ..... 79, 81, 85  
 STOP (Kontrollleuchte) ..... 13  
 STOP & START ..... 23-24, 39, 71, 77, 140-141, 190, 198, 202, 234  
 Synchronisieren der Fernbedienung ..... 46-47

**T**

Tabellen Motoren ..... 238, 240  
 Tabellen Sicherungen ..... 226-228, 230  
 Tageskilometerzähler ..... 30-31  
 Tagfahrlicht ..... 93, 220-222  
 Tankinhalt ..... 190  
 Tankklappe ..... 190-191  
 Tankverschluss ..... 190  
 Technische Daten ..... 238, 240  
 Telefon ..... 13-16, 25-29  
 Temperaturregelung ..... 72-73, 75  
 TMC (Verkehrsinformationen) ..... 13  
 Toter-Winkel-Assistent ..... 24, 174

Touchscreen ..... 31-33, 35-36, 1, 1  
 Türen ..... 47  
 Typenschild ..... 244

**U**

Uhrzeit (Einstellung) ..... 39, 17, 31  
 Umbaufähige Sitze ..... 67  
 Umklappen der Rücksitze ..... 62-66  
 Umwelt ..... 6, 47  
 USB ..... 9, 23-24  
 USB-Anschluss ..... 82, 9, 23  
 USB-Laufwerk ..... 9, 23

**V**

Verkehrsinformationen (TMC) ..... 13  
 Verriegeln der Türen ..... 42-44  
 Verriegeln von innen ..... 43-44  
 Verriegelung ..... 44-45  
 Verstellung der Kopfstützen ..... 59-60  
 Verteilung des Luftstroms ..... 72, 74-75  
 Vordersitze ..... 57-59  
 Vorglühen Diesel ..... 22  
 Vorglühkontrollleuchte Diesel ..... 22

**W**

Wagenheber ..... 211-216  
 Warnblinker ..... 101-102, 208  
 Warndreieck ..... 208  
 Warnleuchten ..... 12  
 Warnung Fahreraufmerksamkeit ..... 175-176  
 Warnung Kollisionsgefahr ..... 165-167  
 Wartungsanzeige ..... 26  
 Wählhebel ..... 136-139  
 Webbrowser ..... 16  
 Werkzeug ..... 211-216  
 WiFi-Netzwerkverbindung ..... 20  
 Wischautomatik ..... 98-99

---

**X**

Xenonleuchten ..... 220

---

**Z**

Zentralverriegelung..... 40, 42-43

Zubehör..... 101

Zugang mit vollen Händen..... 51-52

Zugangsbeleuchtung ..... 94

Zugang zur 3. Sitzreihe..... 65

Zugbetrieb ..... 127, 192

Zusätzliche klappbare Sonnenblende..... 79-80

Zündung ..... 131, 28









Automobiles CITROËN erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN ist untersagt.

Gedruckt in der EU  
Allemand

03-18

